

# Benutzerhandbuch



Microsoft®  
**Expression® Media**



Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten, einschließlich URLs und anderer Verweise auf Internetwebsites, können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn nichts anderes angegeben ist, sind die hier als Beispiel aufgeführten Firmen, Organisationen, Produkte, Domännennamen, E-Mail-Adressen, Logos, Personen, Orte und Ereignisse frei erfunden. Sämtliche Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Firmen, Organisationen, Produkten, Domännennamen, E-Mail-Adressen, Logos, Personen, Orten oder Ereignissen sind rein zufällig. Die Benutzer sind verantwortlich für das Einhalten aller anwendbaren Urheberrechtsgesetze. Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Microsoft Corporation kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder in einem Datenempfangssystem gespeichert oder darin eingelesen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Es ist möglich, dass Microsoft Rechte an Patenten bzw. angemeldeten Patenten, an Marken, Urheberrechten oder sonstigem geistigen Eigentum besitzt, die sich auf den fachlichen Inhalt dieses Dokuments beziehen. Das Bereitstellen dieses Dokuments gibt Ihnen jedoch keinen Anspruch auf diese Patente, Marken, Urheberrechte oder auf sonstiges geistiges Eigentum, es sei denn, dies wird ausdrücklich in den schriftlichen Lizenzverträgen von Microsoft eingeräumt.

© 2007 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Microsoft Expression ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation. Access, Excel, Internet Explorer, JavaScript, PowerPoint, Visual Basic und Word sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Adobe, Acrobat, Bridge, Creative Suite, Digital Negative, Freehand MX, Illustrator Version 8, ImageReady, InDesign, Macromedia, Photoshop, Reader und XMP sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel ist eine eingetragene Marke der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

Power PC ist eine Marke der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Macintosh und Mac sind eingetragene Marken von Apple Inc. in den USA und anderen Ländern. AppleWorks, Finder, iMac, ImageWriter, iMovie, iPod, iPhoto, QuickTime und Spotlight sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Canon ist ein Produkt von Canon, Inc.

FileMaker ist eine eingetragene Marke von FileMaker, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Fuji ist ein Produkt von Fujitsu.

Graphic Converter ist ein Produkt von Graphic Converter, Inc.

Kodak ist ein Produkt der Eastman Kodak Company.

Leica/Panasonic ist ein Produkt von Panasonic.

Minolta ist ein Produkt von Konica Minolta.

Nikon und CoolPix sind eingetragene Produkte von Nikon.

Olympus ist ein Produkt © 2007 von Olympus Imaging America Inc.

PENTAX ist ein Produkt der Pentax Corporation.

Sigma ist ein Produkt der Sigma Corporation of America.

Sony ist ein Produkt der Sony Corporation.

Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Alle Fotos © 2007, Mike Tedesco, Tedesco Photography

## Inhalt

Inhalt .....	iii
Kapitel 1: Willkommen bei Microsoft Expression Media .....	1
Systemanforderungen .....	1
Installieren von Expression Media .....	2
Installieren von Plug-Ins .....	3
Speicherort des Plug-In-Ordners auf einem Computer unter Windows .....	3
Speicherort des Plug-In-Ordners auf einem Macintosh-Computer .....	3
Sprachunterstützung .....	3
Webressourcen .....	3
Hinzufügen von Medienimportfiltern .....	4
Skripting .....	4
Skripting unter Windows .....	4
Skripting auf Macintosh-Computern .....	4
Kapitel 2: Grundlagen zu Microsoft Expression Media .....	5
Funktionsweise von Expression Media .....	6
Verwenden von Katalogen .....	6
Grundlegendes zu Katalogen .....	7
Katalogisierungsstrategien .....	7
Vor dem Erstellen von Katalogen und Importieren von Medien .....	8
Definieren der Erstellungsoptionen für Miniaturansichten und Medienvorschau .....	8
Filtern von Importvorgängen nach Medientyp .....	9
Unterstützte Dateiformate .....	10
Erstellen von Katalogen und Importieren von Medien .....	10
Importieren von Elementen aus Date und Ordnern .....	10
Importieren von Elementen per Drag & Drop .....	11
Importieren von Elementen aus Bild- oder Filmordnern .....	11
Importieren von Elementen aus Spotlight-Abfragen (Macintosh) .....	11
Importieren von Elementen aus Kontextmenüs .....	12
Importieren aus Katalogdateien (Zusammenführen von Katalogen) .....	13
Importieren von einer Digitalkamera (Windows) .....	14
Importieren von einer Digitalkamera (Macintosh) .....	16
Importieren von einer CD oder DVD .....	17
Importieren aus dem Internet .....	18
Verwenden der Ordnerüberwachung .....	20
Schützen der Kataloge .....	20
Suchen von Katalogen .....	21
Festlegen von Expression Media-Einstellungen .....	21
Kapitel 3: Anzeigen von Dateien in Katalogen .....	26
Auswählen mehrerer Bilder .....	27
Miniaturansichten und Vorschau .....	28
Verwenden von integrierten Miniaturansichten .....	28

Medienvorschau .....	28
Listenansicht .....	29
Miniaturansicht .....	30
Drehen von Miniaturansichten .....	32
Verbessern der Qualität von Miniaturansichten in Expression Media .....	33
Verbessern der Qualität von Miniaturansichten in anderen Anwendungen .....	34
Adobe Photoshop .....	34
Medienansicht .....	36
Wiedergabe von Medien .....	37
Anpassen des Expression Media-Arbeitsbereichs .....	38
Anpassen der Mediengröße in den Ansichten .....	40
Kapitel 4: Medienmetadaten .....	41
Bereich „Informationen“ .....	41
Anmerken von Medien im Bereich „Informationen“ .....	46
Anmerken beim Importieren .....	46
Anmerken im Bereich „Informationen“ .....	46
Anmerken mit Metadatenvorlagen .....	47
Anmerken in Ansichten .....	48
Entfernen von Anmerkungen .....	49
Anmerken mithilfe des Katalogfeldindex im Bereich „Organisieren“ .....	49
Ziehen von Elementen auf den Katalogfeldindex .....	50
Erstellen von benutzerdefinierten Anmerkungsfeldern .....	50
Metadatenvokabulare .....	51
Eingeben von Anmerkungs Begriffen im Vokabular-Editor .....	51
Einrichten von Anmerkungszuordnungen .....	53
Erstellen von mehreren Vokabularen .....	53
Ändern von Vokabularen mit einem Text-Editor .....	53
Anmerkungsskripts .....	54
Ändern von Digitalkamera-Metadaten .....	54
EXIF-Ausrichtung .....	55
Synchronisieren von Anmerkungen .....	55
Farbprofilmanagement .....	57
Extrahieren von Metadaten .....	58
Musterfarben .....	59
Gesprochene Anmerkungen .....	59
Kapitel 5: Prüfen und Markieren von Medien .....	62
Bewerten von Medien .....	62
Bewertungen als Anmerkungen .....	63
Farbetiketten .....	63
Etikettenoptionen .....	64
Etikettieren von Dateien .....	65
Etiketten als Anmerkungen .....	66
Leuchtkastenmodus .....	66
Aktiviertes/deaktiviertes Rollen und Zoom .....	68
Wechseln zum nächsten und vorherigen Bild .....	68
Pixelbildschirmleupe .....	69

Kapitel 6: Organisieren von Katalogen.....	71
Verschieben von Medien in Katalogen.....	71
Bereich „Organisieren“.....	71
Index der Katalogfelder.....	72
Katalogsätze.....	76
Umbenennen von Dateien.....	78
Dateibenennungskonventionen.....	79
Batchumbenennung in Expression Media.....	81
Skripts für die Umbenennung von Dateien.....	83
Kompatibilität von Dateinamen.....	83
Batchumbenennung von Raw- und JPEG-Dateien.....	83
Organisieren von Originaldateien.....	85
Menü „Aktion“ (Macintosh).....	86
Katalogordner.....	87
Verwenden der Ordnerüberwachung.....	87
Zusätzliche Ordnerfunktionen.....	87
Kapitel 7: Suchen und Sortieren von Medien in Katalogen.....	89
Durchsuchen des Katalogs.....	89
Filtern und Sortieren nach Metadaten.....	90
Filtern nach mehreren Begriffen.....	92
Zusammengefasste Begriffe.....	93
Behandeln einer Begriffshierarchie.....	93
Suchen und Verwalten von Originaldateien.....	95
Kapitel 8: Diashows.....	97
Grundlagen für Diashows.....	97
Diashowfeatures.....	97
Diashowoptionen.....	98
Anzeigen der Diashow.....	100
Diashowsteuerung.....	100
Festlegen der Diashowoptionen über die Steuerung.....	101
Festlegen und Anzeigen von Optionen für einzelne Dateien in der Diashow.....	102
Tastenkombinationen.....	104
Speichern einer Diashow als QuickTime-Film.....	104
Kapitel 9: Exportfeatures.....	107
HTML-Kataloge.....	107
Erstellen eines Katalogs.....	108
HTML-Bilder mit Wasserzeichen.....	111
Benutzerdefinierte HTML-Kataloge.....	112
Designs in Expression Media.....	112
Vorlagen in Expression Media.....	113
Tags in Expression Media.....	113
Benutzerdefinierte Vorlagenbeispiele.....	114
Glossar der Expression Media-Tags.....	116
Erstellen einer plattformübergreifenden CD oder DVD.....	123
Senden von E-Mail.....	124
Textdatei.....	126

XML-Datendatei .....	127
Exportieren eines Kontaktabzugs .....	128
Dateikonvertierung .....	130
Sicherung/CD-ROM .....	132
Hilfsprogramme .....	133
Hinzufügen eines Hilfsprogramms .....	134
Microsoft Expression Media Reader .....	136
Schützen verteilter Kataloge .....	136
Verteilen von Katalogen mit Expression Media Reader .....	137
Austauschen von Feedback mithilfe von Expression Media Notepad .....	138
Kapitel 10: Automatisieren von Aufgaben und Workflow .....	141
Skripting .....	141
Anfügen von Skripten an Expression Media .....	141
Installierte Skripts .....	143
Anmerkungen einfügen .....	143
Optionssätze .....	144
Kapitel 11: Bildbearbeitung und Versionskontrolle .....	147
Bildbearbeitung .....	147
Zuschneiden .....	148
Größe ändern .....	149
Transformieren .....	150
Drehen .....	151
Kanten schärfen .....	152
Körnigkeit entfernen .....	152
Rote Augen entfernen .....	152
In Duplexfarbe konvertieren .....	153
Sättigung anpassen .....	153
Helligkeit und Kontrast anpassen .....	154
Farbebenen anpassen .....	154
Farbausgleich anpassen .....	155
Fotonegativ umkehren .....	155
Bildverbesserung einstellen .....	155
Automatische Bildverbesserung .....	156
Versionskontrolle .....	156
Kapitel 12: Drucken .....	158
Druckmodi .....	158
Globale Druckoptionen .....	161
Weitere Druckoptionen im Modus „Kontaktblatt“ .....	162
Weitere Druckoptionen im Modus „Inhaltsverzeichnis“ .....	162
Weitere Druckoptionen im Modus „Medienabzug“ .....	162
Druckvorlagen .....	163
PDF-Maker .....	164
Drucken als PDF-Datei (Macintosh OS X) .....	167
Anhang A: Tastenkombinationen .....	168
Tastenkombinationen für Leuchtkasten .....	170
Tastenkombinationen .....	170

Mausverfahren .....	172
Tastenkombinationen für Diashow .....	172
Tastenkombinationen .....	172
Mausverfahren .....	174
Anhang B: Unterstützte Dateiformate .....	175
Bilddateiformate .....	175
Audiodateiformate (Import).....	176
Videodateiformate (Import).....	177
DTP-Dateiformate (Import).....	177
Text-, Schriftarten- und Webdateiformate (Import) .....	178
Darstellungsdateiformate (Import).....	178
Anhang C: Anmerkungszuordnung .....	179
Anhang D: Kamera Raw-Formate .....	184
Anhang E: Problembehandlung .....	186
Grundlegende Problembehandlung.....	186
Häufig angezeigte Fehlermeldungen .....	188





## Kapitel 1:

### Willkommen bei Microsoft Expression Media

Microsoft® Expression® Media dient zum schnellen und einfachen Anzeigen, Organisieren und Präsentieren der ständig wachsenden Anzahl an Bildern, Filmen, Sounds, Schriftarten und anderen Mediendateien auf Ihren Datenträgern. Unabhängig davon, ob Sie Student oder Journalist sind, sich für Multimedia interessieren oder einen Beruf im kreativen Bereich ausüben, müssen Sie Bilder, Filme und Dokumente organisieren und durchsuchen können. Dann können Sie diese Inhalte in fast jedem gewünschten Multimedia- oder Dokumentformat ändern und professionell präsentieren.

### Systemanforderungen

In diesem Abschnitt finden Sie die Mindestsystemanforderungen für Expression Media (und die empfohlenen Systemanforderungen in Klammern). Sie müssen die aktuelle Version von Apple® QuickTime® haben. Dadurch wird die Leistung und Funktionalität von Expression Media verbessert.

#### Microsoft Windows

- Intel® Pentium® III-Prozessor oder äquivalenter Prozessor mit 500 MHz (Intel Pentium 4)
- 1 GB RAM
- Bildschirm mit 1024 x 768 Pixel und 24-Bit-Farben
- 100 MB freier Festplattenspeicherplatz für die Installation
- Microsoft® Windows® XP (XP SP2) oder Microsoft® Windows® Vista™
- Apple QuickTime 7.1.5 oder höher
- Microsoft® Internet Explorer® 5.5 (6.0) oder höher
- DirectX 9.0c
- Adobe® Reader® 7.0 oder höher zur Unterstützung von PDF-Dateien

#### Apple Macintosh

- Expression Media unterstützt Intel®-basierte Macintosh-Computer
- PowerPC®- oder Intel Core-Prozessor
- DVD-ROM-Laufwerk
- Apple® Macintosh® OS X (10.4.8 oder höher)
- Apple QuickTime 7.1.5 oder höher
- Monitoreinstellung **16,7 Millionen Farben**
- 100 MB freier Festplattenspeicherplatz für die Installation
- Mindestens 512 MB RAM

## Installieren von Expression Media

Die Installationsmethode hängt vom verwendeten Betriebssystem ab. Nach der Installation müssen Sie den Product Key eingeben.

### So installieren Sie Expression Media auf einem Computer unter Windows

1. Legen Sie die Expression Media-CD oder -DVD ein.
2. Klicken Sie auf **Installieren Sie Expression Media**, und folgen Sie dann den Anweisungen.

**Hinweis:** Wenn dieses Menü nicht angezeigt wird, unterstützt der PC möglicherweise nicht die Eigenschaft **AutoPlay**. Öffnen Sie in diesem Fall die CD oder DVD, und führen Sie **Media.de.msi** aus.

### So installieren Sie Expression Media auf einem Macintosh-Computer

1. Legen Sie die Expression Media-CD oder -DVD ein.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Installieren Sie Expression Media**, und folgen Sie dann den Anweisungen.

### So ändern Sie Spracheinstellungen auf einem Macintosh-Computer

1. Öffnen Sie die Anwendung.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Expression Media**.
3. Klicken Sie im Menü **Ablage** auf **Willkommenseite**.
4. Erweitern Sie das Menü **Sprachen**. Bei der Installation von Expression Media wird standardmäßig die Sprache des Betriebssystems verwendet. Löschen Sie alle Sprachen außer der gewünschten, um eine andere Sprache zu verwenden.

### So ändern Sie Spracheinstellungen auf einem Computer unter Windows

Wählen Sie beim Installieren von Expression Media eine Sprache aus. Installieren Sie Expression Media neu, und wählen Sie dann im Menü eine andere Sprache aus, um die Spracheinstellungen zu ändern.

### So geben Sie den Lizenzschlüssel ein

1. Starten Sie nach dem Installieren von Expression Media die Anwendung.
2. Klicken Sie im Hilfemenü auf **Willkommenseite**.
3. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** (Macintosh: Menü **Programm**) auf **Einstellungen**.
4. Geben Sie den Product Key ein, den Sie auf der Rückseite der Packung finden.

## Installieren von Plug-Ins

Bei der Installation wird ein Plug-In-Ordner erstellt, der Dateien enthält, die wichtig für die Funktionalität der Anwendung sind. Sie müssen den Speicherort dieses Ordners kennen, damit Sie die Funktionalität anpassen oder zusätzliche Funktionalitäten installieren können, z. B. HTML-Designs, Druckvorlagen, Importfilter und Skripts.

### Speicherort des Plug-In-Ordners auf einem Computer unter Windows

Der benutzerdefinierte Plug-In-Ordner befindet sich in einem der folgenden Speicherorte:

- **C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\Expression Media\Plug-ins** (XP)
- **C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Expression Media\Plug-ins** (Windows Vista)

**Hinweis:** Bei einigen Windows-Betriebssystemen ist der Ordner **Anwendungsdaten** möglicherweise versteckt. Lesen Sie in diesem Fall in der Hilfe des Betriebssystems die Informationen zum Anzeigen versteckter Ordner.

### Speicherort des Plug-In-Ordners auf einem Macintosh-Computer

Auf einem Macintosh-Computer befindet sich ein Ordner, der unterteilt ist in integrierte Plug-Ins, die sich im Programmpaket befinden, und in vom Benutzer installierte Plug-Ins. Der Ordner kann sich an einem der folgenden Speicherorte befinden:

- **~/Library/Application Support/Expression Media/Plug-ins**
- **~/Network/Library/Application Support/Expression Media/Plug-ins**

## Sprachunterstützung

Standardmäßig wird von Expression Media die Sprache des Betriebssystems oder die zuletzt verwendete Sprache verwendet. Weitere Informationen zum Ändern der von Expression Media verwendeten Sprache finden Sie unter „Installieren von Expression Media“ auf Seite 2.

## Webressourcen

Auf der Expression-Website können Sie auf weitere Ressourcen zugreifen, um sich mit Expression Media vertraut zu machen. Lernprogramme, Kundendienst, Foren und Softwareupdates werden online zur Verfügung gestellt. Gehen Sie zur Website <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=82546>.

## Hinzufügen von Medienimportfiltern

Expression Media kann auf QuickTime basierende Medienimportfilter verwenden. Laden Sie den Importfilter herunter, und installieren Sie ihn. Sie können weitere Importfilter von Drittanbietern im Web herunterladen.

### Skripting

Expression Media ist skriptfähig und einfach mit Anwendungen von Drittanbietern integrierbar, um Workflows zu automatisieren.

### Skripting unter Windows

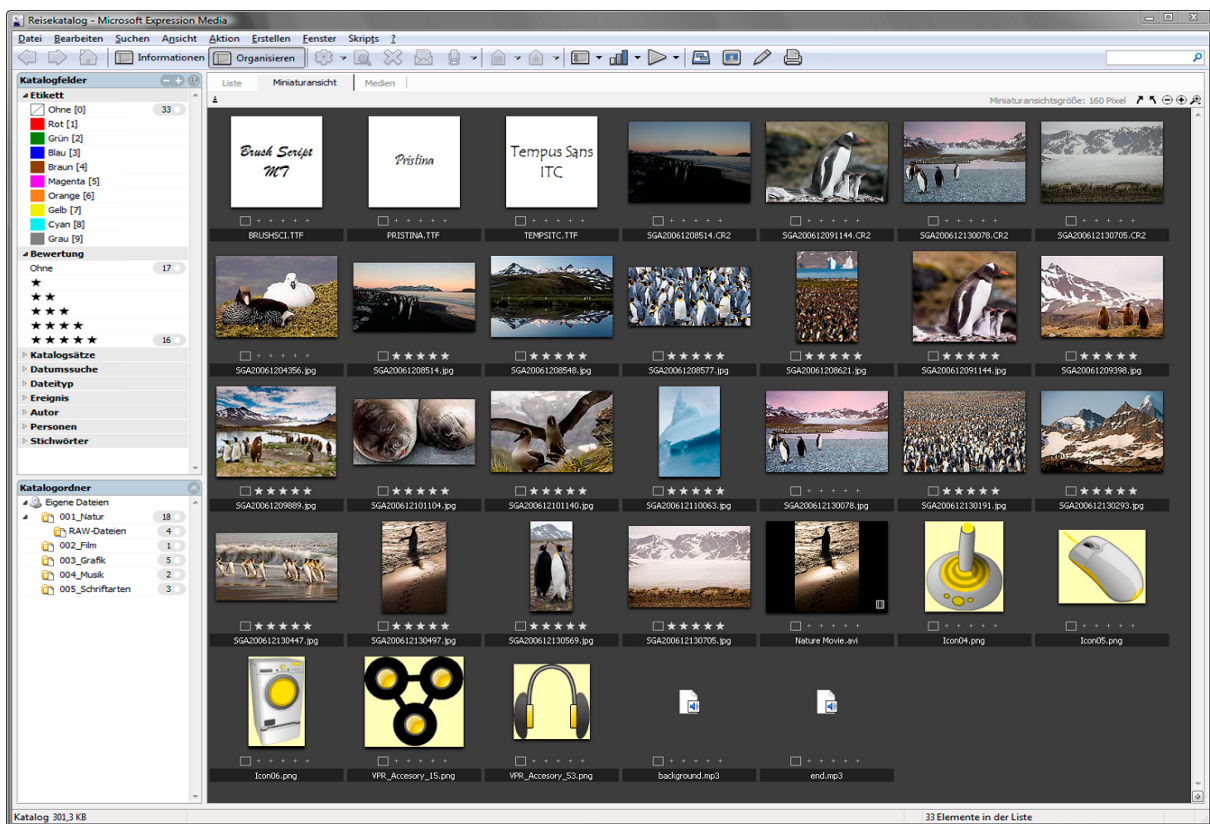
Expression Media unterstützt die Automatisierung von Visual Basic<sup>®</sup> Script und JavaScript. Wenn Sie Skripts erstellen, können Sie sie über das Menü **Skripts** der Anwendung anfügen. Anweisungen zum Erstellen von Skripts mit Expression Media (im Expression Media-AppleScript-Wörterbuch, das Sie aus Skript-Editor aufrufen) finden Sie auf der Expression Media-Website.

### Skripting auf Macintosh-Computern

Expression Media unterstützt AppleScript<sup>®</sup>. Die Skripts können an das Programm angefügt werden (über das Menü für Skripts). Grundlagen zum Skripting mit Expression Media finden Sie auf der Expression Media-Website in den AppleScript-Beispielen.

## Kapitel 2: Grundlagen zu Microsoft Expression Media

Machen Sie sich vor dem Verwenden von Expression Media mit den grundlegenden Konzepten zum Importieren, Auflisten und Kategorisieren von Dateien in Expression Media vertraut. In diesem Kapitel werden die Aufgaben beschrieben, die Sie zum Erstellen und Arbeiten mit Ihrem ersten Katalog ausführen müssen.



Benutzeroberfläche von Microsoft Expression Media



Auf die meisten wichtigen Funktionen von Expression Media können Sie zugreifen, indem Sie auf Schaltflächen auf der Symbolleiste klicken

## **Funktionsweise von Expression Media**

In Microsoft Expression Media werden Informationen zu Mediendateien in *Katalogen* gespeichert. Ein Katalog ist eine visuelle Datenbank, die Sie organisieren und durchsuchen können. Ein Katalog enthält Informationen zu den einzelnen Dateien, die für den Medientyp (Attribute) relevant sind.

Die folgenden Tags (die auch als Anmerkungen oder Metadaten bezeichnet werden) helfen Ihnen beim Organisieren und Klassifizieren von Medien:

- eine Miniaturansicht zu jeder Mediendatei
- eine Vollbildvorschau zu jeder Mediendatei (wenn diese Option ausgewählt ist)
- der Speicherort (Pfad) der Originaldatei auf der Festplatte, CD oder einem anderen Volume.

Sie können beliebig viele Kataloge erstellen. Dies hängt davon ab, wie Sie die Mediendateien organisieren möchten. So können Sie beispielsweise Fotos, Videos und Musikdateien in jeweils eigenen Katalogen anlegen. Sie können auch einen einzigen Katalog erstellen, der sämtliche Medien enthält. Jeder Katalog kann bis zu 128.000 Dateien mit bis zu 1,8 GB enthalten.

Wenn Sie einen Katalog erstellt haben, können Sie Bilder mit Digitalkamerainformationen, Beschriftungen, Etiketten und Anmerkungen speichern. Dann können Sie den Katalog durchsuchen, auch wenn die Originaldateien verlegt wurden oder offline sind.

Sie können in Expression Media auch die Mediendateien bearbeiten. Dazu gehört z. B. Umbenennen, Bearbeiten von Bildern, Verwalten von Farbprofilen, Drucken von Kontaktabzügen, Ändern von Dateiformaten und Erstellen von Diashows.

## **Verwenden von Katalogen**

Wenn Sie Expression Media zum ersten Mal starten, wird eine Willkommenseite angezeigt. Dieses Dialogfeld hilft Ihnen dabei, sich mit den Features von Expression Media vertraut zu machen. Zudem stehen Importoptionen zur Verfügung, die Ihnen beim Erstellen neuer Kataloge helfen. Wenn Sie bereits eine Vorstellung davon haben, wie Sie die Kataloge organisieren möchten, können Sie den ersten Katalog von Expression Media erstellen lassen. Wählen Sie dazu eine der Optionen im Dialogfeld aus. Weitere Informationen zu diesen Importoptionen finden Sie unter „Filtern von Importvorgängen nach Medientyp“ auf Seite 9.

Wenn Sie mehr über das Katalogisieren und die verfügbaren Optionen vor dem Erstellen eines Katalogs erfahren möchten, schließen Sie das Dialogfeld, und lesen Sie die Informationen unter „Erstellen von Katalogen und Importieren von Medien“ auf Seite 10. Sie können dieses Dialogfeld zu einem späteren Zeitpunkt über das Menü der Willkommenseite unter Windows bzw. auf Macintosh-Computern über das Programmmenü für Expression Media öffnen.

## Grundlegendes zu Katalogen

Wenn Sie einem Katalog Dateien hinzufügen, wird eine Miniaturansicht für jede Datei sowie Informationen zur Datei von Expression Media gespeichert, einschließlich des Speicherorts auf dem Datenträger bzw. Wechseldatenträger, von dem Sie die Datei importiert haben. Beachten Sie beim Arbeiten mit den katalogisierten Medien folgende Punkte:

- Sie können Expression Media-Kataloge auch durchsuchen und organisieren, wenn die Originaldateien nicht verfügbar sind. Beispielsweise können die Originaldateien auf einer CD gespeichert sein, die nicht in das CD-Laufwerk des Computers eingelegt ist. Im Katalog können Sie aber weiterhin die Miniaturansichten und Informationen zu diesen Dateien anzeigen.
- Da die Originaldateien nicht im Katalog eingebettet sind, können die Miniaturansichten nicht größer angezeigt werden. Sie benötigen dafür Zugriff auf die Originaldateien.
- Wenn Sie eine Mediendatei auf dem Desktop oder auf einem Datenträger löschen, lässt sich diese Datei nicht über einen Expression Media-Katalog wiederherstellen. Kataloge enthalten lediglich Informationen zu einer Datei, nicht aber die eigentliche Datei.
- Wenn einem Expression Media-Katalog Dateien hinzugefügt werden, werden die Originale nicht verschoben oder geändert.

## Katalogisierungsstrategien

Bei der digitalen Objektverwaltung stellt sich häufig die Frage: „Soll ich alle Medien in einem großen oder in mehreren kleinen Katalogen ablegen?“ Die Anzahl der Kataloge, die Sie erstellen, hängt vom Workflow und von den Medienarten ab, die Sie mit Katalogen verwalten. Alle Optionen, die logisch sind und gut in Ihren persönlichen Workflow passen, sind erlaubt. Expression Media-Kataloge sind für bis zu 128.000 Medienelemente mit bis zu 1,8 GB konzipiert.

Möglicherweise reicht ein einzelner Katalog für Ihre Zwecke aus. Durch das Gruppieren von Dateien in einzelne Kataloge lassen sich Organisations- und Suchfunktionen allerdings verbessern.

Im Folgenden sind einige Möglichkeiten zum Organisieren von Katalogen aufgeführt:

**Projektbezogenes Organisieren:** Weisen Sie jedem Ihrer Projekte oder Kunden zur schnellen und einfachen Referenz einen eigenen Katalog zu. Diese Methode ist auch für kurzfristige Termine und Ziele besonders gut geeignet.

**Chronologisches Organisieren:** Erstellen Sie eine neue Gruppe von Katalogen auf Basis des Datums und der Uhrzeit. Sie können diese Methode z. B. monatlich ausführen. Auf diese Weise können Sie im Laufe der Zeit ein durchsuchbares Archiv aufbauen. Expression Media verfügt über eine Funktion zum Importieren eines Katalogs in einen anderen. Auf diese Weise können Sie z. B. einen Katalog für den Monat Juli erstellen und später alle einzelnen Kataloge aus allen Projekten im Juli in diesen Katalog importieren.

**Themenbezogenes Organisieren:** Sie können beliebige logische, voneinander getrennte Themen auswählen, um die Medien in mehrere Kataloge zu unterteilen. Sie können z. B. Bilder nach übergeordneten Themen speichern, die die Art der Fotos beschreiben: Reise, Mode, Porträts usw.

**Prozess- oder aufgabenbezogenes Organisieren:** Manchmal haben Dateien in einem Workflow klar definierbare Zustände. Wenn Sie Elemente nach Zustand oder Aufgabe sortieren, können Benutzer Medienelemente einfacher in der richtigen Phase des Workflows finden. Wenn beispielsweise Fotografen Dateien in einem Raw-Workflow nachverfolgen möchten, können sie je einen Katalog für Raw-Originaldateien, Kundenauswahl, verarbeitete TIF-Dateien und bearbeitete Bilder erstellen.

**Organisieren nach Dateityp:** Möglicherweise möchten Sie Dateien auf Basis des Dateityps in Katalogen gruppieren, z. B. Musik, Filme, Schriftarten, Illustrationen oder PDF-Dateien. So können Sie z. B. einen Katalog für alle Schriftarten erstellen. Dadurch wird ein durchsuchbarer Bestand an Schriftarten für Ihre Projekte erstellt.

**Suchbezogenes Organisieren:** In Expression Media gibt es spezielle Suchkriterien, mit denen Sie alle Kataloge in einem bestimmten Ordner durchsuchen können. Daher können Sie Dateien auf einfache Weise finden, wenn Sie alle Kataloge zu einem bestimmten Auftrag in einem entsprechenden Ordner speichern. Übergeordnete chronologische Kataloge eignen sich auch gut zum Suchen von Mediendateien.

## **Vor dem Erstellen von Katalogen und Importieren von Medien**

Vor dem Erstellen von Katalogen können Sie verschiedene Optionen festlegen. Mit diesen Optionen können Sie Zeit sparen und Importvorgänge besser und präziser ausführen.

### **Definieren der Erstellungsoptionen für Miniaturansichten und Medienvorschau**

Jedem importierten Medienelement wird von Expression Media ein Miniaturbild zugewiesen, und dieses Bild wird dann in der Katalogdatei gespeichert. Sie können die Größe dieser Miniaturansicht auswählen. Die Medienelemente werden abhängig von Ihren Einstellungen und dem jeweiligen Medientyp in Expression Media zugewiesen.

- **Eingebettetes Miniaturbild, das von einer Digitalkamera oder einem Softwareprogramm erstellt wurde:** Diese Miniaturansichten haben in der Regel keine gute Qualität.
- **Miniaturansicht, die von Expression Media erstellt wurde:** Diese Miniaturansichten weisen die beste Qualität auf.
- **Generisches Mediensymbol:** Einigen Dateien, die keine Bilddateien sind (z. B. Audiodateien), ist als Miniaturbild ein generisches Mediensymbol zugewiesen.



Sie können auch Medienvorschauoptionen definieren. Bei diesen Vorschaubildern handelt es sich um große JPG-Proxybilder, die in der Medienansicht, in der Diashow und im Leuchtkasten angezeigt werden, unabhängig davon, ob Originalmediendateien zum Anzeigen verfügbar sind. Medienvorschaubilder sind besonders nützlich, wenn die meisten Mediendateien in einem Offlinespeicher gespeichert sind, z. B. auf einer CD oder DVD. Diese Vorschaubilder sind ebenfalls nützlich zum Verteilen von Katalogen, ohne die Originalmediendateien einzuschließen.

### So definieren Sie Optionen zum Erstellen von Miniaturansichten

1. Starten Sie Expression Media.
2. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Miniaturansichten und Vorschau**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wenn ein Miniaturbild in Expression Media erstellt werden soll, wählen Sie im Menü **Miniaturansichtsgröße** eine Größe aus. Wenn Sie die Einstellung **Variabel** auswählen, erstellt Expression Media Miniaturbilder, die mit der Miniaturansichtsgröße übereinstimmen, die in der Miniaturansicht des aktiven Katalogs definiert ist.
  - Wenn in Expression Media die eingebetteten Miniaturbilder verwendet werden sollen, die von der Digitalkamera oder dem digitalen Bildverarbeitungsprogramm erstellt wurden, wählen Sie **Integrierte Miniaturansichten verwenden (falls verfügbar)** aus.
4. Wählen Sie eine Einstellung für **Qualität** aus.

### So definieren Sie Optionen für die Medienvorschau

1. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Miniaturansichten und Vorschau**.
2. Wählen Sie **Vollbildvorschau erzeugen** aus.
3. Wählen Sie eine Größe aus.
4. Wählen Sie die JPG-Komprimierungsqualität aus, die auf die Vorschaubilder angewendet werden soll, und klicken Sie dann auf **OK**.  
**Hinweis:** Kataloge mit Vollbildvorschau sind deutlich größer als Kataloge mit Miniaturansichten.

### Filtern von Importvorgängen nach Medientyp

Mit Importoptionen wird gesteuert, welche Mediendateien einem Katalog hinzugefügt werden. Die meisten Importoptionen sind durch den Importtyp bedingt (**Von Ordern/Dateien**, **Von Digitalkamera** usw.). Sie können diese Optionen beim anfänglichen Importieren von Dateien auswählen. Allerdings gibt es eine globale Option, mit der das Importieren nur auf die Dateien beschränkt wird, die zu einem bestimmten Medientyp gehören.

### So definieren Sie einen Medientypfilter

1. Starten Sie Expression Media.

2. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Katalogimportfilter**.
3. Aktivieren Sie für jede Mediengruppe, die Expression Media importieren oder in späteren Katalogen ignorieren soll, das entsprechende Kontrollkästchen. Wenn Sie z. B. **Von Ordner/Dateien** verwenden, können Sie nur die Option **Bild** auswählen, um lediglich JPG-, TIF- sowie andere Bildformatdateien zu importieren. Alle anderen Dateien in diesem Ordner werden übersprungen. Wenn Sie nicht wissen, welche Mediendateitypen zu den einzelnen Gruppen gehören, können Sie das Kontrollkästchen für eine bestimmte Mediengruppe aktivieren, um eine umfassende Liste aller unterstützten Medientypen anzuzeigen.

### **Unterstützte Dateiformate**

Expression Media kann über 100 Mediendateiformate organisieren. Ob bestimmte Dateitypen importiert werden können, hängt davon ab, ob auf dem Computer die jeweils aktuelle Version von Apple QuickTime installiert ist. Sie können QuickTime kostenlos von der Apple-Website herunterladen.

Die Dateiformatunterstützung ist bei der Windows-Plattform anders als bei Macintosh. Eine vollständige Liste der unterstützten Formate finden Sie unter „Anhang B: Unterstützte Dateiformate“.

## **Erstellen von Katalogen und Importieren von Medien**


Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Mediendateien in einen Expression Media-Katalog zu importieren oder dem Katalog Mediendateien hinzuzufügen. Die einzelnen Möglichkeiten sind auf bestimmte Situationen zugeschnitten. Die Grundmethode besteht im Erstellen eines Katalogs aus einer Datei oder einem Ordner, auf den Sie vom Computer aus zugreifen können, einschließlich Netzwerkordner und Wechselmedien. Sie können Dateien aber auch per Drag & Drop oder mit anderen Methoden importieren.

### **Importieren von Elementen aus Dateien und Ordnern**

Dies ist die direkteste Art zum Importieren gesamter Ordner oder Laufwerke in Kataloge.

#### **So erstellen Sie einen Katalog aus Dateien oder Ordnern**

1. Starten Sie Expression Media.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, und navigieren Sie zu den Dateien, die Sie importieren möchten:
  - Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Von Ordner/Dateien**.
  - Zeigen Sie im Hilfemenü auf **Willkommenseite**, und klicken Sie dann auf **Aus einem ausgewählten Ordner importieren**.
3. Wenn Sie die Importoptionen für die Dateien einschränken möchten, verfeinern Sie die Kriterien zum **Importieren**.
4. Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

5. Um Optionen auszuwählen, mit denen das Importieren anhand der ausgewählten Kriterien eingeschränkt wird, wählen Sie **Größe** oder **Geändert** aus. Wenn Sie die Option **Unterordner ignorieren** auswählen, werden Ordnerimportvorgänge auf die ausgewählte Ordnerstufe beschränkt und Unterordner ignoriert (Macintosh).
6. Beim Importieren der Medien wird in Expression Media eine Statusanzeige angezeigt. Um einen Importvorgang zu beenden, klicken Sie neben der Statusanzeige auf das Symbol für **Abbrechen**. Um die Statusanzeige ein- oder auszublenden, klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Katalogfensters auf das Symbol zum Ein- oder Ausblenden des Status .
7. Speichern Sie den Katalog. Um die richtige Reihenfolge auf dem Desktop beizubehalten, erhalten Projektkataloge chronologisch geordnete Namen. Für katalogübergreifende Suchläufe werden sie in einem einzelnen Ordner gespeichert.

### Importieren von Elementen per Drag & Drop

Sie können beliebige Dateien, Ordner, Festplatten, CDs oder andere Volumes in einen offenen Expression Media-Katalog ziehen. Sie können Dateien auch auf dem Expression Media-Symbol oder dem Verknüpfungssymbol ablegen. Darüber hinaus können Sie den Drag & Drop-Vorgang auch auf einen Ordner anwenden, der sowohl bereits katalogisierte als auch neue Dateien enthält. Expression Media ignoriert die Dateien, die bereits katalogisiert wurden, und fügt dem Katalog nur die neuen Dateien hinzu.

### Importieren von Elementen aus Bild- oder Filmordnern

In Expression Media wird automatisch nach den Ordnern **Bilder** und **Filme** des jeweils angemeldeten Benutzers gesucht. Anschließend werden alle Medien in einen neuen Katalog importiert. Dieses Importfeature ist nur bei den Betriebssystemen Macintosh OS X, Windows XP und Windows Vista funktionsfähig.

### So importieren Sie Elemente aus den Bild- oder Filmordnern

1. Klicken Sie im Hilfemenü auf **Willkommenseite**.
2. Wählen Sie **Bild-/Filmordner importieren** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

**Hinweis:** In Expression Media werden Medien in Ordnern ignoriert, die bestimmten Anwendungen zugeordnet sind, z. B. Apple® iPhoto®.

### Importieren von Elementen aus Spotlight-Abfragen (Macintosh)

Mit Expression Media können Elemente mit Apple® Spotlight® vom Computer importiert werden. Wenn Sie einen Suchlauf mit Spotlight ausführen, greifen Sie auf einen umfassenden Index zu, der permanent aktualisiert wird. Dieser Index erkennt die Metadaten in den unterstützten Dateien auf der Festplatte, einschließlich Art der Inhalte, Autor, Bearbeitungsverlauf, Format, Größe und vieles mehr.

Die meisten Dokumente, darunter Microsoft Word-Dokumente, Adobe PDF-Dokumente, MP3-Audiodateien und Digitalkamerabilder, enthalten bereits Rich-Metadaten. Da Spotlight auch den Inhalt der Datei indiziert, enthalten die Suchergebnisse auch die Inhalte von Dateien und Dokumenten, und nicht nur den Titel.

### So importieren Sie Elemente aus einer Spotlight-Abfrage

1. Wählen Sie unter **Spotlight-Abfrage** die Option **Importieren** aus.
2. Geben Sie ein Wort oder einen Begriff ein, nach dem gesucht werden soll. Daraufhin werden alle entsprechenden Mediendateien von Expression Media importiert.
3. Um komplexe Suchkriterien anzugeben, können Sie eine Spotlight-Abfrage auch mithilfe einer speziellen Spotlight-Syntax eingeben.
4. Standardmäßig werden Spotlight-Importe an den offenen Katalog angefügt.
5. Um alle importierten Elemente in einem neuen Katalog zu platzieren, wählen Sie **Ergebnisse neuem Katalog hinzufügen** aus.

### Importieren von Elementen aus Kontextmenüs

Sie können einem Expression Media-Katalog Elemente hinzufügen, indem Sie ein Element auswählen, das an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer gespeichert ist.

### So importieren Sie Elemente mithilfe von Kontextmenüs

1. Suchen Sie ein Element auf dem Desktop bzw. Schreibtisch oder an einem anderen Speicherort auf der Festplatte, und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste (Windows), bzw. klicken Sie mit gedrückter CTRL-TASTE (Macintosh).
2. Klicken Sie im Kontextmenü auf **Expression Media-Import**. Die Elemente werden dem offenen Katalog oder einem neuen Katalog hinzugefügt, wenn zurzeit kein Katalog geöffnet ist.

### Importieren von Elementen aus Apple iPhoto (Macintosh)

Sie können alle Dateien von Apple® iPhoto® in einen Katalog in Expression Media übertragen. Der neue Katalog enthält anfänglich Verweise auf die Fotodateien, die sich weiterhin in den iPhoto-Bibliotheksordnern befinden. Sie können diese Dateien aber aus iPhoto verschieben. Der neue Expression Media-Katalog enthält zudem die iPhoto-Alben in Form von Expression Media-Katalogsätzen. (Weitere Informationen zu Katalogsätzen finden Sie unter „Katalogsätze“ auf Seite 76). Darüber hinaus enthält der Katalog Metadaten (z. B. EXIF-Digitalkameradaten, Kommentare oder Stichwörter), die mit den Bildern in iPhoto verknüpft sind. In der folgenden Tabelle sind die iPhoto-Anmerkungen und ihre Zuordnung zu Expression Media-Anmerkungsfeldern aufgeführt.

iPhoto*	Expression Media
Dateiname	Dateiname
Titel (Title)	Titel (Title)
Stichwort	Stichwort

iPhoto*	Expression Media
Häkchen (Schlüsselwort)	Zurzeit keine Zuordnung
Bewertungssterne*	Zurzeit keine Zuordnung
Alben	Katalogsätze
Smart Alben*	Katalogsätze
Kommentare	Beschreibung (Beschriftung)
Datum	Ereignisdatum
Datum (in iPhoto geändert)	Ereignisdatum

\* Apple iPhoto 4.0, 5.0

### So importieren Sie Elemente aus iPhoto

1. Klicken Sie im Hilfemenü auf **Willkommenseite**.
2. Klicken Sie auf **iPhoto-Bibliothek importieren**.  
In Expression Media wird automatisch nach der iPhoto-Bibliothek des jeweils angemeldeten Benutzers gesucht.
3. Starten Sie iPhoto im Hintergrund, und importieren Sie alle Originalfotos in einen neuen Katalog.  
**Hinweis:** Dieses Feature kann nur in den Versionen 2.0, 4.0, 5.0 und 6.0 von iPhoto verwendet werden.
4. Wenn Sie die neu importierten Dateien aus der iPhoto-Bibliothek verschieben möchten, wählen Sie alle Bilder im neuen Katalog aus. Klicken Sie anschließend im Menü **Aktion** auf **In Ordner übertragen**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **In Ordner übertragen** die Option **Dateien verschieben, Pfade anpassen, Originale löschen** aus.  
Dadurch werden die Originalbilder in einen von Ihnen ausgewählten Ordner verschoben, die Pfade zum neuen Speicherort festgelegt und die Bilder aus der iPhoto-Bibliothek gelöscht.
6. Sie können alle von iPhoto erstellten Miniaturansichten löschen, um zusätzlichen Festplattenspeicherplatz freizugeben. Löschen Sie dazu den Ordner **iPhoto Library** aus dem Bildordner.  
Stellen Sie sicher, dass Sie diesen Schritt nach dem Übertragen aller Originalbilder an einen neuen Speicherplatz auf der Festplatte ausführen. Sie können die Originalbilder auch am ursprünglichen Speicherort belassen und die Medien sowohl in iPhoto als auch in Expression Media aufbewahren.

### Importieren aus Katalogdateien (Zusammenführen von Katalogen)

Mit Expression Media kann der Inhalt eines Katalogs mit dem Inhalt eines anderen Katalogs kombiniert werden. Hierzu können Sie entweder einen Menübefehl oder einen Drag & Drop-Vorgang verwenden. Wenn die Miniaturansicht eines Elements in einem älteren Katalog kleiner ist als im angefügten Katalog, müssen Sie die Miniaturansicht zum Anpassen an die neue Größe erneut erstellen.

### So führen Sie Kataloge zusammen

1. Öffnen Sie einen vorhandenen Katalog.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Aus Katalogdatei**.
3. Navigieren Sie zu einem Katalog, der von einem Expression-Produkt erstellt wurde, und wählen Sie ihn aus.

**Hinweis:** Diese Funktion kann nicht bei Katalogen verwendet werden, die mit anderen Programmen erstellt wurden.

4. Neue Medienelemente werden an das Ende des vorhandenen Katalogs angefügt. Außerdem werden die Anmerkungen, die Beschriftung und die Miniaturansicht zum Element angezeigt. Katalogsätze werden in den offenen Katalog zusammengeführt.

**Hinweis:** Wenn der geöffnete Katalog bereits Dateien enthält, die teilweise den zum Zusammenführen ausgewählten Dateien entsprechen, werden diese Dateien von Expression Media ignoriert und nicht repliziert.

### So führen Sie Kataloge per Drag & Drop zusammen

1. Öffnen Sie mindestens zwei Kataloge.
2. Wählen Sie mindestens ein Element in einem Katalog aus, und ziehen Sie es dann in den anderen Katalog. In der Listen- oder Miniaturansicht werden die gezogenen Dateien von Expression Media an der Stelle angefügt, an der Sie den Cursor platzieren. In der Medienansicht werden die gezogenen Dateien von Expression Media am Ende des aktuellen Katalogs angefügt.
3. Bei dieser Methode werden die Dateien nicht aus einem Katalog entfernt und einem anderen hinzugefügt. Das Element und die zugehörigen Informationen werden nur kopiert. Wenn Sie die Datei von einem Katalog in einen anderen verschieben möchten, halten Sie die STRG-TASTE (Windows) bzw. die ⌘-Taste (Macintosh) beim Ziehen gedrückt.

**Hinweis:** Wenn der geöffnete Katalog bereits Dateien enthält, die Teil der gezogenen Dateien sind, werden diese Dateien von Expression Media ignoriert und nicht repliziert.

### So passen Sie die Größe von Miniaturansichten in angefügten Katalogen an

1. Wählen Sie nach dem Zusammenführen der Kataloge die angefügten Dateien aus.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**.

### Importieren von einer Digitalkamera (Windows)

Je nach USB-Übertragungseinstellungen der Kamera gibt es zwei Methoden zum Importieren von Bildern von Digitalkameras. Einige Digitalkameras unterstützen den so genannten PTP-Standard (Picture Transfer Protocol). Informationen darüber, ob Ihre Digitalkamera PTP unterstützt und wie die PTP-Einstellungen richtig konfiguriert werden, finden Sie in der Dokumentation zur Kamera.

### So importieren Sie Bilder mit PTP (Picture Transfer Protocol)

1. Schließen Sie die Kamera an den Computer an.
2. Wenn das Dialogfeld für die Kamera angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.
3. Starten Sie Expression Media, und öffnen Sie einen vorhandenen Katalog, oder erstellen Sie einen neuen Katalog. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Von Datenträger/Kamera**.
4. Wählen Sie im Menü **Quelle** die Kamera oder den Datenträger aus, von der oder dem Sie Medien importieren möchten.
5. Klicken Sie auf das Symbol für den Zielordner. Wählen Sie im Dialogfeld einen Ordner aus, in dem von der Kamera heruntergeladene Dateien platziert werden sollen, oder erstellen Sie einen Ordner.
6. Wählen Sie anhand der folgenden Beschreibungen eine Option aus.
  - **Platzieren in:** Mit der Option **Downloadordner** werden heruntergeladene Dateien im Zielordner gespeichert. Mit **Heutiger Ordner** werden heruntergeladene Dateien in einem Ordner mit dem heutigen Datum im Zielordner platziert. Mit **Ursprüngliche Ordnerhierarchie** werden heruntergeladene Dateien in einer Kopie der Ordnerverzeichnisstruktur auf der Kamera platziert.
  - **Umbenennen:** Geben Sie in diesem Feld eine Textzeichenfolge (z. B. Datum oder Betreff) ein. Alle heruntergeladenen Dateien werden von Expression Media mit Folgenummern nach dieser Zeichenfolge umbenannt. Lassen Sie dieses Feld leer, um die vorhandenen Dateinamen beizubehalten.
  - **Aktionen:** Wählen Sie die Option **Namensgleiche Dateien überspringen** aus, damit vorhandene Dateien mit demselben Namen nicht überschrieben werden können. Mit **Aufnahmedatum als Erstellungsdatum der Datei festlegen** wird das Erstellungsdatum der Bilddatei auf das Aufnahmedatum des Bilds festgelegt (**Aufnahmedatum**). Diese Option ist sinnvoll, da das Aufnahmedatum von einigen Programmen und Betriebssystemen nicht gelesen werden kann. Auf diese Weise werden die Medien auf dem Desktop besser organisiert. Mit **Originale nach dem Download löschen** werden Originaldateien von dem Datenträger der Kamera gelöscht, nachdem sie in den Zielordner heruntergeladen wurden.
  - **Anmerken:** Wählen Sie eine Metadatenvorlage aus diesem Menü aus, um eine Gruppe vordefinierter Anmerkungen auf alle heruntergeladenen Dateien anzuwenden. Wenn keine Vorlagen verfügbar sind, können Sie eine Vorlage erstellen, indem Sie **Metadatenvorlage erstellen** auswählen. Wenn Sie auf die Textschaltfläche neben dem Menü klicken, wird der Inhalt der Vorlage zusammen mit einigen zusätzlichen Optionen zum Anwenden von Metadaten angezeigt.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**. Jedes Bild wird nach dem Herunterladen von der Kamera von Expression Media in den geöffneten Katalog im definierten Zielordner importiert. Wenn der Importvorgang abgeschlossen ist, entfernen Sie die Kamera mit der Funktion zum Entfernen von Hardware vom Desktop.

### **So importieren Sie ohne PTP (Picture Transfer Protocol)**

Diese Verfahren gelten auch für digitale Medienkarten-Lesegeräte, die PTP nicht unterstützen.

1. **Schließen Sie die Kamera an den Computer an**, oder fügen Sie den digitalen Datenträger (CompactFlash-Karte, Memory Stick) in das Kartenlesegerät ein.
2. Wenn das Dialogfeld zu den Geräteaktionen angezeigt wird, wählen Sie **Bilder in einen Ordner auf Computer kopieren** bzw. **Bilder kopieren (Assistent für Scanner und Kameras)** aus.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten für Scanner und Kameras, um einen vorhandenen Ordner zu suchen oder einen neuen Ordner für die Bilder zu erstellen. Wählen Sie auf dem letzten Dialog des Assistenten die Option **Nichts** aus.
4. Starten Sie Expression Media, und öffnen Sie einen vorhandenen Katalog, oder erstellen Sie einen neuen Katalog, in den Sie die neuen Bilder importieren können. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Von Ordner/Dateien**. Navigieren Sie auf dem Desktop zum Ordner, in dem Sie die Bilder mit dem Assistenten für Scanner und Kameras platziert haben, und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Importieren**.

### **Importieren von einer Digitalkamera (Macintosh)**

Mit dem OS X-Programm **Digitale Bilder** können Macintosh-Benutzer automatisch Bilder herunterladen, wenn die Kamera an den Computer angeschlossen ist. Diese Funktionalität wurde in Expression Media integriert, um das Katalogisieren von Bildern beim Herunterladen von der Kamera so einfach wie möglich zu machen.

### **So importieren Sie von einer Digitalkamera auf einen Macintosh-Computer**

1. Starten Sie das Programm **Digitale Bilder**.  
Das Programm befindet sich im OS X-Ordner **Programme**.
2. Legen Sie die Einstellungen für **Digitale Bilder** entsprechend der Betriebssystemversion fest.
3. Öffnen Sie in OS X den Befehl **Digitale Bilder Einstellungen**. Wählen Sie im Menü **Kamera-Einstellungen** die Option **Andere** aus. Navigieren Sie zu Expression Media, und wählen Sie das Programm aus. Beenden Sie das Programm **Digitale Bilder**.
4. Schließen Sie die Kamera an den Computer an. Ab diesem Zeitpunkt wird jedes Mal, wenn Sie eine Kamera an den Computer anschließen, Expression Media vom Programm **Digitale Bilder** gestartet.
5. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Objekte importieren**, und klicken Sie dann auf **Von Datenträger/Kamera**.
6. Wählen Sie im Menü **Quelle** eine Quelle aus, und wählen Sie dann die Kamera oder den Datenträger aus, von der oder dem Sie Medien importieren möchten.
7. Klicken Sie auf das Symbol für den Zielordner. Wählen Sie im Dialogfeld einen Ordner aus, in dem von der Kamera geladene Dateien platziert werden sollen, oder erstellen Sie einen Ordner.



8. Legen Sie anhand der folgenden Beschreibungen die Optionen fest:

- **Platzieren in:** Mit der Option **Downloadordner** werden geladene Dateien im Zielordner gespeichert. Mit **Heutiger Ordner** werden geladene Dateien in einem Ordner mit dem heutigen Datum im Zielordner platziert.
- **Umbenennen:** Geben Sie in diesem Feld eine Textzeichenfolge (z. B. Datum oder Betreff) ein. Alle heruntergeladenen Dateien werden von Expression Media mit Folgenummern nach dieser Zeichenfolge umbenannt. Lassen Sie dieses Feld leer, um die vorhandenen Dateinamen beizubehalten.
- **Aktionen:** Wählen Sie die Option **Namensgleiche Dateien überspringen** aus, damit vorhandene Dateien mit demselben Namen nicht überschrieben werden können. Mit der Option **Geladene Dateien schützen** wird der Sperrstatus für alle geladenen Dateien auf dem Schreibtisch eingeschaltet. Mit der Option **Aufnahmedatum als Erstellungsdatum der Datei** wird das Erstellungsdatum der Bilddatei auf das Aufnahmedatum des Bilds festgelegt (**Aufnahmedatum**). Diese Option ist sinnvoll, da das Aufnahmedatum von einigen Programmen und Betriebssystemen nicht gelesen werden kann. Auf diese Weise werden die Medien auf dem Schreibtisch besser organisiert. Mit **Originale nach dem Download löschen** werden Originaldateien von dem Datenträger der Kamera gelöscht, wenn sie in den Zielordner geladen wurden.
- **Anmerken:** Wählen Sie eine Metadatenvorlage aus diesem Menü aus, um eine Gruppe vordefinierter Anmerkungen auf alle geladenen Dateien anzuwenden. Wenn keine Vorlagen verfügbar sind, können Sie eine Vorlage erstellen, indem Sie **Metadatenvorlage erstellen** auswählen. Wenn Sie auf die Textschaltfläche neben dem Menü klicken, wird der Inhalt der Vorlage zusammen mit einigen zusätzlichen Optionen zum Anwenden von Metadaten angezeigt. Weitere Informationen zum Erstellen von Vorlagen finden Sie unter „Benutzerdefinierte HTML-Kataloge“ auf Seite 112.
- **Download:** Wenn Sie die gewünschten Optionen festgelegt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**. Nach dem Laden von der Kamera in den definierten Zielordner werden alle Bilder von Expression Media in den geöffneten Katalog importiert. Wenn der Importvorgang abgeschlossen ist, entfernen Sie die Kamera mit der Funktion zum Entfernen von Hardware vom Schreibtisch.

### Importieren von einer CD oder DVD

Verwenden Sie diese Option, um Dateien von Wechseldatenträgern zu importieren.

#### So importieren Sie von CD oder DVD

1. Öffnen Sie einen vorhandenen Katalog, oder erstellen Sie einen neuen Katalog.
2. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Von Datenträger/Kamera**.
3. Wählen Sie im Menü **Quelle** den Datenträger aus, von dem Sie Medien importieren möchten.

4. Klicken Sie auf das Symbol für den Zielordner. Wählen Sie im Dialogfeld einen Ordner aus, in dem vom Datenträger heruntergeladene Dateien platziert werden sollen, oder erstellen Sie einen Ordner.
5. **(Optional)** Um einen Importvorgang nur auf Bilddateiformate einzuschränken, klicken Sie auf die Schaltfläche **Katalogimportfilter** und aktivieren Sie nur das Kontrollkästchen **Bild**. Dadurch wird verhindert, dass Dateien, die keine Bilddateien sind, in den Katalog importiert werden. Importvorgänge lassen sich nach acht verschiedenen Gruppen von Mediendateitypen filtern.
6. Legen Sie anhand der folgenden Beschreibungen die Optionen fest.
  - **Platzieren in:** Mit der Option **Downloadordner** werden heruntergeladene Dateien im Zielordner gespeichert. Mit **Heutiger Ordner** werden heruntergeladene Dateien in einem Ordner mit dem heutigen Datum im Zielordner platziert. Mit **Ursprüngliche Ordnerhierarchie** werden heruntergeladene Dateien in einer Kopie des Zielordners platziert, die die Ordnerverzeichnishierarchie des Webservers aufweist.
  - **Umbenennen:** Geben Sie in diesem Feld eine Textzeichenfolge (z. B. Datum oder Betreff) ein. Alle heruntergeladenen Dateien werden von Expression Media mit Folgenummern nach dieser Zeichenfolge umbenannt. Lassen Sie dieses Feld leer, um die vorhandenen Dateinamen beizubehalten.
  - **Aktionen:** Wählen Sie die Option **Namensgleiche Dateien überspringen** aus, damit vorhandene Dateien mit demselben Namen nicht überschrieben werden können. Mit der Option **Geladene Dateien schützen** wird der Sperrstatus für alle geladenen Dateien auf dem Schreibtisch eingeschaltet. Mit **Originale nach dem Download löschen** werden Originaldateien in den Papierkorb verschoben, nachdem sie in den Zielordner heruntergeladen wurden. Diese Option ist nur bei wiederbeschreibbaren Speichermedien funktionsfähig.
  - **Anmerken:** Wählen Sie eine Metadatenvorlage aus diesem Menü aus, um eine Gruppe vordefinierter Anmerkungen auf alle heruntergeladenen Dateien anzuwenden. Wenn keine Vorlagen verfügbar sind, können Sie eine Vorlage erstellen, indem Sie **Metadatenvorlage erstellen** auswählen. Wenn Sie auf die Textschaltfläche neben dem Menü klicken, wird der Inhalt der Vorlage zusammen mit einigen zusätzlichen Optionen zum Anwenden von Metadaten angezeigt.
  - **Download:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**. Daraufhin werden alle Dateien von Expression Media vom Datenträger heruntergeladen und im definierten Ziel gespeichert.

### Importieren aus dem Internet

Sie können Internetbilder mit zwei Methoden in den Katalog importieren: Sie geben entweder eine URL ein, oder Sie verwenden den Drag & Drop-Vorgang. Zum Importieren durch Eingeben einer URL müssen Sie den genauen Speicherort der Bilddatei kennen. Wenn es z. B. auf einer Website eine Homepage mit Bildern gibt, die Sie herunterladen möchten, werden diese Bilder nicht heruntergeladen, wenn Sie nur die URL der Homepage dieser Website eingeben. Um bestimmte Bilder auf einer Website zu finden und von dort herunterzuladen, müssen Sie wissen, in welchem Ordner sich diese Bilder in der Dateistruktur der Website befinden.

### So importieren Sie eine Datei aus dem Internet

1. Öffnen Sie einen vorhandenen Katalog, oder erstellen Sie einen neuen Katalog.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Von URL**.
  - Ziehen Sie das Bild aus dem Internet in den Expression Media-Katalog.
3. Klicken Sie auf das Symbol für den Zielordner. Wählen Sie im Dialogfeld einen Ordner aus, in dem aus dem Internet heruntergeladene Dateien platziert werden sollen, oder erstellen Sie einen Ordner. Wenn Sie den Drag & Drop-Vorgang verwendet haben, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
4. Geben Sie im Textfeld oben im Dialogfeld eine Webadresse ein. Dabei muss es sich um eine vollständige URL handeln, z. B. **http://www.photo.com/img1.jpg**
5. Geben Sie ggf. einen cURL-Befehl ein. Bei cURL handelt es sich um eine leistungsstarke Syntax zur Onlineübertragung von Dateien.

Legen Sie anhand der folgenden Anweisungen die Optionen fest.

- **Platzieren in:** Mit der Option **Downloadordner** werden heruntergeladene Dateien im Zielordner gespeichert. Mit **Heutiger Ordner** werden heruntergeladene Dateien in einem Ordner mit dem heutigen Datum im Zielordner platziert. Mit **Originale Ordnerhierarchie** werden heruntergeladene Dateien in einer Kopie der Ordnerverzeichnishierarchie auf dem Webserver im Zielordner platziert.
- **Umbenennen:** Geben Sie in diesem Feld eine Textzeichenfolge (z. B. Datum oder Betreff) ein. Alle heruntergeladenen Dateien werden von Expression Media mit Folgenummern nach dieser Zeichenfolge umbenannt. Lassen Sie dieses Feld leer, um die vorhandenen Dateinamen beizubehalten.
- **Aktionen:** Wählen Sie die Option **Namensgleiche Dateien überspringen** aus, damit vorhandene Dateien mit demselben Namen nicht überschrieben werden können. Mit der Option **Geladene Dateien schützen** wird der Sperrstatus für alle geladenen Dateien ausgewählt.
- **Anmerken:** Wählen Sie eine Metadatenvorlage aus diesem Menü aus, um eine Gruppe vordefinierter Anmerkungen auf alle heruntergeladenen Dateien anzuwenden. Wenn keine Vorlagen verfügbar sind, können Sie eine Vorlage erstellen, indem Sie **Metadatenvorlage erstellen** auswählen. Wenn Sie auf die Textschaltfläche neben dem Menü klicken, wird der Inhalt der Vorlage zusammen mit einigen zusätzlichen Optionen zum Anwenden von Metadaten angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**. Zusätzlich zum Webbild lädt Expression Media alle Dateien aus dem Internet herunter und speichert sie im definierten Zielordner. Außerdem wird im Anmerkungsfeld **Quell-URL** die Webadresse der Datei von Expression Media gespeichert.


## Verwenden der Ordnerüberwachung

Expression Media enthält erweiterte Optionen zur Ordnerüberwachung, um alle Order auf einer Festplatte oder in einem lokalen Netzwerk zu überwachen, die katalogisierte Medien enthalten. Wenn sich in einem überwachten Ordner neue Medien befinden, können sie manuell oder automatisch in den Katalog importiert werden.

Die Ordnerüberwachung ist für Workflows nützlich, in denen folgende Situationen auftreten:

- Bilder werden stapelweise gescannt und in einem bestimmten Ordner gespeichert.
- Eine „Ordneraktion“ lädt automatisch Bilder von anderen Computern oder aus dem Internet herunter.
- Mehrere Benutzer tragen Bilder zu einem freigegebenen Netzwerkordner bei.

## So importieren Sie Dateien mit der Ordnerüberwachung

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Organisieren**.
2. Wählen Sie im Katalogmenü **Ordner überwachen**  eine Option aus.
3. Sie werden durch einen blauen Pfeil auf dem Ordnersymbol von Expression Media alarmiert, wenn einem Order neue Bilder hinzugefügt wurden. Um diese neuen Bilder direkt in den Katalog zu importieren, wählen Sie im Kontextmenü des entsprechenden Ordners **Ordner jetzt aktualisieren** aus.
4. Um das automatische Aktualisieren für einen Ordner zu aktivieren, wählen Sie im Kontextmenü des entsprechenden Ordners **AutoUpdate aktivieren** aus. Wenn diesem Ordner oder einem beliebigen Unterordner neue Bilder hinzugefügt werden, werden diese Bilder automatisch von Expression Media in den Katalog importiert. Die neuen Bilder werden von Expression Media am Ende des Katalogs hinzugefügt. AutoUpdate-Ordner sind grün. Um das Feature zum automatischen Aktualisieren zu löschen, aber die Ordnerüberwachung beizubehalten, wählen Sie **AutoUpdate deaktivieren** aus.
5. Um die Ordnerüberwachung für alle Kataloge auszuschalten, wählen Sie im Katalogmenü **Ordner überwachen** die Option **Nie** aus.

## Schützen der Kataloge

Wenn Sie einen Katalog erstellt haben, möchten Sie möglicherweise verhindern, dass Dritte ihn anzeigen oder darauf zugreifen können. Legen Sie dazu ein Kennwort fest. Beim künftigen Öffnen des Katalogs werden Sie dann aufgefordert, das Kennwort einzugeben, bevor Sie den Inhalt des Katalogs anzeigen können. In Expression Media gibt es keine Möglichkeit zum Wiederherstellen von Katalogkennwörtern.

**Wichtig:** In Expression Media-Katalogen wird keine Verschlüsselung zum Kennwortschutz verwendet. Optimale Sicherheit erzielen Sie, indem Sie private Kataloge in einem sicheren Speicherort speichern, z. B. im Ordner für persönliche Dokumente.

### So legen Sie den Kennwortschutz für einen Katalog fest

1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Kataloginformationen**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kennwort festlegen**.  
Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie den Katalog gespeichert haben.
3. Geben Sie ein Kennwort ein, und speichern Sie dann den Katalog.
4. Um den Kennwortschutz zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Kennwort festlegen** und löschen das Kennwort in diesem Feld. Speichern Sie den Katalog, um den Kennwortschutz zu entfernen.

### Suchen von Katalogen

Mit der *Katalogsuche* können Sie alle Expression-Kataloge auf einem Speichervolume (Festplatte, CD, DVD usw.) schnell suchen und eine Vorschau dazu anzeigen.

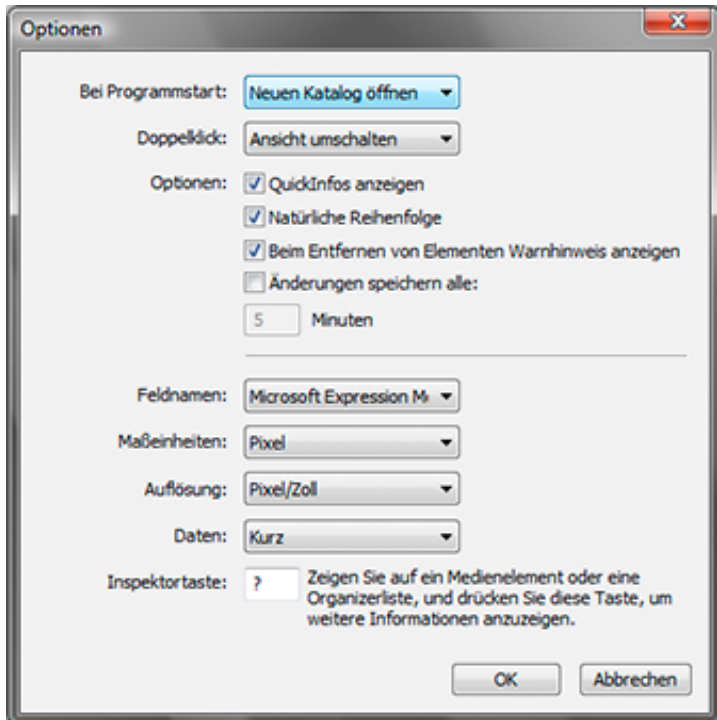
### So suchen Sie Kataloge

1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Zuletzt verwendete Kataloge**, und klicken Sie dann auf **Katalogsuche**.
2. Wählen Sie im Menü ein Speichervolume aus. Alle Kataloge auf diesem Volume werden von Expression Media gesucht.
3. Um die Suche zu aktualisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Suchen**.
4. Um eine Vorschau für den gefundenen Katalog anzuzeigen, klicken Sie in der Suchergebnisliste auf einen Katalognamen.
5. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Katalog zu öffnen.

### Festlegen von Expression Media-Einstellungen

Im Dialogfeld **Einstellungen** können Sie weitere Setup- und Programmooptionen definieren. Die Einstellungen sind in mehrere Kategorien unterteilt. Klicken Sie auf das Menü **Bearbeiten**, und zeigen Sie dann auf **Einstellungen**, um auf die Einstellungen zuzugreifen. Bei einigen dieser Einstellungen müssen Sie wissen, wie die Features funktionieren, die durch die Einstellungen gesteuert werden. Im Folgenden sind Beschreibungen zu den einzelnen Einstellungen aufgeführt.

- **Allgemein:** Mit diesen Einstellungen werden einige globale Anzeige- und allgemeine Verhaltensmerkmale des Programms definiert.



### Allgemeine Einstellungen

- **Medienrendering:** Mit diesen Einstellungen wird definiert, wie Bilder in den Ansichten von Expression Media verarbeitet und angezeigt werden.
- Mit den Einstellungen für **Vokabular-Editor** wird definiert, auf welche Weise Sie Ihren Mediendateien Anmerkungen hinzufügen können. Weitere Informationen zu Anmerkungen und zum Festlegen dieser Einstellungen finden Sie unter „Metadatenvokabulare“ auf Seite 51.
- **Etiketten und Farben:** Mit diesen Einstellungen können Sie die Farben und Namen von Etiketten global anpassen. Farbetiketten dienen zum visuellen Identifizieren und Klassifizieren von Mediendateien in Katalogen. Weitere Informationen zu Etiketten und zum Festlegen dieser Einstellungen finden Sie unter „Etikettieren von Dateien“ auf Seite 65.
- **Hilfsprogramme:** Mit diesen Einstellungen werden andere Anwendungen außerhalb von Expression Media definiert, mit denen Sie die Katalogdateien umfangreich bearbeiten können. Weitere Informationen zu Hilfsprogrammen und zum Festlegen dieser Einstellungen finden Sie unter „Hilfsprogramme“ auf Seite 133.

### So legen Sie allgemeine Einstellungen fest

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Allgemein**.
2. Legen Sie anhand der folgenden Beschreibungen die Optionen fest.
  - **Bei Programmstart:** Wählen Sie aus, ob beim Starten der Anwendung ein neuer Katalog, der zuletzt verwendete Katalog oder kein Katalog geöffnet werden soll.

- **Doppelklick:** Wählen Sie aus, auf welche Weise ein Doppelklick auf ein Medienelement in einem Katalog von Expression Media interpretiert werden soll.
- **Optionen:** Wählen Sie aus, wie QuickInfos angezeigt werden, wie Medien anhand der natürlichen numerischen Reihenfolge (1, 2, 3 ...) sortiert werden, ob Warnungsdialogfelder bei der Batchverarbeitung oder beim Entfernen von Medien angezeigt werden und ob Kataloge nach einem bestimmten Zeitplan automatisch gespeichert werden sollen.
- **Feldnamen:** Definieren Sie die Feldnamen, die zum Beschreiben von IPTC-Anmerkungen verwendet werden sollen. Weitere Informationen zu Feldnamen finden Sie unter „Konfigurieren der Liste für den Bereich „Informationen““ auf Seite 44.
- **Maßeinheiten:** Definieren Sie die Maßeinheit, die von Expression Media verwendet wird.
- **Auflösung:** Legen Sie die Standardauflösung fest.
- **Daten:** Bestimmen Sie die Datumsanzeige in den Ansichten. Wenn Sie **Lang** auswählen, wird das Datum im folgenden Format angezeigt: **Freitag, 16. April 2006**. Wenn Sie **Kurz** auswählen, wird das Datum im folgenden Format angezeigt: **16.04.2006**. Wenn Sie **Abgekürzt** auswählen, wird das Format folgendermaßen angezeigt: **Fr, 16. Apr. 2006** (Macintosh).
- **Inspektortaste:** Geben Sie eine Taste ein, die Sie drücken können, um weitere Informationen zu einem Medienelement oder Organisieren-Begriff zu erhalten, wenn der Cursor auf dem Element bzw. Begriff platziert ist.

### So legen Sie Einstellungen zum Medienrendering fest

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Medienrendering**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bilder**, und legen Sie dann die Optionen anhand der folgenden Beschreibungen fest:

Wählen Sie für die Option **Rendering** die Renderingmethode aus, mit der die in den Ansichten angezeigten Bilder von Expression Media verarbeitet werden. Mit **Nächster Nachbar (schneller)** wird das Rendering schneller, aber die Bildvorschau ist ungenauer. Mit **Bilinear** wird ein Bild mittlerer Qualität erstellt. Mit **Bikubisch (besser)** verläuft das Rendering langsamer als bei den beiden anderen Methoden, aber die Bildqualität ist besser.

- **Farbmanagement:** Ermöglicht die Farbprofilverwaltung in allen Ansichten. Wenn ein Bild ein eingebettetes ICC-Farbprofil hat, wird dies von Expression Media zum Erstellen von Miniaturansichten und Anzeigen von Bildern verwendet. Andernfalls werden von Expression Media die Standarddokumentprofile verwendet, die in der Systemsteuerung ausgewählt wurden.

- **Alphakanal verwenden:** Ermöglicht das Rendering von Miniaturansichten und Medienbildern mithilfe des Alphakanals als Maske. Alphakanäle sind Graustufenbilder, die in Dateien eingebettet sind und zum Definieren der transparenten und deckenden Anteile von Bildern dienen. In Adobe Photoshop werden Masken in Alphakanälen gespeichert.
  - **Bild überspringen, falls größer als:** Ermöglicht das Beschränken der Größe von Bildern (1 bis 100 MB), die von der Anwendung in der Medienansicht und im Diashowmodus angezeigt werden. Wenn ein Bild größer als der definierte Wert ist, wird es von Expression Media nicht gerendert. Durch diese Option wird das Importieren großer Bilder in der Medienansicht beschleunigt.
  - **Transparente Farbe:** Mit dieser Option können Sie die Hintergrundfarbe für transparente Bereiche in verschiedenen Bilddateitypen auswählen, z. B. bei GIF- und Adobe Photoshop-Dateien. Um eine Farbe zu definieren, klicken Sie auf das Farbmuster.
  - **Leuchtkastenwarnungen:** Passt die Empfindlichkeit von Belichtungswarnungen im Leuchtkasten an. Klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten, um die Werte für Über- und Unterbelichtung anzupassen, die rote und blaue Warnungen auf dem Bildschirm auslösen. Sie sollten den Standardwert beibehalten, bis Sie im Umgang mit dem Leuchtkasten mehr Erfahrung haben. Weitere Informationen zum Leuchtkasten und zu Belichtungswarnungen finden Sie unter „Leuchtkastenmodus“ auf Seite 66 .
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **RAW**, und legen Sie dann die Optionen anhand der folgenden Beschreibungen fest:
- **Rendering** Wählen Sie die Option **Eingebettete Vorschau verwenden** aus, um das Vorschaubild zu verwenden, das in den meisten RAW-Bilddateien enthalten ist. Das Rendern dieses Bilds ist viel schneller als das Decodieren der RAW-Daten. Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Importvorgang und das Medienrendering von RAW-Dateien beschleunigt. Expression Media kann auf Windows- und Macintosh-Plattformen RAW-Dateien von Canon, Nikon und Kodak decodieren und anzeigen. Auf Macintosh-Computern gibt es zwei Module zum Rendern, wenn Sie Expression Media zum Decodieren und Anzeigen von RAW-Bilddaten konfiguriert haben. Sie können das Kameramodul des Herstellers oder das Apple-Modul verwenden. Zum Aktivieren des Apple-Decodiermoduls muss Macintosh OS 10.4.2 oder höher installiert sein. Wenn Sie das Herstellermodul auswählen, können Sie RAW-Dateien von Canon, Nikon und Kodak decodieren und anzeigen. Wenn Sie das Apple-Modul auswählen, können Sie RAW-Dateien von Canon, Nikon, Minolta, Sony und Olympus sowie Adobe DNG-Dateien anzeigen. In den meisten Fällen kann das Apple-Renderingmodul RAW-Dateien schneller decodieren und anzeigen.

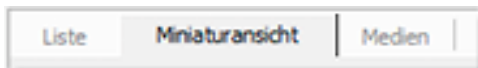


- Künftig wird das **Apple**-Modul möglicherweise noch weitere RAW-Formate unterstützen. Eine Liste der unterstützten Kameras, von denen RAW-Dateien erstellt werden, finden Sie auf der Macintosh OS X-Supportwebseite für Digitalkameras auf der Apple-Website. *Weitere Informationen zur Unterstützung von RAW-Formaten in Expression Media finden Sie in Anhang D.*
- **Photo-CD-Größe:** Importiert Foto-CDs von Kodak, die Bilder mit verschiedenen Abmessungen und Dateigrößen enthalten. Kleinere Dateien werden deutlich schneller in Expression Media importiert.
  - **DCR -Profil:** Passt den Farbton von Kodak DCR-Bildern an, die von Expression Media gerendert wurden.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schriftarten**, und legen Sie dann die Optionen anhand der folgenden Beschreibungen fest:
- **Miniaturansicht:** Wählen Sie eine Option aus dem Dropdownmenü **Anzeige** aus. Sie können Miniaturansichten von Schriftarten mit dem *Namen der Schriftart* oder in Form von zwei von Ihnen definierten Zeichen *Beispieltext* anzeigen. Wenn Sie diese Option nach dem Importieren von Schriftarten in einen Katalog ändern, müssen Sie alle Miniaturansichten auswählen und anschließend im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen** klicken, damit die Miniaturansicht der Schriftart von Expression Media mit den neuen Einstellungen erstellt wird. Einstellungen für Miniaturansichten gelten auch für die Listenansicht.
  - **Medienansicht:** Geben Sie die Größe ein, in der Schriftarten angezeigt werden sollen, und wählen Sie im Dropdownmenü **Anzeige** eine Option aus. Sie können Schriftarten als standardmäßigen *Zeichensatz*, *vollständigen Zeichensatz* oder selbst definierten *Beispieltext* anzeigen. Die Option **Schriftgrad** gilt nur für TrueType-Schriftarten. In Expression Media werden Bitmapschriftarten in der Größe angezeigt, die durch die Schriftart definiert ist. Mit diesen Optionen wird außerdem definiert, wie Schriftarten von Expression Media in Diashows angezeigt werden. Weitere Informationen zu Diashows finden Sie unter „Grundlagen für Diashows“ auf Seite 97. Wenn Sie die Einstellung zum Anzeigen von Schriftarten für die Medienansicht ändern, während der Katalog in der Medienansicht angezeigt wird, müssen Sie zur Miniaturansicht und danach wieder zur Medienansicht wechseln, um die neuen Einstellungen anzuzeigen.

## Kapitel 3:

# Anzeigen von Dateien in Katalogen

Auf der Benutzeroberfläche von Microsoft Expression Media werden Informationen in den folgenden drei Ansichten angezeigt: Listenansicht, Miniaturansicht und Medienansicht. Klicken Sie auf die gewünschte Registerkarte, um zwischen den Ansichten zu wechseln.



### Registerkarten für Ansichten in Expression Media

Die Features in den drei Ansichten ähneln den Features, die Sie auf dem Desktop für Dateien verwenden.

**So suchen Sie eine Datei:** Geben Sie die ersten Buchstaben des Dateinamens ein.

**So ändern Sie einen Dateinamen:** Klicken Sie auf den Namen, und geben Sie einen neuen Namen ein.

**So verwenden Sie Menüfunktionen:** Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. klicken Sie mit gedrückter CTRL-TASTE (Macintosh) auf die Miniaturansicht des Medienelements oder auf eine beliebige Stelle im Expression Media-Fenster.


**So ordnen Sie Elemente neu an:** Ziehen Sie die Elemente auf die gewünschte Position, und legen Sie sie dort ab. Sie können einzelne Elemente oder eine Mehrfachauswahl ziehen.


**So kopieren oder verschieben Sie Elemente in einen anderen Katalog:** Ziehen Sie die Elemente von einem Katalog in den anderen.

**So verschieben Sie die Originaldateien:** Ziehen Sie die entsprechenden Katalogelemente in einen Ordner oder auf den Desktop. Dadurch wird die Datei aus dem aktuellen Speicherort auf den Desktop verschoben.

**So kopieren Sie Dateien vom Katalog auf den Desktop:** Ziehen Sie die Dateien mit gedrückter STRG-TASTE (Windows) bzw. WAHLTASTE (Macintosh) auf den Desktop.



**So öffnen Sie Elemente per Drag & Drop in einem anderen Programm:** Ziehen Sie die Elemente auf die Verknüpfung der Anwendung (Windows) bzw. den Alias (Macintosh).

**So kehren Sie die Sortierreihenfolge der Medien in der Katalogansicht um:** Klicken Sie in der oberen linken Ecke des Medienansichtsbereichs auf die Schaltfläche zum Umkehren der Sortierreihenfolge .

**So ändern Sie die Ansicht:** Drücken Sie STRG + 1, 2 bzw. 3 (Microsoft Windows XP und Microsoft Windows Vista) oder  + 1, 2 bzw. 3 (Macintosh OS X). Dadurch werden die einzelnen Registerkarten angezeigt.

### Auswählen mehrerer Bilder

In Expression Media gibt es verschiedene Arten, um auf schnelle Weise eine Gruppe von Elementen auszuwählen, wenn Sie die Bilder stapelweise verarbeiten möchten.

- Die folgenden Auswahlbefehle stehen zur Verfügung:
  - a) Wählen Sie **Bearbeiten** aus.
  - b) Wählen Sie **Alle auswählen** aus.
  - c) Wählen Sie **Auswahl aufheben** oder **Auswahl umkehren** aus.
- **Fortlaufender Block von Elementen:** Klicken Sie auf das erste Element, und klicken Sie bei gedrückter UMSCHALTTASTE auf das letzte Element der Auswahl.
- **Auswählen nicht benachbarter Elemente:** Wählen Sie die einzelnen Elemente bei gedrückter STRG-TASTE (Windows) bzw. -TASTE (Macintosh) aus.
- **Auswählen nicht benachbarter Blöcke:** Um z. B. die Elemente von 1 bis 10 sowie von 20 bis 30 auszuwählen, klicken Sie auf 1, klicken Sie bei gedrückter UMSCHALTTASTE auf 10, klicken Sie bei gedrückter STRG-TASTE (Windows) bzw. -TASTE (Macintosh) auf 20, und klicken Sie bei gedrückter UMSCHALTTASTE auf 30.
- **Erweitern einer Auswahl:** Wählen Sie ein Element oder einen Block von Elementen aus, und erweitern Sie die Auswahl, indem Sie die UMSCHALTTASTE und eine der Pfeiltasten drücken. Mit der NACH-LINKS- und NACH-RECHTS-TASTE wird die Auswahl um ein Element erweitert. Mit der NACH-OBEN- und NACH-UNTEN-TASTE wird die Auswahl um eine Zeile mit Elementen erweitert.
- **Auswahlskripts:** Zeigen Sie im Menü **Skripts** auf **Auswählen**, und klicken Sie dann auf **Querformat**, **Hochformat** oder **Quadratisch**. Mit dem Befehl **Querformat** werden alle horizontalen Elemente im Katalog ausgewählt. Mit **Hochformat** werden alle vertikalen Elemente ausgewählt. Mit **Quadratisch** werden alle exakt quadratischen Elemente ausgewählt.
- **Auswählen anhand bestimmter Kriterien:** Klicken Sie im Katalogfeldindex im Bereich **Organisieren** auf den Punkt neben einem Feldbegriff, um Elemente auszuwählen, auf die ein bestimmtes Attribut (**Aufnahmedatum**, **Dateityp**, **Etikett**) oder eine Anmerkung (**Ereignis**, **Speicherort**, **Kategorien**, **Stichwörter**) zutrifft. Daraufhin wird das entsprechende Element in der aktiven Ansicht angezeigt. Dabei werden alle Bilder ausgeblendet, auf die diese Anmerkungen oder Attribute nicht zutreffen. Wenn die gewünschten Bilder in der aktiven Ansicht angezeigt werden, klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Alle auswählen**.

Jetzt können Sie verschiedenen Funktionen ausführen, indem Sie sie gleichzeitig auswählen. Alternativ können Sie die Option **Medienelemente auswählen** im jeweiligen Feldmenü auswählen. Dadurch werden alle Elemente ausgewählt, die mit diesem Attribut in der aktiven Ansicht verknüpft sind.

### **Miniaturansichten und Vorschau**

Der Befehl **Miniaturansichten und Vorschau** befindet sich im Menü **Bearbeiten** in Expression Media. Im Dialogfeld **Miniaturansichten und Vorschau** können Sie Einstellungen für die Miniaturansicht definieren. Außerdem können Sie Medienvorschaubilder anzeigen und speichern. Dabei handelt es sich um Bilder, die in der Medienansicht, in Diashows und im Leuchtkastenmodus unabhängig davon angezeigt werden, ob die ursprünglichen Mediendateien zum Anzeigen verfügbar sind.

### **Verwenden von integrierten Miniaturansichten**

In einigen Anwendungen, z. B. Adobe® Photoshop®, ist eine Miniaturansicht in die Mediendatei eingebettet. Auch bei Digitalkameras ist dies der Fall. Diese Miniaturansichten weisen in der Regel eine geringe Qualität auf.

Beim Importieren wird diese eingebettete Miniaturansicht von Expression Media extrahiert und angezeigt, wenn das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert ist. Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird Expression Media angewiesen, eigene Miniaturansichten zu erstellen. Diese sind in der Regel hochwertiger, aber ihre Verarbeitung dauert länger. Sie können jederzeit im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen** klicken, um die Qualität der Miniaturansichten zu verbessern. Weitere Informationen zum Verbessern der Qualität von Miniaturansichten finden Sie unter „Verbessern der Qualität von Miniaturansichten in Expression Media“ auf Seite 33.

### **Medienvorschau**

Expression Media bietet eine Funktion zum Anzeigen der einzelnen Katalogelemente. Dabei wird die Originaldatei dynamisch geöffnet und in der Medienansicht, in Diashows und im Leuchtkastenmodus angezeigt.

Sie können in Expression Media auch Medienvorschaubilder erstellen. Dabei handelt es sich um große JPG-Proxybilder, die von Expression Media in der Medienansicht, in Diashows und im Leuchtkastenmodus angezeigt werden.

Die Medienvorschau ist besonders nützlich, wenn die meisten Mediendateien in einem Offline-speichervolume gespeichert sind, z. B. auf einer CD oder DVD. Diese Vorschau ist ebenfalls hilfreich, wenn Sie Kataloge verteilen, ohne die Originalmediendateien einzuschließen.

### **So erstellen Sie einen Katalog mit Medienvorschaubildern**

1. Erstellen Sie einen neuen Katalog.
2. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Miniaturansichten und Vorschau**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vollbildvorschau erstellen**. Dadurch wird das Erstellen von Medienvorschaubildern aktiviert.

4. Wählen Sie die Größe der zu erstellenden Vorschau aus (z. B. 800, 1024 und 1280 Pixel).
5. Wählen Sie die JPG-Komprimierungsqualität aus, die auf die Vorschaubilder angewendet werden soll, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Importieren Sie die Medienelemente, und speichern Sie den Katalog.

### Festlegen von Standardeinstellungen für neue Kataloge

Wenn die Einstellungen auf alle neuen Kataloge angewendet werden sollen, die von Expression Media erstellt werden, klicken Sie in der unteren linken Ecke des Dialogfelds **Miniaturansichten und Vorschau** auf **Als Standard**.

### Medienvorschau und Katalogdateigröße

Kataloge mit Medienvorschau können deutlich größer sein als Kataloge, die nur Miniaturansichten haben. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Miniaturansichten und Vorschau** das Kontrollkästchen **Vollbildvorschau erstellen**, um eine Medienvorschau zu erstellen. Die Größe und die Komprimierungsqualität einer Medienvorschau haben ebenfalls großen Einfluss auf die Dateigröße von Expression Media-Katalogen. Da von Expression Media das gesamte Bild gerendert werden muss, um eine Vollbildvorschau zu erstellen, kann der Importvorgang verlangsamt werden.

Die Zeitspanne zum Organisieren von Medien hängt vom Betriebssystem des Computers und von der Gesamtgeschwindigkeit ab. Ein weiterer Faktor ist die Größe der originalen Mediendateien.

### Vorschau in der Medienansicht

In der Kopfzeilenleiste von Expression Media werden der Dateiname, das Wort „Vorschau“ und die Abmessungen der Vorschau statt des Pfads angezeigt.

### Katalogdateigröße

Auswirkungen der Größe und Qualität von Medienvorschaubildern auf die Dateigröße von Expression Media-Katalogen. Wenn Sie eine große Vorschau auswählen, wird möglicherweise die maximale Größe von 1,8 GB für Katalogdateien erreicht.

## Listenansicht

Dateiname	Dateigröße	Dateityp	Breite	Höhe	Dauer	Pfadname
BRUSH5CI.TTF	52,2 KB	TrueTyp...				C:\Eigene Dateien\005_Schriftarten\BRUSH5CI.TTF
PRISTINA.TTF	80,7 KB	TrueTyp...				C:\Eigene Dateien\005_Schriftarten\PRISTINA.TTF
TEMPSITC.TTF	74,3 KB	TrueTyp...				C:\Eigene Dateien\005_Schriftarten\TEMPSITC.TTF
SGA20061208514.CR2	11 MB	Canon R...	4368	2912		C:\Eigene Dateien\001_Natur\RAW-Dateien\SGA20061208514.CR2
SGA200612091144.CR2	7,8 MB	Canon R...	3504	2336		C:\Eigene Dateien\001_Natur\RAW-Dateien\SGA200612091144.CR2
SGA200612130078.CR2	13,7 MB	Canon R...	4368	2912		C:\Eigene Dateien\001_Natur\RAW-Dateien\SGA200612130078.CR2
SGA200612130705.CR2	8 MB	Canon R...	3504	2336		C:\Eigene Dateien\001_Natur\RAW-Dateien\SGA200612130705.CR2
SGA20061204356.jpg	916,4 KB	JPEG	1200	800		C:\Eigene Dateien\001_Natur\SGA20061204356.jpg

### Listenansicht

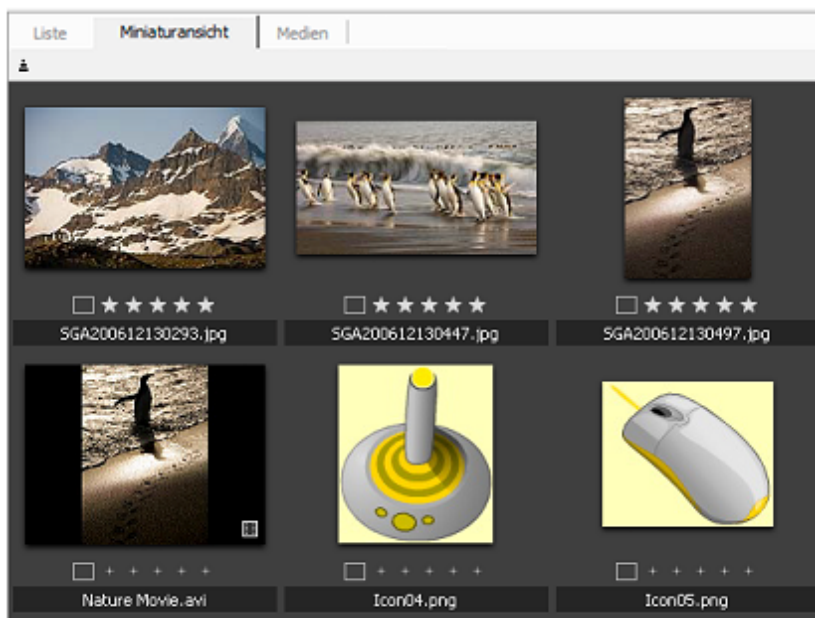
In dieser Katalogansicht werden die Medien als kleine Symbole in Listenform neben Informationsfeldern Ihrer Wahl angezeigt, z. B. Dateiname, Größe, Typ, Dauer usw. Bei Miniaturansichten für Filme wird ein kleines Videosymbol angezeigt. Dieses Symbol dient zum Unterscheiden zwischen Videos und unbewegten Bildern. In der Kopfzeile wird der Pfad zum Speicherort der Datei und eine medienbezogene Beschreibung angezeigt. Bei Dateien, die sich auf nicht bereitgestellten Laufwerken oder Wechselmedien wie CDs oder DVDs befinden, wird dieser Dateipfadtext rot angezeigt.

Klicken Sie in der Kopfzeilenleiste über dem Listenbereich auf eine Feldbeschriftung, um die Liste anhand dieses Felds zu sortieren. Klicken Sie auf einen Feldnamen, und ziehen Sie ihn an die neue Position, um die Reihenfolge der Kopfzeilenfelder neu anzuordnen. Einige Informationen hängen vom Dateityp ab. So gilt z. B. das Feld **Dauer** nur für Filme und Sounds.

Klicken Sie wie auf dem Desktop auf einen Dateinamen, und geben Sie den neuen Namen ein, um eine Datei umzubenennen. Das Element wird von Expression Media nicht umbenannt, wenn die Originaldatei offline, gesperrt oder schreibgeschützt ist. Bearbeiten Sie Anmerkungen auf ähnliche Weise: Klicken Sie auf das Feld, und geben Sie den Text ein. Standardmäßig wird die Höhe und Breite von Feldern in Pixel angezeigt. Sie können die Maßeinheit im Dialogfeld **Optionen** mit der Einstellung **Maßeinheiten** ändern. (Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Allgemein**.)

Obwohl die Symbole klein sind, werden Filme und Musikdateien in der Listenansicht wiedergegeben. Wählen Sie eine Datei aus, und drücken Sie die LEERTASTE, um die Ansicht zu ändern. Sie können die Ansicht auch ändern, während die Datei wiedergegeben wird.

## Miniaturansicht



Miniaturansicht

Klicken Sie auf die Registerkarte **Miniaturansicht**, um diese Ansicht auszuwählen. In dieser Ansicht wird der Katalog in Tabellenform mit Miniaturansichten mit anpassbarer Größe angezeigt. Wenn Sie ein Element in der Tabelle auswählen, werden in der Kopfzeilenleiste Daten zum Element angezeigt, z. B. der Pfadname für den Speicherort der Datei und eine Beschreibung. Außerdem wird ggf. angezeigt, ob die Datei auf die Festplatte geladen wurde. Wenn sich die Originaldatei nicht auf der Festplatte befindet, ist der Kopfzeilentext rot.

Wählen Sie mindestens ein Element im Katalog aus, und ziehen Sie es an die gewünschte Position, um die Position von Elementen im Katalog zu ändern. Wenn Sie die Elemente ausgewählt haben, können Sie auch einen der Befehle zum Verschieben von Elementen im Menü **Ansicht** auswählen. Wenn Sie auf **Platziert verschieben** klicken, wird ein spezieller Mauszeiger angezeigt, der angibt, dass Sie jetzt das Ziel durch Klicken auf eine beliebige Stelle im Katalog auswählen können. (Sie können bei Bedarf einen Bildlauf durchführen.) Drücken Sie die ESC-TASTE, um diesen Modus zu beenden.

Wenn ein importiertes Bild viel kleiner als das Feld der Miniaturansicht angezeigt wird, hat Expression Media eine vorhandene Miniaturansicht gelesen, anstatt eine eigene Miniaturansicht zu erstellen. (Dies ist bei Digitalkameradateien üblich.) Wenn von Expression Media für jede importierte Datei eine eigene Miniaturansicht erstellt werden soll, stellen Sie sicher, dass der Befehl **Integrierte Miniaturansichten verwenden (falls verfügbar)** im Dialogfeld **Miniaturansichten und Vorschau** nicht ausgewählt ist.

Wenn von Expression Media eigene Miniaturansichten erstellt werden, wird die Größe der Miniaturansicht im Dialogfeld **Miniaturansichten und Vorschau** im Menü **Bearbeiten** definiert.

**Ändern von Miniaturansichten:** Wenn eine Miniaturansicht einer Animations- oder Filmdatei schwarz ist oder nicht wie gewünscht angezeigt wird, wählen Sie das Element aus und geben es in einem Frame Ihrer Wahl wieder. Halten Sie dann die Wiedergabe an, und klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**.

Wechseln Sie bei Dateien mit mehreren Seiten oder Ebenen zur Medienansicht, und wechseln Sie dann mit dem Pager zur Seite oder Ebene, die als Miniaturansicht verwendet werden soll. Klicken Sie dann im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**. Wenn Sie wieder zur Miniaturansicht wechseln, wird die Anzeige des Elements auf die neue Ebene oder Seite aktualisiert.



#### **Der Pager**


Wählen Sie ein Element aus, und klicken Sie dann im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**, um die Miniaturansicht einer Mediendatei zu aktualisieren, die nach dem Katalogisieren geändert wurde.

## Drehen von Miniaturansichten

Einige Bilder werden beim Importieren in Expression Media nicht in der richtigen Ausrichtung angezeigt. Dies ist häufig bei vertikalen Filmbildern (im Querformat) der Fall, die eingescannt wurden, oder bei Bildern im Querformat, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurde, von der die Kameraausrichtung in den EXIF-Metadaten nicht erfasst wird.

Bei den meisten neuen Digitalkameras wird die Ausrichtung in den EXIF-Metadaten aufgezeichnet. Diese Bildausrichtung wird von Expression Media berücksichtigt, und das Miniaturbild wird beim Importieren automatisch gedreht.

Für Dateien, die gedreht werden müssen, gibt es in Expression Media drei Methoden, um Dateien so zu drehen, dass sie die richtige Ausrichtung haben.

**Drehen von Miniaturansichten oder „weiche Drehung“:** Bei einer weichen Drehung wird der Ansichtswinkel eines Elements gedreht, aber nicht die Datei selbst. Wählen Sie die Miniaturansicht aus, und klicken Sie ganz rechts auf der Kopfzeilenleiste auf die Schaltflächen zum Drehen , um eine weiche Drehung für ein Element auszuführen. Jede Drehung stellt 90 Grad dar. Durch eine weiche Drehung wird die Anzeige einer Datei in allen Expression Media - Ansichten (Listenansicht, Miniaturansicht oder Medienansicht, Leuchtkastenmodus und Diashows) und die Exportart der Medien bestimmt, z. B. Dateikonvertierungen und Web-Galerien. Wenn Sie jedoch die Datei in einer externen Anwendung wie Photoshop öffnen, werden die Medien möglicherweise in der ursprünglichen Ausrichtung angezeigt.

**Verlustfreie JPG-Drehung:** Bei der verlustfreien Drehung wird das Originalbild gedreht und ohne erneutes Komprimieren der JPG-Bilddaten gespeichert. Bei dieser Methode wird verhindert, dass Bilder weitere JPG-Komprimierungsartefakte erhalten. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **JPEG drehen**, um verlustfreie Drehungen um 90, -90 und 180 Grad auszuführen. Bevor Sie eine verlustfreie JPG-Stapeldrehung ausführen, stellen Sie sicher, dass alle ausgewählten Bilder JPG-Dateien sind und dieselbe Ausrichtungskorrektur erfordern. Bei dieser Funktion werden alle ursprünglichen Anmerkungen beibehalten. Bei der standardmäßigen verlustfreien JPG-Drehung werden JPG-Dateien anhand ihres Status der weichen Drehung gedreht. Diese Option ist zeitsparend, da Sie mehrere verschiedene Drehungen gleichzeitig ausführen können.

**Präzisionsdrehung:** Mit dem Tool zum Drehen der Bildbearbeitung von Expression Media können Sie den Winkel von Bildern um Zehntelgrad anpassen. Geben Sie im Feld **Winkel** den Wert **90** ein, um ein Bild um 90 Grad im Uhrzeigersinn zu drehen. Setzen Sie zum Drehen gegen den Uhrzeigersinn ein Minuszeichen (-) vor die Gradzahl im Feld **Winkel**. Klicken Sie zum Beenden im Bildbearbeitungsbereich auf die Schaltfläche **Speichern**. In Abhängigkeit von den ausgewählten Optionen (vor allem Formatoptionen) gehen möglicherweise einige Metadaten beim Speichern der Datei verloren.

Anweisungen zum Drehen von Dateien mit der Bildbearbeitung finden Sie unter „Bildbearbeitung“ auf Seite 147.



## **Verbessern der Qualität von Miniaturansichten in Expression Media**

In einigen Anwendungen, z. B. Adobe® Photoshop®, ist eine kleine Miniaturansicht mit geringer Qualität in die Mediendatei eingebettet. Auch bei Digitalkameras ist dies der Fall. Beim Importieren wird diese bereits vorhandene „integrierte“ Miniaturansicht von Expression Media gerendert und in der Katalogdatei gespeichert. Wenn Sie diese Standardeinstellung beibehalten, ist der Import schnell, aber die Qualität der Miniaturansicht gering.

Legen Sie fest, dass beim Importieren eigene Miniaturansichten von Expression Media gerendert werden, um die Qualität der Miniaturansicht zu verbessern. Sie können die Miniaturansichten auch einzeln neu erstellen. Diese Miniaturansichten haben eine bessere Qualität und nehmen deutlich weniger Katalogspeicherplatz als die integrierten Miniaturansichten ein.

### **Erneutes Erstellen von Miniaturansichten beim Importieren**

Von Expression Media können beim Importieren neue Miniaturansichten gerendert werden. Auf diese Weise können Sie Miniaturansichten verschiedener Qualität erstellen. Wenn Sie Miniaturansichten neu erstellen, wird der Importvorgang verlangsamt, da zum Erstellen der Miniaturansicht das gesamte Bild von Expression Media gerendert werden muss. Allerdings erhalten Sie bei dieser Methode eine hochwertigere Miniaturansicht.

#### **So erstellen Sie Miniaturansichten beim Importieren neu**

1. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Miniaturansichten und Vorschau**.
2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Miniaturansichten verwenden (falls verfügbar)**.

### **Erneutes Erstellen einzelner Miniaturansichten**

Verwenden Sie diese Option, wenn bereits ein Katalog vorhanden ist, der mit integrierten Miniaturansichten erstellt wurde.

#### **So erstellen Sie Miniaturansichten einzeln neu**

1. Wählen Sie die Miniaturansichten aus.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**.

### **Verbessern von Digitalkamera-Miniaturansichten**

Die Qualität von Miniaturansichtsdateien einiger Digitalkameras ist möglicherweise schlecht, da sie oft Benutzern Aufnahmen im Verhältnis von 3:2 ermöglichen. Wenn die Kamera eine Miniaturansicht für diesen Bildtyp erstellt, werden über und unter dem Bild schwarze Balken eingefügt, um es auf das Standardverhältnis von 4:3 anzupassen. Wählen Sie mindestens ein Bild aus, und klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**, um minderwertige Miniaturansichten zu verbessern oder diese Balken zu entfernen.

## **Verbessern der Qualität von Miniaturansichten in anderen Anwendungen**

Basierend auf der Grafikanwendung, mit dem eine bestimmte Datei erstellt oder bearbeitet wurde, können Sie die Qualität der in Expression Media angezeigten Miniaturansichten verbessern, indem Sie bestimmte Optionen im Originalprogramm festlegen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Vorschläge für verschiedene Anwendungen, mit denen Sie Dateien erstellen oder bearbeiten können.

### **Adobe Illustrator**

Diese Informationen gelten ausschließlich für die Version 8.0.

Adobe® Illustrator® enthält keine Optionen zum Ändern von Miniaturansichten im systemeigenen AI-Format.

Zur optimalen Erstellung der Kataloge sollten Sie beim Sichern von Dateien die Option **PDF-kompatible Datei erstellen** auswählen. Dadurch wird die Datei als PDF-Datei gesichert. Die Option befindet sich im Optionsdialogfeld von Illustrator. Dieses Dialogfeld wird beim Sichern einer Illustrator-Datei angezeigt, wenn Sie im Menü **Datei** auf **Sichern unter** klicken.

### **Adobe Photoshop**

Diese Informationen gelten für die Version 7.0, Creative Suite und Creative Suite 2.

Das Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop verwendet die Option zum Einbetten geschärfter Miniaturansichten und zum Speichern von Dateien. Diese Option wird im Dialogfeld **Voreinstellungen** mit der Option **Dateien verarbeiten** von Photoshop gesteuert. Wenn Sie eine Macintosh- oder Windows-Miniaturansicht auswählen, werden in Photoshop CS2 Miniaturansichten mit 160 Pixel erstellt. Es gibt keine Option zum Steuern der Größe von Miniaturansichten.

Wenn Sie die Option **Integrierte Miniaturansichten verwenden (falls verfügbar)** aktiviert haben, werden Miniaturansichten für Photoshop-Dateien möglicherweise kleiner als der Miniaturansichtsbereich angezeigt. Wenn Sie die Miniaturansicht neu erstellen, wird die Größe der Miniaturansicht an den Rest des Katalogs angepasst.

Wenn eine Photoshop-Datei keine integrierte Miniaturansicht hat, wird von Expression Media automatisch eine eigene Miniaturansicht mit 320 Pixel erstellt. Miniaturansichten für Dateien in Adobe Photoshop 7.0 haben standardmäßig 128 Pixel; bei Version 6.0 beträgt die Größe 112 Pixel.

### **Adobe ImageReady**

Beim Optimierungsprogramm Adobe® ImageReady® werden keine Miniaturansichten in optimierte Dateien eingebettet. Expression Media erstellt automatisch eigene Miniaturansichten für diese Dateien.

## Macromedia FreeHand

Diese Informationen gelten für die Versionen 9.0, 10 und MX (11).

Vom Illustrationsprogramm Macromedia® FreeHand® werden beim Speichern von Dateien kleine Miniaturansichten eingebettet. Diese Miniaturansichten haben 112 x 112 Pixel und werden im PICT-Format für farbige Bitmaps gespeichert.

Möglicherweise wurden einige FreeHand-Dateien ohne Miniaturansicht oder Vorschau gespeichert. In diesem Fall wird für die Dateien ein generisches Symbol angezeigt.

In FreeHand gibt es jedoch die Option **Exporteigenschaften**, mit der Sie sicherstellen können, dass eine Miniaturansicht hinzugefügt wird. Sie können auf diese Optionen in Expression Media zugreifen, indem Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen** klicken (Macintosh: Menü **Programm**).

Zum Erstellen optimaler Miniaturansichten sollten Sie die folgenden Optionen auswählen:

- **Freehand-Dateivorschau:** Wenn diese Option ausgewählt ist, werden FreeHand-Dokumente mit eingebetteter Vorschau gespeichert. Standardmäßig wird eine JPEG-Miniaturansicht mit 112 x 112 Pixel erstellt. Sie können die Höhe und Breite dieser Vorschau ändern, damit in der Medienansicht ein größeres Bild angezeigt wird.
- **Portfolio-Vorschau einschließen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, enthalten FreeHand-Dokumente eine Bitmap-Vorschau, die von Extensis™ Portfolio (Font-Verwaltung) zum Durchsuchen verwendet wird. Diese Vorschau wird von Expression Media zum Anzeigen in der Miniaturansicht verwendet.
- **Bitmap PICT Previews:** Dieses Dialogfeld verursacht möglicherweise Farbveränderungen und Farbverlaufsbereiche in CMYK-Dokumenten (Farbmodus). Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie die Größe der Vorschau skalieren. Dies ist bei großen Dokumenten hilfreich.

**Hinweis:** Die Qualität dieser Miniaturansichten wird nicht verbessert, wenn Sie den Befehl **Element neu erstellen** verwenden.

Weitere Informationen zu diesen Exportoptionen finden Sie in der Dokumentation zu Macromedia FreeHand.

## Adobe InDesign

Diese Informationen gelten für die Versionen 2.0, Creative Suite (CS) und Creative Suite 2 (CS2).

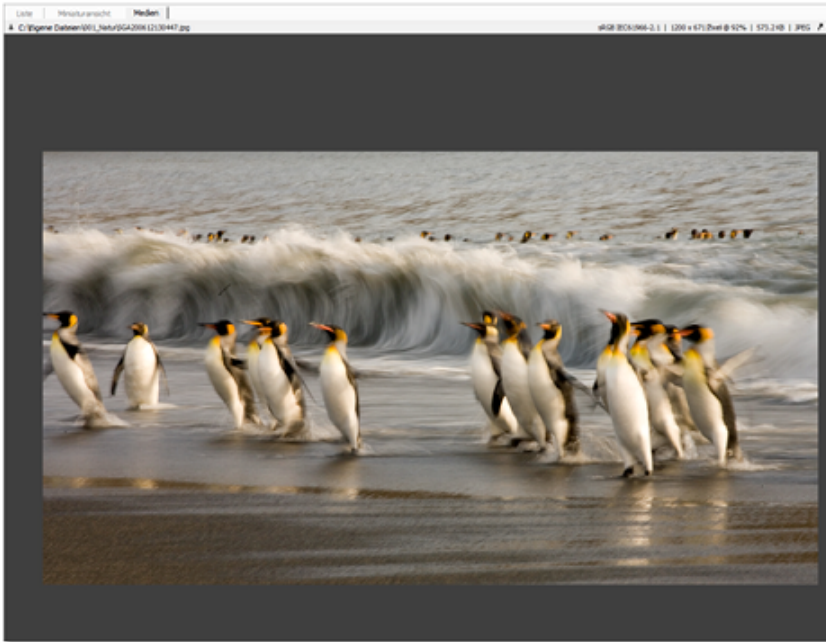
Mit dem Seitenlayoutprogramm Adobe® InDesign® CS2 erstellte Dateien haben Miniaturansichten, wenn Sie die Option **Vorschaubilder immer mit Dokumenten speichern** im InDesign-Dialogfeld **Dateihandhabung** im Menü **Voreinstellungen** auswählen.

In diesem Dialogfeld können Sie auch die Größe von Vorschaubildern definieren, mit denen Sie Miniaturansichten in Expression Media erstellen. Durch die Größe, die Sie hier auswählen, wird die Größe von Miniaturansichten beschränkt, die von Expression Media erstellt werden können. Diese Vorschau wird von Expression Media auch als Vollbild in der Medienansicht angezeigt.

In den Versionen 2.0 und CS beinhalten InDesign-Dateien für die erste Seite von InDesign-Dokumenten eine PICT-Miniaturansicht für farbige Bitmaps mit 128 x 128 Pixel.

Wählen Sie im Dialogfeld **Dateihandhabung** im Menü **Voreinstellungen** eine Vorschaugröße für InDesign-Dateien aus.

## Medienansicht



### Medienansicht

In dieser Ansicht wird jeweils eine Mediendatei als Vollbild angezeigt. Anders als andere Ansichten ist die Medienansicht eine Echtzeitdarstellung der originalen Mediendateien auf dem Bildschirm. Das bedeutet, dass für Expression Media Zugriff auf die Datei bestehen muss; andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung vom Typ „Datei nicht gefunden“.

In der Medienansicht können Sie Animationen, Filme und Sounds wiedergeben oder in einem QTVR-Bild navigieren. Mit den QuickTime-Steuerelementen können Sie mit Filmen, Musik und QTVR interagieren. Sie können außerdem mit dem Pager in der Kopfzeilenleiste durch die Seiten einer PDF-Datei blättern oder die verschiedenen Ebenen eines Photoshop-Dokuments anzeigen.

Wenn ein Bild nicht vollständig in das Fenster passt, wird der Cursor in Form einer Hand angezeigt. Mit der Hand können Sie das Bild verschieben. Mit der NACH-RECHTS-TASTE können Sie zum nächsten Bild wechseln. Mit der NACH-LINKS-TASTE können Sie zum vorherigen Bild im Katalog wechseln.

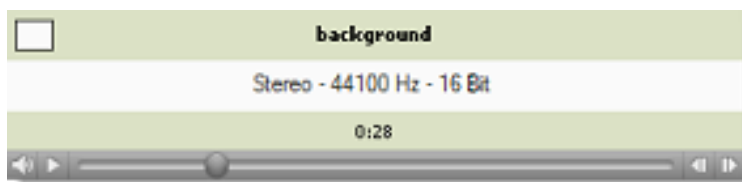
Mit den Schaltflächen zum Zoomen in der oberen rechten Ecke der Kopfzeilenleiste können Sie die Ansicht vergrößern oder verkleinern. Mit dem Menü **Größe** können Sie die Größe der Medienanzeige in dieser Ansicht anpassen. Zu den verfügbaren Optionen zählen **Originalgröße**, **Passend skalieren**, **An Breite anpassen**, **An Höhe anpassen**, **Breitseite einpassen**, **Schmalseite einpassen**, **Nebeneinander** und auswählbare Prozentsätze.

Bei großen Mediendateien (z. B. über 30 MB) kann es eine leichte Verzögerung geben, bevor sie auf dem Bildschirm angezeigt werden. Je leistungsstärker der Computer ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Verzögerungen kommt.


Wechseln Sie zur gewünschten Ebene oder Seite, und klicken Sie dann vor dem Drucken im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**, um eine bestimmte Ebene oder Seite in einer zusammengesetzten Datei zu drucken. Bei Filmen und mehrseitigen Elementen wird von Expression Media nur der Frame gedruckt, der dem Element als Miniaturansicht zugewiesen ist.

## Wiedergabe von Medien

Expression Media eignet sich zur Wiedergabe verschiedener Musik-, Video- und Multimedia-dateien. Diese Dateien können in jeder Ansicht wiedergegeben werden, einschließlich Diashows.



### Wiedergabe einer Audiodatei

Wählen Sie die Datei aus, die wiedergegeben werden soll, und klicken Sie dann auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Medien wiedergeben** , um die Wiedergabe zu starten. Sie können auch die LEERTASTE drücken. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol **Medien wiedergeben**, oder drücken Sie die LEERTASTE, um die Wiedergabe zu beenden.

In der Medienansicht werden Mediendateien wie Video-, Musik-, Flash- und QTVR-Dateien mit QuickTime-Steuerelementen angezeigt. Sie können die Wiedergabe und Lautstärke mit diesen Steuerelementen regulieren. Sie können auch auf der Symbolleiste auf das Symbol **Medien wiedergeben** klicken oder die LEERTASTE drücken, um die Wiedergabe zu starten und zu beenden.

Ein besonderes Feature von Expression Media ist die Möglichkeit, während der Wiedergabe der Datei zwischen der Listenansicht, der Miniaturansicht und der Medienansicht zu wechseln, ohne die Wiedergabequalität zu beeinträchtigen. Klicken Sie auf die gewünschte Registerkarte, um zwischen den Ansichten zu wechseln.

Wenn die Datei nicht von Expression Media wiedergegeben werden kann, definieren Sie eine Anwendung, mit der die Datei wiedergegeben werden kann. Verwenden Sie diese Anwendung als Hilfsprogramm. Weitere Informationen zum Definieren von Hilfsprogrammen und zum Starten von Anwendungen finden Sie unter „Hilfsprogramme“ auf Seite 133.

### Wiedergabelistenmodus

Im *Wiedergabelistenmodus* können Sie Dateien in einem Katalog hintereinander wiedergeben. Dieses Feature ist standardmäßig deaktiviert. Klicken Sie im Menü **Wiedergabe** auf **Wiedergabelistenmodus**, um dieses Feature auszuwählen.

Dieses Feature ist hilfreich bei Katalogen mit MP3-Dateien oder mehreren Videos oder Digitalbildern. Die Dateien im Katalog werden von Expression Media kontinuierlich in einer Endlosschleife wiedergegeben, bis Sie die Wiedergabe beenden.

Wählen Sie die erste Datei aus, die wiedergegeben werden soll, und klicken Sie dann auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Medien wiedergeben**, um eine Wiedergabeliste zu starten. Sie können auch die LEERTASTE drücken. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf das Symbol **Medien wiedergeben**, oder drücken Sie die LEERTASTE, um die Wiedergabe zu beenden.

Im Wiedergabelistenmodus werden auch Bilderkataloge automatisch durchlaufen. Dies ist besonders in der Medienansicht nützlich. Mit diesem Feature wird eine Diashow simuliert. Neben den Bildern können Sie Informationsbereiche anzeigen. Im Menü **Medien wiedergeben** im Bereich **Pause für Standbilder** können Sie die Verzögerung (kurz, mittel und lang) zwischen den Bildern anpassen.


Wenn der Wiedergabelistenmodus ausgeschaltet ist, können Medien weiterhin wiedergegeben werden. Expression Media wechselt jedoch nicht automatisch zum nächsten Medienelement, wenn die Wiedergabe für ein ausgewähltes Element beendet ist.

### **Anpassen des Expression Media-Arbeitsbereichs**

Sie sollten den Arbeitsbereich an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen, um das Arbeiten mit Expression Media effizienter und produktiver zu gestalten. Sie können jede Expression Media - Ansicht (Listenansicht, Miniaturansicht und Medienansicht) mit dem Panel **Ansichtsoptionen** anpassen. Sie können die anzuzeigenden Metadaten, die Hintergrundfarbe sowie die Schriftart, Größe und Farbe des Anzeigetexts auswählen. Einige Ansichtsoptionen beziehen sich auf Exportfunktionen wie Druck, Kontaktabzüge und das HTML-Standardkatalogdesign.

Für jede Ansicht gibt es eigene Optionen. So bleiben z. B. beim Ändern der Text- und Anzeigeeinstellungen in der Listenansicht die Optionen in der Medienansicht unverändert.

### **So passen Sie die Ansichten an**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte für die Ansicht, die Sie anpassen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie im Menü **Fenster** auf **Ansichtsoptionen**.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Ansichtsoptionen**.
3. Passen Sie die Optionen anhand der Richtlinien im folgenden Abschnitt an.
4. Wenn Sie die Anzeigeeinstellungen in Form eines Designs speichern möchten, klicken Sie im Menü **Optionssätze**  auf **Speichern**. Wenn diese Einstellungen als Standard-einstellungen für alle neuen Kataloge verwendet werden sollen, klicken Sie auf **Als Standard festlegen** (Windows) bzw. **Als Standard sichern** (Macintosh).

### **Optionen für Farben und Schriftarten**

Für Schriftarteneinstellungen gibt es die folgenden Optionen:

**Schriftart und Größe:** Wählen Sie mit den Menüs eine Schriftart und eine voreingestellte Größe in Punkt aus.

**Hintergrund:** Definiert die Hintergrundfarbe des Medienansichtsbereichs.

**Textvordergrund:** Definiert die Farbe von Textelementen, Feldnamen und Rahmen.

**Texthintergrund:** Definiert die Farbleiste hinter dem Text. Legen Sie für diese Farbe dieselbe Farbe wie für die Hintergrundfarbe fest, um diese Leiste transparent darzustellen.

### Optionen für die Listenansicht

Für die Listenansicht gibt es die folgenden Optionen:

**Medien rahmen:** Fügt einen Rand mit einem Pixel Breite um Miniaturansichten ein. Die Farbe dieses Rahmens wird durch die Farboption **Textvordergrund** definiert.

**Generische Symbole:** Ändert ein gerendertes Symbol in ein generisches Symbol.

### Optionen für die Miniaturansicht

Für die Miniaturansicht gibt es die folgenden Optionen:

**Feldnamen:** Platziert den Feldnamen neben dem angezeigten Text für ein Feld.

**Medien rahmen:** Fügt einen Rand mit einem Pixel Breite um Miniaturansichten ein. Die Farbe dieses Rahmens wird durch die Farboption **Textvordergrund** definiert.

**Text zentrieren:** Richtet den Feldtext zentriert aus.

**Maßstab anzeigen:** Zeigt die Größe der Miniaturansicht als Prozentsatz der ursprünglichen Mediengröße an.

**Seitenverhältnis:** Passt die Proportion aller Miniaturansichten an. Mithilfe dieser Optionen können Sie viel Speicherplatz im Medienansichtsbereich sparen, je nach Form der meisten Medienelemente im Katalog (**Normal** [Quadrat], **3:4 Querformat**, **4:3 Hochformat**).

**Rand:** Bietet Optionen für stilisierte Ränder um alle Miniaturansichten. **Leer:** Fügt einen kleinen weißen Rand um Miniaturansichten ein. **Schatten:** Fügt Miniaturansichten einen Schatten hinzu. **Rahmen:** Fügt einen zurückgesetzten Rahmen um Miniaturansichten ein.

### Optionen für die Medienansicht

Für die Medienansicht gibt es die folgenden Optionen:

**Feldnamen:** Zeigt den Feldnamen neben dem angezeigten Text für ein Feld an.

**Text zentrieren:** Richtet den Feldtext zentriert aus.

**Histogramm:** Zeigt ein Diagramm mit der relativen Verteilung der Dichte von roten, grünen und blauen Pixel in einem Bild an. Die Anzahl der Pixel mit hoher Dichte wird links angezeigt (dunkle Farben), die mit geringer Dichte rechts (helle Farben).

### Feldoptionen

Die folgenden Optionen gelten für den Bereich **Felder** im Panel **Ansichtsoptionen**.


- Klicken Sie im Feldlistenbereich auf den entsprechenden Namen, um einer Ansicht ein Feld hinzuzufügen. Neben dem Namen wird ein Häkchen eingefügt. Klicken Sie erneut auf das Feld, um es zu entfernen. Das Häkchen wird entfernt.
- Die Reihenfolge, in der Felder angezeigt werden, hängt von der Reihenfolge ab, in der sie im Panel **Ansichtsoptionen** ausgewählt werden.

- Klicken Sie in einem aktiven Feld auf die Pfeile nach oben oder nach unten, um die Anzahl der angezeigten Zeilen für die Felder zu ändern. Diese Methode ist hilfreich bei Feldern mit größeren Textmengen, z. B. **Beschreibung** oder **Pfade**.
- Schriftschnitte wie **Fett**, **Kursiv** und **Unterstrichen** sind für die einzelnen Felder optional und können für jeden Feldnamen im Menü für den Stil geändert werden. Sie können mehrere Stile gleichzeitig anwenden.

### **Anpassen der Mediengröße in den Ansichten**

Im Menü **Größe** können Sie die Anzeigegröße von Vorschaubildern in der Listenansicht und Miniaturansicht definieren. Sie können die Mediengröße auch im Bereich **Anzeigeoptionen** im Panel **Ansichtsoptionen** definieren.


#### **So passen Sie die Mediengröße in den Ansichten an**

Wählen Sie im Menü **Größe**  die Option aus, die mit der anzupassenden Ansicht verknüpft ist. Verwenden Sie die folgenden Beschreibungen als Richtlinie. Wenn Sie die Abmessungen so ändern, dass sie größer als die Miniaturansichten im Katalog sind (z. B. bei integrierten Miniaturansichten), klicken Sie im Menü **Aktion** für alle Dateien im Katalog auf **Element neu erstellen**, um diese Miniaturansichten für bis zu 640 Pixel zu rendern.

**Listenansicht:** Wählen Sie die Option **Klein** (16 Pixel) oder **Groß** (32 Pixel) aus. Im Panel **Ansichtsoptionen** gibt es eine Funktion zum Wechseln zwischen gerenderten und generischen Symbolen.

**Miniaturansicht:** Sie können verschiedene Größen von 80 bis 640 Pixel auswählen.

**Medienansicht:** Zu den verfügbaren Optionen zählen **Originalgröße**, **Passend skalieren**, **An Breite anpassen**, **An Höhe anpassen**, **Breitseite einpassen**, **Schmalseite einpassen**, **Nebeneinander** und auswählbare Prozentsätze. Wenn ein Bild nicht vollständig in das Fenster passt, wird der Cursor in Form einer Hand angezeigt. Mit der Hand können Sie das Bild ziehen.

In allen Ansichten können Sie Miniaturansichten oder Medien mit den Schaltflächen zum Zoomen () vergrößern oder verkleinern.



## Kapitel 4:

# Medienmetadaten

Microsoft Expression Media ist eine leistungsstarke Lösung zum Kategorisieren und Beschreiben von Dateien. Sie können Anmerkungen zu Metadatenfeldern, die dem Branchenstandard entsprechen, und auch zu benutzerdefinierten Anmerkungsfeldern hinzufügen.

### Bereich „Informationen“

Wenn eine Mediendatei von einem Computer oder einem Digitalgerät erstellt wird, werden in diese Dateien Informationen zur Beschreibung eingebettet. Diese Informationen werden als Metadaten bezeichnet und von Softwareprogrammen zum Erkennen der Mediendatei verwendet.

Über den Bereich **Informationen** in Expression Media erhalten Sie einen schnellen Überblick über kombinierte Eigenschaften und Metadaten einer Mediendatei, z. B. Dateityp, Größe, Maße, Auflösung, Beschriftung, Aufnahmedatum und Dauer. Diese Informationen hängen vom Medientyp ab.

Sie können so die Genauigkeit von Informationen mit einer einzigen benutzerkonfigurierbaren Liste bearbeiten und überprüfen, ohne mehrere Dialogfelder öffnen zu müssen. Die Daten im Bereich **Informationen** sind in verschiedene Abschnitte unterteilt. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Namen des Bereichs, um die Daten aus einer dieser Gruppen anzuzeigen.

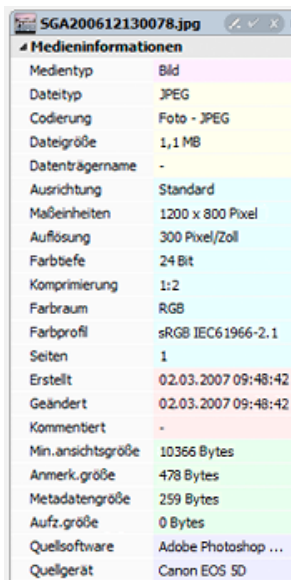
Für einige Dateien gibt es sehr umfangreiche Informationen. Sie können in diesem Bereich einen Bildlauf nach unten ausführen oder verschiedene Abschnitte mit dem Menü **Liste konfigurieren** ausblenden, um alle Metadaten für diese Dateien anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie unter „Konfigurieren der Liste für den Bereich „Informationen““ auf Seite 44.)



### Bereich „Informationen“

So blenden Sie den Bereich „Informationen“ ein oder aus  
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Informationen**.

Unten sehen Sie die Bereiche, die Sie im Bereich **Informationen** anzeigen können.



### Abschnitt „Medieninformationen“

**Medieninformationen:** In diesem Abschnitt werden eingebettete medienbezogene Metadaten angezeigt, die nicht bearbeitbar sind. Er enthält einige Daten, die einer Datei vom Computer zugewiesen werden, z. B. Typ, Größe, Erstellungsdatum und Änderungsdatum.

In anderen Feldern werden Informationen auf Grundlage des Medientyps angezeigt. So werden z. B. für Bilddateien Maße, Auflösung, Bittiefe, Farbraum und Profil angezeigt. Für Audio-dateien werden Codierung, Länge der Musik, Audiokanäle und Daten zur Soundqualität angezeigt.

Auch die Größe von Textanmerkungen, Audioanmerkungen und Miniaturansichten für Elemente wird in diesem Abschnitt angezeigt.

Spezielle, erweiterte medienbezogene Metadaten werden in einem eigenen Abschnitt angezeigt. Die folgenden Abschnitte stehen zur Auswahl:




Foto EXIF	
EXIF-Version	2,2
Aufnahmedatum	2006:12:12 22:27:45
Blende	f7,1
Belichtungszeit	1/2 Sek
Blendenkorr.	+0,0
Belichtungsprog.	Blendenvorwahl
Brennweite	40,0 mm
Blitz	AUS - Erzwungene...
Messung	Muster
ISO-Einstellung	320

#### Abschnitt „Foto EXIF“

**Foto EXIF:** Für Bilder, die von Digitalkameras erstellt wurden, werden im Bereich **Information** spezielle Daten (EXIF) angezeigt, die erfasst und in die Fotodatei eingebettet wurden. Zu diesen Metadaten gehören Datum und Uhrzeit der Aufnahme (**Aufnahmedatum**) sowie kamera-bezogene Informationen wie Belichtungszeit, Blende und Belichtung. In diesem Abschnitt können außerdem GPS-Informationen (Global Positioning System) angezeigt werden. Die aufgezeichnete Menge an EXIF-Daten hängt von der verwendeten Kamera ab. Nur die EXIF-Daten, die von Ihrer Digitalkamera erfasst wurden, werden hier angezeigt.

**Schnittmarken:** (Audio und Video) Einige Audio- oder Videomedien-dateien enthalten Marker oder Schnittmarken, mit denen spezielle Zeitstempel in der Datei definiert werden. Eine Audio-datei kann z. B. Schnittmarken zum Kennzeichnen von Chor, Brücke und Solo eines Lieds haben. In Expression Media sind in diesem Abschnitt Name und Zeitstempel für alle Schnittmarken eines Elements aufgeführt.

**Filmspuren:** (Audio und Video) Filmdateien enthalten in der Regel zwei digitale Datenspuren: eine für Video und eine für Audio. Filme können aber auch mehrere Video- und Audiospuren haben. In diesem Feld werden Codierungstyp, Startzeit, Dauer, Datengröße, Datenrate und Framerate für die einzelnen Videospuren der Filmdatei angezeigt. Bei Audiodateien, die nur eine Spur enthalten, werden in diesem Bereich Codierungstyp, Startzeit, Dauer, Datengröße und Datenrate angezeigt.

**Anmerkungen:** Expression Media unterstützt eine Reihe von vordefinierten Feldern für Anmerkungen zu Medien. Dieser so genannte IPTC Core enthält Felder, mit deren Hilfe Sie Autor, Ereignisdatum, Ereignisinformationen, Copyright, Etiketten, Bewertungen usw. definieren können.

IPTC steht für International Press and Telecommunications Council. Seit Ende der 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts befasst sich IPTC mit der Entwicklung von Industriestandards für den Austausch von Nachrichtendaten. Die von Expression Media verwendeten IPTC-Anmerkungs-felder entsprechen den Standards, die von dieser Organisation festgelegt wurden.

Diese Felder sind auch Bestandteil des Adobe-Metadatenstandards XMP (Extensible Metadata Platform). Expression Media kann XMP-Metadaten als JPG-, TIF-, DNG-, PNG- und Adobe Photoshop-Dateien lesen.

Das Erstellen oder Bearbeiten von Anmerkungen in einem Expression Media-Katalog hat nur Auswirkungen auf die Originaldateien, wenn Sie die Katalogelemente mit den Originaldateien synchronisieren.

**Beschreibung:** Im Bereich **Informationen** gibt es auch einen Bereich, in den Sie Beschreibungen zu Medien schreiben können, z. B. weitere Details oder Ideen zu den Dateien. Beschreibungen, die in Dateien eingebettet sind, werden automatisch in diesem Feld angezeigt.

**QuickTime-Zuordnung:** Einige Dateien, z. B. MP3-Dateien oder Filme, haben eingebettete QuickTime-Anmerkungen. Diese sind Anmerkungs-feldern zugeordnet. So ist z. B. das Feld **Autor** dem MP3-Feld **Interpret** zugeordnet, **Produkt** dem Feld **Album** und **Titel** dem Feld **Vollständiger Name**. Weitere Informationen zu Zuordnungen finden Sie unter „Anhang C: Anmerkungs-zuordnung“.

**Personen, Stichwörter, Kategorien, Szenen und Themencodes:** Diese Metadaten-gruppen dienen zum Beschreiben und Organisieren des Inhalts der Medien. Diese Gruppen sind Bestandteil der IPTC- und XMP-Anmerkungsstandards.

**Katalogsätze:** Sie können alle mit einem Element verknüpften Expression Media-Sätze im Bereich **Organisieren** anzeigen. Katalogsätze sind eine formfreie, hierarchische Methode zum Organisieren von Mediendateien.

Doppelklicken Sie auf das leere Feld, und geben Sie den Namen für das neue Feld ein, um den Anmerkungsgruppen **Kategorien**, **Stichwörter** und **Personen** eine Gruppe hinzuzufügen.

### **Konfigurieren der Liste für den Bereich „Informationen“**

Im Bereich **Informationen** werden für einige Bilder im Katalog große Metadatenmengen angezeigt. Sie können im Bereich **Informationen** einen Bildlauf nach oben und unten ausführen, um sämtliche Informationen anzuzeigen. Allerdings kann dies auf Dauer müßig werden, vor allem bei Bildläufen durch leere Felder oder durch Metadaten-gruppen, die für Ihren Workflow irrelevant sind.

Dasselbe gilt für den Katalogfeldindex im Bereich **Organisieren**, der zum Sortieren und Anmerken von Bildern dient.


Sie können daher die wichtigsten Felder oder Gruppen von Metadaten selektiv im Bereich **Informationen** und im Katalogfeldindex anzeigen, indem Sie sie im Menü **Liste konfigurieren** auswählen.

Der Status von Listen für den Bereich **Informationen** und den Katalogfeldindex wird beim Speichern und Schließen der einzelnen Kataloge beibehalten und ist für jeden Katalog eindeutig.

Im Menü **Liste konfigurieren** können Sie auch eine Option zum Speichern eines Standardstatus für ein- und ausgeblendete Felder definieren.

Dieser Standard ist hilfreich für Workflows, die sich auf eine bestimmte Teilmenge von Metadaten konzentrieren. So erfordert ein Anmerkungsworkflow z. B. die Eingabe von Daten in acht der IPTC-Anmerkungsfelder sowie im Feld **Stichwörter**. In diesem Fall können Sie eine Standardeinstellung speichern, mit der nur diese Felder im Bereich **Informationen** angezeigt werden.

### So konfigurieren Sie die Liste für den Bereich „Informationen“

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste konfigurieren** .
2. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:
  - **Felder ein-/ausblenden:** Erstellt eine benutzerdefinierte Anzeige der Feldabschnitte. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Feld, das Sie ein- oder ausblenden möchten.
  - **Als Standard:** Speichert die aktuelle Konfiguration des Bereichs **Informationen** als Standard, der in vorhandenen oder neuen Katalogen geladen werden kann.
  - **Standard laden:** Wendet die Standardkonfiguration auf den aktuellen Katalog an.

### Feldnamen

Einige Softwareprogramme verwenden unterschiedliche Namen für die verschiedenen IPTC-/XMP-Feldnamen. So heißt z. B. das IPTC-Feld **Positionskennung** in Photoshop CS **Übertragungsreferenz**. Sie können in Expression Media auswählen, welche Feldnamen angezeigt werden sollen: die offiziellen IPTC Core-Namen, die in Expression Media verwendeten Namen oder die in Photoshop CS verwendeten Namen.

### So ändern Sie die angezeigten Feldnamen

- Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Allgemein**.

Feldnamen haben keinen Einfluss darauf, wie Anmerkungen in Mediendateien geschrieben (synchronisiert) werden. Dies ist eher eine visuelle Einstellung, um Ihnen die Auswahl des passenden Felds beim Anmerken von Dateien zu erleichtern.

## **Anmerken von Medien im Bereich „Informationen“**

Im Bereich **Informationen** können Sie Anmerkungen, Beschriftungen, Stichwörter und Kategorien inline bearbeiten. Doppelklicken Sie auf das Textfeld neben der Feldbeschriftung, und geben Sie die Anmerkungsinformationen ein, um einem Feld Informationen hinzuzufügen oder es zu bearbeiten.

Das Hinzufügen oder Bearbeiten von Anmerkungen in einem Expression Media-Katalog hat nur Auswirkungen auf die Originaldateien, wenn Sie die Anmerkungen in Katalogelementen mit den Originaldateien synchronisieren.

Sie können in Expression Media Anmerkungen einzeln zuweisen und bearbeiten oder stapelweise mehrere Medienelemente anmerken. Diese Organisationsmethode ist sehr zeitsparend. Es gibt fünf Möglichkeiten zum Zuweisen von Anmerkungen:

- Beim Importieren
- Anwenden von Metadatenvorlagen
- Eingeben der Daten im Bereich **Informationen**
- Direktes Eingeben der Daten in einer beliebigen Ansicht
- Per Drag & Drop in den Katalogfeldindex

### **Anmerken beim Importieren**

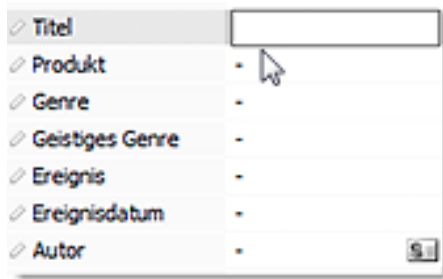
Mit Metadatenvorlagen wenden Sie Anmerkungen beim Importieren eines Medienelements von einem Datenträger oder einer Kamera an. Metadatenvorlagen sind hilfreich beim Speichern und Anwenden einer Gruppe von häufig verwendeten Anmerkungen, z. B. Informationen zum Ersteller (Autor, Copyright, Kontaktinformationen usw.). Weitere Informationen zum Erstellen und Anwenden von Metadatenvorlagen finden Sie unter „Anmerken mit Metadatenvorlagen“ auf Seite 47.

### **Anmerken im Bereich „Informationen“**

Der Bereich **Informationen** in Expression Media ist eine einfache Möglichkeit zum schnellen Überprüfen der aggregierten Eigenschaften und Metadaten von Bildern. Sie können mit dem Bereich **Informationen** auch einzelnen Elementen oder einer Stapelauswahl von Medienelementen Anmerkungen zuweisen.

Expression Media hat ein Feature zur automatischen Vervollständigung beim Eingeben von Anmerkungs Begriffen. Wenn Sie z. B. „S“ eingeben, wird der Begriff von Expression Media mit dem nächsten Begriff aus dem Feldvokabular vervollständigt, der mit „S“ beginnt.

Wenn ein Wort automatisch vervollständigt wird, drücken Sie die EINGABETASTE, um es als Begriff zuzuweisen. Sie können auch die TAB-TASTE drücken, um den vorhandenen Begriff zuzuweisen und zum nächsten Feld zu wechseln.



#### Anmerken im Bereich „Informationen“

#### So weisen Sie Anmerkungen im Bereich „Informationen“ zu

1. Wählen Sie die anzumerkenden Elemente aus.
2. **Öffnen Sie den Bereich Informationen.** Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Informationen**.  
-oder-  
Klicken Sie im Menü **Fenster** auf **Bereich „Informationen“**.
3. Geben Sie in die Felder unter **Anmerkungen** (z. B. **Beschreibung**, **Erstellungsdatum**, **Stichwörter** oder **Kategorien**) die entsprechenden Informationen ein.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Änderungen speichern**  oben im Bereich **Informationen**, um Änderungen zu bestätigen (oder auf das Symbol **Änderungen verwerfen** , um Änderungen in den Papierkorb zu verschieben).
5. Wählen Sie im Bestätigungsdialoefeld **Für alle übernehmen** aus, um die Anmerkung auf mehrere Elemente anzuwenden.  
Alle ausgewählten Elemente sollten jetzt die von Ihnen eingegebenen Anmerkungen haben.

#### Anmerken mit Metadatenvorlagen

In Expression Media gibt es Metadatenvorlagen, mit denen häufig verwendete Anmerkungen gespeichert werden können. Diese Metadatenvorlagen werden auf Medienelemente angewendet.


Eine Metadatenvorlage wendet Anmerkungen, Personen, Stichwörter, Szenen, Themencodes, Kategorien und Beschreibungen auf die ausgewählten Elemente im Katalog an.

#### So erstellen Sie eine Metadatenvorlage

1. Wählen Sie ein Element aus, und geben Sie die Informationen in alle Anmerkungsfelder ein, die Sie speichern möchten.
2. Wählen Sie im Menü **AutoAusfüllen** (Bleistiftsymbol) oben im Bereich **Informationen** die Option **Als Metadatenvorlage speichern** aus. Geben Sie der Vorlage im Dialogfeld einen Namen.

Sie können im Menü **AutoAusfüllen** (Bleistiftsymbol) oben im Bereich **Informationen** auch **Metadatenvorlage erstellen** auswählen. Sie können Metadatenvorlagen auch erstellen, indem Sie nach dem Auswählen der Option **Elemente importieren** im Menü **Datei** auf den Befehl **Von Datenträger/Kamera** oder **Von URL** klicken.

### So wenden Sie eine Metadatenvorlage auf vorhandene Medienelemente an

1. Wählen Sie eine Gruppe von Medienelementen aus.
2. Wählen Sie im Menü **AutoAusfüllen** (  ) oben im Bereich **Informationen** eine Metadatenvorlage aus.
3. Daraufhin wird ein Dialogfeld mit den Metadaten angezeigt, die von der Vorlage zugewiesen werden. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie in diesem Dialogfeld die entsprechenden Felder für die Medienelemente.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
5. Klicken Sie auf das Häkchensymbol, um die Anmerkungen zu speichern. Wählen Sie im Bestätigungsdialogfeld **Für alle übernehmen** aus. Jetzt haben alle ausgewählten Elemente die Anmerkungen, die von der Vorlage zugewiesen wurden.

**Hinweis:** Wählen Sie **Metadatenvorlage entfernen** aus, um Vorlagen aus dem Menü zu entfernen. Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, über das Sie eine Vorlage entfernen können.

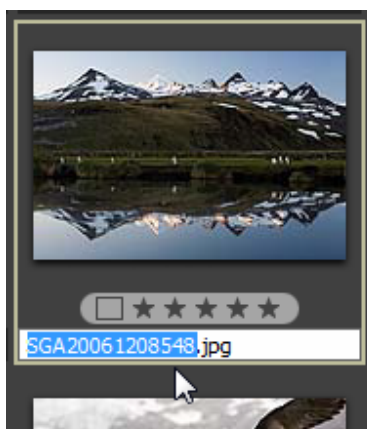
### So wenden Sie Metadatenvorlagen beim Importieren auf Elemente an

1. Zeigen Sie im Menü **Datei** auf **Elemente importieren**, und klicken Sie dann auf **Von Datenträger/Kamera**.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Kamera oder der Datenträger geöffnet ist.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
3. Wählen Sie im Menü **Anmerken** eine Metadatenvorlage aus, um eine Gruppe vordefinierter Anmerkungen auf alle importierten Elemente anzuwenden. Wenn keine Vorlagen verfügbar sind, können Sie eine Vorlage erstellen, indem Sie **Metadatenvorlage erstellen** auswählen.

### Anmerken in Ansichten



Anmerken in einer Ansicht



Sie können angezeigte IPTC-Anmerkungen direkt in der Listen-, Miniatur- oder Medienansicht bearbeiten.

### **So weisen Sie Anmerkungen in einer Ansicht zu**

1. Klicken Sie im Menü **Fenster** auf **Ansichtsoptionen**.
2. Klicken Sie im Bereich **Anmerkungen** auf einen Feldnamen, um ihn in der aktiven Ansicht anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf das Feld in der aktiven Ansicht, und geben Sie die Anmerkung ein.
4. Wenn Sie mehrere Begriffe eingeben möchten, die einzeln angezeigt werden sollen, geben Sie die Begriffe als durch Trennzeichen getrennte Zeichenfolge ein. Drücken Sie dann die EINGABETASTE. Mehrere Begriffe werden von Expression Media automatisch in einzelne Stichwörter unterteilt. Diese Methode bietet sich an, wenn Sie durch Trennzeichen getrennte Zeichenfolgen kopieren und in ein Feld einfügen.

### **Entfernen von Anmerkungen**

Sie können Anmerkungsfelder aus ausgewählten Elementen mit zwei verschiedenen Methoden entfernen. Sie können entweder einen Menübefehl verwenden oder das Element direkt im Bereich löschen.

### **So entfernen Sie Anmerkungen in einer Ansicht**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Liste**, **Miniaturansicht** oder **Medien**, um eine Ansicht anzuzeigen.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Anmerkungen löschen**.
3. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld auf **Alle löschen** oder auf **Felder auswählen**, um die Felder auszuwählen, die Sie entfernen möchten. Wenn Sie auf **Felder auswählen** klicken, wird eine Liste der Anmerkungen angezeigt, die mit allen Elementen verknüpft sind. Wählen Sie die zu entfernenden Felder aus dieser Liste aus.

### **So entfernen Sie Anmerkungen im Bereich „Informationen“**

Zum Entfernen einer Anmerkung müssen Sie den Fokus auf ein anderes Medienelement ändern oder auf das Häkchensymbol auf der Symbolleiste klicken, um einen Commit für die Änderungen an einem Katalog auszuführen.

### **Anmerken mithilfe des Katalogfeldindex im Bereich „Organisieren“**

Sie können Anmerkungen direkt in den Bereich **Organisieren** eingeben. Einige Felder, z. B. **Musterfarbe**, **Dateityp** oder **Farbprofil**, können nicht bearbeitet oder angehängt werden, da sich die zugehörigen Daten auf Dateizustände beziehen, die entweder dauerhaft sind oder zum Ändern eine Bearbeitung des Bilds erfordern.

### So fügen Sie dem Bereich „Organisieren“ Begriffe hinzu

1. Klicken Sie auf die Symbolleistenschaltfläche **Organisieren**, oder klicken Sie im Menü **Fenster** auf **Bereich „Organisieren“**.
2. Suchen Sie die Anmerkungskategorie. Wenn die zu editierende Kategorie nicht angezeigt wird, klicken Sie im Menü in der oberen rechten Ecke des Bereichs auf den Katalogfeldindex.
3. Klicken Sie auf den Namen einer Anmerkungsgruppe (z. B. **Datumssuche**, **Stichwörter**), um sie zu erweitern und die für diese Anmerkung verfügbaren Begriffe anzuzeigen.
4. Wenn es keinen Anmerkungswert gibt, klicken Sie oben im Bereich **Katalogfelder** auf das Pluszeichen (+).
5. Geben Sie den Namen des Begriffs ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Wählen Sie ein Element oder eine Elementgruppe aus. Mit dem Drag & Drop-Vorgang können Sie die Elemente auf den neuen Begriff verschieben. Das Verknüpfen eines Elements mit einer Anmerkung in einem Katalog hat keine Auswirkungen auf die Originaldatei.

### Ziehen von Elementen auf den Katalogfeldindex

Der Katalogfeldindex ist neben dem Eingeben von Anmerkungen im Bereich **Informationen** eine weitere Möglichkeit, um Medien Metadaten hinzuzufügen.

Der Drag & Drop-Vorgang wird von allen IPTC-, XMP- und QuickTime-Standardfeldern im Katalogfeldindex unterstützt. Zu den unterstützten Feldern gehören die Felder **Katalogsätze**, **Datumssuche** und **Musterfarbe**. In Expression Media werden unten in der Gruppe **Anmerkungen** benutzerdefinierte Anmerkungsfelder angezeigt. Von diesen Feldern wird der Drag & Drop-Vorgang ebenfalls unterstützt.

Sie können in einer der Katalogfeldgruppen einen Anmerkungsfeldbegriff erstellen, statt Anmerkungen im Bereich **Informationen** zuzuweisen. Weisen Sie den Anmerkungsfeldwert mit dem Drag & Drop-Vorgang für Bilder einem Element zu. Dadurch wird das Anmerken deutlich schneller und einfacher. Wenn Sie zum Bereich **Informationen** wechseln, können Sie diese Anmerkung auch im entsprechenden Anmerkungsfeld sehen. Umgekehrt werden Metadaten, die Sie einer Anmerkung im Bereich **Informationen** hinzufügen, auch in der entsprechenden Gruppe im Katalogfeldindex angezeigt.

### Erstellen von benutzerdefinierten Anmerkungsfeldern

Expression Media unterstützt bis zu 16 benutzerdefinierte Anmerkungsfelder. Diese Felder sind hilfreich beim Erstellen zusätzlicher Metadaten, die mit einem bestimmten Projekt, Client oder Speicherort verknüpft sind.

Nach dem Definieren können benutzerdefinierte Anmerkungs- und Metadatenfelder in verschiedenen Sortier- und Suchfunktionen von Expression Media verwendet werden. Dazu gehören die Dateneingabefelder für Anmerkungen im Bereich **Informationen**, die Option zum Organisieren von Anmerkungen im Katalogfeldindex, das Symbolleistenmenü **Sortieren** (auf der Symbolleiste), die in der Listen-, Miniatur- und Medienansicht angezeigten Ansichtsoptionen und die Felder, nach denen im Dialogfeld **Suchen** gesucht werden kann.

Wenn Sie Bilder zwischen Katalogen verschieben, werden benutzerdefinierte Felder automatisch zwischen den Katalogen angepasst. Wenn zwei Kataloge mehr als 16 eindeutige benutzerdefinierte Felder enthalten, werden die ersten 16 Felder in alphabetischer Reihenfolge beibehalten.

### So fügen Sie benutzerdefinierte Felder hinzu oder entfernen sie

1. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Benutzerdefinierte Felder**.
2. Geben Sie im Feld **Feldname** einen Namen ein.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Wenn Sie diese benutzerdefinierten Felder für alle Kataloge benötigen, klicken Sie in der unteren linken Ecke auf die Schaltfläche **Als Standard**. Diese benutzerdefinierten Felder werden dann in neuen Katalogen angezeigt.

## Metadatenvokabulare

Bei einem Vokabular in Expression Media handelt es sich um einen Anmerkungsatz. Wenn Sie im Bereich **Informationen** oder im Bereich **Organisieren** ein Medienelement in einem IPTC-Anmerkungsfeld anmerken, wird ein Menü mit verfügbaren Anmerkungs Begriffen angezeigt. Diese Terminologieliste ist das Vokabular. Für jede bearbeitbare Anmerkungskategorie kann es eine eigene Liste geben. So kann es z. B. eine Liste für Stichwörter, eine weitere Liste für Personen usw. geben.

Sie können Begriffe entweder manuell mit einer Option aus dem Bereich **Informationen** oder dem Bereich **Organisieren** oder mit dem Vokabular-Editor hinzufügen. Standardmäßig enthält Media Expression ein leeres Standardvokabular. Sie können aber beliebig viele Vokabulare erstellen. Für die meisten Benutzer reicht jedoch ein Vokabular aus.

Vokabularbegriffe werden global gespeichert und sind über jeden Katalog zugreifbar, den Sie erstellen.

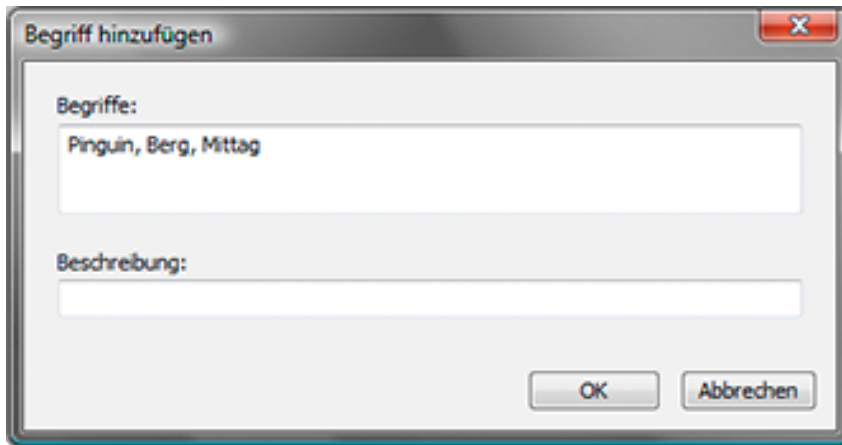
### Eingeben von Anmerkungs Begriffen im Vokabular-Editor

Mit dem Vokabular-Editor können Sie Begriffe flexibel und zuverlässig eingeben. Sie können außerdem miteinander verknüpfte Anmerkungs Begriffe einrichten, mehrere Anmerkungsätze (Vokabulare) für verschiedene Zwecke erstellen und das Vokabular sperren, damit nur Sie bestimmte Anmerkungs Begriffe auswählen können.

### So geben Sie Begriffe im Vokabular-Editor ein

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Expression Media** (Macintosh) auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Vokabular-Editor**.
2. Wählen Sie im Menü **Feld** das Feld aus, das Sie ändern möchten.

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Geben Sie im Bereich **Begriffe** (Windows) bzw. **Ausdrücke** (Macintosh) Anmerkungen ein, die mit dem ausgewählten Feld verknüpft werden sollen. Sie können ein Wort oder mehrere durch Trennzeichen getrennte Wörter eingeben. Sie können die Begriffe auch durch Anführungszeichen trennen.
5. In das Feld **Beschreibung** können Sie eine Beschreibung für den Anmerkungs-begriff eingeben. Wenn Sie im Bereich **Informationen** oder **Organisieren** einen Begriff auswählen, wird diese Beschreibung rechts neben der Anmerkung in grau angezeigt.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wenn Sie weitere Felder hinzufügen möchten, wiederholen Sie die Schritte 2 - 6.
8. Wenn Sie mit dem Hinzufügen von Begriffen fertig sind, klicken Sie auf **OK**.



Hinzufügen von Begriffen



Begriffe im Bereich „Informationen“

9. Wenn Sie das Vokabular sperren möchten, damit niemand Elemente mit anderen Begriffen außer den von Ihnen eingegebenen anmerken kann, wählen Sie **Eingaben auf vorhandene Begriffe beschränken** (Windows) bzw. **Bearbeitung auf vorhandene Ausdrücke beschränken** (Macintosh) aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie Begriffe nur im Vokabular-Editor hinzufügen. Ein gesperrtes Vokabular wird auch als gesteuertes Vokabular bezeichnet. Ein gesteuertes Vokabular kann in der Regel viel leichter durchsucht werden, da zum Anmerken exklusive Begriffe verwendet werden.

## Einrichten von Anmerkungszuordnungen

Bei Feldern, die mehrere Anmerkungsbegriffe enthalten können (z. B. **Stichwörter**, **Kategorien**, **Personen**, **Szenen** und **Themencodes**) können Sie Zeit sparen, indem Sie mehrere Anmerkungsbegriffe zuweisen. Auf diese Weise können Sie beim Eingeben eines Begriffs alle verknüpften Anmerkungsbegriffe gleichzeitig anwenden.

Geben Sie in den Abschnitt **Begriffe** (Windows) bzw. **Ausdrücke** (Macintosh) im Vokabular-Editor alle Anmerkungen durch Trennzeichen getrennt ein. Beispielsweise können Stockfotografen viele Stichwörter für ein Bild verwenden, damit es schnell gefunden werden kann. Fotografen, die häufig Landschaften aufnehmen, könnten z. B. die Zuordnungen „Pinguin“, „Berg“, „Meer“ und „Mittag“ einrichten. Wenn „Meer“ als Stichwort eingegeben wird, können Sie optional alle vier Stichwörter gleichzeitig anwenden.


## Erstellen von mehreren Vokabularen

In Expression Media kann es mehrere Vokabulare geben. Dies ist hilfreich, wenn Sie Expression Media für verschiedene Zwecke verwenden. Möglicherweise nehmen Sie häufig Fotos für Kunden aus der Modebranche, für Stockreiseagenturen und private Fotos auf.

Sie können in diesem Fall ein Vokabular mit dem Namen **Privat** erstellen, das neben anderen Anmerkungen die Namen von Familienmitgliedern und Freunden in den Fotos enthält. Sie können dieses Vokabular beim Anmerken persönlicher Fotos auswählen und dann zu einem anderen Vokabular für Kundenfotos wechseln. Auf diese Weise werden beim Wechseln zwischen den zwei Vokabularen die Anmerkungsbegriffe zum aktuellen Katalog angezeigt.

Ein Vokabular kann viele Begriffe enthalten. In diesem Fall kann das Erstellen lange dauern, oder Sie müssen es sichern oder von einem Computer auf einen anderen kopieren.

## So erstellen Sie ein neues Vokabular

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Expression Media** (Macintosh) auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Vokabular-Editor**.
2. Klicken Sie im Vokabular-Editor auf die Schaltfläche **Hinzufügen** .
3. Geben Sie in das Feld **Name des neuen Vokabularsatzes** den Namen des neuen Vokabulars ein.

Jedes Vokabular wird in einem eigenen Ordner erstellt. Der Name des Ordners ist der Name des Vokabulars. Sie können den Speicherort dieser Ordner mit dem Desktopsymbol in der oberen rechten Ecke anzeigen. Klicken Sie für das Standardvokabular auf die Schaltfläche mit dem Desktopsymbol, und legen Sie auf dem Desktop eine Kopie des Standardordners an.

## Ändern von Vokabularen mit einem Text-Editor

Die Begriffslisten für die einzelnen Felder werden als einzelne Textdateien im Expression Media-Ordner **Vokabular** gespeichert. Sie können diese Dateien mit einem beliebigen Text-Editor bearbeiten. Nach jedem Element in der Liste müssen Sie die EINGABETASTE drücken.

## Anmerkungsskripts

Das Expression Media-Menü **Skripts** enthält spezielle Anmerkungsskripts.

- Klicken Sie im Menü **Anmerken** auf **IPTC-Datum aus Aufnahmedatum**, um das EXIF-Aufnahmedatum in das IPTC-Feld **Erstellungsdatum** im Bereich **Anmerkungen** zu kopieren.

## Verfügbare Anmerkungsskripts

- **Aus dem Kopfteil der Auswahl kopieren:** Kopiert alle Anmerkungen vom ersten ausgewählten Element und wendet sie auf alle anderen ausgewählten Elemente an.
- **Aus Elementen mit dem gleichen Namen kopieren:** Kopiert Metadaten von ausgewählten Elementen in Elemente mit demselben Namen aber anderem Suffix (z. B. **Raw+.jpg**) oder mit demselben vollständigen Namen in anderen Ordnern.
- **Von PhotoDISC™ importieren:** Fügt Bildern im aktiven Katalog mithilfe von Textdateien auf der PhotoDISC-CD Anmerkungen hinzu.
- **Beschreibung aus Textdateien:** Sucht nach TXT-Dateien in dem Ordner, in dem sich auch die Originaldateien befinden, und kopiert die Inhalte in das Beschriftungsfeld.
- **Beschreibung aus Textzeilen:** Öffnet eine Textdatei und verwendet die einzelnen Zeilen der Datei als Beschriftung für die ausgewählten Elemente.
- **Stichwörter aus Ordner:** Damit können Sie Mediendateien Stichwörter aus Ordnernamen hinzufügen. Im Dialogfeld können Sie die Ordner Ebene im Pfad angeben, den Sie für Stichwörter verwenden möchten.
- **Produkt aus EXIF-Daten:** Kopiert die Felder **Hersteller** und **Modell** und fügt sie in Anmerkungen in das Feld **Produkt** ein.

Sie können jederzeit vorhandene Skripts ändern oder neue Anmerkungsskripts erstellen und anfügen. Schreiben Sie das Skript, und platzieren Sie es dann unter **Plug-ins** im benutzerdefinierten Ordner **Scripts**.

## Ändern von Digitalkamera-Metadaten

Für Fotos, die mit Digitalkameras aufgenommen wurden, werden im Bereich **Informationen** spezielle Daten (EXIF) angezeigt, die erfasst und in das Bild eingebettet wurden. Nur das Feld **Aufnahmedatum** ist bearbeitbar. Von Digitalkameras wird das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme basierend auf der internen Uhr der Kamera aufgezeichnet. Wenn diese Uhr falsch eingestellt ist, können Sie das Datum und die Uhrzeit mit dieser Funktion neu zuweisen. Sie können diese Aktion nicht rückgängig machen. Sie kann nur für Bilder verwendet werden, die mit Digitalkameras aufgenommen wurden. Sie können diesen Vorgang stapelweise ausführen, indem Sie mehrere Bilder auswählen.

### So legen Sie das Aufnahme datum fest

1. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Aufnahmedatum festlegen**.
2. Legen Sie anhand der folgenden Anweisungen die Optionen fest:
  - **Ersetzen durch** Sie können ein neues Datum und eine neue Uhrzeit festlegen sowie den Zeitraum zwischen den Fotos definieren.
  - **Relativ anpassen** Wendet das neue Datum und die neue Uhrzeit an. Dabei wird der Zeitunterschied zwischen den ausgewählten Fotos beibehalten.
  - **Zeitunterschied anwenden** Sie können die Zeit auf Stunden- und Minutenbasis verschieben. Dieses Feature ist hilfreich beim Anpassen von Zeitzoneunterschieden.

Im Fenster **Vorschau** im Dialogfeld **Aufnahmedatum festlegen** wird eine Datumsliste mit den Einträgen vor und nach der Korrektur angezeigt.

### EXIF-Ausrichtung

Mit der Funktion zum Korrigieren der EXIF-Ausrichtung werden die Miniaturansichten aller ausgewählten Elemente gedreht, um von der Digitalkamera erstellte Werte im Feld **Ausrichtung** zu korrigieren. Diese Funktion wird automatisch beim Importieren ausgeführt.

### Synchronisieren von Anmerkungen

Wenn Sie Medienelementen in Expression Media-Katalogen Anmerkungsinformationen hinzufügen, werden keine Anmerkungen in die Originaldateien eingebettet. Die Anmerkungen sind nur in den Katalogen vorhanden.

Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Anmerkungen synchronisieren**, um Anmerkungen in eine Datei zu schreiben oder einzubetten. Mit diesem Befehl können Sie Anmerkungsinformationen aus dem Katalog in die Originaldateien einbetten. Außerdem können Sie Anmerkungen importieren, indem Sie Dateien erneut nach Metadaten durchsuchen, die außerhalb von Expression Media mit einer anderen Anwendung erstellt wurden.

Die Synchronisierungsfunktion gilt nur für Anmerkungen, die Bestandteil der Metadatenstandards IPTC, QuickTime oder XMP sind. Benutzerdefinierte Metadatenfelder und Katalogsätze werden jetzt als Teil des XMP-Standards in Dateien geschrieben.

Diese Funktion ist äußerst hilfreich, da Sie eine große Anzahl an Medienelementen anzeigen, klassifizieren und stapelweise anmerken und die Änderungen dann in die Originaldateien exportieren können. Dadurch sparen Sie teilweise mehrere Stunden Arbeit, die beim Öffnen und Bearbeiten einzelner Dateien anfallen würde. Außerdem können Sie mit dieser Funktion Anmerkungen aktualisieren, die mit anderen Anwendungen als Expression Media geändert wurden.

Anmerkungen, die in die Datei geschrieben wurden, können von anderen Anwendungen gelesen werden, die die Metadatenstandards IPTC, QuickTime oder XMP lesen können, z. B. Photoshop oder Graphic Converter.

Von Expression Media wird nur der Export von XMP-Metadaten in das JPG-, TIF- und Photoshop-Format unterstützt.

Von Expression Media wird das Synchronisieren von Anmerkungen in den folgenden RAW-Formaten unterstützt: Nikon, Kodak und Adobe Digital Negative (DNG) und Canon CR2.

**Hinweis:** Das Synchronisieren kann nicht rückgängig gemacht werden.

### **So importieren Sie Anmerkungen aus Dateien (Synchronisieren von Anmerkungen)**

Dieses Feature ist nützlich, wenn Sie außerhalb von Expression Media Anmerkungen in einer Datei bearbeitet haben. Mit dieser Funktion weisen Sie Expression Media an, die Anmerkungen für diese Datei erneut zu importieren.

1. Wählen Sie ein Element oder eine Elementgruppe aus.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Anmerkungen synchronisieren**.
3. Wählen Sie die Option **Anmerkungen aus Originalen importieren** aus.
4. Zum Importieren von Anmerkungen stehen drei Optionen zur Auswahl.
5. Mit **Aktuelles Element ersetzen** werden aktuelle Anmerkungen gelöscht und durch die Anmerkungen aus der Originaldatei ersetzt. Bei den Optionen für **Zusammenführen** müssen Sie definieren, welcher Anmerkungsatz Vorrang vor einem anderen hat, wenn ein Konflikt bei einwertigen Anmerkungen besteht. Angenommen, sowohl die Originaldatei als auch das Katalogelement enthalten die Anmerkung **Titel**. Da es die Anmerkung **Titel** für jedes Element nur einmal gibt, müssen Sie entscheiden, welche Anmerkung Sie verwenden möchten. Anmerkungen mit mehreren Werten, z. B. Stichwörter und Kategorien, werden immer zusammengeführt.

### **So exportieren (schreiben) Sie Anmerkungen in Dateien**

1. Wählen Sie ein Element oder eine Elementgruppe aus.
2. Geben Sie alle Anmerkungen ein.
3. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Anmerkungen synchronisieren**.
4. Wählen Sie die Option für **Anmerkungen in Originale exportieren** aus. Die erforderliche Zeitspanne für das Zurückschreiben von Anmerkungen in die Dateien hängt von der Anzahl der ausgewählten Dateien ab.

### **Spezielles Anmerkungs-Plug-In für Adobe Creative Suite**

Die IPTC-Felder **Status**, **Ereignis** und **Personen** werden nicht von Adobe Creative Suite® unterstützt. Expression Media enthält ein benutzerdefiniertes Plug-In, damit diese Felder auch in Adobe Photoshop CS unterstützt werden. Mit diesem Plug-In können Sie die Anmerkungen im Dialogfeld **Datei-Informationen** von Photoshop anzeigen und bearbeiten.

Mit diesem Plug-In wird auch die Unterstützung von Katalogsätzen in Expression Media und von benutzerdefinierten Metadatenfeldern erweitert, die in Expression Media erstellt wurden.

### **Installieren des Plug-Ins**

Beim Installieren von Expression Media wird automatisch die Datei **iviewPanel3.txt** auf dem Computer installiert.



Die Datei befindet sich in einem der folgenden Verzeichnisse:

### Mac OS X

- **Library/Application Support/Adobe/XMP/Custom File Info panels** oder **{Benutzerverzeichnis}**
- **~/Library/Application Support/Adobe/XMP/Custom File Info panels**

### Windows

- **\Programme\Gemeinsame Dateien\Adobe\XMP\Custom File Info panels**
- **\<Benutzername>\Anwendungsdaten\Adobe\XMP\Custom File Info panels**  
(Windows XP)
- **\<Benutzername>\AppData\Roaming\Adobe\XMP\Custom File Info panels**  
(Windows Vista)

## Farbprofilmanagement

Von Expression Media werden ICC-Farbprofile für Bilddateien im JPG-, TIF-, PICT-, PDF- und Adobe Photoshop-Format unterstützt. Dadurch wird in Expression Media das Farbprofilmanagement von der Eingabequelle bzw. dem Katalog bis zum Probedruck und endgültigen Druck ermöglicht.

Die Anzeige in Expression Media ist in allen Ansichten (Listenansicht, Miniaturansicht, Medienansicht, Leuchtkasten und Diashows) farbgenau, da das Farbmanagement des Betriebssystems (Windows: ICM; Macintosh: ColorSync) verwendet wird.

### So schalten Sie das Farbprofilmanagement aus

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Programm** (Macintosh) auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Medienrendering**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bilder**, und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen **Farbmanagement**.

### Verwalten von Farbprofilen

Mit dem Befehl **Farbprofile verwalten** im Menü **Aktion** können Sie RGB- und CMYK-Farbprofile für einzelne Dateien mithilfe von Profilen einbetten, die durch das Farbmanagement des Betriebssystems definiert werden (Windows: ICM; Macintosh: ColorSync).

Bei der Anzeige des Dialogfelds wird das Bild in der Medienansicht angezeigt, sodass Sie eine Vorschau der Anwendung verschiedener Farbprofile erhalten können. Sie können in diesem Dialogfeld auch Profile entfernen.

Wenn diese Menüoption nicht verfügbar ist, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** (Windows) bzw. **Programm** (Macintosh) auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Medienrendering**.
2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Bilder** das Kontrollkästchen **Farbmanagement**.

### So weisen Sie Profile stapelweise zu

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Bilder** die Einstellung für das Farbprofil aus, indem Sie das Kontrollkästchen **Farbmanagement** aktivieren.
2. Wählen Sie eine Gruppe von Bildern aus, und klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Farbprofile verwalten**. Wenn dieser Menübefehl nicht verfügbar ist, müssen Sie die Einstellung für das Farbprofil auswählen.
3. Wählen Sie das Farbprofil aus, das in die einzelnen Typen von Bildfarbräumen eingebettet werden soll: **RGB**, **CMYK** oder **Graustufe**. Dadurch wird verhindert, dass Sie ein falsches Profil einbetten, durch das das Bild möglicherweise beschädigt wird. Die Optionen in den einzelnen Menüs werden durch das Farbmanagement des Betriebssystems definiert (Windows: ICM; Macintosh: ColorSync).
4. Klicken Sie auf **OK**. Beim Einbetten der Profile in die Originaldateien wird von Expression Media anhand des eingebetteten neuen Farbprofils für jedes Bild eine neue Miniaturansicht erstellt.
5. Sie können in diesem Dialogfeld Profile auch stapelweise entfernen. Wählen Sie dazu für die einzelnen Bildfarbräume **Eingebettetes Profil entfernen** aus.

**Hinweis:** Wählen Sie bei Expression Media-Katalogen mit Miniaturansichten ohne Farbmanagement alle Elemente im Katalog aus. Klicken Sie dann im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**. Dadurch werden neue Miniaturansichten für alle Bilder auf Grundlage des eingebetteten neuen Farbprofils und der Einstellungen im Menü **Größe** erstellt.

## Extrahieren von Metadaten

Mit dem Befehl **Metadaten extrahieren** im Menü **Aktion** werden die Text-, Bild- oder Sounddateien für die ausgewählten Medienelemente exportiert. Von Expression Media werden in einem einzelnen Ordner neue Dateien erstellt, die Sie später als Daten zum Importieren in eine oder mehrere Dateien verwenden können.

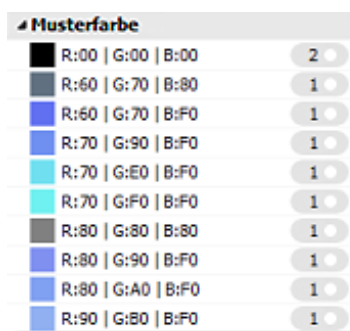
So extrahieren (exportieren) Sie Metadaten:

1. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Metadaten extrahieren**.
2. Legen Sie anhand der folgenden Anweisungen die Optionen fest:
  - **Bearbeitbare Anmerkungen:** Mit dieser Option werden alle bearbeitbaren ITPC-/XMP-Anmerkungen für die einzelnen Dateien extrahiert und als Adobe Photoshop XMP-Filialvorlagendatei gespeichert. Dieses Feature wird nur auf ausgewählte Elemente angewendet.
  - **Miniaturansichten:** Speichert Miniaturansichten eines Katalogs als hochwertige JPG-Bilddateien. Die Abmessungen der extrahierten Datei stimmen mit den Abmessungen des in der Miniaturansicht definierten Miniaturbilds überein. Dieses Feature wird nur auf ausgewählte Elemente angewendet.
  - **Sprachaufzeichnungen:** Speichert eine eingebettete Sprachanmerkung als separate Sound-, AIFF- oder WAV-Audiodatei. Dieses Feature wird nur auf ausgewählte Elemente angewendet.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **In Ordner extrahieren**, suchen Sie einen Ordner zum Speichern der extrahierten Daten, und klicken Sie dann auf **OK**.

## Musterfarben

In Expression Media gibt es eine Funktion zum Identifizieren von Medien (Bilder, Filme usw.) anhand einer einzelnen Farbe, die so genannte *Musterfarbe*. Dies ist hilfreich beim Suchen nach Bildern mit bestimmten Farben oder Farbtönen. Beim Importieren von Bildern wird von Expression Media automatisch eine Musterfarbe generiert. Die Musterfarbe basiert auf der vorherrschenden Farbe des Bilds. Sie können die Musterfarbe der ausgewählten Medienelemente aber auch festlegen.

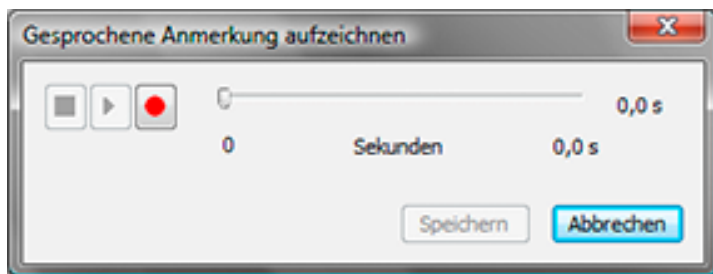


### Musterfarben

#### So legen Sie eine Musterfarbe fest

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Organisieren**.
2. Wählen Sie mindestens ein Bild aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Musterfarbe festlegen**, und wählen Sie dann eine Musterfarbe aus.
  - Ziehen Sie die ausgewählten Dateien aus der Ansicht auf eine vorhandene Musterfarbe im Bereich **Katalogfelder**.

## Gesprochene Anmerkungen



### Rekorder für gesprochene Anmerkungen

Gesprochene Anmerkungen sind kurze in Mediendateien eingebettete Audioaufzeichnungen. Bei einigen Digitalkameras und anderen Bildaufzeichnungsgeräten können Sie Sprachkommentare zusammen mit den Bildern speichern. In Expression Media können Sie eigene Anmerkungen aufzeichnen, eine Sounddatei importieren oder eine Anmerkung anhören, die ursprünglich mit der Datei gespeichert wurde. Wenn Sie eigene Anmerkungen aufzeichnen möchten, können Sie die Komprimierungsoptionen für die Audiodatei festlegen. Sie können gesprochene Anmerkungen auch in Diashows verwenden. Standardmäßig ist das Feature für Diashows aktiviert, Sie können es aber deaktivieren.



Menü „Gesprochene Anmerkung“

### So können Sie sich Audioanmerkungen anhören

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie ein Element im Katalog aus, und drücken Sie dann die LEERTASTE.
- Klicken Sie im Menü **Gesprochene Anmerkung** auf **Anhören**.

### So legen Sie Komprimierungsoptionen fest

1. Wählen Sie das Medienelement aus, das Sie anmerken möchten.
2. Klicken Sie im Menü **Gesprochene Anmerkung** auf **Komprimierung**.
3. Wählen Sie über das Menü **Kompression** im Dialogfeld **Toneinstellungen** eine Komprimierungsmethode aus.
4. Je nach Komprimierungsoption müssen Sie möglicherweise die Parameter **Abtastrate**, **Datenformat** und **Kanäle** festlegen.  
Außerdem müssen Sie ggf. zusätzliche codespezifische Optionen festlegen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Optionen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

### So zeichnen Sie eine gesprochene Anmerkung auf

1. Stellen Sie sicher, dass das System so eingerichtet ist, dass Aufzeichnungen per Mikrofon möglich sind.
2. Wählen Sie das Medienelement aus, das Sie anmerken möchten.
3. Klicken Sie im Menü **Gesprochene Anmerkung** auf **Aufzeichnen**.  
Die gesprochenen Anmerkungen können bis zu 30 Sekunden lang sein.
4. Klicken Sie auf **Stopp**, um die Aufzeichnung zu beenden, und klicken Sie auf **Wiedergabe**, um die Wiedergabe zu starten.
5. Wenn Sie mit der Aufzeichnung zufrieden sind, klicken Sie auf **Speichern**.  
Die gesprochene Anmerkung wird von Expression Media in einem Expression Media-Katalog gespeichert.

**So entfernen Sie eine gesprochene Anmerkung oder fügen sie an**

1. Wählen Sie das Medienelement aus, das Sie ändern möchten.
2. Führen Sie im Menü **Gesprochene Anmerkung** einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf **Importieren**, navigieren Sie zur Datei, die Sie anfügen möchten, und klicken Sie dann auf **Öffnen**, um eine Anmerkung anzufügen.
  - Klicken Sie auf **Entfernen**, um eine Anmerkung zu löschen.

**So deaktivieren Sie gesprochene Anmerkungen**

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Diashowoptionen**.
2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gesprochene Anmerkungen wiedergeben**.

## Kapitel 5:

### Prüfen und Markieren von Medien

Wenn Sie eine Sammlung von Mediendateien in einen Katalog importiert haben, möchten Sie die Medien ggf. prüfen und klassifizieren. Nach dem Importieren von Bildern eines Foto-shootings bearbeiten Fotografen beispielsweise Bilder und markieren Favoriten und unbrauchbare Bilder.

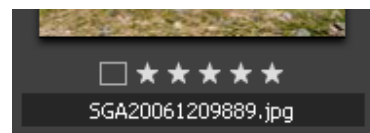
Hierfür gibt es in Expression Media zwei Methoden zum Klassifizieren und Bewerten von Medien: Bewertungssterne und Farbetiketten. Mithilfe von Tastaturbefehlen können Etiketten und Bewertungen in jeder Ansicht, im Leuchtkasten und in Diashows einfach zugewiesen werden.

#### Bewerten von Medien

Bewertungssterne dienen als Bewertungssystem für Elemente in Katalogen. Sie können jetzt die Medien mit einem bis fünf Sternen bewerten oder gar keinen Stern vergeben.



Bewertungen im Bereich Informationen



Bewertungen in einer Miniaturansicht

#### So weisen Sie Bewertungen zu

Wenn Sie die Elemente ausgewählt haben, können Sie auf drei Arten Bewertungen hinzufügen.

- Wählen Sie auf der Symbolleiste im Dropdownmenü **Medien bewerten** die gewünschten Bewertungssterne aus, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste, um ein Kontextmenü zu öffnen.
- Drücken Sie ALT+1-5 (Windows) bzw. CTRL+1-5 (Macintosh). Dadurch wird die verknüpfte Bewertung angewendet (z. B. 3 für drei Sterne).
- Mit der Drag & Drop-Methode können Sie Elemente in den Abschnitt **Bewertung** im Katalogfeldindex des Bereichs **Organisieren** ziehen.

## So entfernen Sie Bewertungen

Wählen Sie mindestens eines der folgenden Elemente aus:

- Klicken Sie auf der Symbolleiste im Dropdownmenü **Medien bewerten** auf **Ohne**, oder klicken Sie in einer beliebigen Ansicht mit der rechten Maustaste auf die Datei.
- Wählen Sie ein Element aus, und drücken Sie ALT+0 (Windows) bzw. CTRL+0 (Macintosh).

## So zeigen Sie Dateien mit zugehöriger Bewertung an

Wählen Sie mindestens ein Element aus.

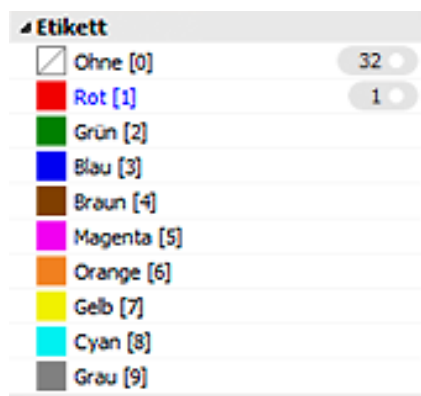
- Klicken Sie im Katalogfeldindex des Bereichs **Organisieren** im Abschnitt **Bewertung** auf eine Bewertung.
- Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Bewertete Elemente anzeigen**, und wählen Sie dann einen Bewertungswert für die anzuzeigenden Elemente aus.

## Bewertungen als Anmerkungen

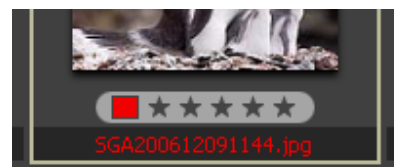
In Expression Media sind Bewertungen dem XMP-Standard von Adobe für Bewertungen zugeordnet. Wenn Anmerkungen für Bilder in einem Katalog in die Originaldateien synchronisiert (geschrieben) werden, werden alle Bewertungen in die Dateien geschrieben. Wenn Sie ein Bild in Adobe® Bridge® (einem Dateiverwaltungsprogramm) öffnen, werden die Bewertungssterne angezeigt. Wenn Sie eine Bewertung mit einer Datei in Bridge verknüpft haben, wird die Bewertung beim Importieren dieser Datei in einen Expression Media-Katalog angezeigt.

## Farbetiketten

Etiketten dienen zum visuellen Identifizieren und Klassifizieren von Elementen in den Katalogen.



Etiketten im Bereich „Informationen“



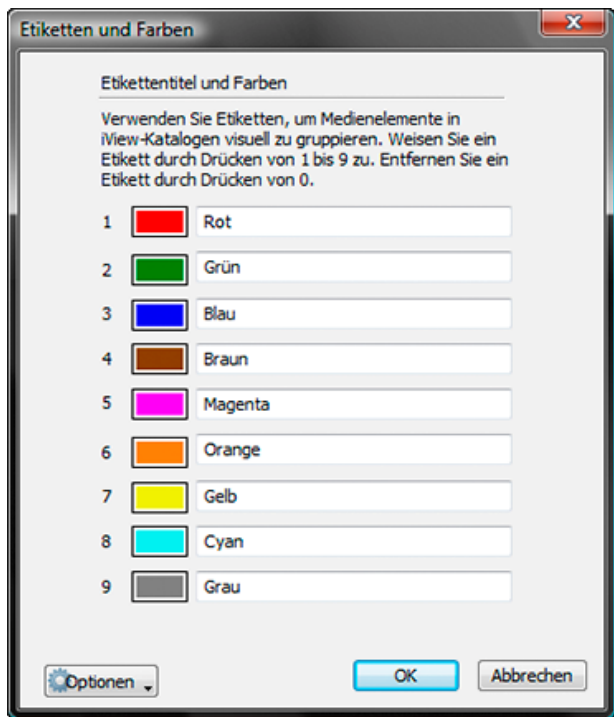
Ein Etikett in einer Miniaturansicht

So können Sie z. B. favorisierte, zu löschende, zu archivierende oder zu konvertierende Elemente mit einem Farbetikett markieren oder Elemente nachverfolgen, die sich in verschiedenen Workflowphasen befinden. Sie können die Farben so anpassen, dass sie Ihren persönlichen Vorlieben entsprechen oder besser zu einer Hintergrundfarbe passen. Sie können die Farben auch an ein Etikettierungsschema in einer anderen Anwendung oder Umgebung anpassen.

Nach dem Etikettieren der Elemente können Sie den Katalog schnell anhand der Etiketten im Abschnitt **Katalogfelder** sortieren.

## Etikettenoptionen

Um die gewünschte Methode zum Markieren von Elementen einzurichten, können Sie die Farben und Namen von Etiketten als globale Anwendungseinstellung anpassen. Da diese Anpassung global ist, erhalten freigegebene Kataloge die Namen und Farben der Etiketten des Benutzers, der den Katalog öffnet, und nicht des Katalogerstellers.



Fenster mit Etikettenoptionen

### So passen Sie Etiketten an

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Etiketten und Farben** (Windows) bzw. **Etiketten** (Macintosh).
2. Klicken Sie auf das Farbmuster, das Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie einen Etikettentext aus, und geben Sie einen neuen Namen ein. Das Anpassen von Etiketten hilft beim Ermitteln der Definition oder Bedeutung der Etiketten.




4. (Macintosh:) Wenn Sie die Option **Auf Originaldatei anwenden** auswählen, werden Etiketten, die den Elementen im Katalog zugewiesen sind, auch auf die Originaldatei angewendet. Wenn Sie z. B. das Etikett Nr. 1 in einem Katalog zuweisen, wird das Etikett Nr. 1 auch der Datei auf dem Schreibtisch zugewiesen. Obwohl die Etikettennummern übereinstimmen, sind die Farben möglicherweise nicht identisch.
5. Klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Alle zurücksetzen**, um die standardmäßigen Namen und Farben für Etiketten wiederherzustellen.
6. Klicken Sie im Menü **Optionen** auf **In Datei exportieren**, um eine Gruppe von Etiketteneinstellungen zu speichern. Wenn Sie die Etiketten in einer Datei gespeichert haben, können diese Etiketteneinstellungen mit der Option **Aus Datei importieren** in anderen Installationen von Expression Media geladen werden.

**Hinweis:** Benutzerdefinierte Namen, die Sie für Etiketten verwenden, werden als Suchbegriffe für verknüpfte Elemente in Expression Media indiziert. Wenn z. B. ein Etikett „Auswahl für Kunden“ heißt, werden durch formfreie Textsuchläufe in der Expression Media-Symbolleiste nach dem Wort „Kunden“ Bilder zurückgegeben, die mit diesem Farbetikett verknüpft sind.

### Etikettieren von Dateien

Sie können Etiketten in jeder Ansicht zuweisen und entfernen.

#### So weisen Sie Etiketten zu

1. Wählen Sie mindestens ein Element aus, oder zeigen Sie es an.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie auf der Symbolleiste im Menü **Etikett zuweisen**  eine Farbe aus, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. klicken Sie mit gedrückter CTRL-TASTE (Macintosh), zeigen Sie auf **Etikett**, und wählen Sie dann eine Farbe aus der Liste aus.
  - Drücken Sie eine Zahlentaste (1 bis 9). Dadurch wird die zugehörige Farbe angewendet (z. B. 1 = Rot).
  - Ziehen Sie die Elemente aus der Ansicht auf eine der Farben im Abschnitt **Etikett** im Katalogfeldindex.

#### So entfernen Sie Etiketten

Wählen Sie in einer Ansicht mindestens ein Element aus, oder zeigen Sie es an, und führen Sie dann einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Bereich **Katalogfelder** in der Symbolleiste im Menü **Etikett zuweisen** die Option **Ohne** aus.
- Drücken Sie die 0 (null).

## So zeigen Sie Dateien mit zugehörigem Etikett an

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Katalogfeldindex im Bereich **Etiketten** auf ein Farbetikett.
- Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Etikettierte Elemente anzeigen**, und wählen Sie dann einen Etikettenwert für die anzuzeigenden Elemente aus.

**Hinweis:** Etikettierte Dateien können auch beim Anzeigen von Diashows sortiert werden. Mit dem Menü **Etikettierte Elemente anzeigen** in der Steuerung **Diashow** können Sie eine Diashow erstellen.

## Etiketten als Anmerkungen

Etiketten in Expression Media sind dem Anmerkungsfeld **Dringlichkeit** des IPTC-Standards zugeordnet. Wenn Anmerkungen für Bilder in einem Katalog in die Originaldateien synchronisiert (geschrieben) werden, wird für alle mit einem Etikett versehenen Bilder die entsprechende Etikettennummer (von 1 bis 9) in das Feld **Dringlichkeit** geschrieben. Für Photoshop CS-Benutzer sind dies dieselben Werte wie im Feld **Dringlichkeit**. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Datei-Informationen**, und wählen Sie dann **Ursprung** aus, um das Feld anzuzeigen.

Auch wenn Sie die Farben und Namen von Etiketten angepasst haben, werden die Werte 1 bis 9 in das Feld **Dringlichkeit** geschrieben, damit sie den IPTC-Anmerkungsstandards entsprechen. Wenn das Feld **Dringlichkeit** für den Workflow wichtig ist, müssen Sie die Etikettennamen ggf. anpassen, damit sie dem Standard entsprechen.

## Leuchtkastenmodus

Der Leuchtkastenmodus ist am besten geeignet, wenn Sie Bilder anzeigen oder bis zu sechs verschiedene Bilder gleichzeitig miteinander vergleichen möchten.

In der Standardeinstellung des Leuchtkastens werden die ausgewählten Bilder in einem Rasterlayout (2 x 2) mit einer Symbolleiste für jedes Bild angezeigt. Die Symbolleiste enthält das Farbetikett, den Dateinamen, die Abmessungen und den Skalierungsprozentsatz für jedes Bild. Außerdem gibt es in der Symbolleiste Schaltflächen zum Entfernen und Drehen von Bildern, zum Anzeigen der Größe und zum Verschieben der Bilder in den Papierkorb.

Wenn sich mehrere Bilder im Leuchtkasten befinden, verwenden Sie die Layoutansichten **Querformat**, **Hochformat** und **Raster** (Tastenkürzel: **L**, **P** bzw. **G**), um die Anzeigefläche des Monitors optimal zu nutzen. Welches Layout am besten geeignet ist, hängt davon ab, wie die Bilder ausgerichtet sind, wie viele Bilder Sie gleichzeitig anzeigen möchten und ob Sie die Symbolleiste bzw. das Histogramm sehen möchten. Sie können die Symbolleiste ausblenden, um den Anzeigebereich für jedes Bild zu maximieren (Tastenkürzel: **T**).




### Bilder im Leuchtkasten

#### So rufen Sie den Leuchtkastenmodus auf

1. Wählen Sie in der Listen- oder Miniaturansicht ein bis vier Bilder aus.
2. Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Leuchtkasten**.

**Hinweis:** Wenn Sie den Leuchtkasten zum ersten Mal starten, wird das Hilfemenü mit den Navigationsoptionen und Tastenkombinationen angezeigt. Klicken Sie auf das Menü, um es zu schließen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows), bzw. klicken Sie mit gedrückter CTRL-TASTE (Macintosh) auf eine beliebige Stelle im Fenster, und klicken Sie dann im Kontextmenü auf die Option **Tastenkombinationen**, um das Menü erneut zu öffnen. *Eine Liste aller Tastenkombinationen für den Leuchtkasten finden Sie unter „Anhang A: Tastenkombinationen“.*

#### So entfernen Sie ein Bild im Leuchtkastenmodus

Klicken Sie unten rechts im Leuchtkasten auf das Menü zum Verschieben in den Papierkorb bzw. Entfernen aus dem Katalog , oder klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows), bzw. klicken Sie mit gedrückter CTRL-TASTE (Macintosh), und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **In Papierkorb verschieben** (Windows) bzw. **In den Papierkorb legen** (Macintosh), um das Bild aus dem Katalog zu löschen und die Originaldatei in den Papierkorb zu verschieben.

- Klicken Sie auf **Aus Katalog entfernen**, um die Bilder aus dem Katalog zu löschen. Sie werden aber im ursprünglichen Speicherort auf der Festplatte beibehalten.

### **So markieren Sie ein Bild im Leuchtkastenmodus**

Positionieren Sie den Cursor auf dem Bild, das Sie bewerten möchten (wenn sich mehrere Bilder im Leuchtkasten befinden), und drücken Sie eine Zahlentaste von 1 bis 9, um ein Etikett festzulegen (bzw. 0 [null], um ein Etikett zu entfernen).

### **So passen Sie die Bildgröße an**

Klicken Sie unten rechts auf dem Bildschirm im Menü **Größe** auf eine Option zur Anzeigegröße. Durch Drücken der PLUS- (+) oder MINUSTASTE (-) können Sie ein Bild vergrößern bzw. verkleinern. Wenn die ROLLEN- (Windows) bzw. SCROLL LOCK-TASTE (Macintosh) aktiviert ist, werden alle Bilder um denselben Faktor vergrößert bzw. verkleinert. Wenn die ROLLEN- (Windows) bzw. SCROLL LOCK-TASTE (Macintosh) deaktiviert ist, wird nur die Skalierung des aktiven Bilds angepasst.

### **Aktiviertes/deaktiviertes Rollen und Zoom**

Wenn ein Bild größer als das Fenster ist, in dem es sich befindet, wird der Cursor in Form einer Hand angezeigt, mit der das Bild durch Ziehen verschoben werden kann.

Bei mehreren Bildern im Leuchtkasten werden alle Bilder gleichzeitig verschoben, wenn Rollen aktiviert ist (Tastenkürzel: **S**). Wenn beim Durchführen eines derartigen Bildlaufs einige Bilder nicht verschoben werden, liegt das möglicherweise daran, dass sie bereits in das aktuelle Fenster passen.

Wenn Rollen deaktiviert ist, wird beim Ziehen nur das Bild verschoben, auf dem der Cursor platziert ist. Die ROLLEN- (Windows) bzw. SCROLL LOCK-TASTE (Macintosh) ist hilfreich, wenn Sie wichtige Bereiche in ähnlichen Bildern genauer betrachten möchten.

Wenn Sie die Anzeige vergrößern und einen Bildlauf zum gewünschten Bildausschnitt durchführen, wird dieser Bildausschnitt auch in den anderen Bildern angezeigt.

Wenn die Bilder nicht absolut identisch sind, müssen Sie möglicherweise Rollen deaktivieren und das Bild einzeln verschieben. Wenn Sie das Tastenkürzel (**S**) für Rollen verwenden, können Sie ähnliche Bilder noch schneller anzeigen.

### **Wechseln zum nächsten und vorherigen Bild**

Mit der NACH-RECHTS- und NACH-UNTEN-TASTE können Sie im Leuchtkasten zum nächsten Bild im Katalog wechseln. Mit der NACH-OBEN- oder NACH-LINKS-TASTE können Sie zum vorherigen Bild im Katalog wechseln.

Wenn mehrere Bilder auf dem Bildschirm angezeigt werden, wird das Bild geändert, über das der Cursor bewegt wird. Beim Ändern des Bilds mithilfe der Pfeiltasten werden die aktuellen Zoom- und Bildlaufpositionen beibehalten, um das Überprüfen desselben Punkts in ähnlichen Bildern zu vereinfachen.

## Pixelbildschirmlupe

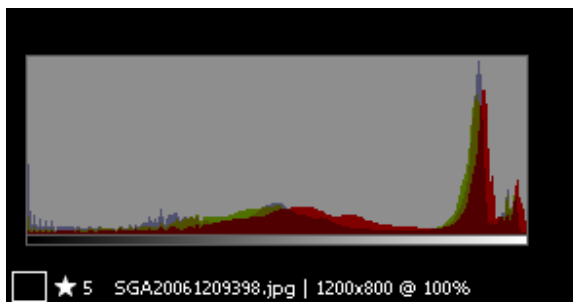
Die *Pixelbildschirmlupe* ist ein unverankerter Bereich, in dem eine Nahaufnahme des Bildbereichs unter dem Cursor angezeigt wird. Mit dem Tastenkürzel **M** können Sie die Pixelbildschirmlupe auswählen. Die Pixelbildschirmlupe ist häufig schneller als das Zoomen, vor allem bei mehreren Bereichen in einem Bild, die Sie genauer betrachten möchten.

Mit dem Schieberegler wird der Vergrößerungsfaktor der Nahaufnahme gesteuert. Es gibt vier Einstellungen. Dabei ist der kleinste Vergrößerungsfaktor unten und der größte oben. Der Schieberegler rastet in einer dieser vier Einstellungen ein.

Mit der Pixelbildschirmlupe werden auch die X- und Y-Koordinaten des Cursors (markiert durch ein grünes Quadrat) sowie die RGB-Farbwerte angezeigt.

## Verwenden des Histogramms und der Belichtungswarnungen

Ein Histogramm ist ein Diagramm mit der relativen Verteilung der Dichte von roten, grünen und blauen Pixel in einem Bild. Die Anzahl der Pixel mit hoher Dichte wird links angezeigt (dunkle Farben), die mit geringer Dichte rechts (helle Farben). Dies dient zur Darstellung der Farbtonverteilung in einem Bild.



### Histogramm

Beim Betrachten von Bildern möchten Sie möglicherweise das Histogramm und die Belichtungswarnungen für die einzelnen Bilder anzeigen.

Ein Bild ohne Schatten hat z. B. ein Histogramm mit einem Tal auf der linken Seite; bei einem Histogramm ohne Hervorhebungen ist das Tal rechts. Schatten werden links als Spitzen aller drei Farben angezeigt, helle Hervorhebungen rechts als Spitzen aller drei Farben.

In den Belichtungswarnungen für ein Bild sind Bereiche mit möglichen Überbelichtungen als einfarbiger Rotton und Bereiche mit möglichen Unterbelichtungen als einfarbiger Blauton dargestellt. Diese über- und unterbelichteten Bereiche in Bildern sind in der Regel detailarm, da zu viel oder zu wenig Licht aufgenommen wurde.

In manchen Fällen werden die als über- oder unterbelichtet angegebenen Bereiche wie gewünscht angezeigt. Diese Bereiche brauchen Sie daher nicht zu bearbeiten. Das Histogramm und die Belichtungswarnungen dienen lediglich als Richtlinie und Entscheidungshilfe, ob ein Bild zufriedenstellend ist oder noch verbessert werden kann. Sie können die Empfindlichkeit der Belichtungswarnungen für Ihre persönlichen Fototechniken oder Einstellungen anpassen.

Wenn Sie bereits Kenntnisse über digitale Bildbearbeitungstechniken haben, fällt Ihnen die Verwendung dieser beiden Werkzeuge leichter. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Bildbearbeitungssoftware.

### **So starten Sie das Histogramm und die Belichtungswarnungen**

Drücken Sie im Leuchtkastenmodus **H**, um das Histogramm ein- oder auszublenden; drücken Sie **W**, um die Belichtungswarnungen anzuzeigen.

### **So passen Sie Belichtungswarnungen im Leuchtkasten an**

1. Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Medienrendering**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bilder**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Medienrendering** die Belichtung für den Bereich **Leuchtkastenwarnungen** aus.

## Kapitel 6:

# Organisieren von Katalogen

Expression Media bietet zahlreiche Optionen zum Kategorisieren und Optimieren von Katalogen. Der Katalog fungiert als Fenster für alle Dateien. Expression Media ermöglicht das Organisieren von Dateien ganz nach Ihren Vorstellungen, sodass die Ansicht der Dateien vollständig an den Workflow oder die Speicheranforderungen angepasst werden kann.

## Verschieben von Medien in Katalogen

Zum Neuordnen von Elementen in einem Katalog können Sie für einzelne Elemente oder Elementgruppen Drop & Drag ausführen, oder Sie können andere im Menü **Ansicht** verfügbare Optionen zum Verschieben verwenden.

### So verschieben Sie Medien in Katalogen

1. Wählen Sie in der Listenansicht oder der Miniaturansicht die zu verschiebenden Dateien aus.
2. Sie können die Dateien an einen neuen Speicherort im Katalog ziehen, oder Sie können einen der folgenden Befehle im Menü **Ansicht** auswählen:
  - **Platziert verschieben** Verschiebt die ausgewählten Dateien an eine andere Position im Katalog. Wenn Sie diesen Befehl auswählen, wird der Cursor in ein Fadenkreuz geändert. Platzieren Sie das Fadenkreuz an der Stelle, an die Sie die Dateien verschieben möchten, und klicken Sie dann.
  - **Erneut verschieben** Wiederholt die letzte im Katalog vorgenommene Verschiebung nach oben oder nach unten. Alternativ können Sie das Element durch Ziehen verschieben.
  - **In neuen Katalog verschieben** Erstellt einen neuen Expression Media-Katalog mit den ausgewählten Dateien. Durch diesen Befehl werden die ausgewählten Elemente nicht aus dem aktuellen Katalog entfernt.

## Bereich „Organisieren“

Der Bereich **Organisieren** enthält zwei Fenster: **Katalogfelder** und **Katalogordner**. Klicken Sie zum Ein- oder Ausblenden des Bereichs **Organisieren** auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Organisieren**. Ziehen Sie den Unterteiler, um die Größe der beiden Fenster anzupassen.



Bereich „Organisieren“

## Index der Katalogfelder

Der Index der Katalogfelder eignet sich für globale Suchvorgänge oder Gruppierungen und ermöglicht einen schnellen Vergleich Hunderte von Dateien. Dabei werden oft inkonsistente Anmerkungen in zahlreichen Dateien aufgedeckt. Indem Sie die Medien nicht aus Einzelperspektive, sondern aus globaler Perspektive betrachten, können Sie die Standardisierung und Genauigkeit der Anmerkungen aller Medien sicherstellen.


Klicken Sie zum Erweitern eines Feldes auf den Pfeil neben dem Namen.

Im Index der Katalogfelder werden alle im Katalog vorhandenen Anmerkungen oder Tags aufgelistet. Sie können mehreren Medienelementen Werte zuweisen, indem Sie die Medienelemente mit Drag & Drop auf die vorhandenen Datenwerte ziehen. Dadurch wird der Anmerkungsprozess erheblich beschleunigt und vereinfacht.



Der Index der Katalogfelder enthält zwei Arten von Gruppen. Schreibgeschützte Gruppen, wie beispielsweise **Dateityp** und **Quellgerät**, sind Attribute, die automatisch von Expression Media gelesen werden und nicht neu zugewiesen werden können. Anmerkungsgruppen, wie beispielsweise **Datumssuche** oder **Stichwörter**, werden zum Kategorisieren der Medien verwendet und können jederzeit geändert werden.

### So blenden Sie Felder in der Indexliste der Katalogfelder ein oder aus

1. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Bereichs **Katalogfelder** auf die Schaltfläche **Liste konfigurieren** .
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen für jedes Feld, das ein- oder ausgeblendet werden soll. Definitionen der einzelnen Felder finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Der Index der Katalogfelder enthält die unten beschriebenen drei Abschnitte.

### Abschnitt „Standardfelder“

Der Abschnitt **Standardfelder** enthält die folgenden Kategorien:

**Etikett und Bewertung:** Verwenden Sie diese Gruppe, um Dateien mit einem Farbetikett oder Bewertungssternen anzuzeigen.

**Katalogsätze:** Katalogsätze stellen eine formfreie hierarchische Methode zum Organisieren von Mediendateien dar. Sie können Sätze verwenden, um Wiedergabelisten, Fotoalben, Projekte oder Arbeitszuweisungen zu organisieren.

**Datumssuche:** Wenn Sie dem Katalog Dateien hinzufügen, sucht Expression Media nach bereits in die Medien eingebetteten Daten. Bei der Suche gilt die folgende Reihenfolge:

1. IPTC-Erstellungsdatum
2. Aufnahmedatum der Digitalkamera (EXIF)
3. Erstellungsdatum der Datei

**Hinweis:** Wenn eine Datei alle drei Daten enthält, wird in Expression Media das IPTC-Erstellungsdatum als primäres Datum für die Anzeige in dieser Liste verwendet.

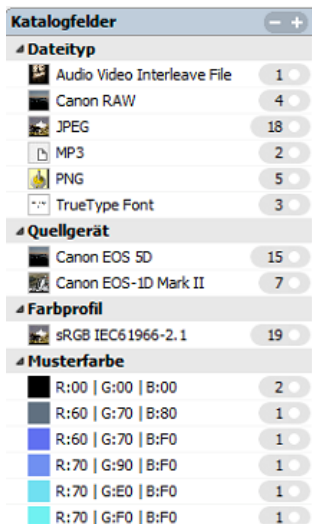
Sie können das einer Datei zugewiesene Datum anpassen, indem Sie die Datei auf ein anderes Datumsfeld ziehen. Dadurch wird dem IPTC-Erstellungsdatum das neue Datum zugewiesen. Aufnahmedatum oder Erstellungsdatum der Mediendatei werden nicht geändert.

Sie können das Aufnahmedatum der Digitalkamera (EXIF) mit dem Befehl **Aufnahmedatum festlegen** im Menü **Aktion** neu zuweisen. Dieser Vorgang gilt nur für mit Digitalkameras aufgenommene Bilder. Wenn das gewünschte Datum in der Liste nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie das Dropdownmenü des Anmerkungsfelds, um ein neues Datum hinzuzufügen. Dieses Menü enthält auch eine Option zum Entfernen eines Datums aus der Liste. Beim

Entfernen eines Datums wird nicht nur das Datum gelöscht, sondern es werden auch alle zugeordneten Dateien aus dem Katalog gelöscht.

**Ortssuche:** Eine hierarchische Anzeige der IPTC-Felder **Stadt**, **Bundesland/Kanton**, **Land** und **Ort**.

### Abschnitt „Medienfelder“



#### Medienfelder

Der Abschnitt **Medienfelder** enthält die folgenden Kategorien:

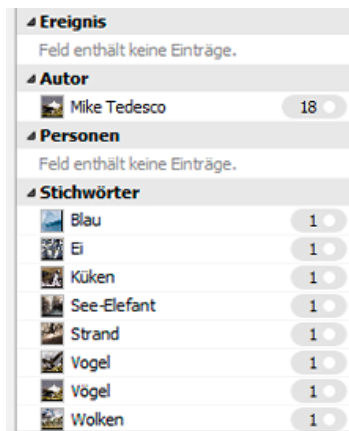
**Dateityp:** (schreibgeschützt) Zeigt eine nach dem Dateiformat, beispielsweise TIF, JPG, MPG, MP3, sortierte Liste aller Medien an.

**Quellgerät:** (schreibgeschützt): In dieser Liste werden Medien nach dem Digitalgerät kategorisiert, von dem die Datei erstellt wurde. Digitalkameras und manche Scanner zeichnen diese Informationen in jedem aufgenommenen Bild auf (EXIF-Metadaten). Medienelemente, denen kein Gerät zugewiesen ist, werden in dieser Liste nicht angezeigt.

**Farbprofil:** (schreibgeschützt) Zeigt Medien an, die auf dem in die Mediendatei eingebetteten Farbprofil (ICC) basieren. Medienelemente, denen kein Farbprofil zugewiesen ist, werden in dieser Liste nicht angezeigt. Farbprofile können nur mit dem Befehl **Farbprofil verwalten** im Menü **Aktion** zugewiesen werden. Sie können nicht mit Drag & Drop dem Index der Katalogfelder zugewiesen werden.

**Musterfarbe:** Eine Musterfarbe wird beim Importieren einer Mediendatei basierend auf der dominanten Farbe des Bildes generiert. Zum Ändern der Musterfarbe eines Medienelements können Sie auf **Musterfarbe festlegen** im Menü **Aktion** klicken, oder Sie können das Element mit Drag & Drop auf eine beliebige Musterfarbe in dieser Liste ziehen.

## Abschnitt „Anmerkungsfelder“



### Anmerkungsfelder

Diese Felder bieten gegenüber dem Eingeben der Daten in den Bereich **Informationen** eine alternative Möglichkeit zum Zuweisen der Metadatenorganisation zu den Mediendateien.

Die Felder im Index der Katalogfelder gehören zu den Standards IPTC/XMP und QuickTime. Die Standardwerte lauten **Titel, Ereignis, Erstellungsdatum, Status, Ersteller, Anbieter, Quelle, Stichwörter, Kategorien, Szenen, Themencodes** und **Genre**. Benutzerdefinierte Anmerkungsfelder werden ebenfalls hier angezeigt.

Anstatt diese Anmerkungen im Bereich **Informationen** zuzuweisen, können Sie in einer dieser Gruppen ein Anmerkungsfeld erstellen und dann Mediendateien mit Drag & Drop auf den Feldnamen ziehen. Die Anmerkung wird dem Element zugewiesen. Dadurch wird der Anmerkungsprozess erheblich beschleunigt und vereinfacht.

Wenn Sie zum Bereich **Informationen** wechseln, werden Sie bemerken, dass diese Anmerkung im entsprechenden Anmerkungsfeld angezeigt wird.

Umgekehrt werden Metadaten, die Sie einer Anmerkung im Bereich **Informationen** hinzufügen, auch in der entsprechenden Gruppe im Katalogfeldindex angezeigt.

### Arbeiten mit Anmerkungen

Verwenden Sie zum Arbeiten mit Anmerkungen die folgenden Optionen.

**Öffnen oder Schließen einer Anmerkungsgruppe:** Klicken Sie auf den Feldnamen der Gruppe.

**Hinzufügen eines Anmerkungsbegriffs:** Wählen Sie eine Anmerkungsgruppe aus, beispielsweise **Ereignisse**, und klicken Sie dann auf das Pluszeichen (+) oben im Index der Katalogfelder. Geben Sie den Namen des Anmerkungsbegriffs ein. Alle neuen Begriffe werden im Vokabular für das entsprechende Feld gespeichert.

**Hinzufügen eines Elements zu einem Anmerkungsbezug:** Wählen Sie ein Element oder eine Gruppe von Elementen aus, und ziehen Sie diese dann mit Drag & Drop auf einen Anmerkungsbezug. Das Zuordnen eines Elements zu einem Anmerkungsbezug wirkt sich nicht auf die Originaldatei aus.

**Entfernen eines Elements aus einer Anmerkung:** Klicken Sie auf den Punkt neben einem Anmerkungsbezug, um nur die diesem Bezug zugeordneten Dateien anzuzeigen. Wählen Sie ein Element oder eine Gruppe von Elementen aus, und drücken Sie dann ENTF. Sie werden in einem Dialogfeld gefragt, ob das Element aus dem Anmerkungsbezug oder aus dem gesamten Katalog entfernt werden soll. Wenn Sie zum Bereich **Informationen** wechseln, werden Sie bemerken, dass diese Anmerkung aus dem entsprechenden Anmerkungsbezug entfernt wurde.

## Suchen von Medien nach Feldern

Wenn Sie Medien verschiedenen Anmerkungsbezug zugeordnet haben, können Sie den Katalog mithilfe des Index der Katalogfelder filtern.

Klicken Sie zum Suchen nach Dateien, die mit einem Attribut (Datum, Dateityp) oder einer Anmerkung (Ereignisse, Standorte usw.) übereinstimmen, auf den Punkt neben dem Bezug im Index der Katalogfelder. Daraufhin werden die entsprechenden Dateien in der aktiven Ansicht angezeigt. Dabei werden alle Dateien ausgeblendet, die nicht mit der Anmerkung oder dem Attribut übereinstimmen. Dies ist hilfreich beim Suchen nach einer bestimmten Gruppe von Dateien, die jetzt als Batch verarbeitet, exportiert, neu organisiert oder gedruckt werden können.

Wenn Sie die gewünschten Dateien gefunden haben, klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Alle anzeigen**, um alle ausgeblendeten Dateien im Katalog einzublenden. Sie können zum Anzeigen aller Dateien auch auf das Symbol **Alle Elemente anzeigen** auf der Symbolleiste klicken.

## Katalogsätze

Katalogsätze sind eine formfreie, hierarchische Methode zum Organisieren von Mediendateien. Sie können Sätze verwenden, um Wiedergabelisten, Fotoalben oder Arbeitszuweisungen zu organisieren oder ein komplexes Kategorisierungssystem zu erstellen. Sie können auch Aufnahmesätze erstellen, in denen Gruppen von Bildern oder Belichtungsreihen basierend auf Zeitintervallen zwischen den Aufnahmen angezeigt werden.

Sie können Sätze verwenden, um schnell Untergruppen von Elementen in einem Katalog anzuzeigen und ihre Reihenfolge auch dann aufrecht zu erhalten, wenn Elemente innerhalb der Sätze verschoben oder sortiert wurden. Sie können diese Kataloguntergruppen in Exportfunktionen, wie beispielsweise in Diashowpräsentationen, Schnellsuchen und Klassifizierungen, beim Drucken und auf Webseiten, verwenden.

Jedes Medienelement kann zu mehreren Sätzen gehören, sodass die Kataloge logisch in Sätzen für verschiedene Projekte, Kunden oder Themen organisiert werden können, ohne dass die allgemeinen Anmerkungen oder Klassifizierungen der Dateien im Katalog durcheinander gebracht werden. Sie können Sätze neu anordnen, um die Hierarchie eines einzelnen Satzes innerhalb der Gruppe der Sätze zu ändern. Medienelemente behalten ihre Satzzuordnung bei, wenn Sie sie aus einem Katalog in einen anderen kopieren oder Kataloge zusammenführen.

Außerdem wird beim Synchronisieren von Anmerkungen in Expression Media die Satz-zugehörigkeit von Dateien den Metadaten in einem benutzerdefinierten XMP-Anmerkungsfeld hinzugefügt. Weitere Informationen zum Synchronisieren von Anmerkungen finden Sie unter „Synchronisieren von Anmerkungen“ auf Seite 55.

### So zeigen Sie Sätze an

Öffnen Sie den Bereich **Organisieren**, indem Sie auf die Schaltfläche **Organisieren** auf der Symbolleiste klicken. Sätze befinden sich im Index der Katalogfelder.

### So erstellen Sie einen Satz

1. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) oben im Index der Katalogfelder.
2. Geben Sie den Namen des Satzes in das Dialogfeld ein.
3. Stellen Sie sicher, dass im Menü **Feld** die Option **Katalogsätze** ausgewählt ist, bevor Sie auf **OK** klicken.

### So fügen Sie Medienelemente einem Satz hinzu

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Hinzufügen von Elementen zu einem Satz.

- Ziehen Sie mindestens ein Medienelement im aktiven Fenster des Katalogs mit Drag & Drop auf den Namen des Satzes.
- Wählen Sie ein Element aus, und wählen Sie im Menü des Satzes die Option **Begriff zu ausgewählten Medienelementen hinzufügen** aus.

Wenn Sie Medienelemente einem Satz hinzufügen oder daraus entfernen, wird der Satzzähler rechts neben dem Namen des Satzes automatisch aktualisiert.

### So entfernen Sie Elemente aus Sätzen

1. Klicken Sie auf den Punkt neben dem Namen des Satzes, um in der aktiven Ansicht nur die zugeordneten Satzelemente anzuzeigen.
2. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie aus dem Satz entfernen möchten, und drücken Sie dann ENTF. Sie werden in einem Dialogfeld aufgefordert, auszuwählen ob das Element aus dem Satz oder aus dem Katalog entfernt werden soll. Wenn Sie das Element aus dem Satz entfernen, bleibt es im Hauptkatalog vorhanden.

Sie können auch Elemente aus Sätzen entfernen, indem Sie im Menü des jeweiligen Satzes die Option **Begriff aus ausgewählten Medienelementen entfernen** auswählen.

### So zeigen Sie einen Satz in einer Ansicht an

1. Klicken Sie im Bereich **Organisieren** auf den Punkt neben dem Namen des Satzes.
2. Wählen Sie im Menü **Suchen** den Befehl **Alle anzeigen** aus, um dieses Feature umzukehren und alle ausgeblendeten Dateien einzublenden.
3. Sie können zum Einblenden ausgeblendeter Dateien auch das Symbol **Alle Elemente anzeigen** auf der Symbolleiste verwenden.

Wenn Sie einen Satz in der aktiven Ansicht angezeigt haben, können Sie Batchbefehle oder Exportfunktionen ausführen, ohne dass sich diese auf den restlichen Katalog auswirken.

### **So zeigen Sie eine Gruppe von Sätzen an**

Klicken Sie auf den Satz der höheren Ebene in einer Satzhierarchie. Dadurch werden alle allen Untersätzen zugeordneten Elemente angezeigt. Sie können auch eine Gruppe von Sätzen anzeigen, indem Sie auf den Punkt neben dem Namen des jeweiligen Satzes klicken und STRG gedrückt halten (Macintosh: ⌘-Taste).

### **Auswählen von Satzelementen**

Klicken Sie zum Auswählen aller einem Satz zugeordneten Medienelemente im Menü eines Satzes auf **Medienelemente auswählen**. Auf diese Weise können Sie Elemente auswählen, ohne vorher den Satz anzeigen zu müssen.

### **So stellen Sie den Katalog wieder her**

Klicken Sie nach dem Sortieren eines Katalogs mit Sätzen im Menü **Suchen** auf **Alle anzeigen**. Dadurch werden alle Elemente im Katalog angezeigt. Sie können zum Anzeigen aller Elemente auch auf das Symbol **Alle Elemente anzeigen** auf der Symbolleiste klicken.

### **So erstellen Sie Aufnahmesätze**

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Aufnahmesätze erstellen**.
2. Definieren Sie im Feld **Optionen** das Intervall, indem Sie die Anzahl der Sekunden zwischen den Aufnahmen eingeben, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Aufnahmesätze werden von Expression Media im Abschnitt **Katalogsätze** des Index der Katalogfelder im Bereich **Organisieren** erstellt. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Satzes auf das Pluszeichen (+) oben im Index der Katalogfelder. Wählen Sie zum Hinzufügen von Dateien eine Datei oder eine Gruppe von Mediendateien aus, und ziehen Sie diese mit Drag & Drop aus dem aktiven Fenster des Katalogs auf den Namen des Satzes. Sie können die Sätze auch neu anordnen, indem Sie sie innerhalb des Fensters ziehen.

## **Umbenennen von Dateien**

Eine gute Strategie für die Verwaltung digitaler Objekte beginnt mit der Verwendung eindeutiger, aussagekräftiger Dateinamen. Für Kreativspezialisten, die leicht in relativ kurzer Zeit große Mengen an Medien erzeugen können, ist dies besonders wichtig.

Wenn eine Bildersammlung tausend Dateien überschreitet, kommt es leicht zu Problemen mit den Dateinamen, beispielsweise zum Vorhandensein von zwei Bildern mit dem gleichen Namen. Die meisten Digitalkameras verfügen über eine Option für die sequenzielle Fotonummerierung. Wenn diese Option ausgewählt ist, hat jedes Bild einen eindeutigen Dateinamen, beispielsweise **DSC0211.jpg**, **DSC0212.jpg** oder **DSC0213.jpg**.

Sequenzielle Nummern ermöglichen das problemlose Verschieben von Dateien, ohne dass Sie diese umbenennen müssen, um Duplikate zu vermeiden. Sequenzielle Nummern sind auch hilfreich, wenn Sie andere Fotos suchen müssen, die zum gleichen Zeitpunkt oder am gleichen Ort aufgenommen wurden.

## **Dateibenennungskonventionen**

Bei einer sinnvoll benannten Datei enthält der Dateiname zusätzliche Informationen, beispielsweise Datum, Autor, Kundenname, Projektname oder Thema einer Fotositzung. Er kann außerdem geschäftliche Informationen enthalten, beispielsweise Produkt- oder Teilenummern.

Die Standardisierung mit einer bestimmten Dateibenennungskonvention bietet die folgenden Vorteile für Fotoverwaltungsworkflows:

- Es ist schwierig, zwei Dateien mit dem gleichen Dateinamen zu erstellen. Auf diese Weise können Probleme mit Duplikaten leichter identifiziert und reduziert werden.
- Wenn Sie immer ein standardisiertes Datum, beispielsweise das Aufnahmedatum, in den Dateinamen einschließen, können Sie eine Datei leicht finden.
- Bei sequenziell nummerierten Dateien wird ein Ordner mit Bildern auf dem Desktop automatisch in chronologischer Reihenfolge sortiert.
- Arbeitsgruppen verwenden die gleichen Konventionen, sodass sich eine bessere organisationsweite Konsistenz ergibt und das Abrufen von Dateien erleichtert wird.
- Sie erfahren nur durch Betrachten des Dateinamens viel über das Bild (d. h. das Erstellungsdatum, die Person, die das Bild aufgenommen hat, das Thema oder den Kunden und die Reihenfolge, in der das Bild erstellt wurde).
- Wenn Sie beschließen, die Bildverwaltungsanwendung zu wechseln, oder mehrere Datenbankanwendungen ausführen, können wichtige Metadaten aus dem Dateinamen abgeleitet werden.

Die Dateibenennungskonvention sollte spezifisch für das Unternehmen und die Archivierungsanforderungen sein. Zum Identifizieren des Themas von Fotos in einem umfangreichen Katalog mit Archivbildern können Sie die Dewey-Dezimalklassifikation oder das System der U. S. Library of Congress verwenden. Das Wichtigste ist dabei, dass Sie das Benennungssystem in den Workflow integrieren, sodass jede Datei vor der Aufnahme in ein Archiv richtig benannt wird.

Letztendlich können Sie selbst und alle Personen, mit denen Sie arbeiten, Dateien leicht identifizieren, suchen und gemeinsam nutzen, wenn Sie spezielle Richtlinien für die Dateibenennung erstellen und diese einhalten.

## Beispiele für Dateinamen

lexus\_newsletter\_0904\_001.tif

wegatv\_KDF42WE655\_012.jpg

hourmedia\_040623\_066.pdf

hollywood\_040721\_0457.jpg

smith\_jones\_040721\_sb\_0215.jpg

job314\_040727\_0013.jpg

20040721\_P\_0525.jpg

## Namenskomponenten

Kundenname, Projekt, Veröffentlichungsdatum und sequenzielle Nummerierung

Produktname, Produkt-ID und sequenzielle Nummerierung

Kundenname, 6-stelliges Datum (JJMMTT) und sequenzielle Nummerierung

Thema, 6-stelliges Datum (JJMMTT), Dia-ID (für gescannte Bilder)

Braut, Bräutigam, 6-stelliges Datum (JJMMTT), Initialen des Erstellers, sequenzielle Nummerierung

Auftragsnummer, 6-stelliges Datum (JJMMTT), sequenzielle Nummerierung

8-stelliges Datum (JJJJMMTT), Themencode (Porträt) und sequenzielle Nummerierung

Zum Umbenennen von Elementen können Sie das Feld **Datum** verwenden, da dort das IPTC-Erstellungsdatum, das EXIF-Aufnahmedatum oder das Erstellungsdatum der Datei verwendet werden.

Sie können das Datum mit verschiedenen Tags anpassen:

MM = Monat

TT = Tag

JJJJ = 4-stelliges Jahr

JJ = 2-stelliges Jahr

hh = Stunden

mm = Minuten

ss = Sekunden

Wenn Sie die Einstellungen wiederholt verwenden möchten, können Sie sie über das Menü **Optionssätze** speichern. Passen Sie das Auffüllen mit Nullen an, indem Sie die Anzahl der Ziffern für die sequenzielle Nummerierung definieren.

Bei Dateinamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet. Ändern Sie die Groß-/Kleinschreibung in **Kleinbuchstaben**, **GROSSBUCHSTABEN** oder **Erster Buchstabe groß**.

Im Vorschauenfenster wird eine Liste der Dateien vor und nach der Umbenennung angezeigt.

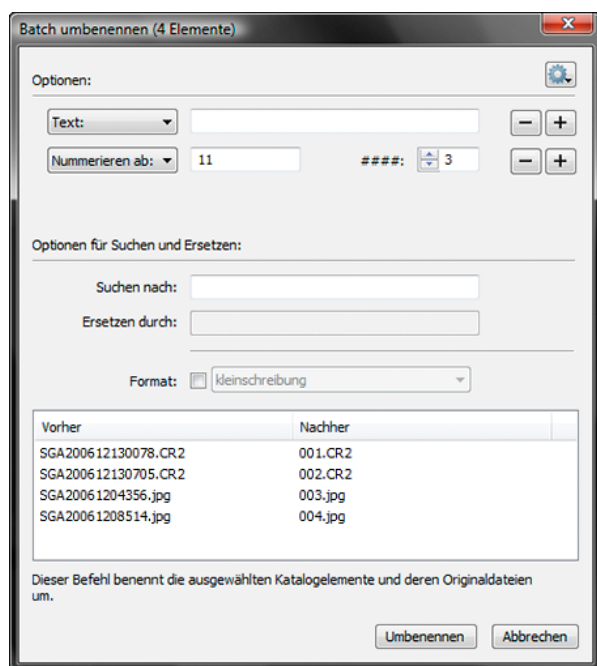


## Batchumbenennung in Expression Media

Verwenden Sie zum Umbenennen aller ausgewählten Katalogelemente sowie der entsprechenden Originaldateien die Funktion **Batch umbenennen**. Die Funktion **Batch umbenennen** stellt vier Optionen zum Umbenennen von Dateien bereit: **Datum**, **Text**, **Nummerieren ab** und **Dateiname**. Sie können maximal drei Optionen auf verschiedene Weise kombinieren, um eindeutige Anweisungen für die Batchumbenennung zu erstellen.

Offlinekatalogelemente, beispielsweise auf CDs, DVDs oder austauschbaren Datenträgern, können nicht umbenannt werden. Auch vom Betriebssystem gesperrte Dateien können nicht umbenannt werden.

Unten finden Sie zwei Beispiele für die Batchumbenennung, die Sie verwenden können. Sie können die Dateien mithilfe des Datums, einer Textzeichenfolge und einer Nummerierungssequenz inkrementell umbenennen. Sie können Dateien auch mithilfe von Suchen und Ersetzen umbenennen. Bei dieser Methode suchen Sie nach Text und ersetzen diesen durch relevantere Informationen. Diese Funktion eignet sich zum Umwandeln von sequenziellen Dateinamen einer Digitalkamera in Namen, die der Dateibenennungskonvention entsprechen, unter Beibehaltung der von der Kamera erstellten sequenziellen Nummern.



Dialogfeld „Batch umbenennen“

### Beispiel 1: So führen Sie eine inkrementelle Batchumbenennung aus

1. Wählen Sie eine Gruppe von Elementen aus, und wählen Sie dann im Menü **Aktion** die Option **Batch umbenennen** aus.

Wenn Sie ein einzelnes Bild auswählen, steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

2. Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Datum** aus. Mit dieser Funktion wird automatisch das IPTC-Erstellungsdatum, das EXIF-Aufnahmedatum oder das Erstellungsdatum der Datei – in dieser Reihenfolge – eingefügt. In Expression Media werden Datumstags, beispielsweise MM-TT-JJJJ, angezeigt, die Sie neu anordnen und mit anderen Trennzeichen versehen können, beispielsweise JJ\_TT\_MM.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pluszeichen (+), um eine weitere Umbenennungsoption hinzuzufügen. Geben Sie eine Textzeichenfolge ein. Dabei kann es sich beispielsweise um ein Thema, einen Standort oder die Initialen des Fotografen handeln. Verwenden Sie einen Text, der für alle umbenannten Dateien aussagekräftig ist.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pluszeichen (+), um eine weitere Umbenennungsoption hinzuzufügen. Klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Nummerieren ab**.
5. Definieren Sie das Anfangsinkrement: Ein Inkrement ist der numerische Wert, der für den Anfang einer sequenziellen Nummerierung verwendet wird. Beispiel: Wenn Sie **10** eingeben, werden die Dateien so aufgezählt: **sb10.jpg**, **sb11.jpg**, **sb12.jpg** usw. Bei der inkrementellen Umbenennung werden Dateitypen ignoriert, und die inkrementelle Aufzählung wird unabhängig vom Dateityp fortgesetzt. Wenn es sich bei den ersten beiden Dateien um TIF-Dateien und bei den nächsten beiden um JPG-Dateien handelt, werden diese also folgendermaßen benannt: **1.tif**, **2.tif**, **3.jpg** und **4.jpg**.
6. Definieren Sie im Feld neben dem Inkrement die Anzahl der Ziffern für die sequenziellen Nummern. Wenn Sie beispielsweise ein Anfangsinkrement von 8 mit 3 Ziffern auswählen, werden die Dateien **008**, **009** und **010** genannt.
7. Wählen Sie im Menü **Format** eine Option für die Groß-/Kleinschreibung aus.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Umbenennen**. Die Dateiumbenennung sollte unmittelbar ausgeführt werden, kann jedoch ein paar Sekunden dauern, wenn Sie mehr als tausend Dateien umbenennen.

**Hinweis:** Expression Media merkt sich das letzte bei der Batchumbenennung verwendete Inkrement und stellt automatisch das nächste Inkrement für weitere Batches bereit. Wenn Sie beispielsweise 50 Dateien umbenannt und dann später weitere Dateien hinzugefügt haben, die Sie umbenennen möchten, wird im Feld **Nummerieren ab** automatisch **51** als Anfangswert für die nächste Batchumbenennung angezeigt.

#### **Beispiel 2: So benennen Sie Dateien mit Suchen und Ersetzen um**

1. Wählen Sie eine Gruppe von Dateien aus, und wählen Sie dann im Menü **Aktion** die Option **Batch umbenennen** aus.  
**Hinweis:** Wenn Sie ein einzelnes Bild auswählen, steht diese Funktion nicht zur Verfügung.
2. Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Datum** aus.
3. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um eine weitere Umbenennungsoption hinzuzufügen. Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Dateiname** aus.
4. Geben Sie in das Feld **Suchen nach** eine Textzeichenfolge ein, die Sie ersetzen möchten. Geben Sie in diesem Fall die Zeichenfolge „DSC“ ein (bei Digitalkameras häufig verwendet).

5. Ersetzen Sie die Zeichenfolge durch eine Zeichenfolge, die der Benennungskonvention folgt, beispielsweise durch die Initialen des Themas oder die Initialen des Fotografen.
6. Bei Dateinamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet: Wählen Sie diese Option aus, um die Suche basierend auf der Groß-/Kleinschreibung des Texts einzuschränken.
7. Wählen Sie im Menü **Format** eine Option für die Groß-/Kleinschreibung aus.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Umbenennen**. Jetzt haben Sie **DSC09851.jpg** in einen brauchbareren Dateinamen geändert, beispielsweise in **20051020\_sb\_nyc\_09851.jpg**.

(Macintosh) Es gibt auch Optionen zum Entfernen diakritischer Zeichen, beispielsweise Akzente. Sie können beispielsweise „déjà vu“ in „deja vu“ ändern. Das Entfernen diakritischer Zeichen aus Dateinamen ist wichtig, um die plattformübergreifende Kompatibilität von Dateinamen zu erhöhen.

### **Skripts für die Umbenennung von Dateien**

Sie können eine Datei mithilfe eines Skripts umbenennen. Hierzu wird in Expression Media eine von Ihnen erstellte Textdatei gelesen. Die einzelnen Zeilen dieses Textes werden vom Skript als neuer Name für die ausgewählten Medienelemente verwendet.

#### **So benennen Sie mithilfe einer Textdatei um**

Zeigen Sie im Menü **Skripts** auf **Dateien**, und klicken Sie dann auf **Mithilfe von Textdatei umbenennen**.

### **Kompatibilität von Dateinamen**

Folgen Sie aus Gründen der maximalen Portierbarkeit zwischen Windows-, Macintosh- und Unix-Netzwerken und -Plattformen diesen Richtlinien.

- Begrenzen Sie die Länge der Dateinamen auf 31 Zeichen.
- Behalten Sie die Dateinamenerweiterungen bei, beispielsweise **.jpg** oder **.gif**.
- Verwenden Sie zum Trennen von Informationsblöcken Unterstriche ( **\_** ) anstelle von Gedankenstrichen oder Leerzeichen.
- Formatieren Sie Daten mit einem 6-stelligen oder 8-stelligen Code. Beispielsweise sollte der 21. Juli 2006 so formatiert werden: 060721 (JJMMTT) oder 20060721 (JJJJMMTT). Dies trägt zur Sortierung der Dateien in den Ordnern auf Desktops und Wechselmedien in der richtigen Reihenfolge bei.

### **Batchumbenennung von Raw- und JPEG-Dateien**

Expression Media verfügt nicht über eine spezielle Funktion für die gleichzeitige Batchumbenennung von Raw- und JPEG-Dateien. Mit dem Feature für die Batchumbenennung von Expression Media können jedoch Raw- und JPEG-Dateien gleichzeitig umbenannt werden, wenn Sie bereit sind, die ursprünglich von der Digitalkamera erstellte sequenzielle Nummerierung zu verwenden.

Nachfolgend finden Sie zwei Möglichkeiten, dies zu erreichen.

### Beispiel 1: So benennen Sie Raw- und JPEG-Dateien um

1. Importieren Sie die Raw- und JPG-Dateien in einen Expression Media-Katalog.
2. Sortieren Sie den Katalog nach Dateinamen. Hierzu können Sie **Dateiname** im Symbolleistenmenü **Sortieren** auswählen. Im Katalog sollten jetzt Raw- und JPG-Dateien mit dem gleichen Namen nebeneinander angezeigt werden.
3. Wählen Sie alle Elemente im Katalog aus, und klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Batch umbenennen**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Optionen** die Option **Datum** aus. Mit diesem Befehl wird automatisch das EXIF-Aufnahmedatum für Digitalkamerabilder eingefügt. In Expression Media werden Datumstags, beispielsweise MM-TT-JJJJ - hh-mm-ss, angezeigt, die Sie neu anordnen und mit anderen Trennzeichen versehen können, beispielsweise JJ\_TT\_MM.
5. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um eine weitere Umbenennungsoption hinzuzufügen. Wählen Sie im Abschnitt **Optionen** die Option **Text** aus.
6. Geben Sie eine Textzeichenfolge ein. Dabei kann es sich beispielsweise um ein Thema, einen Standort oder die Initialen des Fotografen handeln. Verwenden Sie einen Text, der für alle umbenannten Elemente aussagekräftig ist.
7. Klicken Sie erneut auf das Pluszeichen (+), um eine weitere Umbenennungsoption hinzuzufügen. Wählen Sie im Abschnitt **Optionen** die Option **Dateiname** aus. Mit dieser Funktion wird der Originaldateiname an den neuen Namen angefügt.
8. Geben Sie in das Feld **Suchen nach** im Abschnitt **Optionen für Suchen und Ersetzen** eine Textzeichenfolge ein, die Sie entfernen möchten. Verwenden Sie in diesem Fall die Zeichenfolge „DSC\_“ (bei Digitalkameras häufig verwendet). Dadurch werden die von der Kamera erstellten sequenziellen Nummern beibehalten.
9. Im Vorschaufenster von Expression Media werden die Raw- und JPG-Dateien auf die gleiche Weise umbenannt.
10. Optional: In der rechten oberen Ecke des Dialogfeldes **Batch umbenennen** befindet sich das Menü **Optionssätze**.  
Dieses Menü ist hilfreich beim Speichern und Abrufen von Optionen für die Batchumbenennung. Wählen Sie in diesem Menü die Option **Speichern** aus, und geben Sie die Umbenennungsoptionen für Raw- und JPEG-Dateien an. Auf diese Weise können Sie die Einstellungen für zukünftige Kataloge abrufen.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Umbenennen**.  
Jetzt wird für die als Batch umbenannten Raw- und JPG-Dateien die von der Digitalkamera erstellte sequenzielle Nummerierung verwendet.

**Hinweis:** Expression Media merkt sich das letzte bei der Batchumbenennung verwendete Inkrement und stellt automatisch das nächste Inkrement für weitere Batches bereit. Wenn Sie beispielsweise 50 Dateien umbenannt und dann später weitere Dateien hinzugefügt haben, die Sie umbenennen möchten, wird im Feld **Nummerieren ab** automatisch **51** als Anfangswert für die nächste Batchumbenennung angezeigt.

## Beispiel 2: So benennen Sie Raw- und JPEG-Dateien um


Wenn Sie beim Umbenennen von Raw- und JPEG-Dateien eigene sequenzielle Nummern erstellen möchten, müssen Sie zwei Batches ausführen – einen für die Raw-Dateien und einen für die JPG-Dateien.

1. Öffnen Sie den Bereich **Organisieren**. Zeigen Sie die Anmerkungsgruppe **Dateityp** im Index der Katalogfelder an, indem Sie auf den Pfeil klicken.
2. Klicken Sie auf den Punkt neben der Nummer der jeweiligen JPG-Datei. Daraufhin werden in Expression Media nur die JPG-Dateien im Katalog angezeigt.
3. Wählen Sie alle JPG-Dateien aus, und wählen Sie im Menü **Aktion** die Option **Batch umbenennen** aus.
4. Fügen Sie nach Bedarf Zeichenfolgen für **Datum** und **Text** hinzu.
5. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um eine weitere Umbenennungsoption hinzuzufügen. Wählen Sie im Abschnitt **Optionen** die Option **Nummerieren ab** aus.
6. Definieren Sie das Anfangsinkrement. Ein Inkrement ist der numerische Wert, der für den Anfang einer sequenziellen Nummerierung verwendet wird. Beispiel: Wenn Sie **10** eingeben, werden die Dateien so aufgezählt: **sb10.jpg**, **sb11.jpg**, **sb12.jpg** usw.
7. Definieren Sie im Feld neben dem Inkrement die Anzahl der Ziffern für die sequenziellen Nummern. Wenn Sie beispielsweise ein Anfangsinkrement von 8 mit 3 Ziffern auswählen, werden die Dateien **008**, **009** und **010** genannt.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Umbenennen**. Die Dateiumbenennung sollte unmittelbar ausgeführt werden, kann jedoch ein paar Sekunden dauern, wenn Sie mehr als tausend Dateien umbenennen.
9. Wiederholen Sie für Raw-Dateien die Schritte 2 bis 8.

## Organisieren von Originaldateien

Verwenden Sie Befehle in Expression Media, um Originaldateien an neue Speicherorte auf der Festplatte zu übertragen oder zu duplizieren.

### So löschen Sie Dateien

1. Wählen Sie die Dateien aus, die Sie löschen möchten.
2. **Klicken Sie auf das Symbol In Papierkorb verschieben**  **auf der Symbolleiste.** Dadurch werden die ausgewählten Dateien aus dem Katalog entfernt und die Originale in den Papierkorb verschoben. Der Papierkorb wird von Expression Media nicht geleert, sodass Sie die gelöschten Dateien gegebenenfalls wiederherstellen können.

### So übertragen oder duplizieren Sie Dateien

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie eine Datei mit Drag & Drop aus einem Katalog in einen Ordner im Bereich **Ordner**. Dadurch wird der Speicherort einer Datei in einen anderen Ordner auf dem Computer verschoben. Der Pfad der Datei wird im Katalog automatisch aktualisiert.

- Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **In Ordner übertragen**, und klicken Sie dann auf eine der folgenden Optionen:
  - Wählen Sie die Option **Dateien verschieben** aus, um Mediendateien in einen neuen Ordner zu verschieben. Dabei werden die Originaldateien gelöscht. Katalogelemente verweisen auf die neuen Dateien im neuen Ordner.
  - Wählen Sie die Option **Dateien kopieren** aus, um Mediendateien in einen neuen Ordner zu kopieren und die Originaldateien beizubehalten. Katalogelemente verweisen auf die Dateien im neuen Ordner.
  - Wählen Sie die Option **Dateien duplizieren** aus, um die Mediendateien in einen neuen Ordner zu kopieren. Die Katalogelemente und die Dateien, auf die verwiesen wird, bleiben unverändert.

### Menü „Aktion“ (Macintosh)

Die folgenden Optionen stehen im Menü **Aktion** auf dem Macintosh zur Verfügung.

**Erstellercode:** Ändert den aus vier Zeichen bestehenden Dateiersteller, dem die Mediendatei zugeordnet ist. Dies ist beispielsweise hilfreich beim Ändern von Dateien mit einem QuickTime-Ersteller in einen Photoshop-Ersteller. Sie können dann auf die Dateien doppelklicken und sie mit Photoshop öffnen.

**Desktopsymbole:** Werden zur einfachen Identifizierung von Dateien innerhalb der Anwendung oder im Finder verwendet. Dabei werden generische Schreibtischsymbole durch Bildsymbole der Originaldateien ersetzt.

**Medienminiaturansichten:** Mit dieser Option wird eine kleine Miniaturansicht in die Originaldateien außerhalb des Katalogs, auf die verwiesen wird, exportiert und eingebettet. Diese Vorschau kann von vielen Medienbearbeitungsanwendungen gelesen werden, die zur schnellen Identifizierung integrierte Miniaturansichten im Eröffnungsdialog verwenden.

**Sperrstatus:** Sperrt und entsperrt Dateien im Finder.

**Ressourcenverzweigung löschen:** Entfernt die Ressourcenverzweigung, die Miniaturansichten, Symbole und verschiedene Metadaten aus einer Mediendatei enthalten kann.

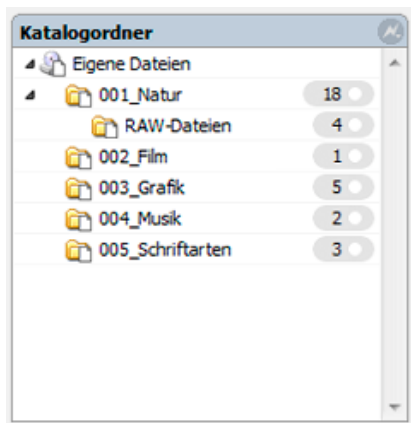
Im Menü für Skripte im Befehl **Dateien**:

Mit **Finder-Kommentar festlegen** wird das Feld **Überschrift** im Kommentarfeld der Datei gespeichert. Das Kommentarfeld ist im Finder und im Fenster **Informationen** der Originaldateien sichtbar. Wenn die Dateien vom Betriebssystem indiziert werden, werden die Mediendateiüberschriften in den Suchindex von Spotlight aufgenommen.

## Katalogordner

Die erweiterte Ordnerverwaltung von Expression Media kann Ihren Workflow verbessern und ermöglicht die direkte Kontrolle über das Dateisystem. **Katalogordner** belegt den unteren Abschnitt des Bereichs **Organisieren**, auf den Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Organisieren** auf der Symbolleiste zugreifen können.

Wie bei den Kategorien im Abschnitt **Katalogfelder** können Sie zum Anzeigen der Dateien in einem Ordner auf den Punkt neben der Nummer des jeweiligen Ordners klicken oder im Kontextmenü des Ordners auf **Medienelemente auswählen** klicken.



Bereich „Katalogordner“

### Verwenden der Ordnerüberwachung

Sie können die Ordnerüberwachung aktivieren, um Ordner, die Medien im Katalog enthalten, zu überwachen. Sie können Expression Media so einrichten, dass beliebig viele Ordner überwacht werden und Sie benachrichtigt werden, wenn neue Medienelemente in diesen Ordnern gespeichert werden, oder Sie können neue Elemente automatisch von Expression Media in den Katalog importieren lassen.

### Zusätzliche Ordnerfunktionen

Die folgenden Optionen stehen im Kontextmenü eines im Abschnitt **Katalogordner** ausgewählten Ordners zur Verfügung oder stellen allgemeine Tipps für das Arbeiten mit Ordnern und das Anzeigen oder Bearbeiten von Inhalten dar.

### Kontextmenüoptionen

Nachstehend finden Sie eine Erklärung der Optionen, die im Kontextmenü für Katalogordner zur Verfügung stehen.

- **Aus Katalog entfernen** Entfernt einen Ordner mit seinem Inhalt aus dem Katalog, jedoch nicht von der Festplatte.

- **Ordnerpfad zurücksetzen** Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen Ordner mit Dateien an einen neuen Speicherort verschoben haben, während sich der Ordner für den Katalog noch am alten Speicherort befindet. Dieser Befehl ist viel schneller als der Befehl **Pfade zurücksetzen** im Menü **Suchen**. Es wird jedoch angenommen, dass der Inhalt des jeweiligen Ordners nicht reorganisiert wurde.
- **Medienelemente auswählen** Wählen Sie im Kontextmenü alle einem Ordner zugeordneten Medienelemente aus, und klicken Sie dann im Menü eines Ordners auf **Medienelemente auswählen**. Dies ist hilfreich beim Auswählen von Elementen ohne vorheriges Anzeigen des Ordnerinhalts.
- **Ordner in X öffnen** Blendet Ordner und deren Inhalt auf dem Desktop ein.
- **Unterordner erstellen** Erstellt einen neuen Ordner auf dem Desktop. Sie können diesen im Abschnitt **Katalogordner** benennen.
- **Ordner in Papierkorb verschieben** Entfernt Dateien und Ordner aus dem Katalog und von der Festplatte. Dateien und Ordner werden in den Papierkorb auf dem Desktop verschoben, der Papierkorb wird jedoch nicht geleert.



## Kapitel 7:

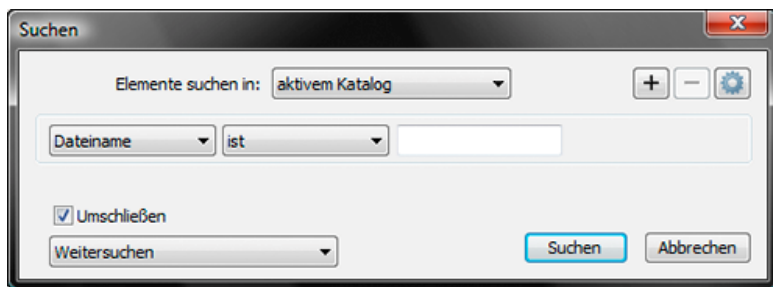
### Suchen und Sortieren von Medien in Katalogen

In geöffneten Katalogen bietet Microsoft Expression Media eine Reihe von Möglichkeiten zum Suchen und Sortieren von Mediendateien sowie zugehörigen Dateien, Medien und Tagattributen.

#### Durchsuchen des Katalogs


Sie können Kataloge in Expression Media schnell und genau durchsuchen. Sie können eine Schnellsuche im aktiven Katalog direkt über das Suchfeld auf einer Katalogsymbolleiste ausführen, oder Sie können mit dem Befehl **Suchen** eine detailliertere Suche ausführen. Bei der Suche wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet, und es werden alle Anmerkungen (EXIF, IPTC-Anmerkungen, Beschreibungen usw.), Medienfelder und Katalogsatznamen eingeschlossen.

Wenn Sie die gewünschten Elemente gesucht und gefunden haben, wählen Sie im Menü **Suchen** die Option **Alle anzeigen** aus, um alle Elemente im Katalog anzuzeigen. Sie können auch auf das Symbol **Alle Elemente anzeigen** auf der Symbolleiste klicken.



Dialogfeld „Suchen“

#### So durchsuchen Sie den aktiven Katalog schnell

Geben Sie die gewünschten Wörter in das Suchfeld auf der Katalogsymbolleiste ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE, oder klicken Sie auf das Suchsymbol .

#### So durchsuchen Sie Kataloge mit dem Befehl „Suchen“

1. Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Suchen**.
2. Wählen Sie im Feld **Elemente suchen in** die Option **aktivem Katalog** aus, um den aktiven Katalog zu durchsuchen, **allen offenen Katalogen**, um jeden einzelnen der geöffneten Kataloge zu durchsuchen, **letzten Katalogen**, um die zuletzt geöffneten Kataloge zu durchsuchen, oder **Katalogen im Ordner**.

3. Verwenden Sie zum Optimieren der Suche die Auswahlmöglichkeiten in den Menüs, um bestimmte Dateimerkmale anzugeben, nach denen gesucht werden soll. Geben Sie die zu suchenden Wörter in das Suchfeld ein. Verwenden Sie zum Hinzufügen oder Entfernen von Suchkriterien die Schaltfläche **Plus (+)** bzw. **Minus (-)** in der rechten oberen Ecke des Dialogfeldes. Zum Verwenden boolescher Suchkriterien verwenden Sie **und** bzw. **oder** im entsprechenden Feld.
4. Wählen Sie zum Anpassen der Suchergebnisse eine der folgenden Optionen im Menü in der linken unteren Ecke des Dialogfeldes **Suchen** aus.
  - Mit **Weitersuchen** wird das erste Element hervorgehoben, das mit den Suchkriterien übereinstimmt.
  - Mit **Alle auswählen** werden Elemente ausgewählt, die mit den Kriterien übereinstimmen.
  - Mit **Alle anzeigen** werden alle Elemente im Katalog, die nicht mit den Kriterien übereinstimmen, ausgeblendet.
  - Mit **In neuem Katalog anzeigen** werden alle übereinstimmenden Ergebnisse in einem neuen Katalog platziert.
5. Klicken Sie zum Speichern der Suche auf das Symbol in der rechten oberen Ecke des Dialogfeldes **Suchen**. Suchvorgänge können gespeichert werden, damit sie später im Feld in der rechten oberen Ecke des Dialogfeldes **Suchen** erneut aufgerufen werden können.
6. Drücken Sie die EINGABETASTE.


### Filtern und Sortieren nach Metadaten

Verwenden Sie die nachstehenden Methoden zum Sortieren und Anzeigen von Dateien nach ihren Metadaten oder Dateiattributen.

#### So filtern Sie Dateien mit dem Bereich „Organisieren“

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Organisieren**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie zum Anzeigen von Elementen, die mit einem Attribut (Datum, Medienformat) oder einer Anmerkung (Ereignisse, Standorte) übereinstimmen oder sich alle in einem bestimmten Satz befinden, auf den Punkt neben dem Feldnamen im Index der Katalogfelder des Bereichs **Organisieren**. Wählen Sie mit STRG+KLICKEN (Windows) oder ⌘+KLICKEN (Macintosh) mehrere Attribute oder Anmerkungen aus. Der Punkt wird grün, sobald der Filter von Expression Media verwendet wird.
  - Klicken Sie zum Anzeigen von Dateien nach ihrem Speicherort auf dem Computer oder auf Wechselmedien auf den Punkt neben dem entsprechenden Ordernamen im Abschnitt **Katalogordner** des Bereichs **Organisieren**. Der Punkt wird grün, sobald der Filter von Expression Media verwendet wird.

**Hinweis:** Sie können auch eine Gruppe von Sätzen oder Ordnern anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste (Macintosh: CTRL-Klicken) auf die einzelnen Ordner- oder Satznamen klicken und im Menü die Option **Medienelemente anzeigen** auswählen.

3. Verwenden Sie die Schaltfläche **Liste konfigurieren**  um verschiedene Medienattribute und Anmerkungen, die Sie für die Sortierfunktionen im Bereich **Organisieren** verwenden können, ein- oder auszublenden.

#### So sortieren Sie Dateien nach Attributen

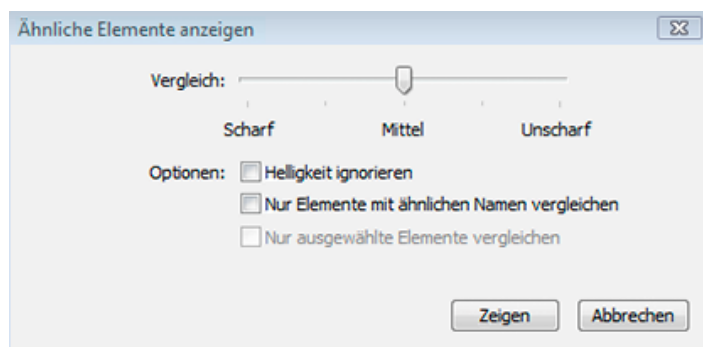
1. Klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Sortieren**.
2. Wählen Sie Kriterien zum Sortieren der Medienelemente aus.
3. Klicken Sie auf **Standard**, um zur Organisationsmethode der letzten gespeicherten Version des Katalogs zurückzukehren.

#### So zeigen Sie etikettierte oder bewertete Dateien an

Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Etikettierte Elemente anzeigen**, um nur die Elemente anzuzeigen, die im Katalog mit einem Farbetikett gekennzeichnet sind, oder klicken Sie auf **Bewertete Elemente anzeigen**, um nur die Elemente anzuzeigen, die im Katalog mit Bewertungssternen gekennzeichnet sind. Die Option **Etikettierte Elemente anzeigen** steht auch in der Diashowsteuerung zur Verfügung.

#### So sortieren Sie nach Spalten in der Listenansicht

Klicken Sie auf die entsprechende Beschriftung auf der Kopfzeilenleiste über dem Medienanzeigebereich. Klicken Sie zum Umkehren der Sortierreihenfolge auf den Pfeil ganz links auf der Kopfzeilenleiste.



Dialogfeld „Ähnliche Elemente anzeigen“

#### So zeigen Sie ähnliche Elemente an

1. Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Ähnliche Elemente anzeigen**.
2. Ziehen Sie den Schieberegler **Vergleich**, um eine Übereinstimmungstoleranz festzulegen.
3. Wählen Sie eine beliebige Anzahl der folgenden Optionen aus, um die Suche zu optimieren. Sie können zum Optimieren der Suche eine beliebige Kombination verwenden.
  - Wählen Sie **Helligkeit ignorieren** aus, um die Helligkeit als Toleranzkriterium zu entfernen.

- Wählen Sie **Nur Elemente mit ähnlichen Namen vergleichen** aus, um die Suche auf Elemente mit ähnlichen Namen zu beschränken.
- Wählen Sie **Nur ausgewählte Elemente vergleichen** aus, wenn Sie in einer Ansicht einen bestimmten Satz von Mediendateien zum Filtern ausgewählt haben.


4. Klicken Sie auf **Zeigen**.

### So zeigen Sie die zuletzt importierten Dateien an

Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Letzten Import anzeigen**. Dieses Feature ist hilfreich, wenn Sie von mehrere Mediendatenträger heruntergeladen und nur Elemente aus dem vorherigen Import anzeigen möchten.

### So stellen Sie die Anzeige aller Dateien im Katalog wieder her


Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Symbol **Alle Elemente anzeigen**  Alternativ können Sie mithilfe der Zustandspfeile zwischen verschiedenen Zuständen, die während des Such- und Sortiervorgangs im Bereich **Organisieren** angezeigt wurden, vor- und zurücknavigieren.
- Klicken Sie auf die Zustandspfeile links oben auf der Symbolleiste, um zu einem vorherigen Anzeigezustand vor oder zurück zu navigieren.

### Filtern nach mehreren Begriffen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Bereich **Organisieren** für komplexe Katalogfilter- und -sortiervorgänge mithilfe mehrerer Metadatenbegriffe zu verwenden. Sie können nach *Begriffsüberschneidungen* filtern, sodass Sie Medienelemente anzeigen können, denen sowohl Stichwort A als auch Stichwort B angefügt ist, oder Sie können nach *zusammengefassten Begriffen* filtern, sodass Sie alle Medienelemente anzeigen können, denen Stichwort A oder Stichwort B angefügt ist.

### So zeigen Sie Dateien mit Begriffsüberschneidungen an

1. Öffnen Sie den Bereich **Organisieren**, und erweitern Sie dann die Gruppe **Stichwörter**.
2. Stellen Sie im Menü **Liste konfigurieren** in der rechten oberen Ecke des Bereichs **Organisieren** sicher, dass sich neben **Begriffe in wiederholten Feldern zusammenfassen** kein Häkchen befindet.
3. Klicken Sie im Bereich für Stichwort A auf das graue Oval rechts neben dem Stichwortnamen, das die Anzahl der diesem Stichwort zugeordneten Katalogelemente enthält. Wenn Sie auf dieses graue Oval klicken, sollte ein grüner Punkt angezeigt werden, und die diesem Stichwort zugeordneten Elemente sollten in der aktiven Ansicht angezeigt werden.
4. Halten Sie die STRG-TASTE (Macintosh: -Taste) gedrückt, und klicken Sie dann auf das graue Oval neben dem Stichwort, das sich mit Stichwort A überschneiden soll. Auch im grauen Oval dieses Stichworts sollte ein grüner Punkt angezeigt werden.
5. Die letzte Anzeige sollte nur Bilder enthalten, die beide Stichwörter enthalten, d. h. Stichwort A und Stichwort B.

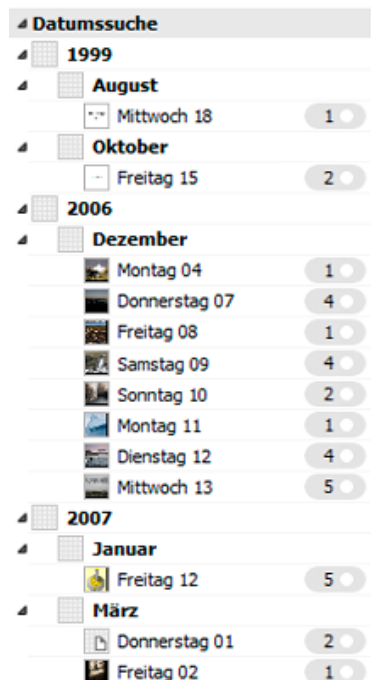
**Hinweis:** Die Funktion **Begriffe in wiederholten Feldern zusammenfassen** gilt nur für Metadatenfelder mit mehreren Begriffen. Dabei handelt es sich um **Stichwörter, Kategorien, Kontakte (Personen), Szenen** und **Themencodes**. Anderenfalls ist jede Auswahl im Bereich **Organisieren**, die mehrere Metadatenfelder oder Gruppen umfasst, eine Überschneidung. Wenn Sie beispielsweise auf den Dateityp **.jpg**, auf das Jahr **2006** in der Datumssuche und auf das Stichwort **Aktivitäten** geklickt haben, wäre das Ergebnis eine Überschneidung dieser Begriffe.

### Zusammengefasste Begriffe

Zum Anzeigen aller Medienelemente mit Stichwort A und aller Medienelemente mit Stichwort B folgen Sie erneut den Überschneidungsanweisungen, wählen Sie jedoch im Menü **Liste konfigurieren** im Bereich **Organisieren** die Option **Begriffe in wiederholten Feldern zusammenfassen** aus. Wählen Sie hierzu die Stichwörter im Menü **Liste konfigurieren** aus.

### Behandeln einer Begriffshierarchie

Manche Begriffe von Metadatenfeldern im Bereich **Organisieren** werden in einer Hierarchie angezeigt. Mit anderen Worten: Diese Begriffe bestehen aus einer Überschrift, gefolgt von den Elementen, die dieser Überschrift entsprechen. Zu diesen Begriffen gehören **Katalogsätze, Katalogordner, Datumssuche** und **Ortssuche**. Mit dem Begriff **Datumssuche** beispielsweise werden die Fotos in einer Hierarchie nach Jahr und Monat aufgelistet. Standardmäßig können Sie Fotos nur nach dem Begriff auf der niedrigsten Stufe der Hierarchie, in diesem Beispiel nach dem Tag, filtern. Mit der Schlüsseloption **Feldhierarchien zusammenfassen** im Menü **Liste konfigurieren** im Bereich **Organisieren** können Sie die Filtermöglichkeiten erweitern, da Sie Elemente nach den höheren Hierarchien filtern können.

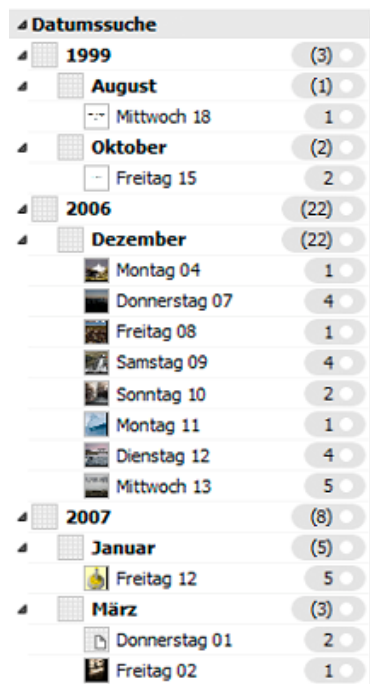


Hierarchie der Datumssuche ohne ausgewählte Option „Feldhierarchien zusammenfassen“

Wenn Sie die Option **Feldhierarchien zusammenfassen** nicht auswählen, wird im Bereich **Organisieren** nur die Anzahl der den einzelnen Unterebenen einer hierarchischen Metadatengruppe zugeordneten Medienelemente angezeigt. Dazu gehören **Katalogsätze**, **Katalogordner**, **Datumssuche** und **Ortssuche**.

Nehmen wir beispielsweise an, Sie haben 100 Fotos, die Sie in verschiedenen Monaten des Jahres 2006 aufgenommen haben, und im Katalog sollen nur diese Fotos angezeigt werden. Wenn die Option **Feldhierarchien zusammenfassen** nicht ausgewählt ist, haben Sie keine Möglichkeit, die Bilder nach dem Jahr zu filtern – Sie können nur nach dem Begriff auf der niedrigsten Stufe der Hierarchie, d. h. nach dem Datum, filtern.

Wenn Sie jedoch die Option **Feldhierarchien zusammenfassen** auswählen, wird auf den höheren Ebenen aller hierarchischen Metadatengruppen im Bereich **Organisieren** die aggregierte Anzahl der Medienelemente, die Unterebenen der Hierarchie zugeordnet sind, angezeigt. Auf diese Weise können Sie dann die Fotos nach Jahren sowie nach anderen Hierarchieebenen oberhalb des Datums, beispielsweise nach Monaten, filtern.



Hierarchie der Datumssuche mit ausgewählter Option „Feldhierarchien zusammenfassen“

Die Gesamtanzahl der Dateien in einer bestimmten Kategorie wird jetzt in Klammern angezeigt, und Sie können die Dateien jetzt nach dieser Kategorie filtern.

Wenn Sie den gleichen Befehl für den Bereich **Katalogordner** ausführen möchten, klicken Sie im Menü **Ordnerüberwachung konfigurieren** auf **Ordnerhierarchien zusammenfassen**.

In manchen Hierarchien, beispielsweise bei Katalogordnern oder Katalogsätzen, werden im Bereich zwei Zahlen angezeigt, wenn Sie die Option **Feldhierarchien zusammenfassen** oder **Ordnerhierarchien zusammenfassen** festlegen. Die erste Zahl stellt die Anzahl der katalogisierten Elemente dar, die in diesem Ordner oder Satz gespeichert sind. Die zweite Zahl wird in Klammern angezeigt und stellt die Anzahl der katalogisierten Elemente dar, die in allen Unterordnern oder Untersätzen gespeichert sind.

### **So aktivieren oder deaktivieren Sie die Option „Feldhierarchien zusammenfassen“**

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie zum Aktivieren der Option **Feldhierarchien zusammenfassen** für die Katalogfelder im Menü **Liste konfigurieren** auf **Feldhierarchien zusammenfassen**, um die Option zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Klicken Sie zum Aktivieren der Option **Ordnerhierarchien zusammenfassen** für die Katalogordner im Menü **Ordnerüberwachung konfigurieren** oben im Bereich **Katalogordner** auf **Ordnerhierarchien zusammenfassen**, um die Option zu aktivieren oder zu deaktivieren.

### **Suchen und Verwalten von Originaldateien**

Sie verwenden in Expression Media zum Sortieren und Anzeigen von Dateien im Allgemeinen Metadaten und Bildmerkmale. Es gibt jedoch auch Werkzeuge, die Sie zum Verwalten der Dateien nach Dateimerkmalen wie dem Dateinamen und dem Dateipfad verwenden können. Sie können diese Werkzeuge als Hilfe beim Suchen von Dateiduplikaten oder fehlenden Dateien oder zum Ändern von Dateipfaden verwenden.

In Expression Media sind Dateiduplikate definiert als mindestens zwei Elemente, die auf den gleichen Dateipfad verweisen. Fehlende Dateien sind Katalogelemente, deren gespeicherter Dateipfad nicht einem Bild entspricht, da Sie das Originalbild möglicherweise verschoben, entfernt oder gelöscht haben. In diesem Fall steht das Bild in voller Größe in der Medienansicht nicht mehr zur Verfügung, und auf der Kopfzeilenleiste wird eine Fehlermeldung in roter Schrift angezeigt, oder der letzte verfügbare Dateipfad wird rot angezeigt.

**Hinweis:** Wenn Sie zwei identische Dateien mit unterschiedlichen Dateipfaden importiert haben, werden diese von Expression Media nicht als Dateiduplikate, sondern als *ähnliche* Dateien erkannt. Verwenden Sie zum Suchen dieser Art von Dateien das Feature **Ähnliche Elemente anzeigen**. Weitere Informationen zu diesem Feature finden Sie unter „Filtern und Sortieren nach Metadaten“ auf Seite 90.

### **So suchen Sie Duplikate**

1. Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Duplikate suchen**.
2. Wenn der Katalog keine Duplikate enthält, wird Ihnen dies in einer Meldung mitgeteilt. Wenn jedoch Duplikate vorhanden sind, klicken Sie im Ergebnisdialogfeld auf **Anzeigen**, um die Suchergebnisse anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Duplikate löschen**, um die Duplikate mit dem Dateipfad zu synchronisieren und damit das Duplikat aus dem Katalog zu entfernen.

### So suchen Sie fehlende Elemente

1. Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Fehlende Elemente suchen**.
2. Wenn Elemente fehlen, wird ein Dialogfeld mit der Anzahl der fehlenden Elemente angezeigt. Klicken Sie auf **Suchen**, um zu den fehlenden Elementen zu navigieren, wenn Sie wissen, wo sich diese befinden, oder wenn Sie die aktuellen Namen kennen.  
Alternativ können Sie das unten beschriebene Feature **Pfade zurücksetzen** verwenden.  
Klicken Sie auf **Entfernen**, um sie aus dem Katalog zu löschen.

### So weisen Sie einen Pfad neu zu oder ändern ihn

1. Klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Pfade zurücksetzen**.
2. Weisen Sie im Dialogfeld **Pfade zurücksetzen** den Pfad für mindestens ein Element neu zu, oder ändern Sie ihn.
3. Navigieren Sie zu dem Ordner oder Verzeichnis, indem sich die Dateien jetzt befinden, und wählen Sie den Ordner bzw. das Verzeichnis aus.  
Jede einzelne Datei wird in Expression Media in einem Fenster angezeigt, in dem Sie die Pfadwiederherstellung für die einzelnen Dateien bestätigen können.
4. Wenn es sich um eine Dateigruppe handelt und Sie sicher sind, dass alle neuen Pfade richtig sind, können Sie die Schaltfläche **Alle annehmen** auswählen, damit Sie den neuen Pfad nicht jeweils einzeln bestätigen müssen.
5. Wenn Sie einfach einen gesamten Ordner oder einen gesamten Datenträger verschoben oder umbenannt haben, geht es deutlich schneller, wenn Sie den Befehl **Ordnerpfad zurücksetzen** im Bereich **Katalogordner** des Bereichs **Organisieren** verwenden.



## Kapitel 8:

# Diashows

Sie können mit Expression Media eine Diashowpräsentation mit Fotos, Filmen und Audiosoundtracks anzeigen oder projizieren.



Mit dem Diashowfeature in Expression Media können Sie Dateien sequenziell mit verschiedenen Übergängen und Anzeigemodi wiedergeben.

## Grundlagen für Diashows

Mit dem Diashowfeature in Expression Media können Sie eine Folge von Bildern und Filmen anzeigen und Audioinhalte wiedergeben. Sie haben die volle Kontrolle über den Übergang zwischen Dateien sowie über die Auswahl der wiedergegebenen Dateien, die Übergänge zwischen den Dateien und gegebenenfalls die Anzahl der gleichzeitig angezeigten oder wiedergegebenen Dateien. Die Diashow bietet Ihnen unbegrenzte Möglichkeiten: vom einfachen Vorschautool bis hin zum Erstellen eines kompletten, ansprechenden Films aus Ihrer Mediensammlung, da Sie die Diashow gegebenenfalls als Filmdatei speichern und anschließend auch verteilen können.

### Diashowfeatures

Standardmäßig ist festgelegt, dass das Diashowfeature mit Schnittübergängen ausgeführt wird und die Sammlung durchläuft. Sie können eine Diashow jederzeit ausführen. Wenn Sie eine Diashow starten, wird eine unverankerte Diashowsteuerung angezeigt. Mit den Optionen dieser Steuerung können Sie alle Aspekte der Diashow anpassen.

Nachstehend finden Sie einige Features einer Diashow:

**Audio:** Expression Media-Diashows können einen einzigen Hintergrundaudiokanal enthalten. In einem Katalog enthaltene Soundelemente werden immer in die Warteschlange des Audiokanals gestellt. Wenn Sie eine Audiodatei am Anfang einer Diashow mit Bildern platzieren, wird der Audioinhalt während der Präsentation wiedergegeben.

**Video:** In Expression Media-Diashows können maximal 16 Videokanäle angezeigt werden. Alle Medientypen (einschließlich Bilder oder Filme) werden abhängig von der Rasterauswahl in einem oder mehreren Videokanälen wiedergegeben.

**Raster:** Hierbei handelt es sich um die Anordnung der Videokanäle, die Vollbildanzeige, die Viertelanzeige oder eine Vielzahl anderer Optionen. Sofern Sie nicht einen Computer mit einem leistungsstarken Prozessor verwenden, verursacht die Verwendung der Diashow mit mehreren Videokanälen eine beträchtliche Belastung für den Computer und eine verschlechterte Wiedergabe. Experimentieren Sie mit den Videokanalrastern **Halbte** und **Viertel**, bevor Sie komplexere Raster auswählen.

**Dauer:** Sie können in Expression Media angeben, wie lange Bilder in der Präsentation angezeigt werden. Bei Filmen wird jedoch immer die gesamte Dauer angezeigt. Verwenden Sie zum Anpassen der Anzeigedauer von Bildern (in Sekunden) die nach oben oder nach unten zeigenden Pfeile neben der grünen Zahl auf der rechten Seite der Steuerung.

**Übergänge:** Expression Media bietet verschiedene Optionen zum Anpassen des Übergangseffekts zwischen Bildern. Es gibt 10 verschiedene Übergangseffekte für Diashows, beispielsweise **Überblendung**, **Horizontalblende** und **Kreis** sowie die Effektoption **Zufällig**.

Die im Menü **Übergang festlegen** der Diashowsteuerung definierten Effekte gelten global für alle Bilder der Diashow.

**Größe der Medien:** Verwenden Sie zum Anpassen der Größe von Bildschirmmedien das Menü **Skalierung festlegen** der Diashowsteuerung. Sie können die Größe von Bildern mit den Tastenkombinationen für **Vergrößern/Verkleinern** (Plus (+) und Minus (-)) erhöhen oder verringern. Diese Einstellung gilt global für alle Bilder der Diashow.

## Diashowoptionen

Sie können die Diashowoptionen vor dem Ausführen der Diashow festlegen.

Wenn Sie die Diashow ausführen, wird eine Steuerung angezeigt, mit deren Hilfe Sie die globalen Optionen für die Diashow und außerdem Optionen für die einzelnen Bilder in der Diashow festlegen können. Weitere Informationen zum Verwenden der Diashowsteuerung finden Sie unter „Diashowsteuerung“ auf Seite 100.

### So legen Sie die Diashowoptionen fest

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Diashowoptionen**.
2. Legen Sie die Optionen gemäß den nachstehenden Richtlinien fest, und klicken Sie dann auf **OK**.

## Allgemeine Optionen

Die nachstehenden allgemeinen Optionen werden im Dialogfeld **Diashowoptionen** angezeigt.

- **Dauer:** Gibt die Umschaltungsgeschwindigkeit für die einzelnen Dias in Sekunden an. Die Dauer gilt nur, wenn die Diashow im nicht interaktiven Modus ausgeführt wird. Für Filme und Sounds wird standardmäßig deren eigene Dauer verwendet. Die Dauer kann außerdem durch die für einzelne Medienelemente festgelegte Anzeigedauer außer Kraft gesetzt werden.
- **Farbe:** Ändert die Hintergrundfarbe von Diashows. Die Standardeinstellung ist auf schwarz festgelegt.
- **Übergang:** Expression Media bietet einen Satz einfacher QuickTime-Effekte, die für Medienübergänge in Diashows verwendet werden können. Die Dauer der Übergangseffekte (1 Sekunde) ist zurzeit fest. Diese Einstellung wirkt sich auf alle Medienelemente aus, wenn Sie diese nicht in der Diashowsteuerung definieren.
- **Medienskalierung:** Wählen Sie in diesem Menü eine Option aus, um die Skalierung oder die Größe von Medienelementen zu steuern. Sie können diese Option vor oder während einer aktiven Diashow festlegen.

## Anzeigeoptionen

Wählen Sie eine Option für **Raster** aus, um das Aussehen der Diashow zu entwerfen.

- **Raster:** Wählen Sie eine Option aus, um die Diashow als Vollbild auszuführen, oder teilen Sie die Diashow in mehrere verschiedene Zellanordnungen auf.
- **Benutzerdef. Raster:** (Macintosh) Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine benutzerdefinierte Rastervorlage für Diashows zu entwerfen.

## Wiedergabeoptionen

Wählen Sie eine dieser Optionen aus, um die Wiedergabe der Diashow zu steuern.

- **Interaktiv:** Verwenden Sie diese Option mit den Tasten NACH LINKS und NACH RECHTS, um in der Präsentation manuell vor- oder zurückzugehen. Die Tasten NACH OBEN und NACH UNTEN verhalten sich wie die Tasten NACH LINKS und NACH RECHTS.
- **Fortlaufend:** Dies ist die Standardeinstellung für Expression Media-Diashows. Die Bilder werden während der angegebenen Dauer auf dem Bildschirm angezeigt, und dann wird automatisch das nächste Bild angezeigt. Filme werden in der gesamten Dauer auf dem Bildschirm angezeigt, und dann wird automatisch der nächste Film angezeigt. Mit der LEERTASTE können Sie eine Diashow im Modus **Fortlaufend** anhalten oder wiedergeben. Mit den Tasten NACH LINKS und NACH RECHTS wird die Geschwindigkeit der Präsentation manuell außer Kraft gesetzt.
- **Zufällig:** Expression Media wählt zufällig Bilder und Filme für die Bildschirmanzeige aus.

## Weitere Präsentationsoptionen



Die folgenden zusätzlichen Optionen können Sie zum Erstellen von optischen Effekten während einer Präsentation verwenden.

- **Rand um Rasterzellen:** Fügt ein paar Pixel der Hintergrundfarbe hinzu, damit Elemente in Rasteranordnungen mit mehreren Dateien leichter voneinander unterschieden werden können.
- **Gesprochene Anmerkungen wiedergeben:** Gibt beim Laden eines Medienelements angefügte Sprachanmerkungen wieder.
- **Filmaudiospuren wiedergeben:** Gibt alle verfügbaren Filmaudiospuren gleichzeitig wieder. Diese Option ist nur hilfreich, wenn Sie mehrere Filme in einer Rasteranordnung wiedergeben möchten. Wenn dieses Feature deaktiviert ist, wird in Expression Media nur der Hintergrundaudiokanal sowie der Soundtrack des aktiven Films wiedergegeben.
- **Einblenden (Macintosh):** Blendet Anfang und Ende von Shows ein.
- **Steuerung einblenden:** Zeigt die Diashowsteuerung während der Diashow an. Verwenden Sie zum Ausblenden der Steuerung ESC oder die EINGABETASTE.

## Anzeigen der Diashow

Sie können die Diashow jederzeit beim Arbeiten ausführen. Wenn Sie dann beim Ausführen die Wiedergabe ändern möchten, können Sie dies im Diashowmodus tun.

### So führen Sie eine Diashow aus

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Diashow starten**  auf der Symbolleiste
  - Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Diashow starten**.
  - Klicken Sie im Dialogfeld **Diashowoptionen** auf **Diashow starten**.
2. Drücken Sie zum Beenden der Diashow ESC, oder doppelklicken Sie auf ein Bild einer Diashow. Sie können auch auf die Schaltfläche **Diashow beenden**  in der Diashowsteuerung klicken.

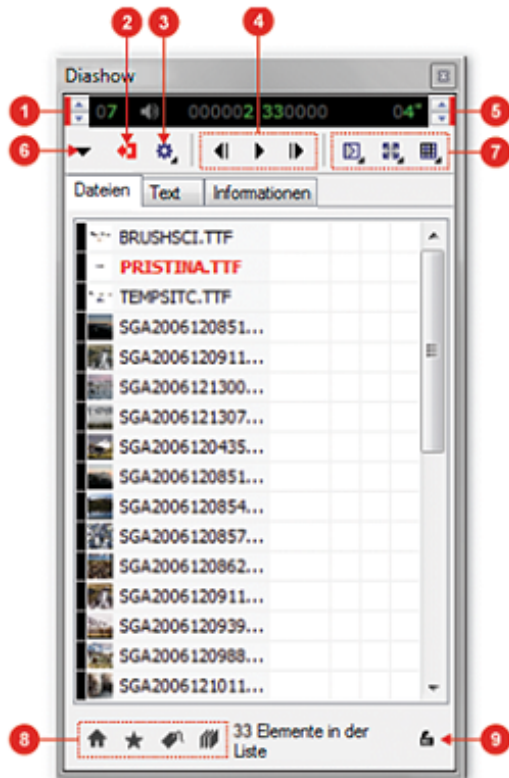
## Diashowsteuerung

Mit dem Panel der Diashowsteuerung können Sie während einer Diashowpräsentation Optionen anpassen. Obwohl Sie die gleichen globalen Optionen wie im Dialogfeld **Diashowoptionen** festlegen können, können Sie in der Diashowsteuerung außerdem individuelle Wiedergabeoptionen für die einzelnen angezeigten Dateien festlegen und die Diashow auf diese Weise weiter anpassen. Sie können alle Optionen auch beim Wiedergeben der Diashow ändern.

Dieses Panel ist auch hilfreich beim Ausführen von Präsentationen auf einem zweiten Bildschirm oder Projektor. Wenn Sie mehrere Monitore verwenden, positionieren Sie den Katalog auf dem Monitor, den Sie für die Diashow verwenden möchten. Sie können die Präsentation auf diesem Monitor starten und die Steuerung auf dem anderen Computer lassen.

Wenn Sie nur einen Monitor verwenden, wird durch die Anzeige der Diashowsteuerung oberhalb der Diashow die Anzeige beeinträchtigt.

Drücken Sie zum Ein- oder Ausblenden der Steuerung die EINGABETASTE.



### Diashowsteuerung





1) Lautstärke anpassen; 2) Diashow beenden; 3) Diashowoptionen; 4) Wiedergabesteuerung; 5) Zeit zwischen Übergängen anpassen; 6) Dateien ein-/ausblenden; 7) Wiedergabeoptionen; 8) Filteroptionen; 9) Rollen

### Festlegen der Diashowoptionen über die Steuerung

Die Steuerung enthält Menüs, mit denen Sie globale Optionen für die Diashow festlegen können. Diese Optionen entsprechen denen, die Sie im Dialogfeld **Diashowoptionen** festlegen können. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie unter „Diashowoptionen“ auf Seite 98.

### So greifen Sie auf die Optionen zu

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Suchen Sie im Menü **Optionen festlegen**  die Optionskategorie, die Sie festlegen möchten, und wählen Sie dann eine Option aus.
- Wählen Sie in einem der Menüs **Übergang festlegen** , **Skalierung festlegen**  oder **Raster festlegen**  eine Option aus, die auf die gesamte Diashow angewendet werden soll.

### So sperren Sie die Bildlaufleiste

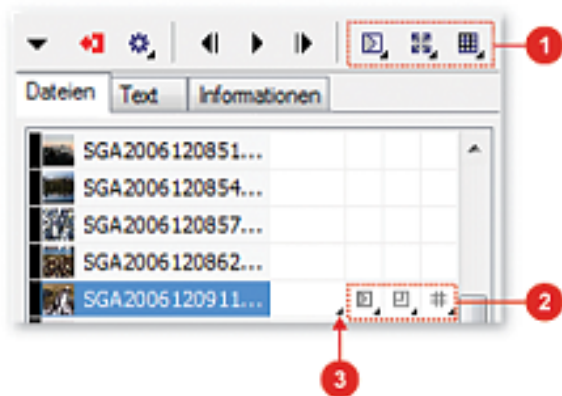
Klicken Sie in der Steuerung auf das Symbol **Rollen**. Dadurch wird bei der Wiedergabe der Diashow der Bildlauf in der Anzeige der Dateien verhindert.

### So passen Sie die Lautstärke der Wiedergabe an

Klicken Sie in der Steuerung auf die Pfeile links neben dem Lautsprechersymbol.

### Festlegen und Anzeigen von Optionen für einzelne Dateien in der Diashow

In der Steuerung können Sie Wiedergabeoptionen für die einzelnen Dateien festlegen. Außerdem können Sie Etiketten und Bewertungen zuweisen, den in der Diashow angezeigten Text und die Kategorie der in der Diashow wiedergegebenen Dateien festlegen. Sie können Optionen festlegen oder Informationen anzeigen, während die Diashow wiedergegeben wird, oder Sie können die Show anhalten.



1) Mit diesen Menüs legen Sie globale Optionen fest; 2) mit diesen Menüs legen Sie Optionen für die jeweilige Datei fest; 3) mit diesem Menü legen Sie die Optionen für die Anzeigedauer für diese Datei fest.

### So legen Sie Wiedergabeoptionen für einzelne Dateien fest

1. Klicken Sie in der Liste der Dateien auf die Datei, die Sie anpassen möchten.
2. Klicken Sie auf das Feld mit dem Optionsmenü der Option, die Sie anpassen möchten. Wenn Sie beispielsweise die Größe des Bildes anpassen möchten, klicken Sie auf das Feld mit dem Menü **Skalierung festlegen**, das der anzupassenden Datei entspricht.
3. Legen Sie die Option fest. Wenn diese Datei zum nächsten Mal in der Diashow erreicht wird, entsprechen die Merkmale Ihren Angaben. Wenn Sie einen Übergang für eine bestimmte Datei festlegen, legen Sie fest, wie der Übergang der vorherigen Datei *zur* ausgewählten Datei verläuft.





### So legen Sie die Anzeigedauer für einzelne Dateien fest

1. Klicken Sie in der Liste der Dateien auf die Datei, die Sie anpassen möchten.
2. Klicken Sie auf das Menü für die Anzeigedauer (siehe vorstehende Grafik), und klicken Sie auf eine der nachstehend beschriebenen Optionen:

- Mit **Standard (globaler Zeitgeber)** wird die Anzeigedauer zwischen Dateien verwendet, die Sie in der Anzeigedauerauswahl oben in der Steuerung festlegen.
- Mit **Für festgelegte Dauer anzeigen** weisen Sie für die Anzeige der Datei eine bestimmte Dauer zu. Verwenden Sie nach dem Klicken auf diese Option die rechts neben dem Dateinamen angezeigten Pfeile, um die Anzeigedauer in Sekunden festzulegen.
- Mit **Diashow anhalten, bis Audio endet** halten Sie die Diashow an dieser Stelle an, bis eine Audiodatei, beispielsweise eine Audioanmerkung, vollständig wiedergegeben wurde.

### So zeigen Sie eine Untermenge der Dateien an

Klicken Sie unten im Dialogfeld **Diashow** auf die Schaltfläche, die dem anzuzeigenden Dateityp entspricht, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Menü **Bewertete Elemente anzeigen**  auf eine Bewertung, um nur Dateien mit dieser Bewertung anzuzeigen.
- Klicken Sie im Menü **Etikettierte Elemente anzeigen**  auf eine Etikettfarbe, um nur Dateien mit diesem Etikett anzuzeigen.
- Klicken Sie im Menü **Sätze anzeigen**  auf den Namen des Satzes, den Sie anzeigen möchten.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle anzeigen** , um wieder alle Dateien anzuzeigen.

### So legen Sie den in der Diashow angezeigten Text fest

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Text**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie eine der Optionen für **Anzeige** aus, um den Text für diese Option anzuzeigen. Klicken Sie auf die Pfeile, um alle verfügbaren Informationen zu durchlaufen.
  - Klicken Sie zum Festlegen der Farbe des Textes auf das Muster **Farbe**, und wählen Sie eine Farbe aus.
  - Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche **Ausrichten**, um den Text rechtsbündig auszurichten, zu zentrieren oder linksbündig auszurichten.
  - Klicken Sie im Menü **Schriftart** auf eine der Schriftartoptionen. Ziehen Sie den Schieberegler, um einen Schriftgrad festzulegen.

### So legen Sie ein Etikett oder eine Bewertung fest

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie zum Festlegen eines Etiketts auf die Registerkarte **Dateien**, klicken Sie auf das Banner links neben dem Dateinamen, und klicken Sie auf eine Etikettfarbe.

- Klicken Sie zum Festlegen einer Bewertung und eines Etiketts auf die Registerkarte **Informationen**, und klicken Sie dann neben der Miniaturansicht der Datei auf das Muster, um ein Etikett zuzuweisen, und klicken Sie auf die Pluszeichen neben dem Muster, um eine Bewertung festzulegen.

### So zeigen Sie Dateiinformationen an

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Informationen**.
2. Klicken Sie auf die Pfeile unten im Dialogfeld, um die Dateiinformationen zu durchlaufen.

### Tastenkombinationen

Expression Media bietet umfassende Tastenkombinationen und Mausverfahren für die Navigation in Diashows mit Tastatur und Maus. *Eine Liste dieser Tastenkombinationen finden Sie in Anhang A.*

### Speichern einer Diashow als QuickTime-Film

Expression Media bietet die Option, eine Diashow als QuickTime-Film zu speichern, sodass Sie einen Katalog mit Bildern als Film (mit Übergängen und Anzeigedauer) ohne die Anwendung Expression Media verteilen können.

Sie können einen QuickTime-Film mit dem Apple QuickTime Player auf Macintosh-Computern und auf Computern unter Windows wiedergeben.

Diashows können mit einem beliebigen Raster sowie mit generischen und individuellen Übergangseffekten und Anzeigedauern angezeigt werden.

### So erstellen Sie eine Diashow als QuickTime-Film

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Diashow als Film speichern**.
2. Definieren Sie im Dialogfeld die Wiedergabegröße, oder wählen Sie aus einem vordefinierten Satz branchenüblicher Größen aus.
3. Klicken Sie zum Steuern der Hintergrundfarbe, der globalen Diadauer (Anzeigedauer) und der Übergangseffekte im Menü **Erstellen** auf **Diashowoptionen**.

Expression Media bietet eine Reihe von Wiedergabeoptionen beim Ausführen von QuickTime Player. Aktivieren Sie beispielsweise das Feld zum Aktivieren der Optionen **Automatisch starten** und **Vollbildmodus**. Mit diesen Optionen wird der Film automatisch im Vollbildmodus wiedergegeben, wenn Sie auf dem Desktop auf die Filmdatei doppelklicken.

4. Wenn Sie die Option **Track mit Kapiteln einschließen** auswählen, werden in QuickTime die einzelnen Dateinamen in einem Menü unter dem jeweiligen Film angezeigt.

### Beschleunigen von Diashows

In den meisten Fällen wirken sich zwei Faktoren auf die Geschwindigkeit von Diashows aus: Raster und die Größe der Mediendatei.



**Raster:** Sofern Sie nicht einen Computer mit einem leistungsstarken Prozessor verwenden, verursachen Diashows mit mehreren Videokanälen eine beträchtliche Belastung für den Computer und eine verschlechterte Wiedergabe. Experimentieren Sie mit den Videokanalrastern **Halbte** und **Viertel**, bevor Sie komplexere Raster auswählen.

**Dateigröße:** Auf Computern mit langsameren Prozessoren wird eine Diashow aus 20-MB-Bilddateien deutlich langsamer ausgeführt als eine Diashow mit 1-MB-Bilddateien. Expression Media wird dabei nicht zwangsläufig durch die Dateigröße, sondern durch die tatsächliche Größe der Medien verlangsamt. Bei größeren Abmessungen muss das Bild von Expression Media dynamisch verkleinert werden, damit es auf den Bildschirm passt. Wenn das Bild die gleichen Proportionen hat wie der Bildschirm (4:3), ist die Verzögerung nicht so deutlich zu bemerken. Bei Bildern im Hochformat (vertikal), kann die Verzögerung ein paar Sekunden betragen.

**Diashows auf langsameren Computern:** Wenn bei der Diashow Anzeige- oder Audioprobleme auftreten, sind die Anforderungen an den Prozessor oder die Grafikkarte des Computers möglicherweise zu hoch.

Eine andere Lösung besteht darin, temporäre Kopien der Bilder zu erstellen, die für die schnelle Bildschirmanzeige optimiert sind. Hierzu können Sie **Bilddateien konvertieren** im Menü **Aktion** verwenden. Die folgenden Parameter können dabei helfen.

- **Größe:** Stimmen Sie die Einstellung auf die Bildschirmgröße ab (beispielsweise 1024 x 768). Dann muss die Größe des Bilds in Expression Media nicht angepasst werden.
- **Einstellungen:** Stimmen Sie die Einstellung auf die Farbtiefe des Monitors ab, beispielsweise 16-Bit oder 24 Bit (Macintosh: 32768 Farben oder 16,7 Millionen Farben). Dadurch wird die Prozessorauslastung reduziert.
- **Auflösung:** Verwenden Sie 96 dpi (Macintosh: 72 dpi) wie bei der Bildschirmauflösung.
- **Format:** Wählen Sie ein nicht komprimiertes Format aus, beispielsweise Bitmap (BMP) oder PICT anstelle von JPG. Auf diese Weise muss die Bilddatei während der Diashow nicht schnell dekomprimiert werden.

Erstellen Sie einen neuen Katalog mit den konvertierten Bildern. Die Diashow wird dann erstaunlich schnell wiedergegeben.

### **Hinzufügen eines Soundtracks zu einer Diashow**

Platzieren Sie zum Hinzufügen eines Hintergrundsoundtracks eine Audiodatei als erste Datei im Katalog.

#### **So fügen Sie Diashows einen Hintergrundsoundtrack hinzu**

1. Erstellen Sie einen Katalog mit Bildern und Filmen, und ordnen Sie diese dann in der Reihenfolge an, in der sie in der Diashow angezeigt werden sollen.
2. Platzieren Sie eine Audiodatei (MP3, AIFF usw.) als erste Datei im Katalog.
3. Stellen Sie sicher, dass die Audiodatei ausgewählt ist, und starten Sie dann die Diashow. Die Musik wird während der gesamten Diashow wiedergegeben.

4. Wenn Sie die Diashow durch Drücken von ESC beenden, wird die Musik automatisch ausgeblendet.
5. Wenn an einer Stelle der Diashow ein anderer Musiktitel wiedergegeben werden soll, platzieren Sie einfach an dieser Stelle eine Audiodatei. Expression Media blendet dann automatisch den alten Musiktitel aus und den neuen ein.

Wenn Sie **Filmaudiospuren wiedergeben (Diashowoptionen im Menü Erstellen)** ausgewählt haben, werden auch alle Soundtracks in Filmen wiedergegeben, und die Lautstärke des Hintergrundsoundtracks wird während der Filmdauer reduziert.

## Kapitel 9: Exportfeatures

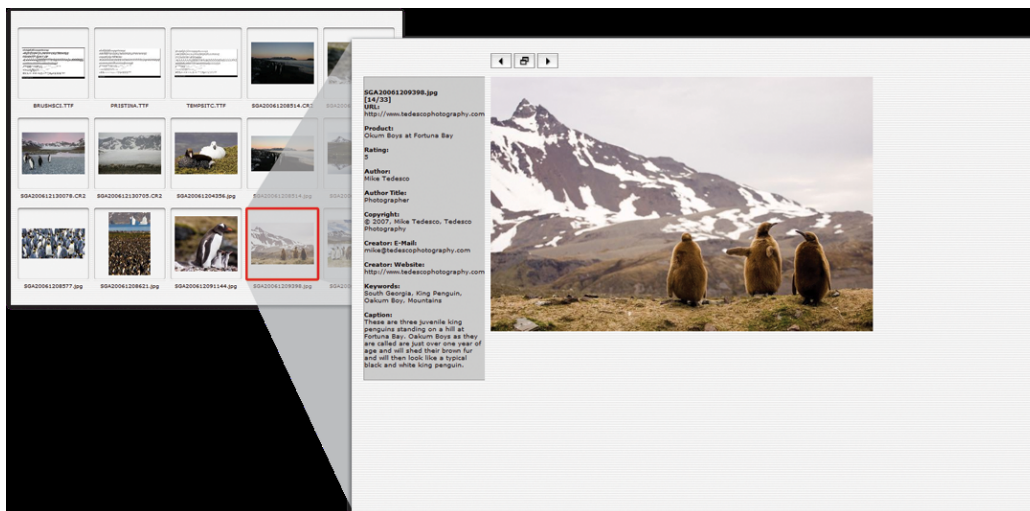
Sie haben mit Microsoft Expression Media durch Auswählen von Optionen im Menü **Erstellen** verschiedene Möglichkeiten, Mediendateien zu exportieren und zu konvertieren.

### HTML-Kataloge

Mit dem Feature für HTML-Katalogexporte wird ein Expression Media-Katalog als HTML-formatierter Webkatalog ausgegeben. Ein HTML-Webkatalog kann sehr ähnlich aussehen wie ein in Expression Media angezeigter Katalog. Der Katalog kann einen Index für Miniaturbilder enthalten, auf die Sie in einem Browser klicken können, um zu einer großen Ansicht des Bildes oder zu einer QuickTime-Wiedergabe des Filmes oder der Audiodatei zu gelangen. Sie können diese Option verwenden, um eine Website mit einem Portfolio Ihrer Arbeit zu erstellen.

Wenn Sie den Katalog erstellt haben, können Sie die Dateien mit der eigenen FTP-Software hochladen oder die exportierten Webkataloge von Expression Media hochladen lassen.

**Wichtig:** Da die FTP-Anmeldeinformationen von Expression Media nicht verschlüsselt werden, wird keine sichere Anmeldemethode bereitgestellt. Verwenden Sie zum Hochladen der Dateien eine FTP-Anwendung eines Drittanbieters, die mit sicheren Technologien zum Hochladen, wie beispielsweise SFTP (Secure FTP), kompatibel ist, um sicherzustellen, dass die Dateien sicher hochgeladen werden. Wenn Sie nicht sicher sind, welche sichere Technologie Sie verwenden sollen, fragen Sie den Anbieter der FTP-Site nach den unterstützten Technologien.



### HTML-Katalog

In Expression Media werden alle Dateien erstellt, die Sie für eine Webfotogalerie benötigen. Eine HTML-Indexseite enthält Miniaturbilder. Durch Klicken auf ein Bild wird dieses in voller Größe geöffnet, und die Metadaten werden angezeigt.

Expression Media bietet zwei Optionen zum Erstellen von HTML-Katalogen:

- Sie können ein Standarddesign verwenden, um eine Website auf der Grundlage der Ansichtsoptionen der Miniaturansicht und der Medienansicht im Katalog zu erstellen. Sie können auch eines der mit der Anwendung bereitgestellten visuellen Designs verwenden. Wenn Sie zum Erstellen des HTML-Katalogs Standarddesigns verwenden möchten, finden Sie weitere Informationen unter „HTML-Kataloge“ auf Seite 107 .
- Sie können eigene Designs erstellen. In Expression Media wird für die Index- und Medienansichten des Katalogs eine andere Vorlage verwendet, die ein umfangreiches Vokabular bietet, das zum Extrahieren von Kataloginformationen (Felder, Miniaturansichten) sowie für Übersichtstags für Navigation, Datum, Uhrzeit usw. verwendet werden kann. Zum Erstellen von Designs müssen Sie Erfahrung im Bearbeiten von HTML haben. Weitere Informationen zum Erstellen von Designs und Vorlagen finden Sie unter „Benutzerdefinierte HTML-Kataloge“ auf Seite 112.

## Erstellen eines Katalogs

Folgen Sie diesen Schritten, um einen Katalog zu erstellen.

1. Starten Sie einen Expression Media-Katalog mit Fotos, Abbildungen, Filmen oder anderen Mediendateien, die im Web verteilt werden können.

Von Expression Media werden nur die im Katalog angezeigten Elemente exportiert. Stellen Sie vor dem Erstellen des Katalogs sicher, dass die zu exportierenden Elemente im Medienanzeigebereich angezeigt werden. Klicken Sie dann im Menü **Erstellen** auf **HTML-Katalog**.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Design**, und legen Sie die Optionen gemäß den nachstehenden Erläuterungen fest.

**Site-Name:** Dieser Text wird oben auf der Indexseite im Katalog angezeigt. Wenn Sie keinen Namen einschließen möchten, lassen Sie das Feld leer. Für manche Designs ist kein Sitenamen erforderlich.

**Indextabelle:** Passen Sie die Anzahl der horizontal und vertikal auf der Indexseite im Katalog angezeigten Miniaturansichten an.

**Design:** Wählen Sie aus einer Auswahl vordefinierter Designs aus, oder verwenden Sie **Standard**, um die Website mit den Ansichtsoptionen der Miniaturansicht und der Medienansicht im Katalog zu erstellen. Wenn Sie **Standard** auswählen, stellen Sie sicher, dass Sie die gewünschte Indextabelle sowie die gewünschten Optionen für die Größe von Miniaturansichten und Medien auswählen. Alle anderen Designs enthalten vordefinierte Tabellen und Mediengrößen, die die optimale Ausgabe ermöglichen sollen. Sie können die Optionen ändern. Manche Designs sind jedoch für die Verwendung mit bestimmten Standardwerten geschrieben, und das Ändern dieser Werte würde zu unerwarteten Ergebnissen führen. Wenn ein erzeugter HTML-Katalog nicht richtig aussieht, versuchen Sie, ihn mit den Standardeinstellungen erneut zu erstellen.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, und legen Sie dann die Optionen anhand der folgenden Beschreibungen fest:

**HTML-Erweiterung:** Definieren Sie die Dateierweiterung für die HTML-Dateinamen. Zu den Optionen gehören **.htm**, **.html**, **.shtml**, **.asp**, **.php** und **.xml**.

**Ausgabe:** Verwenden Sie für HTML-Dateinamen mit numerischem Inkrement (1, 2, 3) Zahlen als Mediendateinamen.

**Beschriftung ist HTML-Code:** Ermöglicht die Verwendung von HTML-Code, wie beispielsweise `<b></b>`, im Anmerkungsfeld **Beschreibung**.

**JPEG-Qualität:** Wählen Sie die Komprimierungsstufe für Miniaturansichten und Medienbilder aus. Expression Media bietet eine Option zum Festlegen einer benutzerdefinierten Zielgröße für exportierte Bilder. Wenn Sie eine Zieldateigröße auswählen, wird die Komprimierungsstufe von Expression Media dynamisch angepasst, damit die exportierten Bilder mehr oder weniger der Zielgröße entsprechen.

**Wasserzeichen:** Bilder werden von Expression Media mit einem visuellen Wasserzeichen – einem sekundären Bild, das das primäre Bild überlagert – exportiert. Weitere Informationen zu Wasserzeichen finden Sie unter „HTML-Bilder mit Wasserzeichen“ auf Seite 111.

**Bilder einrahmen:** Wählen Sie diese Option aus, um einen 1 Pixel breiten schwarzen Rahmen um exportierte Miniaturansichten und Medienbilder anzuzeigen.

**Anmerkungen einbetten:** Alle IPTC/XMP Core-Anmerkungen werden von Expression Media in die einzelnen exportierten Bilder eingebettet.

**Farbprofile beibehalten:** Alle ICC-Farbprofile werden von Expression Media in die exportierten Miniaturansichten und Medienbilder eingebettet.

**EXIF/GPS-Metadaten beibehalten:** Die EXIF- und GPS-Metadaten von Digitalkameras werden von Expression Media in alle exportierten Medienbilder eingebettet.

**Filme:** Mit diesen Optionen werden die Eigenschaften von QuickTime-Filmen auf Medienseiten angepasst. Mit **Automatische Wiedergabe** wird ein Film automatisch wiedergegeben, sobald er in einem Browser geladen ist. Mit **Fortlaufend** wird der Film in einer Schleife wiedergegeben. Mit **QuickTime-Steuerung anzeigen** wird zwischen den QuickTime-Standardsteuerelementen für einen Film umgeschaltet. Mit **Kioskmodus** werden die Optionen zum Speichern von Filmen und zum Ändern der QuickTime-Einstellungen über ein Browserfenster ausgeblendet.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Server**, und legen Sie die FTP-Optionen gemäß den nachstehenden Erläuterungen fest.

**Server:** Geben Sie die FTP-Adresse des Servers ein, beispielsweise <ftp.ourmedia.org>. In Expression Media wird jeder von Ihnen definierte Server in einem Menü gespeichert, damit Sie in Zukunft schneller auf ihn zugreifen können.

**Benutzername/Kennwort:** Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den FTP-Server ein.

**Ordner:** Geben Sie den Pfad des Webstammordners des Kontos auf dem Server ein. Wenn noch kein Ordner für den Katalog vorhanden ist, stellen Sie sicher, dass Sie den neuen Ordner in diesem Pfad definieren.

**Vorschauereinstellungen:** Geben Sie die vollständige URL für den exportierten Katalog ein. Stellen Sie sicher, dass Sie den gleichen Uploadordnernamen eingeben, den Sie im Feld **Ordner** festgelegt haben.

**Vorhandene Bilddateien überspringen:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Katalogbilder bereits hochgeladen haben und nur den HTML-Inhalt erneut hochladen.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Designfelder**. Für manche Designs können Sie in diesen Bereich Variablen eingeben. Beispielsweise haben Sie möglicherweise ein generisches Design für berufliche Aufträge. Dieses Design enthält möglicherweise spezielle Designfelder, in die Sie den Namen des Kunden, die Auftragsnummer und die Auftragsdetails eingeben. Diese Informationen werden dann auf den exportierten Webseiten angezeigt.
6. Wenn Sie das Erstellen eines Katalogs abgeschlossen haben, müssen zwei letzte Optionen überprüft werden. Damit ein exportierter Katalog von Expression Media hochgeladen wird, müssen Sie das Kontrollkästchen **Zum Server hochladen** aktivieren. Wählen Sie die Option **Nach Fertigstellung Browser starten** aus, damit der exportierte Webkatalog von Expression Media im Standardwebbrowser des Systems gestartet wird.
7. Klicken Sie nach dem Definieren der Einstellungen auf **Erstellen**. Der Zeitbedarf für das Erstellen eines Katalogs in Expression Media kann je nach der Anzahl der Bilder, der ursprünglichen Größe und der Exportgröße unterschiedlich sein. Nach dem Export wird der Katalog im Webbrowser gestartet, wenn die entsprechende Option ausgewählt wurde.
8. **Optional.** Nach dem Export des Katalogs wird ein Dialogfeld mit diesem Text angezeigt: „Katalog wurde erstellt. Möchten Sie (X) Dateien auf den Server hochladen?“ Klicken Sie auf **OK**, und auf der Statusleiste wird der Fortschritt der einzelnen Dateien beim Hochladen auf den Server angezeigt.

## HTML-Bilder mit Wasserzeichen

In Expression Media werden HTML-Bilder mit einem visuellen Wasserzeichen exportiert. Dabei handelt es sich um ein sekundäres Bild, das das primäre Bild überlagert und eine Möglichkeit zum Schützen des Bildes bereitstellt. Diese Wasserzeichen sind nicht das gleiche wie digitale Wasserzeichen, die über einen Algorithmus implementiert werden und unsichtbar sein sollen.

1. Starten Sie Adobe Photoshop (oder ein anderes Programm, mit dem eine TIF-Datei mit einem transparenten Hintergrund erstellt werden kann). Expression Media akzeptiert die Formate TIF, PSD, JPG, PICT, PNG, BMP und GIF.

**Hinweis:** Das Format JPG unterstützt Transparenz nicht. Microsoft empfiehlt für optimale Ergebnisse die Verwendung von TIF.

2. Erstellen Sie eine neue Datei.

In diesem Beispiel ist das Bild 200 Pixel breit und 50 Pixel hoch. Legen Sie RGB fest, und legen Sie **Hintergrundinhalt** auf **Transparent** fest.

3. Klicken Sie auf das Text-Werkzeug, und geben Sie dann etwas ein, wobei Sie die Schriftfarbe auf Schwarz festgelegt haben.
4. Klicken Sie auf **Speichern**. Wählen Sie als Format TIFF aus. Alphakanal- oder Ebeneninformationen müssen nicht gespeichert werden.
5. Wählen Sie im nächsten Dialogfeld die gewünschte Komprimierung aus, und wählen Sie dann **Mit Transparenz** aus.
6. Gehen Sie zurück zum Bereich **HTML-Einstellungen** von Expression Media, und wählen Sie im Dialogfeld **Wasserzeichen festlegen** die TIF-Datei aus, indem Sie auf die Schaltfläche **Neues Bild** klicken.

## Wasserzeichenoptionen

Mit den vorherigen Anweisungen wird eine Überlagerung erstellt, bei der die Farbe des Logos (oder Wasserzeichens) deckend ist (beispielsweise 100 Prozent Schwarz oder Weiß).

Wenn Sie die Farbdeckkraft des Logos ändern und es transparent aussehen lassen möchten, passen Sie die Deckkraft der Ebene zwischen 50 und 90 Prozent an. Wenn das Logo wie im Beispiel etwas auffällender aussehen soll, fügen Sie nach Schritt 3 den folgenden Schritt hinzu:

1. Fügen Sie den Filter **Schlagschatten** hinzu.
2. Legen Sie die Filterfarbe auf Weiß oder Schwarz oder auf eine beliebige Farbe fest.
3. Wenn das Logo transparent aussehen soll, können Sie die Deckkraft im Filterdialog auf 75 Prozent anpassen.

Durch die Verwendung eines Schlagschattens wird sichergestellt, dass das Wasserzeichen auch in dunklen oder hellen Teilen eines Bildes lesbar ist.

## Benutzerdefinierte HTML-Kataloge

Wenn Sie einigen Richtlinien folgen, können Sie benutzerdefinierte Kataloge erstellen oder vorhandene Kataloge ändern, um die Designs besser auf Ihre Kreativität oder die Medien abzustimmen. Zum Erstellen oder Ändern von Designvorlagen benötigen Sie gute HTML-Kenntnisse. Designvorlagen werden aus Standard-HTML erstellt und können mithilfe eines HTML-Editors, beispielsweise mit Microsoft Expression Web oder jedem anderen Webdesign-tool oder Text-Editor eines Drittanbieters, bearbeitet werden.

Die Vorlagen, aus denen ein Design besteht, enthalten Expression Media-HTML-Tags. Diese Tags sind Platzhalter, die beim Erstellen des Katalogs durch einen bestimmten Text ersetzt werden. Die benutzerdefinierten Vorlagen werden im Menü **Design** angezeigt, wenn Sie Expression Media neu starten. Ein Beispiel für ein HTML-Tag ist das Tag **iView:Catalog**, das während des Exportprozesses durch den Namen des Katalogs ersetzt wird. Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht und einen Leitfaden für das Erstellen und Ändern von Designs, Vorlagen und Tags.

**Tipp:** Eine gute Möglichkeit, das Erstellen einer Vorlage zu erlernen, besteht darin, eine Kopie einer vorhandenen Vorlage zu erstellen, diese umzubenennen und verschiedene Felder oder den Entwurf zu ändern.

### Designs in Expression Media

In Expression Media werden Designs als Hilfe beim Organisieren von HTML-Katalogvorlagen verwendet. Ein Design ist ein Ordner, der Index- und Medien-HTML-Vorlagen enthält. Wenn beide Vorlagen im gleichen Ordner gespeichert werden, ist es erheblich einfacher, einen neuen Katalogentwurf für andere Benutzer freizugeben. Ein Designordner enthält außerdem einen Ordner **Assets** für zugehörige HTML-Grafiken und ein Bild, das als Vorschau für das Design im Dialogfeld des HTML-Exports verwendet wird. Bei der Vorschau handelt es sich um eine 200 x 120 Pixel große JPEG-Datei namens **about.jpg**.

Benutzerdefinierte Designs werden von Expression Media im benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins gespeichert. Auf dem Macintosh OS X können Sie Designs in einem von drei Speicherorten speichern:

- **~User/Library/Application Support/Expression Media/Plug-ins/HTML Templates**
- **Library/Application Support/Expression Media/Plug-ins/HTML Templates**
- **Network/Library/Application Support/Expression Media/Plug-ins/HTML Templates**

In Windows XP sollten Sie die Designs speichern in: **C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\Expression Media\Plug-ins\HTML templates**

In Windows Vista sollten Sie die Designs speichern in: **C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Expression Media\Plug-ins\HTML templates**

Im Ordner **Example HTML** in **Documentation** befindet sich das Design **All Fields**. Kopieren Sie dieses Design in einen der oben genannten Pfade, um es in Expression Media zu verwenden.



## Vorlagen in Expression Media

In Expression Media werden Vorlagen zum Generieren von HTML-Katalogen Ihrer Kataloge verwendet. Eine Vorlage ist eine einfache HTML-Seite, die mindestens ein Expression Media-HTML-Tag enthält. Ein Expression Media-Tag stellt den Teil der Vorlage dar, die von Expression Media beim Generieren des Katalogs durch den Kataloginhalt ersetzt wird. Weitere Informationen zu Tags finden Sie unter „Tags in Expression Media“ auf Seite 113.

In Expression Media werden zwei Arten von HTML-Seiten generiert: Indexseiten und Medienseiten. Auf der Indexseite werden alle Medien oder eine Untermenge der Medien im Katalog aufgelistet, ähnlich wie in der Miniaturansicht. Die Medienseite ist spezifisch für ein einziges Katalogelement und enthält normalerweise ein größeres Bild und/oder Informationen zu diesem Katalogelement, ähnlich wie in der Medienansicht. Sie greifen auf die Medienseite zu, indem Sie auf der Indexseite auf ein Miniaturbild klicken. Sie können Vorlagen für Index- und für Medienseiten erstellen. Beide Vorlagen werden von Expression Media im gleichen Ordner gespeichert. Der Name dieses Ordners ist der Name des HTML-Katalogdesigns, das im Dialogfeld **HTML-Katalog** angezeigt wird.

## Tags in Expression Media

Durch Tags wird in Expression Media eine Reihe von Funktionen gesteuert, vom Medienrendering und der Seitenstruktur zur Navigation und zum Extrahieren und Wiederverwenden von Metadateninformationen zu einem neuen Zweck. Die meisten Medientags werden durch eine einzelne Zahl oder Textzeichenfolge ersetzt, die von Expression Media aus den Katalogdaten extrahiert wird. Platzieren Sie einfach ein Tag an einer beliebigen Stelle einer HTML-Seite, und es wird beim Exportieren des Katalogs durch Inhalt ersetzt.

Beachten Sie beispielsweise das Tag im nachstehenden Codeausschnitt. Wenn diese Vorlage von Expression Media generiert wird, wird das Tag durch den tatsächlichen Titel der Expression Media -Katalogdatei ersetzt.

Für die meisten Tags gibt es keine Platzierungsregeln. Sie können Sie an einer beliebigen Stelle auf der HTML-Seite einschließen. Es gibt jedoch einige Ausnahmen, die unter „Expression Media-Tags, die in HTML-Tags platziert werden müssen“ auf Seite 117 beschrieben werden. Für alle Tags gilt, dass die Syntax und die Rechtschreibung unbedingt genau mit den unter „Expression Media-Tags nach Kategorien“ auf Seite 119 beschriebenen Tagtabellen übereinstimmen muss.

Zwei spezielle Tags, die Sie beachten sollten, sind **HTML-Modulanweisungen** und **Designfelder**. Diese Tags werden als *variable* Tags bezeichnet und steuern die Größe von Bildern auf Index- und Medienseiten. Sie definieren außerdem, welche Werte in einem bestimmten Feld eines Dialogfelds angezeigt werden. Weitere Informationen zu diesen Tagtypen finden Sie unter „Tags für HTML-Modulanweisungen“ auf Seite 118.

## Benutzerdefinierte Vorlagenbeispiele

Wie bereits erwähnt ist die beste Methode zum Erlernen der Erstellung benutzerdefinierter HTML-Kataloge das Kopieren und Ändern einer vorhandenen Vorlage. Verwenden Sie jedoch zur Einführung die nachstehenden Codebeispiele als Richtlinie für weitere Versuche.

## Indexseitenbeispiele

Sie können beim Erstellen einer Indexseite Feldausdrücke verwenden, um Anfang und Ende von Zeilen und Spalten, die Miniaturansichten der Medieninhalte enthalten, zu kennzeichnen. Diese Ausdrücke lauten (**iView:IndexColStart**), (**iView:IndexColEnd**), (**iView:IndexRowStart**) und (**iView:IndexRowEnd**).

Einfaches Beispiel mit Feldausdrücken:

```
<html>
<head>
<title>(iView:Catalog)</title>
</head>

<!-- iView HTML Engine Directives
iView:InThumbSize 128
iView:InThumbColumns 3
iView:InThumbRows 2
-->

<body>
<p>(iView:Catalog)<br>(iView:Index)</p>
(iView:IndexRowStart)
(iView:IndexColStart) (iView:Preview) (iView:IndexColEnd) <br>
(iView:IndexRowEnd)
</body>
</html>
```

Bei Verwendung mit den definierten Anweisungen (3 Spalten und 2 Zeilen) wird durch diese Vorlage die folgende Indexseite erstellt:

```
<html>
<head>
<title>Favorite Photos</title>
</head>

<!-- iView HTML Engine Directives
iView:InThumbSize 128
iView:InThumbColumns 3
iView:InThumbRows 2
-->
```

```

<body>

<p>Favorite Photos<br></p>
<a href="source/image1.htm"></a>
<a href="source/image2.htm"></a>
<a href="source/image3.htm"></a>
<br>
<a href="source/image4.htm"></a>
<a href="source/image5.htm"></a>
<a href="source/image6.htm"></a>
<br>
</body>
</html>

```

### Medienseitenbeispiele

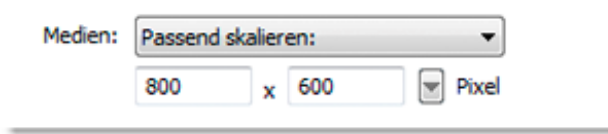
Die Medienseite kann das katalogisierte Originalelement mit (**iView:OriginalURL**) oder ein aus dem katalogisierten Element konvertiertes JPEG-Bild mit (**iView:Media**) enthalten. Bei Verwendung von (**iView:Media**) wird die Größe des für die Medienseite generierten Bildes durch die Anweisungen (**iView:InMediaWidth**) und (**iView:InMediaHeight**) gesteuert, die in der Medienvorlage enthalten sein müssen. Diese Anweisungen können sich jedoch in einem beliebigen Teil der Medienseite befinden. Beispiel für Anweisungscode:

```

<!-- iView HTML Engine Directives
iView:InMediaWidth 800
iView:InMediaHeight 600
-->

```

Mit diesen Anweisungen werden die Bilder proportional skaliert, sodass die maximale Höhe des Bildes 800 Pixel und die Breite 600 Pixel beträgt. Durch jede Vorlage, die Anweisungen für die Medienbreite und -höhe enthält, werden die entsprechenden Felder im Dialogfeld **HTML-Katalogexport** aufgefüllt, wenn Sie das Design auswählen, in dem die Anweisungen enthalten sind. Durch die oben genannten Anweisungen beispielsweise werden die nachstehenden entsprechenden Felder aufgefüllt.



Sie können dennoch über das oben gezeigte Dialogfeld Änderungen an der endgültigen Größe vornehmen, ohne zurück zur Vorlage gehen zu müssen. Beachten Sie jedoch, dass sich das Ändern der Größe auf andere Aspekte des Webseitenentwurfs auswirken kann.

Nachstehend sehen Sie ein Beispiel für eine einfache HTML-Medienvorlage.

```
<html>
<head>
<title>Catalog: (iView:Catalog)</title>
</head>

<!-- iView HTML Engine Directives
iView:InMediaWidth 800
iView:InMediaHeight 600
-->

<body>
<P>Simple Media Template</P>
<P>Image:</P>
<P>(iView:Media)</P>
<P>File Name:</P>
<P>(iView:Filename)</P>
</body>
</html>
```

Das oben genannte Beispiel enthält drei iView MediaPro-Tags: **(iView:Catalog)**, **(iView:Media)** und **(iView:Filename)**. Beim Export werden diese drei Tags durch den Katalognamen bzw. das Medienbild und den Namen der Bilddatei ersetzt.

**Hinweis:** Beim Medienbild handelt es sich um ein für den HTML-Katalog konvertiertes JPEG-Bild, das proportional skaliert wird, damit es zu den Einstellungen **(iView:InMediaWidth)** und **(iView:InMediaHeight)** passt.

Nachstehend sehen Sie ein weiteres Beispiel für eine einfache Medienseite. Das hier verwendete Bild ist identisch mit der Originaldatei, einschließlich Format, Größe, Anmerkungen und ICC-Profil.

```
<html>
<head>
<title>Media page using an unconverted catalog image</title>
</head>
<body>
```

```
<p></p>
</body>
</html>
```

## Glossar der Expression Media-Tags

Dieser Abschnitt enthält Beispiele für alle Tags, die Sie zum Erstellen und Ändern von HTML-Katalogen in Expression Media verwenden können.

Die meisten Tags können Sie an einer beliebigen Stelle im HTML-Code platzieren, einige spezielle Tags müssen jedoch in HTML-Tags platziert werden. Der erste nachstehende Satz Tags besteht aus diesen speziellen Tags. Die nachfolgenden Tabellen beschreiben die übrigen Tags und geben gegebenenfalls an, ob die Tags für Medien- oder Indexseiten gelten.

### Expression Media-Tags, die in HTML-Tags platziert werden müssen

Diese Tags sind nur wirksam, wenn Sie sie in HTML-Tags platzieren.

**(iView:Running), (iView:Total):** Diese Tags werden von Expression Media durch die sequenzielle Nummer der angezeigten Datei und die Gesamtanzahl der exportierten Elemente ersetzt. Beispiel: Durch **Item: (iView:Running) of (iView:Total)** wird die Anzeige „Item: 5 of 10“ generiert. Dabei entsprechen die Zahlen der angezeigten Datei und der Gesamtanzahl der Dateien, die zum Anzeigen verfügbar sind.

**(iView:Date), (iView:Time):** Diese Tags werden von Expression Media durch Datum und Uhrzeit des Exports des Katalogs ersetzt. Beispiel:

```
<b>Gallery Created:</b> (iView:Date), (iView:Time)
```

**(iView:Preview) (Indexseite):** Diese Tags werden von Expression Media durch JPEG-Miniaturansichten ersetzt. In einer Indexvorlage muss dieses Tag in einer Tabelle mit einer Zeile und einer Spalte platziert werden. Beispiel:

```
<table border="10"><tr><td><p>(iView:Preview)</p></td></tr></table>
```

Die Tabelle wird von Expression Media um die durch die Einstellungen für **Indextabelle** im Dialogfeld **HTML-Optionen** definierte Anzahl der Zeilen und Spalten oder um die durch die HTML-Modulanweisungen definierte Anzahl der Zeilen und Spalten erweitert.

**(iView:Index) (Indexseite):** Die Anzahl der Zeilen und Spalten auf den einzelnen Indexseiten wird durch die Einstellungen für **Indextabelle** im Dialogfeld **HTML-Optionen** definiert. Wenn Sie eine Indextabelle haben, für die 5 x 4 festgelegt ist, und der Katalog 100 Bilder enthält, wird die Indexseite von Expression Media in 5 Indexseiten mit je 20 Bildern aufgeteilt. Mit diesem Tag wird Expression Media angewiesen, eine zusammengesetzte Anzeige und Links zu den Indexseiten zu generieren, d. h. 1-20 | 21-40 | 41-60, 61-80, 81-100. Dieses Tag enthält einen leeren Wert, wenn nur eine Indexseite generiert wird. Das Tag ist optional und muss außerhalb der Tabelle, die **(iView:Preview)** enthält, platziert werden.

**(iView:Media):** Dieses Tag wird von Expression Media durch das Medium ersetzt, wie es in der Medienansicht des Katalogs angezeigt wird. Wenn Sie die Standardvorlage verwenden, wird durch dieses Tag das eigentliche Medium (Bild) sowie alle in der Medienansicht angezeigten Felder exportiert. Ein Beispiel finden Sie auf einer Medienseite.

**(iView:GoNext), (iView:GoPrevious):** Dieses Tag wird von Expression Media durch den Hyperlink der nächsten HTML-Medienseite ersetzt. Das Tag kann als Link in einem HREF-Tag platziert werden. Beispiel:

```
<a href="(iView:GoNext)">Next</a>
```

**(iView:GoIndex):** Dieses Tag wird von Expression Media durch den Hyperlink der verweisenden HTML-Indexseite ersetzt. Das Tag kann als Link in einem HREF-Tag platziert werden. Beispiel:

```
<a href="(iView:GoIndex)">Back to Index</a>
```

## Tags für HTML-Modulanweisungen

Wie bereits erwähnt werden Modulanweisungs- und Designfeldtags in Expression Media als *variable* Tags klassifiziert. HTML-Modulanweisungen steuern die Größe von Bildern auf Index- und Medienseiten. Sie definieren außerdem, welche Werte in einem bestimmten Feld eines Dialogfelds angezeigt werden. Designfelder sind eine Variation der HTML-Modulanweisungen. Mit diesen Vorlagenanweisungen werden benutzerdefinierte Felder für Text, der vom Katalogersteller vor dem Export eingegeben werden kann, erstellt.

Die Verwendung des variablen Tags umfasst zwei Schritte. Im ersten Schritt deklarieren Sie den „Variablennamen“ und den „Standardwert“ der Variablen. Diese werden von Expression Media im HTML-Modulanweisungsabschnitt der Index- oder Medienseite verwendet. In Code sieht das Standardtag so aus:

```
(iView:Variable name = "My Variable Name" default = "Default value of Variable")
```

Die Werte dieser Variablen werden im Abschnitt **Designfelder** des Dialogfeldes **HTML-Katalog** angezeigt, wenn Sie das Design auswählen, das diese Variable enthält. In diesem Dialogfeld kann der Benutzer die Variable auswählen und den Wert mithilfe des Abschnitts **Ändern** unten im Dialogfeld bearbeiten.

Wenn Sie die Variable deklariert haben, können Sie sie wie im folgenden Code als Standard-iView-HTML-Tag verwenden.

```
(iView:My Variable Name)
```

„My Variable Name“ wird von Expression Media durch den Standardwert der Variablen oder den vom Benutzer in das Dialogfeld **HTML-Designfelder** eingegebenen Wert ersetzt.

In der folgenden Tabelle werden die erkannten Modulanweisungstags dargestellt.

<b>HTML-Modulanweisung</b>	<b>Einschränkung</b>	<b>Beschreibung</b>
iView:InThumbSize	Nur Index	Definiert die Größe von Miniaturbildern auf Indexseiten.
iView:InThumbColumns	Nur Index	Definiert die Anzahl der Spalten in einer Miniaturansichtstabelle.
iView:InThumbRows	Nur Index	Definiert die Anzahl der Zeilen in einer Miniaturansichtstabelle.
iView:InMediaWidth	Nur Medien	Definiert die Breite von Medienbildern auf Medienseiten.
iView:InMediaHeight	Nur Medien	Definiert die Höhe von Medienbildern auf Medienseiten.
iView:InMediaScalingMode	Nur Medien	Definiert die Skalierungsmethode für Bilder auf Medienseiten.
iView:InThumbScalingMode	Nur Medien	Definiert die Skalierungsmethode für Miniaturbilder auf Medienseiten.
iView:Variable	Anweisungen für die Verwendung dieses Tags finden Sie im vorstehenden Abschnitt.	

### Expression Media-Tags nach Kategorien

Die folgenden Tabellen enthalten alle übrigen Tags, die Sie beim Ändern oder Erstellen von Designs verwenden können. Die Tags sind nach dem jeweiligen Designelement organisiert, das mit ihrer Hilfe erstellt oder geändert werden kann.

<b>Expression Media-Tag</b>	<b>Einschränkung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Katalog</b>		
(iView:Catalog)		Titel der iView MediaPro-Katalogdatei.
(iView:CatalogComment)		Kommentar zum aktiven Katalog
<b>Navigation</b>		
(iView:GoIndex)	Nur Medien	Hyperlink zur verweisenden Indexseite.
(iView:GoPrevious)		Link zur vorherigen Medien-/Indexseite.
(iView:GoNext)		Link zur nächsten Medien-/Indexseite.
(iView:SourceURL)		URL der HTML-Medienseite.
(iView:PreviewURL)		URL des Vorschaubilds der Miniaturansicht.

<b>Expression Media-Tag</b>	<b>Einschränkung</b>	<b>Beschreibung</b>
(iView:MediaURL)		URL des Medienbilds.
(iView:OriginalURL)		URL einer exportierten Kopie des Originalbilds.
(iView:Index)		Zusammengesetzte Anzeige und Links zu mehreren Indexseiten, d. h. 1-10   11-20   21-30. Dieses Tag enthält einen leeren Wert, wenn nur eine Indexseite generiert wird.
<b>Dateinamen</b>		
(iView:PreviewFile)		Dateiname des in den Vorschauordner exportierten Bilds (Miniaturansicht).
(iView:SourceFile)		Dateiname der HTML-Medienseite.
(iView:OriginalFile)		Dateiname der aus dem Katalog exportierten Originaldatei.
(iView:MediaFile)		Dateiname des konvertierten großen JPEG-Medienbilds.
<b>Zähler</b>		
(iView:Running)		Aktuelle Index- oder Medienseitennummer.
(iView:Total)		Gesamtanzahl der Index- oder Medienseiten.
<b>Medienrendering</b>		
(iView:Media)	Nur Medien	Ersetzt das Tag durch das Rendering des Medienbilds.
(iView:PreloadNext)	Nur Medien	1 x 1-Pixelrendering des nächsten Medienelements (nur Bilder, geeignet zum Vorabladen).
(iView:PreloadPrevious)	Nur Medien	1 x 1-Pixelrendering des vorherigen Medienelements (nur Bilder, geeignet zum Vorabladen).



<b>Expression Media-Tag</b>	<b>Einschränkung</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Indexseite</b>		
(iView:IndexStart)	Nur Index	Definiert den Anfang einer Hauptindex-Wiederholungsschleife. Kann zum Auffüllen von JavaScript-Arrays verwendet werden.
(iView:IndexEnd)	Nur Index	Definiert das Ende einer Hauptindex-Wiederholungsschleife. Kann zum Auffüllen von JavaScript-Arrays verwendet werden.
(iView:IndexColStart)	Nur Index	Bei Verwendung der CSS-Formatvorlagen für einen Miniaturansichtsindex definiert dieses Tag den Anfang einer Spalte.
(iView:IndexColEnd)	Nur Index	Bei Verwendung von CSS für einen Miniaturansichtsindex definiert dieses Tag das Ende einer Spalte.
(iView:IndexRowStart)	Nur Index	Bei Verwendung von CSS für einen Miniaturansichtsindex definiert dieses Tag den Anfang einer Zeile.
(iView:IndexRowEnd)	Nur Index	Bei Verwendung von CSS für einen Miniaturansichtsindex definiert dieses Tag das Ende einer Zeile.
<b>Vorschaundering (Miniaturansicht)</b>		
(iView:PreviewSize)		Dateigröße der JPEG-Miniaturansicht in Byte.
(iView:PreviewWidth)		Breite der JPEG-Miniaturansicht in Pixel.
(iView:PreviewHeight)		Höhe der JPEG-Miniaturansicht in Pixel.
(iView:PreviewScale)		Skalierung der JPEG-Miniaturansicht im Vergleich zum Originalbild.

<b>Expression Media-Tag</b>	<b>Einschränkung</b>	<b>Beschreibung</b>
(iView:Preview)		Miniaturansichtsrendering und Link zur Medienseite.
(iView:PreviewNext)	Nur Medien	Miniaturansichtsrendering und Link zur nächsten Medienseite.
(iView:PreviewPrevious)		Miniaturansichtsrendering und Link zur vorherigen Medienseite.
<b>Originale</b>		
(iView:OriginalURL)		Erstellt eine URL zu einer Kopie des Originalbilds.
(iView:OriginalSize)		Zeigt die Dateigröße des Originalbilds an.
(iView:OriginalWidth)		Zeigt die Breite des Originalbilds in Pixel an.
(iView:OriginalHeight)		Zeigt die Höhe des Originalbilds in Pixel an.
<b>Gruppierte Felder</b>		
(iView:Fields) (iView:EXIFFields) (iView:IPTCFields)		Satz der unterstützten Felder aus dem in der Listen-, Miniatur- oder Medienansicht des Katalogs definierten Satz. Beachten Sie, dass nur eine Untermenge der Expression Media-Felder nach HTML exportiert werden kann. Das liegt daran, dass die meisten Medien für den Upload konvertiert werden (beispielsweise werden TIFF-Bilder nach JPEG konvertiert). Daher werden einige der Merkmale der Originalmedien nach der Konvertierung irrelevant.
<b>Medieninformationen</b>		
(iView:Filename)		Zeigt den Dateinamen der Originalmediendatei an.

Expression Media-Tag	Einschränkung	Beschreibung
(iView:FileSize)		Zeigt die Größe der exportierten/konvertierten Mediendatei in Byte an.

**Tipp: So reduzieren Sie die Ladezeit von Indexseiten:** Schließen Sie in eine Indexseite weniger als 25 Bilder ein. Sie können auch eine kleine Miniaturansicht (96 Pixel) mit niedriger JPG-Komprimierung verwenden.

**Tipp: So reduzieren Sie die Ladezeit von Medienseiten:** Verwenden Sie einen kleineren Medienexport (beispielsweise 480 x 320 Pixel), oder erhöhen Sie die JPG-Komprimierung im Bereich **Einstellungen**.

**Tipp: So verwenden Sie ein Cascading Stylesheet (CSS) für ein Design:** Sie können für Expression Media-Designs problemlos eingebettete Stylesheets verwenden. Wenn Sie ein verknüpftes Stylesheet verwenden möchten, platzieren Sie die CSS-Datei im Ordner **Assets** des Designs. Auf diese Weise wird das Stylesheet als zugehöriges Objekt des Katalogs exportiert. Mithilfe der HTML-Modulanweisungen für Indextabellenzeilen und -spalten können Sie CSS und XHTML zum Steuern der Positionierung von Tabellen verwenden. Wenn für die Site bereits ein Stylesheet vorhanden ist, das Sie verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass Sie die vollständige URL des vorhandenen CSS in das Design schreiben.

## Erstellen einer plattformübergreifenden CD oder DVD

Eine Möglichkeit zum Erstellen eines Katalogs mit Bildern, der mit den meisten Betriebssystemen (Windows, UNIX, Macintosh OS) kompatibel ist, besteht darin, einen exportierten HTML-Katalog auf eine CD oder DVD zu brennen. Für diese Aufgabe müssen die folgenden Schritte ausgeführt werden.

- 1. Erstellen Sie einen Katalog.** Fügen Sie die Dateien hinzu, legen Sie das Layout fest, und fügen Sie Stichwörter, Anmerkungen und Beschriftungen hinzu. Da lange Dateinamen von manchen Computerplattformen nicht akzeptiert werden, kürzen Sie alle Dateinamen auf maximal 8 Zeichen. Hierzu müssen Sie nur im Menü **Aktion** auf **Batch umbenennen** klicken. Stellen Sie mithilfe des gleichen Befehls sicher, dass alle Bilder oder Filme die richtigen Dateinamenerweiterungen aufweisen, da für manche Plattformen Erweiterungen erforderlich sind. Denken Sie daran, dass das Umbenennen von Dateien nicht rückgängig gemacht werden kann. Daher sollten Sie eine Sicherung der Medien erstellen, bevor Sie sie für den HTML-Katalog umbenennen.
- 2. Exportieren Sie einen HTML-Katalog,** indem Sie ein von Expression Media vordefiniertes oder selbst erstelltes Design verwenden. Nach dem Export kann der HTML-Code mit einem HTML-Editor weiter angepasst werden. Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** unter **HTML-Erweiterung** die Erweiterung **htm** aus. Diese Erweiterung eignet sich für alle Plattformen. Alle Links in den Katalogseiten müssen relativ sein (beispielsweise **.../img/hello.jpg**), damit sie für eine CD verwendet werden können.


3. **Brennen Sie die Katalogdateien auf die CD.** Wenn die CD mit den meisten Betriebssystemen kompatibel sein soll, müssen Sie sie im Format ISO 9660 brennen.
4. Zum Drucken eines Deckblatts für die gerade erstellte CD können Sie die Druckvorlage **CD-Hülle** verwenden.

## Senden von E-Mail

Mit dieser Funktion können Sie eine Kopie ausgewählter Medienelemente exportieren und diese an eine neue zum Senden bereite E-Mail anfügen.

Expression Media kann E-Mail mit einer Kopie der Originaldatei senden oder Bilder konvertieren, um eine komprimierte JPG-Datei mit geänderter Größe und mit einem Wasserzeichen zu erstellen, die per E-Mail gesendet werden kann. Optional können Sie auswählen, dass Anmerkungsinformationen automatisch in den Text der E-Mail für jedes Medienelement eingeschlossen werden.

### So senden Sie Medienelemente per E-Mail

1. Wählen Sie ein Element oder eine Elementgruppe aus einer Ansicht aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **E-Mail senden** , oder klicken Sie im Menü **Aktion** auf **E-Mail senden**.
3. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus, und klicken Sie dann auf **OK**. Eine Erläuterung der verfügbaren Optionen finden Sie im nächsten Abschnitt.
4. Wechseln Sie zur E-Mail-Anwendung.  
Die E-Mail befindet sich im Ordner **Entwürfe**.
5. Fügen Sie im Feld **Betreff** Text hinzu, und fügen Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers hinzu.
6. Senden Sie die E-Mail.

### E-Mail-Optionen

**E-Mail-Clientoptionen:** Auf dem Macintosh können Sie zum Senden von E-Mail zwischen Microsoft Entourage und dem Mailclient von Macintosh OS X auswählen.

Unter Windows wird automatisch der im Betriebssystem definierte Standard-E-Mail-Client verwendet. Unter Windows unterstützt Expression Media die Clients Microsoft Outlook, Outlook Express und Mozilla Thunderbird. Versuchen Sie zum Senden von Elementen mithilfe anderer E-Mail-Anwendungen (beispielsweise Eudora oder PowerMail), die Hilfsprogramm-funktion von Expression Media. Weitere Informationen zu Hilfsprogrammen finden Sie unter „Hilfsprogramme“ auf Seite 133.

**Gesendete Dateien:** (Diese Option ist unter Windows nicht vorhanden, da dort keine temporären Dateien gespeichert werden müssen.) Wählen Sie einen Ordner zum Speichern der Mediendateien aus, die an die zu sendende E-Mail angefügt werden sollen. Anlagen können nach dem Senden der E-Mail gelöscht werden.

**Größe der Medien ändern und Medien komprimieren:** Wenn Sie nicht **Medien JPEG-komprimieren** auswählen, wird in der E-Mail eine Kopie der Originaldatei gesendet. Wenn Sie dieses Feld auswählen, werden Optionen zum Definieren der JPEG-Komprimierungsqualität, der Abmessungen der exportierten Bilder sowie die Option zum Anwenden eines Wasserzeichens bereitgestellt.

**Größe der Medien ändern:** Dieser Schieberegler stellt sechs vordefinierte Größen für die Bilder bereit, die Sie per E-Mail senden möchten. Als Optionen stehen 160, 320, 640, 800, 1024 und 1280 Pixel zur Verfügung. Die Größe jedes Bilds wird proportional geändert, sodass es den Abmessungen entspricht.

**Komprimierungsqualität:** Wählen Sie in diesem Menü die JPEG-Komprimierungsqualität für die per E-Mail zu sendenden Bilder aus. Mit der Option **Benutzerdefiniert** können Sie die maximale Dateigröße der per E-Mail gesendeten Bilder definieren.

**Mehrere E-Mails erstellen:** Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie für jedes zu sendende Element eine separate E-Mail erstellen. Wenn das Feld deaktiviert ist, werden alle Elemente an eine einzige E-Mail angefügt.

**Medienzusammenfassung in jede E-Mail einschließen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, werden alle IPTC/XMP-Anmerkungen in den Text der E-Mail eingeschlossen. Die Menge der Anmerkungsinformationen ist von Element zu Element unterschiedlich.

**Metadaten in Anlagen einbetten:** Wenn diese Option ausgewählt ist, werden alle IPTC/XMP-Anmerkungen von Expression Media in das exportierte E-Mail-Bild geschrieben (synchronisiert). Dadurch kann der E-Mail-Empfänger das Bild in Expression Media oder Adobe Photoshop öffnen und alle zugeordneten Anmerkungen überprüfen.

**Wasserzeichen festlegen:** Wie bei allen Bildexportfunktionen stellt Expression Media die Option zum Anwenden eines visuellen Wasserzeichens bereit. Dabei handelt es sich um ein sekundäres Bild, das das primäre Bild überlagert und eine Möglichkeit zum Schützen des Bilds bereitstellt. Diese Wasserzeichen sind nicht das gleiche wie digitale Wasserzeichen, die über einen Algorithmus implementiert werden und unsichtbar sein sollen.

Anweisungen zum Erstellen und Anwenden eines Wasserzeichens finden Sie unter „HTML-Bilder mit Wasserzeichen“ auf Seite 111.

## Textdatei

Mit der Funktion **Textdatei** können Sie Medieneigenschaften und Anmerkungsfelder als Textdatei exportieren. Diese Datei kann in Datenbank- oder Tabellenkalkulationsanwendungen von Drittanbietern importiert werden. Sie können den Text in einem durch Tabstopps oder Trennzeichen getrennten Format speichern, sodass er als Arbeitsblatt in Tabellenkalkulationsanwendungen wie beispielsweise Microsoft® Excel® angezeigt werden kann.

Zum Erstellen von personalisierten Dokumenten, beispielsweise von Serienbriefen, können Sie Daten durch Auswählen der Option **Zusammenführen** exportieren. In Microsoft Word beispielsweise können Sie variable Daten (wie Mediennamen oder Eigenschaften) in einer zusammengeführten Datei mit Text in einem Hauptdokument kombinieren. Die Option **Zusammenführen** ist besonders hilfreich, wenn Sie Informationen in FileMaker® oder Microsoft® Access® importieren, da die Felder zum Platzieren der importierten Daten automatisch erkannt werden.

Zur wiederholten Verwendung können Sie die Einstellungen im Menü **Optionen** speichern. Alle gespeicherten Optionen können in Skripts integriert werden.

### So erstellen Sie eine Textdatei

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Textdatei**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Vorhandene Felder** das Feld aus, das in der endgültigen Textdatei angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem nach rechts zeigenden Pfeil im Dialogfeld. Wiederholen Sie zum Hinzufügen zur Exportliste diesen Schritt für jedes Feld, das Sie dem endgültigen Export hinzufügen möchten. Wählen Sie zum Entfernen eines Felds das Feld im Abschnitt **Verwendete Felder** aus, und klicken Sie dann auf den einzelnen nach links zeigenden Pfeil. Klicken Sie zum gleichzeitigen Hinzufügen oder Entfernen aller Felder auf die Doppelpfeil-Schaltfläche **Alle hinzufügen** bzw. **Alle entfernen**.
3. Ändern Sie gegebenenfalls die Reihenfolge der exportierten Felder, indem Sie auf die nach oben und nach unten zeigenden Pfeile rechts neben dem Abschnitt klicken.
4. Wählen Sie im Menü **Codierung** aus, wie der Text codiert werden soll.
5. Wählen Sie im Menü **Format** aus, wie die Felder getrennt werden sollen bzw. dass sie nicht getrennt werden sollen.
6. Wenn Sie diese Einstellungen als Profil für den späteren Zugriff speichern möchten, klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Speichern**.
7. Klicken Sie auf **Erstellen**, und navigieren Sie dann zu dem Speicherort, in dem Sie den Export speichern möchten.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.

## XML-Datendatei

XML (Extensible Markup Language) ist eine flexible Möglichkeit zum Erstellen allgemeiner Informationsformate. Nach der Erstellung können Sie das Format und die Daten im Web oder für andere Anwendungen und Datenbanken freigeben.

Mit der Expression Media-Funktion **XML-Datendatei** wird eine XML-Datei exportiert, die einfache dateibezogene Informationen für alle Medienelemente im Katalog enthält. Das Exportdialogfeld **XML-Datendatei** enthält Optionen zum Einschließen von **Medieneigenschaften**, **Anmerkungen** und **EXIF-Daten** (Digitalkamerainformationen) in die XML-Datendatei.

XML ähnelt der für Webseiten verwendeten Sprache und HTML (Hypertext Markup Language). Sowohl XML als auch HTML enthalten Markuptags zum Beschreiben des Inhaltes einer Seite oder Datei. HTML beschreibt die Anzeige und die Interaktionen von Inhalten einer Webseite. XML beschreibt den Inhalt im Hinblick auf die Art der verwendeten Daten.

Eine XML-Datei kann von einem Programm ausschließlich als Daten verarbeitet werden, oder sie kann mit ähnlichen Daten auf einem anderen Computer gespeichert bzw. wie eine HTML-Datei interpretiert und angezeigt werden.

In Expression Media wird eine benutzerdefinierte DTD (Document Type Definition, Dokumenttypdefinition) zum Definieren des Markups einer exportierten XML-Datei verwendet. Eine DTD ist eine Spezifikation, die ein Dokument begleitet und in der die Markuptags identifiziert werden. Wenn Sie eine DTD in ein XML-Dokument einschließen, kann das Dokument von einer anderen Anwendung verarbeitet und wie beabsichtigt angezeigt oder gedruckt werden.

**Als XML-Datei exportieren (Menü Datei):** Mit diesem Feature werden alle Katalogtextkontexte und Attribute zusammen mit Ordnern, die Miniaturansichten, Audioanmerkungen und Originaldateien enthalten, als XML-Datei exportiert. Die gesamte XML-Katalogdatei kann jederzeit wieder in Expression Media importiert werden.

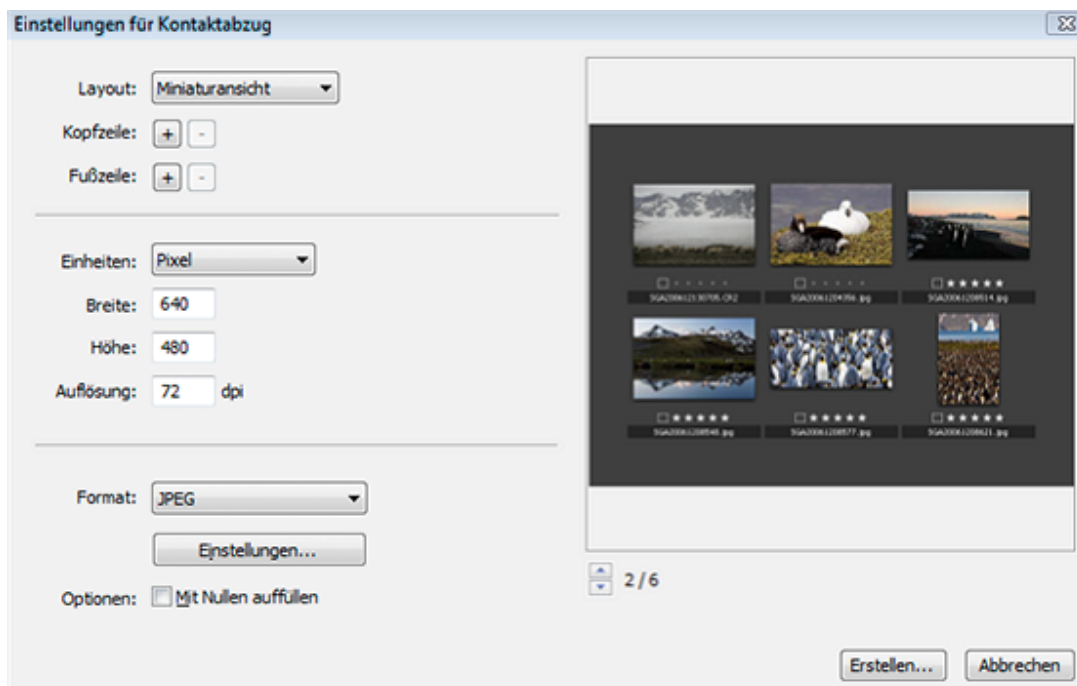
```
<Expression MediaProperties>
  <Width unit="Pixels"5325</Width>
  <Height unit="Pixels"3543</Height>
  <Resolution unit="DPI"300</Resolution>
  <Depth unit="Bits"24</Depth>
  <PrimaryEncoding:PhotoJPEG</PrimaryEncoding>
  <ColorProfile:sRGB</ColorProfile>
</Expression MediaProperties>
```

Beispielabschnitt einer exportierten XML-Datendatei

## So exportieren Sie als XML-Datendatei

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **XML-Datendatei**.
2. Wählen Sie eine Option für **Abschnitte einschließen** aus. Sie können **Medieneigenschaften**, **Anmerkungen** und **EXIF-Daten** (Digitalkamerainformationen) in die XML-Datendatei einschließen.
3. **Wählen Sie eine Option für Ordner erstellen aus. In Expression Media wird für jede ausgewählte Option ein separater Ordner erstellt.** Wenn Sie keines dieser Felder auswählen, wird dieser Inhalt nicht mit der XML-Datei exportiert.
4. Wählen Sie die Option **Dokumenttypdefinition (DTD) einschließen** aus, um die benutzerdefinierte DTD in die exportierte XML-Datei einzubetten.
5. Klicken Sie im Abschnitt **XSL-Transformation** auf das Pluszeichen (+), um ein XSL-Stylesheet auszuwählen. XSL definiert die Darstellung eines XML-Dokuments. Sie können es verwenden, um XML-Dokumente in andere Formate zu übersetzen.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**, und navigieren Sie zu dem Speicherort, in dem Sie den Export speichern möchten.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Exportieren eines Kontaktabzugs



### Exportieren eines Kontaktabzugs über die Miniaturansicht

Mit dieser Exportoption wird ein Kontaktabzug als Bilddateien (beispielsweise JPEG oder Photoshop) erstellt, der gedruckt oder per E-Mail an Kunden gesendet werden kann.



In Expression Media wird automatisch die Anzahl der Elemente berechnet, die in die festgelegte Kontaktabzugsgröße passen. Dabei wird die Funktion **Ansichtsoptionen** der Listen- oder Miniaturansicht des Katalogs berücksichtigt.

**Listenansicht** ist hilfreich beim Drucken einer Tabelle mit dem Inhalt des Katalogs. Der Stil der Listenansicht entspricht dem Layout der Listenansicht des Katalogs mit Symbolen und zugeordneten Feldinformationen für jede Datei.

Mit **Miniaturansicht** wird eine Tabelle mit Miniaturansichten gedruckt, die der Miniaturansicht des Katalogs ähnelt. Die Größe der Miniaturansicht im Katalog bestimmt die Größe der Miniaturansicht im Kontaktabzug.

Klicken Sie zum Anpassen der visuellen Einstellungen des Kontaktabzugs im Menü **Fenster** des Katalogs auf **Ansichtsoptionen**, und nehmen Sie dann die notwendigen Änderungen vor.

Größe, Auflösung und Format der Kontaktabzugs-Bilddatei können in diesem Dialogfeld angepasst werden. Sie können außerdem Kopf- und Fußzeilen hinzufügen. Wenn Sie mehr Medienelemente haben als auf einem einzigen Kontaktabzug angezeigt werden können, werden von Expression Media so viele Seiten ausgegeben, wie zum vollständigen Exportieren des Katalogs als Kontaktabzüge notwendig sind. Wenn Sie die Abmessungen des Kontaktabzugs anpassen, wird die Anzahl der exportierten Seiten angepasst.

### So exportieren Sie einen Kontaktabzug

1. Klicken Sie im Menü **Erstellen** auf **Kontaktabzug**.
2. Wählen Sie eine Option für **Layout** aus. Die Layouts ähneln den Ansichtslayouts im Programm.
3. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) oder das Minuszeichen (-), um eine Kopf- und/oder Fußzeile auszuwählen. Dabei kann es sich um eine beliebige auf der Festplatte vorhandene unterstützte Bilddatei handeln.
4. Wählen Sie die Maßeinheit für den exportierten Kontaktabzug in Pixel, Zoll oder Zentimeter aus, und legen Sie dann die Abmessungen fest.
5. Wählen Sie ein Dateiformat für den Kontaktabzug aus. Abhängig vom ausgewählten Format können Sie möglicherweise zwischen verschiedenen weiteren Optionen auswählen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um diese Optionen festzulegen.
6. Wählen Sie **Mit Nullen auffüllen** aus, um die sequenziellen Nummern mit Nullen aufzufüllen. Beispiel: 001, 002, 003 anstelle von 1, 2, 3. Diese Art der Nummerierung ist hilfreich, da die sequenzielle Reihenfolge der Dateien auf dem Desktop und auf Wechselmedien beibehalten wird. Ohne Auffüllen mit Nullen würden die Dateien in der Reihenfolge 1, 10, 11, 12 usw. angezeigt.
7. Wählen Sie **Suffix ergänzen** (Macintosh) aus, um durch Hinzufügen von Dateierweiterungen die Windows-Kompatibilität sicherzustellen.
8. Klicken Sie auf **Erstellen**, und navigieren Sie dann zu dem Speicherort, in dem Sie die Datei speichern möchten. Klicken Sie auf **Speichern**.

## Dateikonvertierung

Die Funktionen zur Dateikonvertierung im Menü **Aktion** können zum Konvertieren von einzelnen oder mehreren Bildern, Filmen, Animationen oder Sounds verwendet werden.

Mit dem Befehl **Bilddateien konvertieren** werden Bilder sowie Plakatnamen aus Animationen in ein neues Format, wie z. B. JPG, TIF usw., konvertiert. Um in andere Formate zu konvertieren, ist ein Bildbearbeitungsprogramm eines Drittanbieters erforderlich.

Vorhandene Farbprofile, EXIF-Metadaten, IPTC-Anmerkungen und Verknüpfungen mit Sätzen können in die konvertierten Mediendateien exportiert werden. Bei der Konvertierung von JPEG- und TIFF-Dateien können EXIF-Metadaten beibehalten werden. Bei der Konvertierung von JPEG-, TIFF- und Photoshop-Dateien können IPTC-Anmerkungen beibehalten werden.

Bei der Konvertierung von Raw-Dateien wird in Expression Media die große eingebettete Vorschau als das zu konvertierende Bild verwendet. Die eigentlichen Raw-Daten werden nicht konvertiert.

Mit den Befehlen **Audiodateien konvertieren** und **Filmdateien konvertieren** werden Audiodateien und Soundtracks aus ausgewählten Filmen konvertiert.

Wenn Sie dieses Feature regelmäßig verwenden möchten, können Sie die Einstellungen mithilfe des Menüs **Optionen** speichern. Gespeicherte Optionen können in Skripts integriert werden.

### So konvertieren Sie Bilder

1. Wählen Sie in einer beliebigen Ansicht die Bilder aus, die konvertiert werden sollen.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Bilddateien konvertieren**.
3. Klicken Sie im Menü **Format** auf ein Format für die Ausgabedatei.
4. Um für das Bild Optionen für die Anpassung der Größe festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Größe**. Wählen Sie **Bildgröße verwenden** aus, um das Bild mit den vorhandenen Abmessungen zu exportieren. Mit der Option **Passend skalieren** wird das Bild mit der von Ihnen definierten Größe exportiert. In Expression Media werden exportierte Bilder jedoch nicht so verzerrt, dass sie exakt mit diesen Abmessungen übereinstimmen. Vielmehr wird die größere Abmessung (Breite oder Höhe) angepasst, und die kleinere Abmessung wird nur proportional zum Originalbild angepasst.
5. Je nachdem, welches Format Sie auswählen, müssen Sie möglicherweise weitere Optionen festlegen, die Sie über die Schaltflächen **Einstellungen** und **Auflösung** aufrufen können.
6. Legen Sie die Konvertierungsoptionen entsprechend der folgenden Erläuterung fest:
  - Klicken Sie auf **Farbprofile beibehalten**, um die ICC-Farbprofile in die exportierten Bilder einzubetten.

Diese Option wird im Dialogfeld angezeigt, wenn Sie die Option **Farbanpassung** (Macintosh: **ColorSync**) aktiviert haben. Um die Option für die Farbanpassung auszuwählen, zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Medienrendering**.

- Klicken Sie auf **EXIF/GPS-Metadaten beibehalten**, um die EXIF- und GPS-Metadaten der Digitalkamera in alle exportierten Bilder einzubetten.

Diese Option ist nur für die Konvertierung von JPEG- und TIFF-Dateien verfügbar.

- Klicken Sie auf **Anmerkungen einbetten**, um alle IPTC/XMP Core-Anmerkungen in alle exportierten Bilder einzubetten.

Diese Option ist nur für die Konvertierung von JPEG-, TIFF- und Photoshop-Dateien verfügbar.

- Wählen Sie **Wasserzeichen** aus, um ein optisches Wasserzeichen anzuwenden. Hierbei handelt es sich um ein sekundäres Bild, das über das primäre Bild gelegt wird und zum Schutz des Bilds dient.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bild festlegen**, um das zu verwendende Bild zu suchen. Anweisungen zum Erstellen und Anwenden eines Wasserzeichens finden Sie unter „HTML-Bilder mit Wasserzeichen“ auf Seite 111.

- Wählen Sie **Originaldateien ersetzen** aus, um die Originaldateien zu löschen und durch das konvertierte Bild zu ersetzen.
7. Wenn Sie diese Einstellungen als Profil speichern möchten, auf das Sie später zugreifen können, klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Speichern**. Um ein gespeichertes Profil zu verwenden, klicken Sie auf **Laden**.
  8. Klicken Sie auf **Konvertieren**, um zu einem Speicherort zu navigieren, an dem die Dateien gespeichert werden sollen. Klicken Sie dann auf **OK**.

### So konvertieren Sie Filmdateien

1. Wählen Sie die Dateien aus, die konvertiert werden sollen.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Filmdateien konvertieren**.
3. Wählen Sie im Menü **Format** ein Format für die Ausgabedatei aus. Je nachdem, welches Format Sie wählen, müssen Sie unterschiedliche Einstellungsoptionen festlegen. Ein Dialogfeld mit den Optionen wird angezeigt. Wenn das Dialogfeld nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

**Hinweis:** Wenn Sie in das DV Stream-Format konvertieren (Macintosh), kann die Datei zur weiteren Bearbeitung in Apple® iMovie® importiert werden.

4. Wählen Sie **Originaldateien ersetzen** aus, um die Originaldateien zu löschen und durch das konvertierte Bild zu ersetzen.
5. Wenn Sie diese Einstellungen als Profil speichern möchten, auf das Sie später zugreifen können, klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Speichern**. Um ein gespeichertes Profil zu verwenden, klicken Sie auf **Laden**.

6. Klicken Sie auf **Konvertieren**, um zu einem Speicherort zu navigieren, an dem die Dateien gespeichert werden sollen. Klicken Sie dann auf **OK**.

**Hinweis:** Bei der Konvertierung von Videodateien unter Windows können in Expression Media nur die folgenden Videodateiformate in eine Einzelbildfolge konvertiert werden: **ASF, WMV, WMP, WMA, WM, AVI, MPEG, MPE, MPG, MLV, MP2, MP2V, MPV2 und DIVX**.

### **So konvertieren Sie Audiodateien**

1. Wählen Sie die Dateien aus, die konvertiert werden sollen.
2. Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Audiodateien konvertieren**.
3. Wählen Sie im Menü **Format** ein Format für die Ausgabedatei aus. Je nachdem, welches Format Sie wählen, müssen Sie unterschiedliche Einstellungsoptionen festlegen. Sie können auf diese Optionen zugreifen, indem Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen** klicken.

## **Sicherung/CD-ROM**

Mithilfe dieser Funktion (im Menü **Erstellen**) können Sie CDs und DVDs zum Brennen vorbereiten. Verwenden Sie hierzu die in Windows und Macintosh OS X integrierte Technologie zum Brennen von Datenträgern. Die Sicherungsfunktion eignet sich außerdem zum Archivieren von digitalen Dateien auf Datenträgerpartitionen, Wechseldatenträgern (z. B. Zip-Laufwerken) oder auf Festplatten in einem Netzwerk.

Expression Media sucht im Computer automatisch nach verfügbaren Festplatten, Partitionen und Wechseldatenträgern, wie z. B. CD-, DVD- und Zip-Laufwerken. Für die Sicherung verfügbare Speicherorte werden im Dialogfeld **Sicherung** mit der Option **Ziel** angezeigt.

Beim Sichern von Dateien auf einer CD oder DVD, die mit der in Macintosh integrierten Technologie zum Brennen von Datenträgern gebrannt wird, wird die CD oder DVD nach dem Einlegen in das Laufwerk auf dem Schreibtisch benannt.

Mithilfe zusätzlicher Optionen können Sie **Alle Mediendateien** oder **Nur sichtbare Mediendateien** im Katalog sichern (z. B. die Anzeige eines Satzes in der aktiven Ansicht). Sie können auch die Option **Ordnerstruktur beibehalten** für die Originalmedien und die Option **Medienkatalog einschließen** auswählen.

Mit der Option **Pfade zurücksetzen** werden die Pfade von Elementen im geöffneten Katalog auf den Speicherort der gesicherten Mediendateien zurückgesetzt. Wenn Sie beispielsweise eine Dateigruppe auf einer CD gesichert haben, werden im Katalog die Pfade dieser Elemente auf die Medien auf der CD zurückgesetzt.

Um die Medien zu sichern, wählen Sie die gewünschten Optionen aus, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Sicherung**. Möglicherweise werden Sie in Expression Media aufgefordert, vor dem Brennen der CD oder DVD den Katalog zu speichern.

Vor dem Brennen von Sicherungsdateien auf eine CD oder DVD sollten Sie eine Kopie der Anwendung Expression Media Reader auf dem Wechseldatenträger speichern. Mithilfe dieser kostenlosen Software können Sie Ihre Kataloge ohne Kosten oder Beschränkungen verteilen und gemeinsam mit anderen nutzen.

Um Expression Media Reader zu integrieren, kopieren Sie die Software vor dem Brennen auf den Wechseldatenträger. Wenn Sie die Macintosh- oder Windows-Version benötigen, können Sie diese herunterladen unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=82546>.

Für Expression Media Reader gelten die gleichen Systemanforderungen wie für Expression Media (siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 1). Damit das Programm ordnungsgemäß funktionsfähig ist, muss zudem QuickTime auf dem Hostcomputer installiert sein.

Alternative Sicherung: in Ordner übertragen

Die Funktion **Sicherung** enthält keine Option zum Auswählen eines bestimmten Ordners. Verwenden Sie zum Übertragen eines Ordners an ein Sicherungsmedium das Expression Media-Feature **In Ordner übertragen**.

Um dieses Feature zu verwenden, wählen Sie zunächst eine Datei, eine Dateigruppe oder alle Dateien im Katalog aus. Klicken Sie dann im Menü **Aktion** auf **In Ordner übertragen**. Das Dialogfeld enthält drei Optionen zum Kopieren und Verschieben von Dateien.

- **Dateien verschieben:** Verschiebt Mediendateien in einen neuen Ordner. Dabei werden die Originaldateien gelöscht. Katalogelemente verweisen auf die neuen Dateien im neuen Ordner.
- **Dateien kopieren:** Kopiert Mediendateien in einen neuen Ordner. Dabei werden die Originaldateien beibehalten. Katalogelemente verweisen auf die Dateien im neuen Ordner.
- **Dateien duplizieren:** Kopiert Mediendateien in einen neuen Ordner. Katalogelemente und Verweise auf Dateien bleiben erhalten.

## Hilfsprogramme

Zu Ihrem Workflow gehören sicherlich einige Aktionen außerhalb der Arbeitsumgebung von Expression Media, wie z. B. die erweiterte Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop.

An dieser Stelle ist die Expression Media-Funktion zum Öffnen mit einem Hilfsprogramm recht hilfreich. Wählen Sie im Katalog eine Datei (oder Dateigruppe) aus, und öffnen Sie den Katalog mit einem Hilfsprogramm direkt aus Expression Media heraus.

Auf diese Weise sparen Sie einige Arbeitsschritte, denn Sie müssen keine zusätzliche Anwendung öffnen und auf dem Desktop nach der Datei suchen.


### So öffnen Sie Elemente mit einem Hilfsprogramm

1. Wählen Sie eine Bildergruppe aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Menü **Öffnen mit** auf ein Hilfsprogramm.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows), oder klicken Sie mit gedrückter CTRL-TASTE (Macintosh), zeigen Sie im Kontextmenü auf **Öffnen mit**, und klicken Sie auf ein Hilfsprogramm.
3. Das Programm startet, und die Batchauswahl an Dateien wird geöffnet.

### Hinzufügen eines Hilfsprogramms

Beim ersten Starten von Expression Media wird der Computer automatisch auf Hilfsprogramme durchsucht. Möglicherweise möchten Sie jedoch einige dieser Programme später hinzufügen oder entfernen.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie im Menü **Öffnen mit**  die Option **Hilfsprogramme** aus. Mit diesem Dialogfeld können Sie Medien-Editoren, Dienstprogramme oder Viewer auswählen, sodass Sie über die Symbolleiste oder durch Klicken mit der rechten Maustaste zum Anzeigen des Kontextmenüs (Macintosh: CTRL+Klicken) schnellen Zugriff auf diese Programme erhalten.
  - Zeigen Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Hilfsprogramme**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Hilfsprogramme** auf **Hinzufügen**.
3. Navigieren Sie zum gewünschten Programm, wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Das Hilfsprogramm wird der Liste in alphabetischer Reihenfolge hinzugefügt.

Bei der Verwendung von Hilfsprogrammen im Workflow haben Sie unbegrenzte Möglichkeiten. Im Folgenden werden einige Möglichkeiten beschrieben, wie Sie Hilfsprogramme nutzen können.

**Bildbearbeitung:** Weisen Sie eine Anwendung wie Adobe Photoshop oder Jasc Paint Shop Pro als Hilfsprogramm zum Bearbeiten von Fotos zu. Suchen Sie Bilder, die Sie bearbeiten möchten, öffnen Sie sie in Photoshop, nehmen Sie an den Bildern Änderungen vor, und speichern Sie sie dann über die vorhandenen Dateien oder als Kopie in einem neuen Ordner. Wenn Sie zum Expression Media-Katalog zurückkehren, werden die Änderungen in aktualisierten Miniaturansichten angezeigt. Wenn Sie die Bilder als Kopien in einem neuen Ordner gespeichert haben, müssen Sie sie in den Katalog importieren.

**Bearbeitung aller Dateien:** Dieselbe Technik, die Sie zum Bearbeiten von Bildern angewendet haben, können Sie auf praktisch alle Dateien anwenden, wie z. B. auf Desktop Publishing-Dateien, die mit Adobe InDesign oder Quark erstellt wurden, auf Grafikdateien, die mit Adobe Freehand oder Illustrator erstellt wurden, sogar auf Audio-, Video- und Textdateien. Weisen Sie die entsprechende Anwendung für die Datei zu, und wählen Sie den Befehl **Öffnen mit** aus.

**Raw-Konvertierung:** Wählen Sie mehrere Raw-Bilder aus, öffnen Sie sie mit einem Programm zum Konvertieren von Raw-Bildern, wie z. B. mit Capture One PRO, Adobe Camera Raw, Adobe DNG Converter oder Canon Raw Converter. Nun können Sie bei Ihren Bildern Farbkorrekturen vornehmen und die Bilder verarbeiten.

**Komprimieren und Packen:** Weisen Sie Anwendungen wie WinZip oder StuffIt von Allume Systems, DropStuff oder DropZip zu, um Elemente zu komprimieren oder für Macintosh und Windows selbstextrahierende Dateien zu erstellen. Auf diese Weise können Sie mehrere Mediendateien packen und als E-Mail senden, sichern oder brennen.

**Auf CD/DVD brennen und sichern:** Weisen Sie eine Anwendung zum Brennen von CDs oder DVDs als Hilfsprogramm zu, und fügen Sie einem neuen Datenträgerabbild Dateien zum Brennen hinzu. Dieser Vorgang gleicht dem, bei dem der Expression Media-Befehl **Sicherung** verwendet wird, ist jedoch nicht genau dasselbe.

**E-Mail:** Sie können eine Datei direkt in Expression Media als Anlage an eine E-Mail-Nachricht anfügen. Wählen Sie hierzu die Datei aus. Wählen Sie anschließend im Menü des Hilfsprogramms einen E-Mail-Client (z. B. Microsoft Outlook) aus. Die Datei wird automatisch als Anlage einer neuen E-Mail-Nachricht geöffnet. Das Ergebnis hängt vom jeweiligen E-Mail-Client und Betriebssystem ab. Diese Option ist recht hilfreich, wenn der E-Mail-Client von der Expression Media-Funktion **E-Mail senden** nicht unterstützt wird.

**Vorschau und Player:** Expression Media eignet sich hervorragend zum Anzeigen nahezu aller Formate. Dennoch kann es vorkommen, dass Sie Dateien in einer anderen Anwendung anzeigen möchten, wie z. B. in der Macintosh OS X-Vorschau, in einem Browser wie Internet Explorer oder in Windows Media Player. Wenn Sie andere Player, wie z. B. iTunes, WinAmp oder Audion verwenden, legen Sie sie als Hilfsprogramme fest. Auf diese Weise können Sie problemlos eine bestimmte MP3-Datei zur Datenbank eines Players hinzufügen.

**Schriftenverwaltung:** Unter Macintosh OS X können Sie **Schriftsammlung** als Hilfsprogramm zuweisen und haben so eine schnelle, effiziente Möglichkeit zum Hinzufügen von Schriftarten aus einem Expression Media-Katalog zum aktiven Schriftartenbereich. So können Sie jede Schriftart mit nur einem Mausklick in Ihrem System aktivieren.

**Droplets:** Sie können mit Adobe Photoshop oder ImageReady erstellte Droplets in Ihren Workflow integrieren, indem Sie sie als Hilfsprogramme zuweisen. Mit dem Photoshop-Droplet zum Drehen um 90° nach links oder mit dem ImageReady-Droplet („JPEG (Qual.60) erstellen“) zum Komprimieren können Sie Zeit sparen, wenn Sie die Droplets als Expression Media-Hilfsprogramme verwenden.

**Applets (Macintosh):** Jedes AppleScript-Applet, -Scriptlet oder -Droplet, das als ausführbare Datei gespeichert wurde, wird vom Betriebssystem als Programm angezeigt. Sie können es in Expression Media als Hilfsprogramm definieren.

**Onlinedienste für Fotodruck:** Expression Media enthält keine integrierte Funktion zum Bestellen von Fotoabzügen von einem Onlinefotodienst. Mithilfe von Hilfsprogrammen können Sie jedoch dafür sorgen, dass Expression Media mit Fotodiensten zusammenarbeitet. Legen Sie die Software des Onlinefotodiensts als Expression Media-Hilfsprogramm fest (weitere Informationen finden Sie unter „Hilfsprogramme“ auf Seite 133). Öffnen Sie anschließend die Bilder mit diesem Hilfsprogramm. Bei einigen Softwareprogrammen von Fotodiensten treten hierbei möglicherweise Fehler auf. In diesem Fall können Sie die gewünschten Bilder auswählen und aus dem Expression Media-Katalog zur Software des Druckdiensts ziehen. Dieses Verfahren können Sie auch mit der iPhoto-Software von Apple verwenden.

## **Microsoft Expression Media Reader**

Mit dieser Software von Microsoft können Sie Kataloge kostenlos und ohne Einschränkungen verteilen und mit anderen gemeinsam nutzen. Microsoft Expression Media Reader können Sie kostenlos herunterladen und verteilen und sowohl auf Macintosh- als auch auf Windows-Plattformen verwenden.

Mit Expression Media Reader können Kataloge geöffnet werden, die mit Expression Media 1.5 oder höher geschrieben wurden. Das Programm unterstützt dieselben Dateiformate wie Expression Media und enthält die Funktion **Diashow**. Für Expression Media Reader gelten die gleichen Systemanforderungen wie für Expression Media (siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 1). Damit das Programm ordnungsgemäß funktionsfähig ist, muss zudem QuickTime auf dem Hostcomputer installiert sein.

Damit andere den Katalog anzeigen können, kopieren Sie Microsoft Expression Media Reader und den Katalog auf CD oder DVD, oder senden Sie den Katalog zusammen mit dem Programm per E-Mail oder über ein Netzwerk.

Wenn Sie die Macintosh- oder Windows-Version benötigen, können Sie diese von der Expression Media-Website herunterladen (FW). Sie können festlegen, dass die Originalmedien nicht in den Katalog integriert werden, den Sie verteilen. Auf diese Weise können Sie die digitalen Objekte vor dem Kopieren schützen und dennoch zulassen, dass andere die Listenansicht und die Miniaturansicht anzeigen können. Wenn Sie Originalmedien einschließen, können Expression Media-Benutzer auf die im Katalog enthaltenen Medien zugreifen. Wenn der Katalog eine Vollbildvorschau enthält, kann er in Expression Media Reader in der Medienansicht, in Diashows und im Leuchtkasten angezeigt werden.

Benutzer von Expression Media Reader können keine Änderungen am Katalog vornehmen oder neue Kataloge erstellen. Sie müssen Expression Media nicht kaufen, um Expression Media Reader zu verwenden.

### **Schützen verteilter Kataloge**

Wenn Sie einen Katalog zum Verteilen mit Expression Media Reader erstellt haben, möchten Sie möglicherweise, dass nur bestimmte Personen auf den Katalog zugreifen und den Katalog anzeigen können. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Katalog durch ein Kennwort zu schützen.



**Wichtig:** In Expression Media wird keine Kennwortverschlüsselung verwendet. Speichern Sie Kataloge, die private Informationen enthalten, in einem sicheren Speicherort, z. B. im Ordner für persönliche Dokumente.

### So schützen Sie verteilte Kataloge

1. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Kataloginformationen**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kennwort festlegen**. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Sie den Katalog gespeichert haben.
3. Geben Sie das Kennwort ein, und speichern Sie dann den Katalog.
4. Wenn Sie den Katalog erneut öffnen, werden Sie in Expression Media aufgefordert, das Kennwort einzugeben, bevor Sie die Inhalte des Katalogs anzeigen können.

### Verteilen von Katalogen mit Expression Media Reader

Beim Verteilen von Katalogen mit Expression Media Reader gibt es zwei wichtige Dinge zu beachten, die im Wesentlichen bestimmen, was der Empfänger mit dem Katalog tun kann. Bei diesen beiden Dingen handelt es sich um die Bildeinstellungen und die Anzeigooptionen.

Mit den Bildeinstellungen werden Größe und Qualität von Medienelementen bestimmt, die in Expression Media Reader angezeigt werden können. Mit Anzeigooptionen wird bestimmt, welche Anmerkungen in den Bereichen **Informationen** und **Organisieren** angezeigt werden können.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Kataloge für die Verteilung mit Expression Media Reader erstellt werden können:

### Miniaturansichten und Vorschau

1. Erstellen Sie einen neuen Katalog.
2. Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Miniaturansichten und Vorschau**.
3. Wählen Sie für die zu erstellenden Miniaturansichten eine Größe aus (Optionen: 160, 320, 480, 640 Pixel). Bei Auswahl der Option **Variabel** werden Miniaturbilder in Expression Media erstellt, die mit der Miniaturansichtsgröße übereinstimmen, die in der Miniaturansicht des aktiven Katalogs definiert ist. Wenn Sie einen Katalog nur mit Miniaturansichten freigeben, sollten Sie eine große Miniaturansicht wählen, wie z. B. 480 oder 640.
4. Wählen Sie die JPEG-Komprimierungsqualität aus, die auf die Miniaturansichten angewendet wird.
5. Damit eine Medienvorschau erstellt werden kann, wählen Sie das Feld **Vollbildvorschau erstellen** aus.

Mit dieser Option können die Empfänger des Katalogs große Bilddateien ohne Zugriff auf die Originaldateien anzeigen.

6. Wählen Sie für die zu erstellende Vorschau eine Größe aus (Optionen: 800, 1024 und 1280 Pixel).

7. Wählen Sie die JPEG-Komprimierungsqualität aus, die auf die Vorschaubilder angewendet wird, und klicken Sie dann auf **OK**.
8. Importieren Sie die Medienelemente, und speichern Sie den Katalog.

### **Importieren**

1. Importieren Sie die Medien in den Katalog.
2. Wenn Sie den Katalog für die Verteilung durch ein Kennwort schützen möchten, lesen Sie den vorherigen Abschnitt.
3. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**.

### **Ansichtsoptionen**

1. Expression Media Reader enthält keine Optionen zum Ändern der Ansichten **Liste**, **Miniaturansicht** und **Medien**. Wählen Sie Schriftart, Schriftgröße, Farben sowie die angezeigten Felder im Hinblick auf den Empfänger des Katalogs aus.
2. Expression Media Reader enthält keine Optionen zum Konfigurieren der Bereiche **Informationen** und **Organisieren**. Blenden Sie verschiedene Anmerkungsfelder und Gruppen im Hinblick auf den Empfänger des Katalogs ein oder aus. Anweisungen zum Ändern der Bereiche **Informationen** und **Organisieren** finden Sie unter „Bereich „Informationen““ auf Seite 41 und „Bereich „Organisieren““ auf Seite 71.

### **Datenträger verteilen**

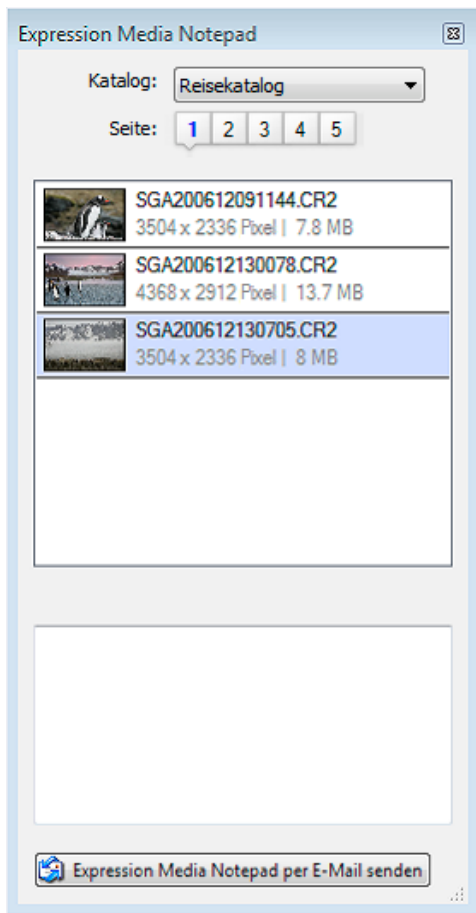
Brennen Sie den Katalog und eine Kopie von Expression Media Reader auf eine CD oder DVD. Kopieren Sie sowohl die Macintosh- als auch die Windows-Version von Expression Media Reader auf die CD oder DVD, sodass Sie sich um das Betriebssystem des Empfängers keine Gedanken machen müssen. Wenn Sie möchten, dass der Empfänger den Katalog in der Medienansicht, in der Diashow und im Leuchtkasten mit der höchsten Auflösung anzeigen kann, sollten Sie auf dieselbe CD oder DVD eine Kopie aller Originaldateien brennen.

Beachten Sie, dass Kataloge mit Vollbildvorschau erheblich größer sein können als Kataloge, die nur Miniaturansichten enthalten. Die Empfänger können dafür jedoch deutlich größere Versionen Ihrer Bilder anzeigen.

Die Größe und die Komprimierungsqualität einer Medienvorschau haben ebenfalls großen Einfluss auf die Dateigröße von Expression Media-Katalogen.

### **Austauschen von Feedback mithilfe von Expression Media Notepad**

Expression Media Notepad stellt eine einfache Möglichkeit zum Austauschen von Kommentaren zu Medienelementen unter verschiedenen Benutzern dar, die denselben Katalog anzeigen und verwenden.



### Expression Media Notepad

Expression Media Notepad ist ein flexibles Tool, das auf unterschiedliche Arten verwendet werden kann. Um die Funktionsweise von Notepad zu erläutern, verwenden wir ein Beispiel von einem Fotografen, der mit einem künstlerischen Leiter über eine Arbeit diskutiert.

Mit Expression Media Reader (oder Expression Media) kann der künstlerische Leiter die besten Bilder anzeigen, auswählen und mit Kommentaren an den Fotografen zurückschicken. Der Fotograf kann die ausgewählten Fotos im Katalog sofort anzeigen und entsprechend den Kommentaren bearbeiten.

Im Folgenden wird dieser Austausch ausführlich erläutert.

### Fotograf

1. Erstellen Sie einen Katalog mit Expression Media.
2. Brennen Sie den Katalog auf eine CD oder DVD, und fügen Sie die Macintosh- und Windows-Versionen von Expression Media Reader hinzu. Wenn der Empfänger bereits über Expression Media Reader verfügt, können Sie den Katalog per E-Mail senden.
3. Senden Sie den Datenträger an den künstlerischen Leiter.

## Künstlerischer Leiter

1. Kopieren Sie Expression Media Reader, den Katalog sowie sämtliche Mediendateien vom Datenträger auf den Computer. Sie können Expression Media Reader vom Datenträger starten und den Katalog öffnen. Es ist jedoch nicht erforderlich, Expression Media Reader zu installieren.
2. Klicken Sie im Menü **Fenster** auf **Expression Media Notepad**.
3. Ziehen Sie eine Auswahl an Bildern in Notepad. Aus dieser Auswahl besteht die erste Seite von Notepad.
4. Geben Sie Kommentare zu dieser Bildauswahl im Feld **Kommentar** ein. Beispiel:  
*Druckauftrag: 2 Kopien von jedem Bild zu 4 x 6.*  
**Hinweis:** Microsoft empfiehlt, die einzelnen Kommentare mit einem kurzen Wort zu beginnen. Auf diese Weise kann der Ersteller des Katalogs beim Importieren von Kommentaren in Katalogsätze die Bedeutung der Seitenkommentare rasch erfassen.
5. Wenn weiterer Feedback erforderlich ist, wählen Sie eine andere Notepad-Seite aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
6. Wenn Sie in Notepad alle Kommentare eingegeben haben, wählen Sie die Option **Expression Media Notepad per E-Mail senden** unten links im Notepad-Fenster. Auf diese Weise wird der Standard-E-Mail-Client des Computers gestartet. Erstellen Sie eine neue E-Mail, und fügen Sie die Notepad-Datei an. Die Notepad-Datei hat denselben Dateinamen wie der Katalog, jedoch mit der Erweiterung IVN (iView Notepad).
7. Senden Sie die E-Mail an den Fotografen.

## Fotograf

Der Fotograf empfängt die E-Mail mit der angefügten Notepad-Datei.

1. Öffnen Sie die E-Mail-Nachricht, und speichern Sie die Anlage (also die Notepad-Datei) im selben Ordner wie den Originalkatalog, den Sie an den künstlerischen Leiter gesendet haben.
2. Öffnen Sie den Katalog über das Menü **Fenster**, und klicken Sie dann auf **Expression Media Notepad**. Die ausgewählten Fotos und die vom künstlerischen Leiter in Expression Media Reader erstellten Kommentare werden nun in Expression Media angezeigt. Sie können auch auf das Symbol **Notepad** doppelklicken. Daraufhin wird Expression Media gestartet und der entsprechende Katalog automatisch geöffnet.
3. Klicken Sie unten im Panel **Expression Media Notepad** im Menü **Option** auf **Sätze aus Expression Media Notepad-Seiten erstellen**. Mit dieser Option werden fünf Katalogsätze erstellt, die den einzelnen Seiten des Notepad des Katalogs entsprechen. Sie können nun das Panel **Expression Media Notepad** ausblenden, da dieselben Informationen im Bereich **Organisieren** angezeigt und in den normalen Workflow integriert werden können.

## Kapitel 10:

### Automatisieren von Aufgaben und Workflow

Bei der Verwendung von Microsoft Expression Media werden Sie feststellen, dass sich bestimmte Aufgaben immer wieder wiederholen. Einige dieser Aufgaben können Sie mithilfe von Skripts automatisieren. Ein Skript besteht aus einer Reihe von Befehlen, mit denen das Verhalten von Expression Media und anderen Anwendungen festgelegt wird.

In Expression Media können Sie Skripts zum Ausführen einfacher Aufgaben erstellen, wie z. B. zum Erstellen von Anmerkungen, zum Konvertieren, Organisieren und Drucken. Sie können auch Skripts zum Ausführen einer komplexen Folge von Aufgaben erstellen, wie z. B. Kopieren von Bildern von einem Mediendatenträger in einen neuen Ordner auf dem Computer, Erstellen eines Expression Media-Katalogs, Zuweisen und Einbetten von Anmerkungen in die Bilder und Speichern des Katalogs im selben Ordner.

Sie können Skripts zusammen mit anderen skriptfähigen Anwendungen verwenden. Mithilfe von Skripts können Sie Expression Media auf Anwendungen von Drittanbietern, Webdienste oder Datenbanksysteme abstimmen, um Ihren Workflow zu automatisieren.

#### Skripting

**Windows:** Expression Media unterstützt die Automatisierung mithilfe von Visual Basic Script und JavaScript unter Windows-Betriebssystemen. Nach dem Erstellen eines Skripts können Sie dieses an die Anwendung anfügen und über das Menü **Skripts** darauf zugreifen.

**Macintosh:** Expression Media unterstützt die Automatisierung mithilfe von AppleScript unter OS X. Nach dem Erstellen eines Skripts können Sie dieses an die Anwendung anfügen und über das Menü für Skripts darauf zugreifen.

Verwenden Sie zum Erstellen eines Skripts einen Text-Editor oder eine spezielle Anwendung, wie z. B. den Skripteditor, der im Lieferumfang von Macintosh OS X enthalten ist.

#### Anfügen von Skripts an Expression Media

Bei der Installation von Expression Media wird der Ordner **Plug-ins** mit Dateien erstellt, die für die Funktionalität der Anwendung wichtig sind. Darüber hinaus wird ein benutzerdefinierter Ordner für Plug-Ins erstellt, mit dessen Hilfe Sie Funktionalitäten anpassen oder zusätzliche Funktionalitäten installieren können, wie z. B. Skripts, HTML-Vorlagen, Druckvorlagen, Favoritenlisten und Medienimportfilter.

Mit dem Menü **Skripts** in Expression Media werden alle Skripts im Ordner **Scripts** im Ordner **Plug-ins** angezeigt. Wenn Sie benutzerdefinierte Skripts installieren, platzieren Sie diese nicht im Ordner **Plug-ins** der Anwendung, sondern im benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins. Auf diese Weise gehen Ihre benutzerdefinierten Einstellungen und Plug-Ins beim Aktualisieren auf neuere Versionen von Expression Media nicht verloren.

**Windows:** Der benutzerdefinierte Ordner für Plug-Ins befindet sich an einem der folgenden Speicherorte.

**C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\  
Expression Media\Plug-ins (Windows XP)  
C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\Roaming\  
Expression Media\Plug-ins (Windows Vista)**

**Macintosh:** Der benutzerdefinierte Ordner für Plug-Ins befindet sich an einem der folgenden Speicherorte.

**~User/Library/Application Support/Expression Media/Plug-ins  
/Library/Application Support/ Expression Media /Plug-ins  
Network/Library/Application Support/ Expression Media /Plug-ins**

### **Skripts zum Importieren**

Expression Media stellt zwei Skripts zum Importieren von Katalogen bereit, die mit anderen Anwendungen zur Verwaltung von digitalen Fotos erstellt wurden.

**iPhoto** (Macintosh) Wählen Sie in Expression Media die Option **Willkommen** aus, und klicken Sie dann auf **iPhoto-Bibliothek importieren**. Die iPhoto-Bibliothek wird von Expression Media automatisch gesucht, und alle Originalfotos werden in einen neuen Katalog importiert. Dieses Feature funktioniert mit den Versionen 2.0, 4.0 und 5.0 von iPhoto.

### **Skripts als Hilfsprogramme**

Hilfsprogramme sind Anwendungen, die auf dem Computer installiert sind und zum Bearbeiten, Wiedergeben, Anzeigen oder Komprimieren von Katalogelementen verwendet werden können. Wenn Sie ein Hilfsprogramm verwenden, müssen Sie keine zusätzliche Anwendung öffnen und auf dem Desktop nach der Datei suchen.

Je nachdem, wie die Skripts erstellt wurden, werden sie vom Betriebssystem möglicherweise als Anwendung angezeigt und können in Expression Media als Hilfsprogramm festgelegt werden. *Anweisungen zum Definieren von Hilfsprogrammen finden Sie unter „Hilfsprogramme“ auf Seite 133.*

Mit Photoshop oder ImageReady erstellte Droplets können Sie in den eigenen Workflow integrieren, indem Sie sie als Hilfsprogramme zuweisen. Mit dem Photoshop-Droplet zum Drehen um 90° im Uhrzeigersinn oder mit dem ImageReady-Droplet („JPEG (Qual.60) erstellen“) zum Komprimieren können Sie Zeit sparen, wenn Sie die Droplets als Expression Media-Hilfsprogramme verwenden. Jedes AppleScript-Applet, -Scriptlet oder -Droplet, das als ausführbare Datei gespeichert wurde, kann in Expression Media als Hilfsprogramm festgelegt werden.

## Installierte Skripts

Im Menü **Skripts** werden die im Expression Media-Ordner **Scripts** gespeicherten Skripts angezeigt. Der Ordner **Scripts** befindet sich im Ordner **Plug-ins**. Da Skripts an Expression Media angefügt werden können, können Sie diesem Menü weitere Skripts hinzufügen und haben so bei der Arbeit mit Expression Media Zugriff auf diese Skripts. Wenn Sie diesem Menü Skripts hinzufügen möchten, platzieren Sie sie im benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins (*Informationen zum Speicherort finden Sie unter „Installieren von Expression Media“ auf Seite 2*).

## Anmerkungen einfügen

Im Folgenden sind Anmerkungsfunktionen aufgeführt, die in Expression Media verwendet werden können.

- **Aus dem Kopfteil der Auswahl kopieren:** Kopiert alle Anmerkungen aus dem ersten ausgewählten Element und wendet sie auf alle anderen ausgewählten Elemente an.
- **Aus Elementen mit dem gleichen Namen kopieren:** Kopiert Anmerkungen aus ausgewählten Elementen in Elemente mit dem gleichen Namen, aber anderem Suffix (z. B. Raw+JPEG), oder mit dem gleichen vollständigen Namen, jedoch in verschiedenen Ordnern.
- **Von PhotoDISC™ importieren:** Versieht Bilder im aktiven Katalog mit Anmerkungen. Hierzu werden Textdateien verwendet, die sich auf der PhotoDISC™-CD befinden.
- **Beschreibung aus EXIF-Feldern:** Kopiert alle EXIF-Metadaten von Fotos in das Feld **Beschriftung**.
- **Beschreibung aus Textdateien:** Sucht nach TXT-Dateien in dem Ordner, in dem sich auch die Originaldateien befinden, und kopiert die Inhalte in das Feld **Beschriftung**.
- **Beschreibung aus Textzeilen:** Öffnet eine Textdatei und verwendet die einzelnen Zeilen der Datei als Beschriftung für die ausgewählten Elemente.
- **IPTC-Datum aus Aufnahmedatum:** Kopiert das EXIF-Aufnahmedatum und fügt es im Bereich **Anmerkungen** in das IPTC-Feld für das Erstellungsdatum ein.
- **Stichwörter aus Ordner:** Damit können Sie Mediendateien Stichwörter aus Ordernamen hinzufügen. Im Dialogfeld können Sie die Ordner Ebene im Pfad angeben, den Sie für Stichwörter verwenden möchten.
- **Produkt von EXIF-Daten:** Kopiert die Felder **Hersteller** und **Modell** und fügt sie in Anmerkungen in das Feld **Produkt** ein.

Fügen Sie jederzeit eigene Anmerkungs Skripts an, um vorhandene Skripts zu ändern. Schreiben Sie das Skript, und fügen Sie es an, indem Sie im Menü **Skripts** auf **Anmerken** und dann auf **Plug-Ins** klicken.

## Dateien

Im Folgenden sind Dateifunktionen aufgeführt, die in Expression Media verwendet werden können:

- **Mithilfe von EXIF-Datum umbenennen:** Benennt Dateien mit einem gültigen EXIF-Feld für Aufnahmedatum um. Das Feld **Aufnahmedatum** wird im Bereich **Medieninfo** angezeigt.
- **Mithilfe von Textdatei umbenennen** (Macintosh): Öffnet eine Textdatei und verwendet die einzelnen Zeilen der Datei als neuen Namen für die ausgewählten Elemente.
- **Geändertes Datum auf IPTC-Datum festlegen:** Legt das Änderungsdatum der ausgewählten Mediendateien auf das Datum fest, das im IPTC-Feld für das Erstellungsdatum definiert ist.
- **Finder-Kommentar festlegen** (Macintosh): Speichert das Feld **Beschriftung** im Kommentarfeld der Datei, das im Finder sowie im Fenster **Informationen** der Originaldateien angezeigt wird.
- **Finder-Etikett festlegen** (Macintosh): Legt das Farbetikett einer Datei mithilfe der in einem Katalog festgelegten Kennung für die Etikettenkennzeichnung fest.
- **Als Desktopbild verwenden:** Legt das Desktopbild des Hauptbildschirms auf das ausgewählte Element des aktiven Katalogs fest.

## Auswählen

Zeigen Sie im Menü **Skripts** auf **Auswählen**, und klicken Sie dann auf **Querformat**, **Hochformat**, oder **Quadrat**. Mit diesen Optionen werden alle Bilder ausgewählt, die den jeweiligen Proportionen entsprechen.

## Werkzeuge

Zeigen Sie im Menü **Skripts** auf **Werkzeuge**, und klicken Sie dann auf eine der folgenden Optionen.

- **HTML-Design kopieren** (Macintosh): Bietet die Möglichkeit, ein HTML-Design auszuwählen und eine Kopie davon im benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins zu platzieren.
- **Skriptordner anzeigen:** Öffnet den benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins auf dem Desktop.

**Menü „Skripts“:** Sie können diesem Menü eigene Skripts hinzufügen, indem Sie sie in den benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins auf der Festplatte einfügen.

## Optionssätze

Mehrere komplexe Funktionen in Expression Media bieten zum leichteren Wiederaufrufen und Wiederverwenden die Möglichkeit zum Speichern eines Optionssatzes. Die entsprechenden Einstellungen sind im Dialogfeld der jeweiligen Funktion im Menü **Optionen** gespeichert. Gespeicherte Optionen können in Skripts integriert werden. Optionssätze sind kleine benutzerdefinierte Dateien, die sich leicht kopieren, freigeben und installieren lassen.



Mit den folgenden Funktionen können *Optionen* gespeichert werden:

- **Suchen:** Speichert einfache oder komplexe boolesche Suchbegriffe (UND/ODER) und ruft diese ab.
- **Batch umbenennen:** Speichert Kombinationen mit Einstellungen zum Umbenennen von Dateien.
- **Ansichtsoptionen:** Speichert die Anzeigeeinstellungen für Text, Farbe und Metadaten der Ansichten **Liste**, **Miniaturansicht** und **Medien**. Die Optionen im Menü **Größe** einer Ansicht, werden ebenfalls in einem Optionssatz gespeichert.
- **HTML-Katalog:** Speichert Variationen von Designeinstellungen für unterschiedliche Kunden oder Projekte. Der Site-Name wird nicht in einem Optionssatz gespeichert.
- **Dateikonvertierung (Bilder):** Speichert konvertierte Bilder zu einem bestimmten Zweck, wie z. B. Komprimierung für die Verteilung über das Web oder per E-Mail.
- **Tabellenoptionen:** Speichert verschiedene, zu exportierende Metadatengruppierungen und ruft diese ab.
- **PDF-Maker:** Speichert Formatvorlagen für Seitenlayouts zum Erstellen von PDF-Dateien mit hoher Auflösung.

### So speichern Sie einen Optionssatz

1. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Optionen im Dialogfeld der Funktion richtig festgelegt haben.
2. Klicken Sie im Menü für den Optionssatz auf **Speichern**.
3. Geben Sie den Namen des Optionssatzes ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Menüs für Optionssätze werden in alphabetischer Folge angezeigt. Wenn Sie möchten, dass ein bestimmter Optionssatz oben in der Liste angezeigt wird, fügen Sie im Namen als erstes Zeichen ein Leerzeichen hinzu.

**Tipp:** Es gibt keine Möglichkeit, einen Optionssatz umzubenennen. Wenn Sie den Namen ändern möchten, müssen Sie den Optionssatz ein zweites Mal unter einem anderen Namen speichern und dann den alten Optionssatz aus der Liste entfernen.

### So entfernen Sie einen Optionssatz

1. Klicken Sie im Menü für den Optionssatz auf **Entfernen**.
2. Wählen Sie einen Optionssatz aus, und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

### So geben Sie einen Optionssatz frei

Optionssätze eignen sich zum Speichern und Abrufen einer großen Gruppe von Einstellungen. Optionsmenüs werden in der Regel im unteren linken Bereich eines Dialogfelds angezeigt.

Möglicherweise möchten Sie Optionssätze auf anderen Computern in einer Arbeitsgruppe installieren oder für andere Expression Media-Benutzer freigeben.

1. Suchen Sie unter Optionssätzen nach dem benutzerdefinierten Ordner für Plug-Ins. Anweisungen zum Suchen dieses Ordners finden Sie unter „Installieren von Expression Media“ auf Seite 2. Es gibt mehrere Ordner für Optionssätze:

- CLGE = PDF-Maker
- BREN = Batch umbenennen
- IMG, SNDC und MOVC = Dateikonvertierung
- LAY0, LAY1, LAY2 = Listenansicht, Miniaturansicht, Medienansicht
- HTML = HTML-Katalog
- TEXT = Tabellenoptionen.

Optionssätze für die Suche können nicht freigegeben werden.

2. Kopieren Sie den gewünschten Optionssatz auf den Desktop, und verteilen Sie ihn an eine beliebige Stelle. Der Empfänger muss den Optionssatz in den richtigen Ordner für den entsprechenden Optionssatz einfügen.


**Tipp:** Beim Freigeben von Optionssätzen vom Typ **HTML-Katalog** müssen beim Empfänger die Designs installiert sein, die erforderlich sind, damit der Optionssatz richtig funktionsfähig ist.

## Kapitel 11:

### Bildbearbeitung und Versionskontrolle

Microsoft Expression Media stellt zum Verbessern der Farbe, Schärfe und Helligkeit von Bildern leistungsstarke Bildbearbeitungs- und Kalibrierungswerkzeuge bereit.

#### Bildbearbeitung

Die Funktionen dieses Werkzeugs können nur auf Bilddateiformate (wie JPG oder TIF), nicht jedoch auf Filme oder Vektorgrafiken angewendet werden. Sie können die Bildbearbeitung über das Symbol auf der Symbolleiste () oder durch Klicken auf **Bildbearbeitung** im Menü **Fenster** starten.

Um die Auswirkungen eines Filters der Bildbearbeitung ordnungsgemäß anzuzeigen, wechselt Expression Media bei der Aktivierung eines Filters automatisch in die Medienansicht.

#### So bearbeiten Sie Bilder

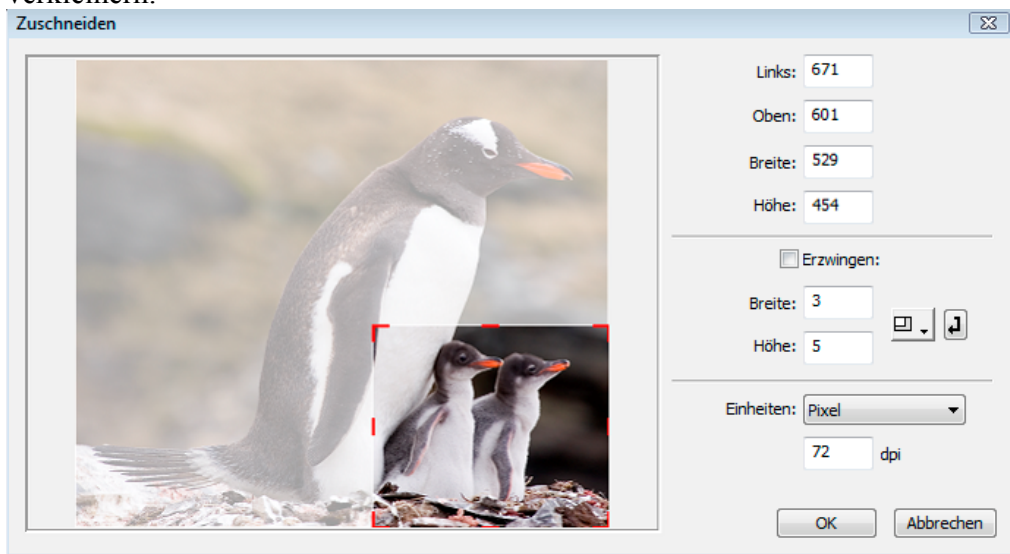
1. Wählen Sie im Panel **Bildbearbeitung** einen Filter aus, indem Sie in der Liste auf den Filternamen klicken.
2. Nehmen Sie im Dialogfeld für den Filter die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Wenden Sie auf das Bild so viele Filter wie erforderlich an. Um alle Änderungen zu verwerfen und das ursprüngliche Bild erneut zu laden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**. Um den Effekt des zuletzt angewendeten Filters zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückgängig**.
4. Änderungen, die mithilfe der in diesem Abschnitt beschriebenen Werkzeugen am Bild vorgenommen werden, werden erst gespeichert, wenn Sie im Panel **Bildbearbeitung** auf die Schaltfläche **Speichern** klicken. Bei einigen Effekten werden in der Medienansicht Echtzeitergebnisse des Filters angezeigt, sodass Sie vor dem Annehmen der Änderungen sehen, wie der Effekt in einer größeren Ansicht des Bilds aussieht. Dieses Feature wird als Vorschau bezeichnet. Sie können sie verwenden, indem Sie die Option **Vorschau** auswählen, sofern sie verfügbar ist. Sie können auch den angezeigten Bereich durch Ziehen des Bilds in das Vorschaufenster verschieben.
5. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** klicken, wird ein Dialogfeld angezeigt, sodass Sie Einstellungen zur Komprimierung und zum Dateityp festlegen können. Klicken Sie auf **Speichern**, um die vorhandene Datei zu überschreiben. Dieses Dialogfeld bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, eine Sicherungskopie der Originaldatei in einem frei wählbaren Ordner oder im Versionskontrollordner zu speichern.

Wenn Sie im Dialogfeld **Speichern** die Option **EXIF/GPS-Metadaten beibehalten** nicht aktivieren, werden beim Speichern von Bilddateien in digitale Fotos eingebettete Anmerkungen (EXIF) entfernt, die in der Originaldatei möglicherweise vorhanden waren. IPTC- und XMP-Metadaten können nicht beibehalten werden. Sie müssen sie nach dem Speichern synchronisieren, indem Sie auf das Menü **Aktion** und dann auf den Befehl **Anmerkungen synchronisieren** klicken.

**Hinweis:** Vor dem Speichern von Änderungen können Sie beliebig viele Filter verwenden.

## Zuschneiden

Mithilfe des Werkzeugs **Zuschneiden** können Sie den sichtbaren Bereich eines Bilds verkleinern.



### So schneiden Sie ein Bild zu

1. Klicken Sie auf das Bild, und ziehen Sie ein Feld um den Bereich, den Sie zuschneiden möchten.

In Expression Media wird der abgeschnittene Bereich abgeblendet.

Bevor Sie den Zuschnitt annehmen, können Sie die Kanten der Auswahl so anpassen, dass sie sich exakt an der gewünschten Stelle befinden.

2. Um den Zuschnitt zu akzeptieren, klicken Sie auf **OK**.
3. Positionieren Sie den Cursor über einer der vier Seiten des Bilds, und ziehen Sie sie an die Stelle, an der sich der zugeschnittene Bereich befinden soll.
4. Beim Anpassen des zugeschnittenen Bereichs können Sie die Koordinaten des Zuschnitts in den Feldern für den Bereich prüfen.

### So schränken Sie die Proportionen eines Zuschnitts ein

1. Wählen Sie das Feld **Erzwingen** aus, und geben Sie die gewünschten Abmessungen ein.

Dies ist zum Zuschneiden eines Bilds für eine Ausgabe an einem bestimmten Drucker, Bildschirm oder Videoausgabegerät wie z. B. 4x6 oder 640x480 hilfreich.

2. In diesem Dialogfeld können Sie die Einheit für die Abmessungen anpassen. Wählen Sie hierzu im Menü **Einheiten** die Optionen für Pixel, Zoll oder Zentimeter aus.
3. Um das Werkzeug **Zuschneiden** zu beenden, klicken Sie auf **Abbrechen**.

**Hinweis:** Beim Anpassen der Größe eines nicht eingeschränkten zugeschnittenen Bereichs können Sie die Abmessungen anpassen, indem Sie auf eine Seite des Felds klicken und die Seite dann ziehen. Dabei brauchen Sie nicht exakt auf die roten Steuerleisten zu klicken.

## Größe ändern

Mit dem Werkzeug **Größe ändern** können Sie die Größe eines Bilds ändern. Dieses Werkzeug funktioniert ähnlich wie das Expression Media-Dienstprogramm zum Konvertieren von Batchdateien, enthält jedoch einige Optionen zur genaueren Anpassung. Die Anpassung der Größe mit Expression Media hat keine Auswirkungen auf die ursprüngliche Auflösung des Bilds.



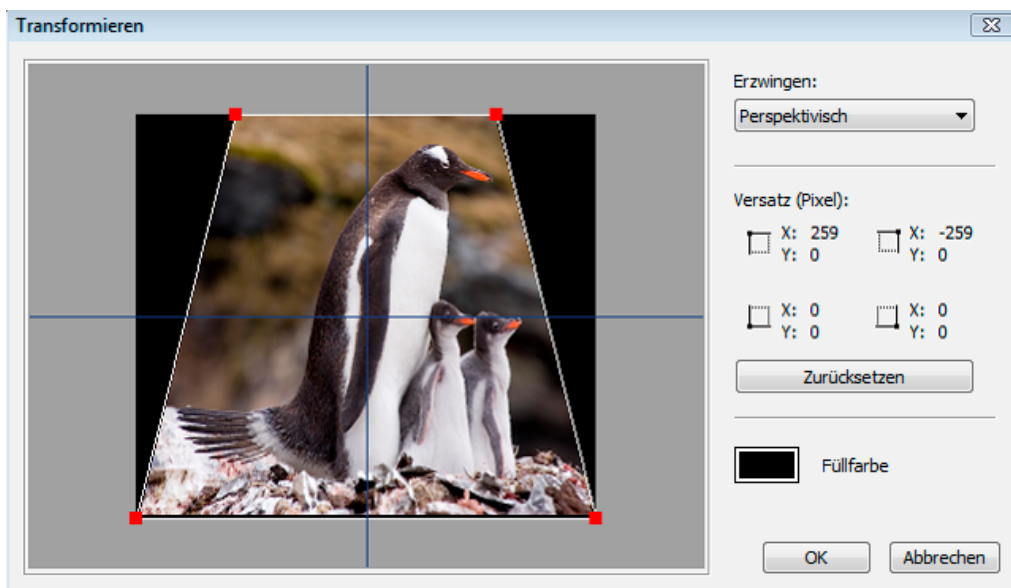
### So ändern Sie die Größe eines Bilds

1. Definieren Sie die neue Breite und Höhe in den Feldern **Zielgröße**.
2. Legen Sie fest, wie das Bild in die Zielgröße passt. Aktivieren Sie hierzu eine der folgenden Optionen im Menü **Skalierungsmodus**.
3. Wenn Sie möchten, dass das Bild einer bestimmten Größe entspricht, ohne dass es gestreckt wird, aktivieren Sie das Feld **Auffüllen aktivieren**, und klicken Sie auf **Füllfarbe**. Der Auffüllbereich ist der Bereich, der entsteht, wenn sie eine Zielgröße auswählen, die breiter oder schmaler ist als ein vorhandenes Bild. Wenn Sie auf **Auffüllen aktivieren** klicken, wird der zusätzliche Bereich mit einer Farbe aufgefüllt, die Sie auswählen. Wenn die Option zum Auffüllen nicht aktiviert wird, wird die Größe des Bilds entsprechend dem Skalierungsmodus angepasst. Dabei wird das Bild in der Regel an die Breite oder Höhe angepasst.

- **Passend skalieren:** Skaliert das Bild proportional zur Zielgröße.
- **Breitseite einpassen:** Skaliert das Bild, wobei die Breitseite verlängert oder verkürzt wird, um sie an die Zielgröße anzupassen.
- **Schmalseite einpassen:** Skaliert das Bild, wobei die Schmalseite verlängert wird, um sie an die Zielgröße anzupassen. Mit dieser Option wird der gesamte Bereich aufgefüllt, wobei das Bild jedoch zugeschnitten sein kann.
- **Breite anpassen:** Skaliert das Bild basierend auf den horizontalen Parametern der Zielgröße. Wenn diese Option auf ein vertikales Bild angewendet wird, werden möglicherweise Teile davon abgeschnitten.
- **Höhe anpassen:** Skaliert das Bild basierend auf den vertikalen Parametern der Zielgröße. Wenn diese Einstellung auf ein horizontales Bild angewendet wird, sind möglicherweise Teile davon nicht sichtbar.

## Transformieren

Mit dem Werkzeug **Transformieren** können Sie die Form und die Perspektive von Bildern ändern. Dieses Werkzeug eignet sich zum Korrigieren von optischen Verzerrungen, wie z. B. zusammenlaufende Vertikale oder tonnenförmige Verzeichnungen.



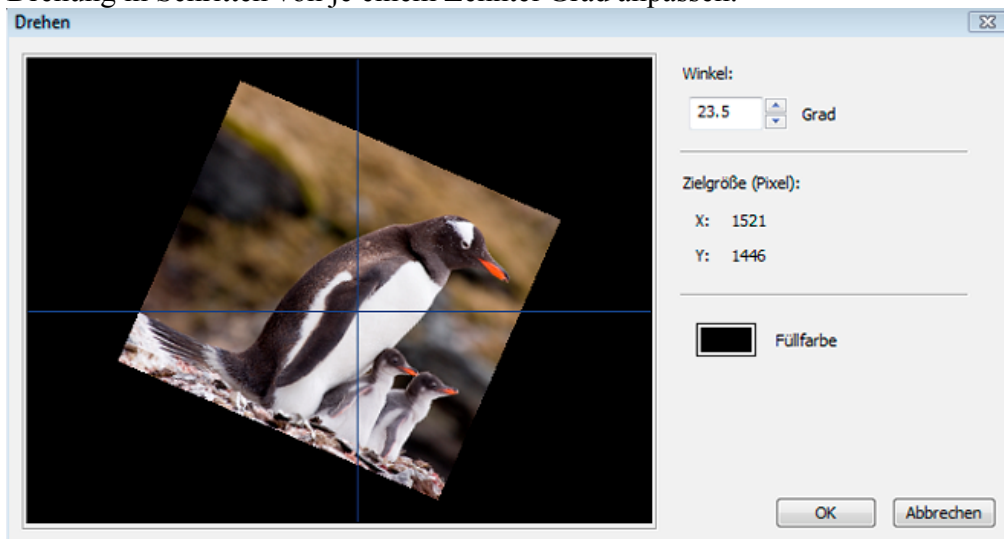
### So transformieren Sie ein Bild

1. Wählen Sie im Menü **Erzwingen** eine Einstellung anhand der folgenden Beschreibungen:
  - **Perspektivisch:** Mithilfe dieser Einstellung können Sie eine Ein-Punkt-Perspektive auf ein Element anwenden. Um eine Fluchtpunktperspektive auf der horizontalen oder vertikalen Achse anzuwenden, ziehen Sie einen Eckziehpunkt auf dieser Achse. Die gegenüberliegende Ecke wird gleichgerichtet verschoben.

- **Neigen:** Mit dieser Einstellung können Sie ein Objekt auf eine Seite kippen oder neigen, während alle anderen Seiten feststehend bleiben. Ziehen Sie einen Eckziehpoint, um nur diesen Ziehpunkt zu verschieben. Sie können alle Ziehpunkte unabhängig von anderen Ziehpunkten verschieben.
  - **Frei:** Mit dieser Einstellung können Sie Neige- und Perspektiventransformationen in einem fortlaufenden Vorgang anwenden.
2. Ziehen Sie einen der roten Eckziehpunkte im Bild. Sie können die X- und Y-Koordinaten der entsprechenden Ecken nachverfolgen, indem Sie den Wert **Versatz** beobachten.
  3. Um die Hintergrundfarbe zu ändern, klicken Sie auf **Füllfarbe**.
  4. Um alle Transformationen zu entfernen, klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

## Drehen

Mit dem Werkzeug **Drehen** können Sie den Winkel eines Bilds anpassen. Sie können die Drehung in Schritten von je einem Zehntel Grad anpassen.



Filter „Drehen“

### So drehen Sie ein Bild um 90 Grad im Uhrzeigersinn

1. Geben Sie in das Feld **Winkel** den Wert **90** ein.
2. Um ein Bild gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, stellen Sie der Zahl im Feld **Winkel** ein Minuszeichen (-) voran.

**Hinweis:** Diese Art der Drehung unterscheidet sich von einer verlustfreien JPEG-Drehung. Für die verlustfreie Drehung um 90, -90 und 180 Grad verwenden Sie im Menü **Aktion** den Befehl **JPEG drehen**.

3. Wählen Sie nach dem Drehen unter **Füllfarbe** eine Farbe als Hintergrundfarbe für Bilder aus.

4. Mithilfe der Pfeile können Sie das Bild in 0,1-Grad-Schritten drehen (mit dem Pfeil nach oben wird das Bild im Uhrzeigersinn, mit dem Pfeil nach unten gegen den Uhrzeigersinn gedreht). Oder geben Sie einfach einen Wert für den Winkel ein (bei negativen Werten wird das Bild gegen den Uhrzeigersinn gedreht).

**Hinweis:** Sie können das Bild auch mit der Maus ziehen.

## Kanten schärfen

Mit diesem Filter wird die Schärfe des Bilds angepasst. Der Filter funktioniert, indem Sie die Kanten von Elementen im Bild basierend auf dem Grad festlegen, den eine Farbe in einem Bild im Kontrast zu einem anderen aufweist.

### So schärfen Sie Bilder

1. Ziehen Sie den Schieberegler **Schärfen**, um die Anzahl der Pixel (von 1 bis 10) zum Retuschieren der Kante zu definieren.
2. Mit dem Schieberegler **Kantenerkennung** legen Sie fest, wie stark der Kontrast der Kanten sein muss, bevor ein Bildpunkt in den Bereich fällt, in dem er geschärft werden muss.

**Hinweis:** Schärfen Sie das Bild nicht übermäßig, da sonst Fehlstellen hervorgehoben und so JPEG-Artefakte deutlicher sichtbar werden.

## Körnung entfernen

Mit diesem Filter können durch Anwenden eines leichten Weichzeichners körnige Bilder geglättet werden.

### So entfernen Sie Körnung

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Körnung entfernen** unter **Körnungsgröße** je nach der Größe der Körnung auf **Fein**, **Mittel** oder **Grob**.
2. Wenn Sie dieses Feld aktivieren, wird der Filter auf das Bild in der Medienansicht angewendet. Wie viel Zeit zum Rendern einer Vorschau des Filters erforderlich ist, hängt von der Komplexität des Filters und der Geschwindigkeit des Prozessors Ihres Computers ab.

## Rote Augen entfernen

Mit diesem Filter können Sie den durch einen Kamerablitz verursachten Rote-Augen-Effekt entfernen.

### So entfernen Sie rote Augen aus einem Bild

1. Vergrößern Sie mithilfe des Schiebereglers zum Vergrößern den Bereich, in dem sich die Augen befinden.



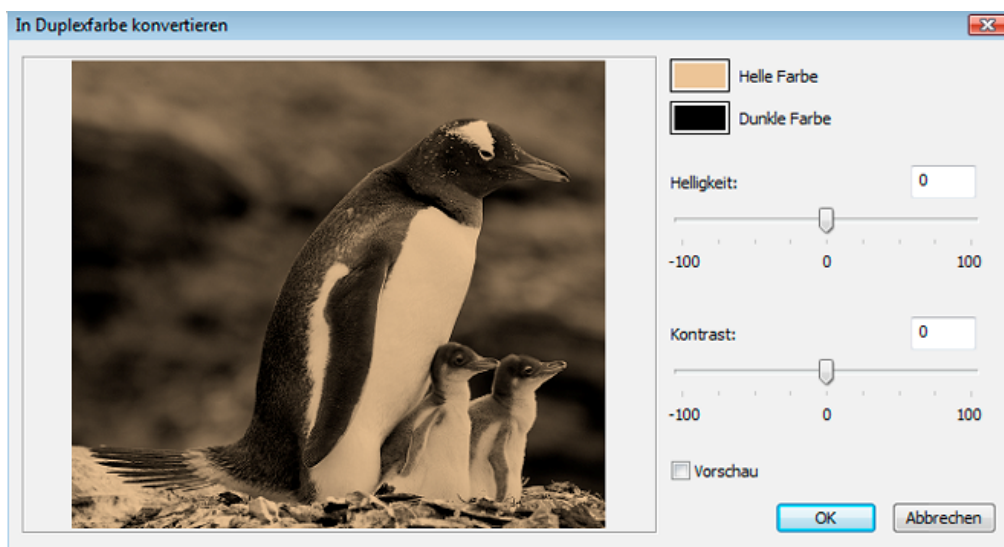
2. Ziehen Sie mit dem Werkzeug **Auswahl** einen Bereich um die Pupille. Je nach Hautton können Sie bei einigen Bildern ein Feld um beide Augen ziehen. Achten Sie auf einen rötlichen Hautton oder Lippen und rote Haare, auf die sich der Filter möglicherweise auswirkt.
3. Passen Sie den Grad des Rote-Augen-Effekts mithilfe des Schiebereglers **Reduktion** an. Eine Einstellung von 5 oder 6 ist optimal.
4. Klicken Sie auf **OK**. Wiederholen Sie diese Schritte, um das andere Auge anzupassen.

## In Duplexfarbe konvertieren

Mit diesem Filter werden Farb- und Schwarzweißbilder in Bilder mit Duplexfarben konvertiert. Duplexfarben wurden entwickelt, um den Farbtonbereich eines Graustufenbilds durch die Verwendung unterschiedlicher Farben zum Reproduzieren unterschiedlicher Graustufen zu erweitern.

### So erstellen Sie eine Duplexfarbe

1. Wählen Sie eine helle und eine dunkle Farbe aus, indem Sie auf die jeweilige Farbschaltfläche klicken.
2. Passen Sie die Helligkeit und den Kontrast mithilfe der Schieberegler an. Mit negativen Werten wird die Helligkeit bzw. der Kontrast reduziert.



Filter „In Duplexfarbe konvertieren“

## Sättigung anpassen

Mit diesem Filter wird die Farbsättigung und Helligkeit von Bildern angepasst. Mit diesem Filter kann eine fehlende Farbdefinition ausgeglichen werden. Beachten Sie jedoch, dass Tintenstrahldrucker dazu neigen, Farben zu stark zu sättigen, wodurch die Farben unecht aussehen.

### So passen Sie die Sättigung an

Ziehen Sie den Schieberegler **Sättigung**, um die Intensität der Farben zu definieren. Die vorgegebene Farbstufe in einem Bild ist 100. Um die Farbsättigung zu reduzieren, ziehen Sie den Schieberegler auf einen Wert unter 100. Null steht für keine Farbe, d. h. das Bild wird schwarz-weiß. Ziehen Sie den Schieberegler **Helligkeit**, um das Bild aufzuhellen oder abzdunkeln.

### Helligkeit und Kontrast anpassen

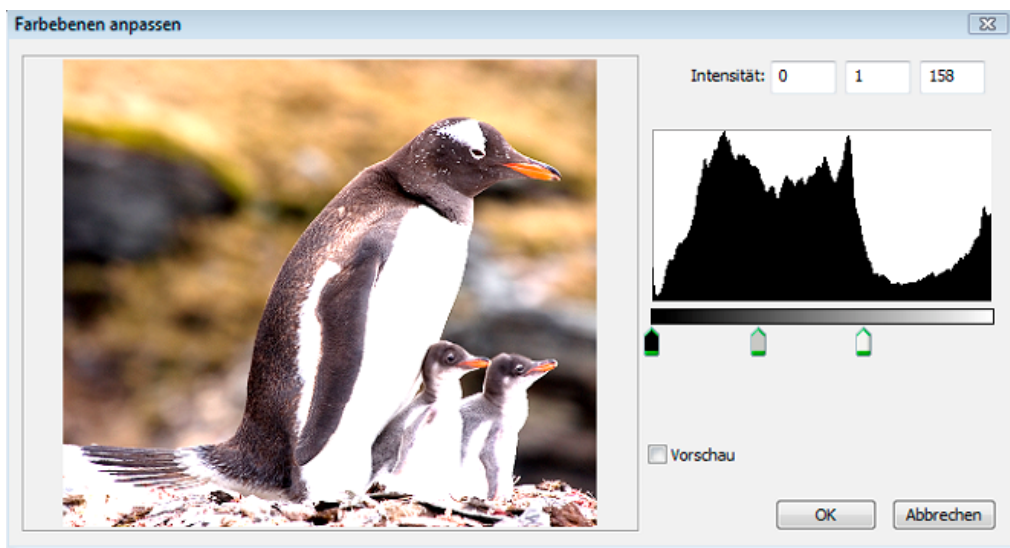
Mit diesem Filter wird der Farbtonbereich des Bilds über die Helligkeit und den Kontrast angepasst. Damit können verschwommene Bilder korrigiert und Details im Farbton hervorgehoben werden.

Wenn Sie die Schieberegler nach links ziehen, werden Helligkeit und Kontrast reduziert. Wenn Sie sie nach rechts ziehen, werden Helligkeit und Kontrast erhöht.

### Farbebenen anpassen

Im Histogramm **Farbebenen** wird der Farbtonbereich des gesamten Bilds angezeigt. Passen Sie mithilfe der Schieberegler für Highlights (rechts), Schatten (links) und Mitteltöne (Mitte) an.

Mit dem mittleren Schieberegler werden die Werte für die Intensität der Mitteltöne ohne gravierende Änderung der Highlights und Schatten geändert. Mit den äußeren zweistufigen Schieberegler werden der Schwarzpunkt und der Weißpunkt des Bilds festgelegt.



Filter „Farbebenen anpassen“

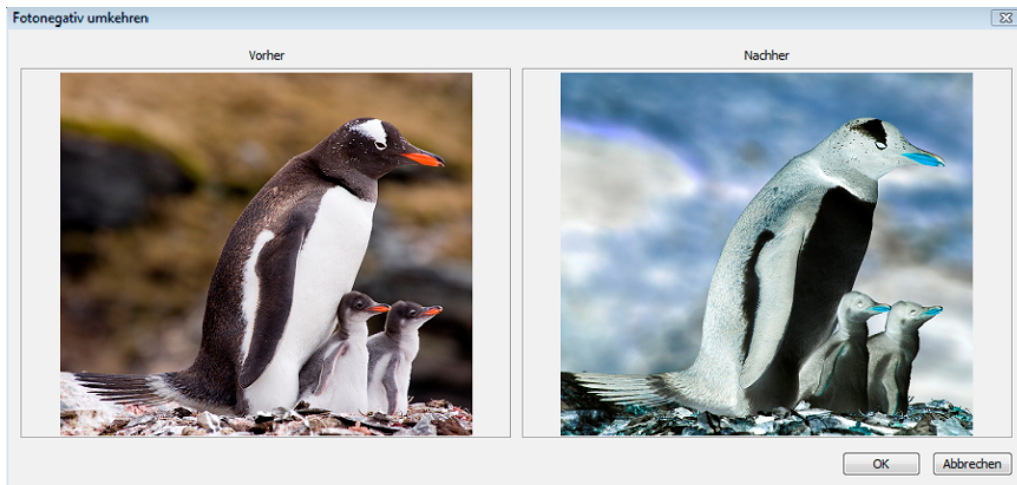
## Farbausgleich anpassen

Mit dem Filter **Farbausgleich anpassen** wird für eine allgemeine Farbkorrektur die gesamte Farbmischung in einem Bild geändert.

Um den Farbausgleich anzupassen, ziehen Sie einen Schieberegler in Richtung einer Farbe, deren Wert im Bild erhöht werden soll, oder ziehen Sie einen Schieberegler von einer Farbe weg, deren Wert im Bild reduziert werden soll. Die Werte reichen von -100 bis +100.

## Fotonegativ umkehren

Mit dem Filter **Fotonegativ umkehren** werden die Farben eines Bilds umgekehrt. Dieser Filter ist hilfreich, wenn Sie ein Bildpositiv in ein Negative umkehren oder aus einem eingescannten Negativ ein Positiv erstellen möchten.



Filter „Fotonegativ umkehren“

## Bildverbesserung einstellen

Dieser Filter ermöglicht verschiedene Verbesserungen für Bilder mit einem Klick. Folgende Optionen sind verfügbar:

**Farbstich:** Bilder weisen häufig einen Farbstich auf, wenn sie mit dem falschen Filmtyp aufgenommen wurden. Bilder, die unter künstlichem Licht aufgenommen werden, weisen beispielsweise gerne einen Gelbstich auf. Mit diesem Filter wird der Gelbstich aus dem Bild entfernt.

**Kontrast/Helligkeit:** Mit der Bildverbesserung **Gegenlicht** wird der Effekt ausgeglichen, der entsteht, wenn das Objekt von hinten leicht beleuchtet wird. Mit der Bildverbesserung **Unterbelichtung** bzw. **Überbelichtung** wird der Farbtonbereich angepasst, um den Effekt auszugleichen, der entsteht, wenn ein Bild unter- oder überbelichtet wird.

**Objekt:** Diese Kategorie enthält eine Reihe von Optionen zum Anpassen des Hautttons einer Portraitaufnahme und der Farbe von Objekten in Landschaften.

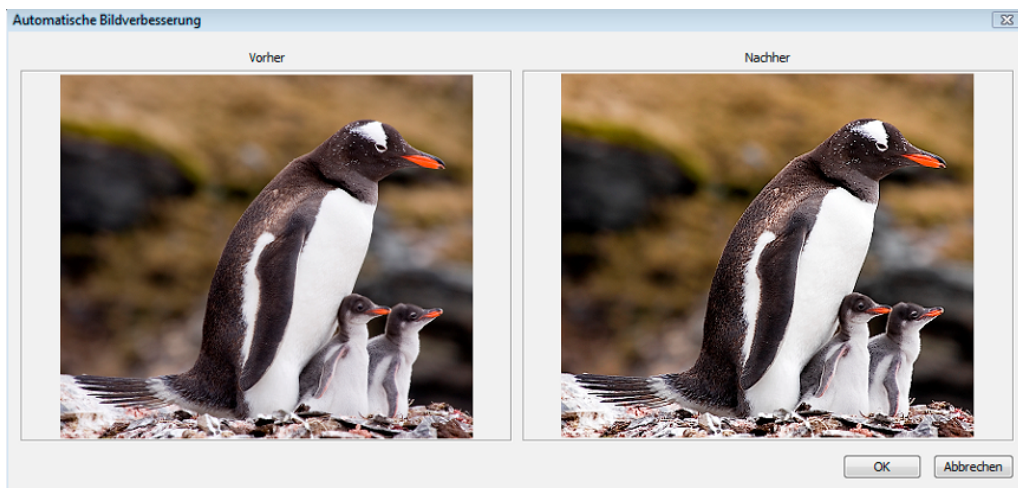
**Windows:** Einige Filter sind nur in der Windows-Version verfügbar. In Windows können Filter aus den einzelnen Gruppen zu einer benutzerdefinierten Bildverbesserung kombiniert werden.

**Macintosh:** Bei der Macintosh-Version können Sie mit dem Schieberegler **Pegel** den Prozentsatz des Filters anpassen, der auf das Bild angewendet wird.

## Automatische Bildverbesserung

Bei diesem Filter handelt es sich um eine Option zur Bildverbesserung mit einem Klick, der mehrere Filter (wie Sättigung, Helligkeit und Kontrast) vereint, um automatisch ein optimales Bild zu erstellen.

Abhängig vom Farbtonbereich des Originalbilds ergeben sich unterschiedliche Resultate.



Filter „Automatische Bildverbesserung“

## Versionskontrolle

Beim Bearbeiten ist dieses Feature sowohl für einzelne Benutzer als auch für kleine Arbeitsgruppen hilfreich zum Suchen nach und Nachverfolgen von unterschiedlichen Versionen einer Datei. Das Feature ist ebenso nützlich als Sicherungskopie wie auch als Möglichkeit zum Wiederherstellen einer Dateiversion oder zum Vergleichen verschiedener Dateiversionen.

Der Versionskontrollordner enthält ein Protokoll mit den Elementen, die dem Ordner hinzugefügt und aus dem Ordner entfernt wurden, mit dem Namen der Originaldatei sowie mit der Anzahl und den Details der einzelnen gespeicherten Versionen. Wenn ein Katalog geschlossen wird, werden in den Versionskontrolldateien aus dem Katalog entfernte Einträge automatisch gelöscht. Je nach Größe und Anzahl der Dateikopien wird der Ordner immer größer. Es wird daher empfohlen, den Ordner auf einem Volume zu speichern, das genügend Speicherplatz bereithält.

### So verwenden Sie die Versionskontrolle

1. Klicken Sie im Panel **Bildbearbeitung** (im Menü **Fenster**) auf die Schaltfläche **Einrichten**.
2. Wechseln Sie in den Ordner, in dem Sicherungskopien von Dateien mit Versionskontrolle gespeichert werden sollen.  
Achten Sie darauf, dass Sie für jeden Katalog einen eigenen Ordner verwenden.
3. Nachdem Sie dem Katalog einen Versionskontrollordner zugewiesen haben, können Sie damit beginnen, Mediendateien zu bearbeiten und zu sichern. Nach dem Bearbeiten eines Bilds klicken Sie im Panel **Bildbearbeitung** auf die Schaltfläche **Speichern**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Speichern** auf das Feld **Im Versionsordner speichern**. In Expression Media werden automatisch die aktuelle Uhrzeit und das Datum zugewiesen, und anschließend werden diese Daten zusammen mit einer Expression Media-kodierten Sicherungskopie der Datei im Exportprotokoll im Versionskontrollordner gespeichert. Sie können eine Sicherungsversion jederzeit überprüfen und vergleichen, indem Sie in der Liste auf die verschiedenen Versionen klicken.
5. Sobald sich im Versionskontrollordner mindestens eine Sicherungskopie befindet, können Sie die Sicherungsdateien der Bilder austauschen, ersetzen oder löschen.

### So tauschen Sie ein Bild aus

1. Wählen Sie ein Bild im Panel **Bildbearbeitung** im Abschnitt **Medienversionen** aus, und klicken Sie dann auf das Symbol **Tausch**.
2. Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Dialogfeld auf **Tausch**, um die Position in der Hierarchie mit der aktuell bearbeiteten Version zu wechseln. Klicken Sie auf **Ersetzen**, um die aktuelle Version zu löschen und durch die ausgewählte Sicherungskopie zu ersetzen. Um die Sicherungsversion zu löschen, klicken Sie auf das Symbol **Löschen**.

**Hinweis:** Wenn Sie den Befehl **Löschen** auswählen, kann diese Aktion nicht rückgängig gemacht werden.

Expression Media unterstützt darüber hinaus auch die Versionskontrolle bei Bildern, die mit Anwendungen von anderen Anbietern wie z. B. Adobe Photoshop bearbeitet wurden. Damit Expression Media diese Bearbeitungsvorgänge erkennen kann, muss die Bildbearbeitung aktiviert sein, und Sie müssen die Bilddatei mit dem Bearbeitungsprogramm des Drittanbieters über das Menü **Öffnen mit** des Hilfsprogramms öffnen. Weitere Informationen zu Hilfsprogrammen finden Sie unter „Hilfsprogramme“ auf Seite 133.

## Kapitel 12:

### Drucken

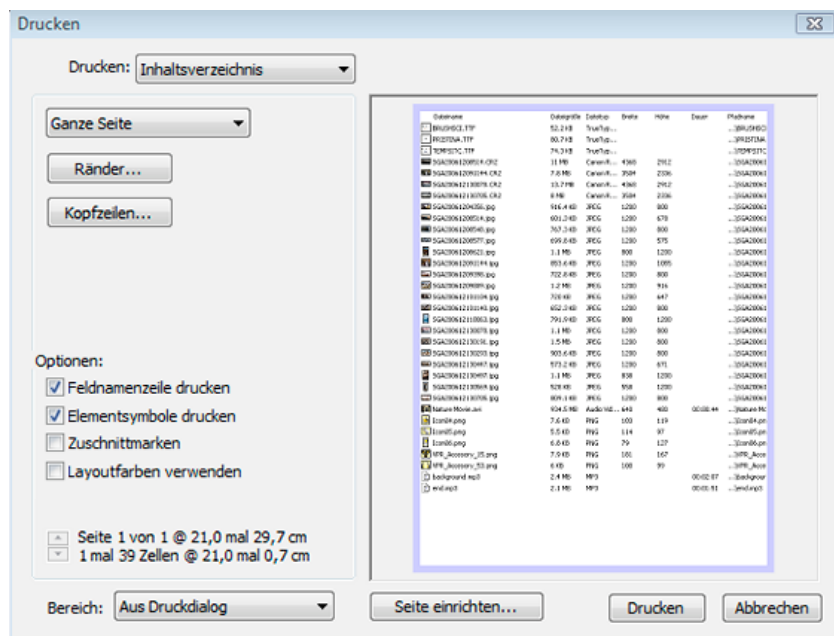
Expression Media stellt eine umfassende Lösung für alle Anforderungen an das Drucken von Bildern bereit. Bei der Arbeit mit Fotos ist Flexibilität im Hinblick auf die Präsentation des Ausdrucks für Kunden, für Veröffentlichungen und für die Speicherung erforderlich.

### Druckmodi

Microsoft Expression Media stellt drei Druckformate bereit: **Inhaltsverzeichnis**, **Kontaktbogen** und **Medienbogen**. Diese Formate entsprechen den drei im Programm verfügbaren Ansichten. Das Dialogfeld **Drucken** wird automatisch an die aktive Ansicht des Katalogs angepasst. Im Dialogfeld wird eine Echtzeitvorschau der Ausdrücke angezeigt. In Expression Media wird jede Änderung von Optionen im Vorschaufenster angezeigt.

**Inhaltsverzeichnis:** Diese Liste ist zum Drucken eines Inhaltsverzeichnisses für einen Katalog hilfreich. Das Format entspricht dem Layout der Listenansicht des Katalogs mit Symbolen und entsprechenden Feldinformationen zu den einzelnen Dateien.

Dieses Format enthält zudem Optionen zum Ein-/Ausblenden von Symbolen und Feldkopfzeilen im Ausdruck. Die Größe der Symbole in der Listenansicht des Katalogs bestimmt die Größe der Symbole im Ausdruck.

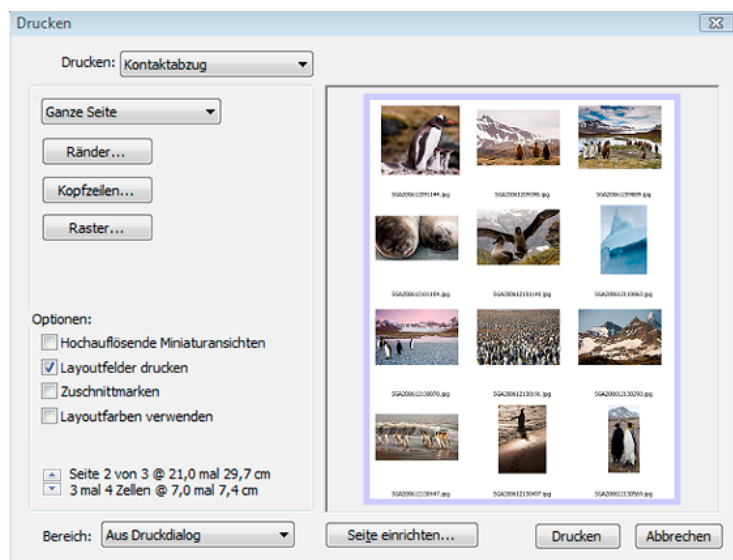


Drucken des Inhaltsverzeichnisses

**Kontaktabzug:** Im Kontaktabzug wird eine Tabelle mit Miniaturansichten ähnlich der Miniaturansicht des Katalogs gedruckt. Die Größe der Miniaturansicht im Katalog bestimmt die Größe der Miniaturansicht im Ausdruck.


Miniaturansichten werden mithilfe der integrierten Miniaturansicht der Datei oder mithilfe von mit Expression Media erstellten Bildern in den Katalog importiert. Wenn der Ausdruck der Miniaturansichten nicht zufriedenstellend ist, klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**. Drucken Sie die Miniaturansichten dann erneut.

Für eine hohe Druckqualität können Sie auch die Option **Hochauflösende Miniaturansichten** aktivieren. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden für die einzelnen Miniaturansichten mehr Bilddetails an den Drucker gesendet. Der Druckvorgang erfordert daher etwas mehr Zeit. Die Druckgeschwindigkeit hängt von der Prozessorleistung des Computers sowie vom Druckertyp ab.

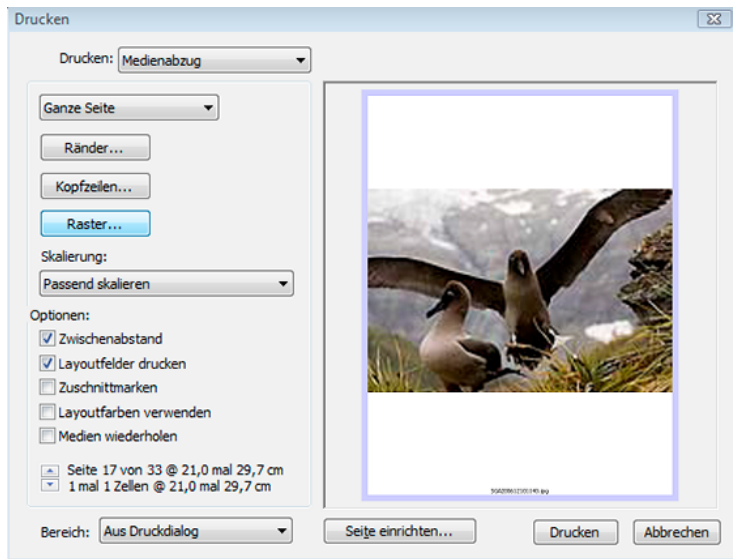


### Drucken eines Kontaktabzugs

**Medienbogen:** Rendert hochauflösende Bilder in voller Größe aus den Originaldateien. Da einige dieser Dateien recht groß sein können, sollten Sie entsprechend viel Zeit zum Drucken einkalkulieren. Sie können die Größe der angezeigten und gedruckten Medien im Menü

**Skalierung**  in jeder Ansicht ändern.

Die nützlichste dieser Optionen ist die Option **Passend skalieren**, denn damit wird das Bild automatisch neu skaliert, sodass es in den Druckbereich passt. Weitere hilfreiche Optionen sind die Optionen **Originalgröße** und **An Breite anpassen**. Mit diesen werden jedoch möglicherweise Teile des Bilds ausgeblendet, wenn die Größe und Form des Originalbilds größer sind als der gerenderte Bereich oder die gedruckte Zellengröße.



### Drucken eines Medienabzugs

#### So drucken Sie in Expression Media

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie das Bild aus, das Sie drucken möchten.
  - Wenn Sie mehrere Bilder drucken möchten, wählen Sie sie aus, und klicken Sie im Menü **Suchen** auf **Auswahl anzeigen**.
2. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Drucken** oder in der Symbolleiste auf das Symbol **Drucken**.
3. Wählen Sie im Menü **Drucken** eine Druckoption aus.
4. Je nach den ausgewählten Optionen sind unterschiedliche Optionen verfügbar. In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen Optionen erläutert.
5. Nachdem Sie alle gewünschten Optionen ausgewählt haben, klicken Sie auf **Drucken**.

#### So drucken Sie eine Ebene oder eine Seite in einer Composite-Datei

1. Expression Media druckt nur den der Miniaturansicht eines Elements zugewiesenen Frame. Wechseln Sie zum Drucken einer anderen Ebene oder Seite in der Medienansicht zu der Seite oder Ebene, die gedruckt werden soll.
2. Klicken Sie vor dem Drucken im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**.
3. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Drucken**.
4. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**.



## Globale Druckoptionen

Die im Folgenden aufgeführten Optionen sind unabhängig von der ausgewählten Druckmethode immer verfügbar.

**Druckbereich festlegen:** Dieses Menü enthält Optionen zum Drucken von ganzen Seiten sowie von CD-Hüllen und Hüllen für andere Datenträger wie Zip- oder Jaz-Datenträger. Wenn Sie **Ganze Seite** auswählen, wird die im Dialogfeld **Seite einrichten** festgelegte Seitengröße verwendet. Die Optionen unterscheiden sich je nach gewähltem Druckertyp. Sie können diesem Menü benutzerdefinierte Druckbereichsvorlagen hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter „Druckvorlagen“ auf Seite 163.

**Ränder:** Damit können Sie die Druckbereichsgrößen von allen Seiten weiter anpassen. Wählen Sie die Option **Ränder spiegeln** aus, um bei gebundenen oder gelochten zweiseitigen Dokumenten Rückseiten mit einzuschließen. Die Rahmenfarbe um das Vorschaubild stellt die von Ihnen festgelegten Ränder dar.

**Kopfzeilen:** Damit können Sie eine Beschriftung oben (Kopfzeile), unten (Fußzeile), rechts und links auf dem Ausdruck einfügen, je nachdem, auf welche Schaltflächen Sie auf der rechten Seite der Textfelder klicken. Sie können den Typ und den Stil der Beschriftungen anpassen, indem Sie auf die Schaltflächen rechts neben den Textfeldern klicken. Im Menü **Spezial** können Sie automatische Seitenzahlen, Datum und Uhrzeit hinzufügen. Diese werden durch die entsprechenden Symbole im Feld der Beschriftung dargestellt. Sie können die Symbole zusammen mit normalem Text verwenden. Mithilfe der Option **Kaufmännisches Und-Zeichen (&&)** können Sie die Befehle für Zeichen von den Befehlen für Sonderzeichen unterscheiden. Mit der Option **Einzug** wird die Beschriftung zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet. Mit **Einzug (&i)** wird der Text zentriert. Mit zwei Einzügen wird der Text rechtsbündig ausgerichtet.

Die Einstellungen für die Kopfzeile werden in allen Druckmodi in Expression Media beibehalten.

**Raster** (Im Modus **Inhaltsverzeichnis** nicht verfügbar): Bei Kontaktabzügen definiert diese Option die Anzahl der Zeilen und Spalten für einen Ausdruck. Bei Medienbögen können Sie definieren, wie mehrere Kopien desselben Bilds oder unterschiedlicher Bilder gedruckt werden sollen. Bei der Option **Standardansicht** werden die Einstellungen für die Bildgröße für die jeweilige Ansicht des Katalogs berücksichtigt. Mit der Option **Zellen** können Sie die Anzahl der Zeilen und Spalten definieren. Die Option **Größe** ist ähnlich wie die Option **Zellen**. Sie können damit jedoch die exakte Größe der einzelnen Zellen definieren.

**Layoutfarben verwenden:** Ahmt das Format der Ansicht nach, die dem ausgewählten Druckmodus entspricht. Wenn Sie beispielsweise im Modus **Inhaltsverzeichnis** drucken möchten und diese Option auswählen, werden die Trennzeichen zwischen den Bildauflistungen im Ausdruck angezeigt.

**Zuschnittmarken:** Mit dieser Option werden den Ecken des gesamten Blatts Zuschnittmarken hinzugefügt.

**Navigieren in der Seitenvorschau:** Wenn Sie mehrere Seiten drucken, klicken Sie auf die Pfeile, um eine Seite auszuwählen, die im Vorschaubereich rechts im Dialogfeld **Drucken** angezeigt wird.

**Bereich:** Gibt an, welche Seiten gedruckt werden. Diese Option ist standardmäßig so festgelegt, dass diese Funktion über das Dialogfeld des Druckers gesteuert wird. Sie können die Optionen **Aktuelle Seite**, **Ungerade Seiten** oder **Gerade Seiten** wählen.

### **Weitere Druckoptionen im Modus „Kontaktblatt“**

Im Folgenden werden die Optionen beschrieben, die verfügbar sind, wenn Sie Fotos im Modus **Kontaktabzug** drucken.

**Hochauflösende Miniaturansichten:** Standardmäßig werden Miniaturansichten in Expression Media mit geringer Auflösung gedruckt. Aktivieren Sie das Feld, um Bilder mit hoher Qualität zu drucken.

**Layoutfelder drucken:** Mit dieser Option können Sie zusätzlich zum Bild die Textfelder drucken, die in der Miniaturansicht angezeigt werden.

### **Weitere Druckoptionen im Modus „Inhaltsverzeichnis“**

Im Folgenden werden die Optionen beschrieben, die verfügbar sind, wenn Sie Fotos im Modus **Inhaltsverzeichnis** drucken.

**Feldnamenzeile drucken:** Druckt die Überschriften der einzelnen Zeilen.

**Elementsymbole drucken:** Druckt die Bildsymbole in der Größe, die Sie in den Optionen unter **Listenansicht** angegeben haben.

### **Weitere Druckoptionen im Modus „Medienabzug“**

Im Folgenden werden die Optionen beschrieben, die verfügbar sind, wenn Sie Fotos im Modus **Medienabzug** drucken. Expression Media rendert diese Ausdrücke aus den hochauflösenden Originalbildern. Da diese Dateien recht groß sein können, sollten Sie entsprechend viel Zeit zum Drucken einkalkulieren.

**Zwischenabstand:** Fügt zwischen nebeneinander angezeigten Bildern einen geringfügigen Abstand ein.

**Medien wiederholen:** Verteilt ein einzelnes Bild im verfügbaren Druckbereich. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Raster**, um die Anzahl und Größe für die nebeneinander angeordneten Bilder zu definieren.

**Skalierung:** Um die Bildgröße zu definieren, wählen Sie im Menü eine der folgenden Optionen aus:

- **Originalgröße:** Verwendet 100 % des Bilds und zentriert es im Druckbereich.
- **Passend skalieren:** Skaliert das Bild proportional zur Größe des Druckbereichs.

- **An Breite anpassen:** Skaliert das Bild basierend auf den horizontalen Parametern des Druckbereichs. Wenn diese Option auf ein vertikales Bild angewendet wird, ist ein Teil davon möglicherweise nicht sichtbar.
- **An Höhe anpassen:** Skaliert das Bild basierend auf den vertikalen Parametern des Druckbereichs. Wenn diese Option auf ein horizontales Bild angewendet wird, sind möglicherweise Teile davon nicht sichtbar.
- **Schmalseite einpassen:** Zeichnet das Bild, wobei die Schmalseite verlängert wird, um sie an den Bildschirm anzupassen. Mit dieser Option wird der gesamte Bildschirm aufgefüllt, wobei das Bild jedoch zugeschnitten sein kann.
- **Breitseite einpassen:** Zeichnet das Bild, wobei die Breitseite verlängert oder verkürzt wird, um sie an den Bildschirm anzupassen.
- **Nebeneinander:** Ordnet das Bild (in Originalgröße) im Fenster nebeneinander an. Diese Option ist beim Drucken von Mustern hilfreich.
- **Prozentangaben:** Ermöglicht die Verkleinerung oder Vergrößerung des Bilds von 25 bis 2000 %.
- **Seitenauswahl:** Legen Sie mithilfe der Tasten NACH OBEN und NACH UNTEN fest, welche Seite im Vorschaufenster rechts im Dialogfeld angezeigt wird.

## Druckvorlagen

Mit Expression Media können Sie speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnittene Druckvorlagen erstellen. Bei diesen Druckvorlagen handelt es sich um Textdateien, die in benutzerdefinierten Plug-Ins im Ordner **Print Templates** gespeichert werden. Mithilfe von Druckvorlagen können Sie die gewünschte Größe und Position des Druckbereichs auf einer Seite definieren. Eine Druckvorlage besteht aus einer Textzeile mit fünf Werten, die durch ein einzelnes Leerzeichen voneinander getrennt sind.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Textzeile in der Datei sowie die Erläuterung der einzelnen Werte:

**Beispielwert:** -1 -1 342 339 px

**Wert 1:** Linker Rand

**Wert 2:** Oberer Rand

**Wert 3:** Breite

**Wert 4:** Höhe

**Wert 5:** Maßeinheit. Zulässige Maßeinheiten: in (Zoll), px (Pixel), cm (Zentimeter) und mm (Millimeter)

Verwenden Sie einen Punkt oder ein Komma als Dezimaltrennzeichen.

Wenn für den Rand der Wert -1 festgelegt wird, wird der Druckbereich mit diesem Rand von Expression Media zentriert.

## Beispielvorlage für CD-Hüllen

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel dafür, wie Sie Werte berechnen können, um eine Vorlage für eine CD-Hülle zu erstellen:

Der Druckbereich der Vorderseite einer handelsüblichen CD-Hülle beträgt 120x120 mm.

1. Wenn Sie das Bild horizontal zentrieren möchten, platzieren Sie es  $(210-120) \div 2 = 45$  mm am rechten Rand.
2. Wenn Sie das Bild vertikal zentrieren möchten, platzieren Sie es  $(297-120) \div 2 = 88,5$  mm am linken Rand. Der Einfachheit halber werden wir 80 mm verwenden.
3. Somit lauten die Koordinaten für die Vorlage für die CD-Hülle: 45 80 120 120 mm oder -1 -1 120 120 mm.

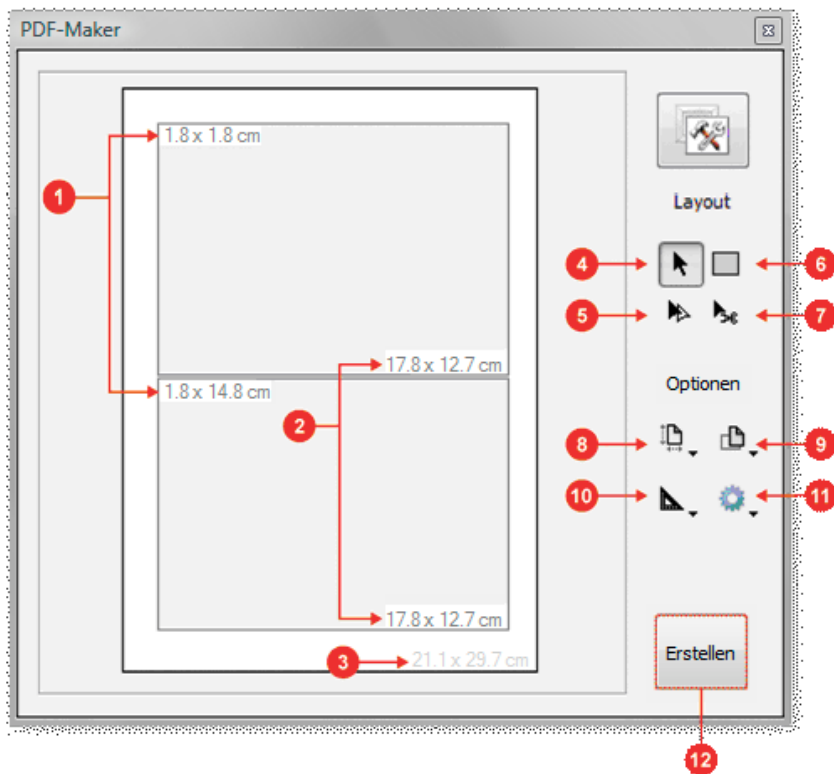
## So erstellen Sie eine Vorlage

1. Erstellen Sie eine Textdatei mit der richtigen Reihenfolge und Anzahl von Werten (wie in den vorherigen Beispielen). Verschieben Sie die Datei in den Ordner **Print Templates**, der sich im Expression Media-Ordner **Plug-ins** befindet.
2. Wählen Sie in der Medienansicht das Bild aus, das gedruckt werden soll.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Drucken**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Drucken** die neue Vorlage aus.
5. Wählen Sie die gewünschten Optionen aus, und klicken Sie dann auf **Drucken**.

## PDF-Maker

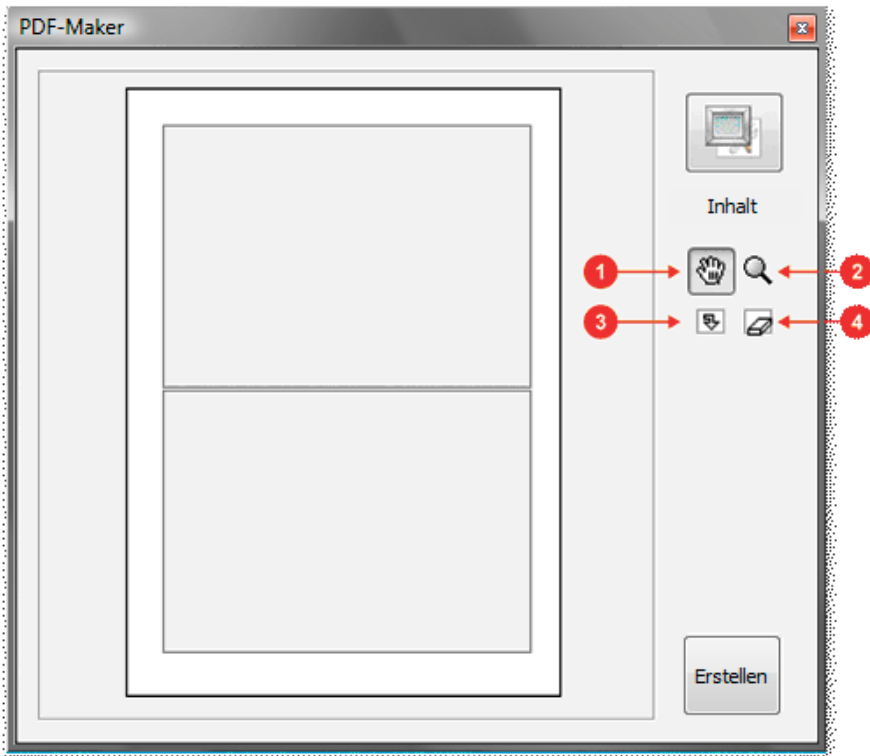
Mit diesem Feature und den Medien im Katalog können Sie PDF-Dateien mit hoher Auflösung und mit beliebiger Größe und beliebigem Layout erstellen. Das Layout der PDF-Datei kann vollständig angepasst werden.

Die PDF-Dateien mit hoher Auflösung, die Sie erstellen, eignen sich zum Drucken, sind jedoch möglicherweise für die Verbreitung im Internet zu groß. Derzeit gibt es keine Optionen für die Anpassung der Komprimierung von Bildern im PDF-Format. Exportierte PDF-Dateien können mithilfe einer Anwendung zum Bearbeiten von PDF-Dateien, wie z. B. Adobe Acrobat, weiter angepasst werden.



### Optionen im Layoutfenster von PDF-Maker

1) X/Y-Koordinaten; 2) Rahmenabmessungen; 3) PDF-Seitenabmessungen; 4) mit dem Werkzeug zum Verschieben können Sie die Rahmen neu positionieren; 5) mit dem Werkzeug zum Duplizieren können Sie einen Rahmen duplizieren; 6) mit dem Werkzeug zum Erstellen können Sie einen neuen Rahmen hinzufügen; 7) Werkzeug zum Löschen; 8) Menü „Seitengröße festlegen“; 9) Menü „Seitenausrichtung festlegen“; 10) Menü „Anzeigeeinheiten festlegen“; 11) Menü „Optionssätze“; 12) klicken Sie auf „Erstellen“, um die Einstellungen zu speichern und die PDF-Datei zu erstellen.



### Optionen im Fenster „Inhalt“ von PDF-Maker

1) Werkzeug zum Ziehen; 2) Werkzeug zum Zoomen; 3) Werkzeug zum Drehen; 4) Werkzeug zum Löschen

### So verwenden Sie das Dialogfeld „PDF-Maker“

1. Klicken Sie im Menü **Fenster** auf **PDF-Maker**.
2. Definieren Sie das Layout, indem Sie zunächst die Optionen **Layout** anzeigen. Klicken Sie auf die große Schaltfläche in der oberen rechten Ecke des Panels, um die Optionen **Layout** anzuzeigen.
3. Definieren Sie mithilfe der verschiedenen Optionswerkzeuge die Seitengröße, die Ausrichtung und die Maßeinheit. Verwenden Sie die Layoutwerkzeuge zum Ziehen und Verschieben von Feldern, die die Medien enthalten werden. Sie können Medien frei verschieben. Diese können einander sogar überschneiden. Sie können verschiedene Layouts für die spätere Verwendung speichern. Verwenden Sie hierzu das Menü **Optionssätze**.
4. Nach dem Definieren des Layouts wechseln Sie zu den Werkzeugen für **Inhalt**, indem Sie auf das große Symbol in der oberen rechten Ecke des Panels klicken. Achten Sie darauf, dass unter dem Symbol **Inhalt** steht.
5. Ziehen Sie die Medien aus dem Katalog an die Positionen im PDF-Layout. Wenn Bilder an Positionen abgelegt werden, muss möglicherweise mit den Werkzeugen im Dialogfeld die Bildgröße angepasst, das Bild gedreht oder neu angeordnet werden. Zum Entfernen eines Bilds aus einem Feld verwenden Sie das Werkzeug zum Löschen.

6. Klicken Sie auf **Erstellen**, um die PDF-Datei zu speichern und zu erstellen. Größere Bilder mit einer höheren Auflösung erfordern mehr Zeit zum Erstellen.

## **Drucken als PDF-Datei (Macintosh OS X)**

Unter Macintosh OS X können Sie Expression Media-Kataloge mithilfe der im System integrierten Druckfunktion im PDF-Format drucken. Dabei drucken Sie kein Dokument im eigentlichen Sinn, sondern verwenden das Dialogfeld **Drucken**, um den Katalog in eine PDF-Datei zu exportieren. Bereiten Sie Ihr Dokument vor dem Drucken als PDF-Datei auf den Druckvorgang vor.

### **So drucken Sie ein Dokument als PDF-Datei (Macintosh OS X)**

1. Bereiten Sie ein Dokument für den Druckvorgang vor, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Drucken**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Drucken** des Systems auf **Als PDF sichern**. Geben Sie einen Namen für das Dokument ein, und geben Sie dann an, in welchem Verzeichnis die PDF-Datei gespeichert werden soll.

## Anhang A: Tastenkombinationen

Anwendung/Bearbeitungs-schritt	Windows	Macintosh
Aus Katalog entfernen		UMSCHALTTASTE+ ⌘ ENTF-TASTE
Einstellungen	STRG+, (Komma)	⌘, (Komma)
Medienrendering	STRG+UMSCHALTTASTE+,	⌘+UMSCHALTTASTE + , (Komma auf Ziffernblock)
Vokabular-Editor	STRG+ALT+,	WAHLTASTE+ ⌘ ,

Menü „Datei“	Windows	Macintosh
Neuer Katalog	STRG+N	⌘ N
Schließen	STRG+W, STRG+F4	⌘ W
Katalog öffnen	STRG+O	⌘ O
Katalogsuche	STRG+UMSCHALTTASTE+O	UMSCHALTTASTE+ ⌘ O
Speichern/Sichern	STRG+S	⌘ S
Speichern unter/Sichern unter...	STRG+UMSCHALTTASTE+S	UMSCHALTTASTE+ ⌘ S
Kataloginformationen	STRG+K	⌘ K
Katalogimportfilter	STRG+ALT+K	WAHLTASTE+ ⌘ K
Importieren: Von Order/Dateien	STRG+I	⌘ I
Importieren: Aus Katalogdatei	STRG+ALT+I	WAHLTASTE+⌘ I
Importieren: Von Spotlight- Abfrage		UMSCHALTTASTE+ ⌘ I
Importieren: Von Digitalkamera	STRG+ALT+U	⌘ U
Importieren: Von Datenträger	STRG+ALT+U	WAHLTASTE+ ⌘ U
Importieren: Von URL	STRG+UMSCHALTTASTE+U	UMSCHALTTASTE+ ⌘ U
Drucken	STRG+P	⌘ P
Seite einrichten	STRG+UMSCHALTTASTE+P	UMSCHALTTASTE+⌘ P
Beenden	ALT+F4, STRG+Q	⌘ Q

Menü „Bearbeiten“	Windows	Macintosh
Widerrufen		⌘ Z
Ausschneiden	STRG+X	⌘ X
Kopieren	STRG+C	⌘ C
Einfügen	STRG+V	⌘ V
Löschen	ENTF-TASTE	ENTF-TASTE
Alle auswählen	STRG+A	⌘ A



<b>Menü „Bearbeiten“</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Auswahl aufheben	STRG+D	⌘ D
Benutzerdefinierte Felder	STRG+UMSCHALTTASTE+D	UMSCHALTTASTE+ ⌘ D
Begriffe hinzufügen	STRG+UMSCHALTTASTE+T	UMSCHALTTASTE+⌘ T
Einstellungen	STRG+, (Komma)	⌘ , (Komma)
Miniaturansichten und Vorschau		WAHLTASTE+ ⌘ T

<b>Menü „Suchen“</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Alle anzeigen	STRG+E	⌘ E
Ausgeblendete anzeigen	STRG+ALT+E	WAHLTASTE+⌘ E
Auswahl anzeigen	STRG+UMSCHALTTASTE+E	UMSCHALTTASTE+ ⌘ E
Auswahl ausblenden	STRG+ALT+UMSCHALTTAS TE+E	WAHLTASTE+UMSC HALTTASTE+⌘ E
Vorherigen Zustand anzeigen	STRG+UMSCHALTTASTE+A LT+NACH LINKS	⌘ NACH LINKS
Nächsten Zustand anzeigen	STRG+UMSCHALTTASTE+A LT+NACH RECHTS	⌘ NACH RECHTS
Suchen	STRG+F	⌘ F
Weitersuchen	STRG+ALT+F	WAHLTASTE+⌘ F
Gehe zu	STRG+G	⌘ G
'Gehe zu' wiederholen	STRG+ALT+G	WAHLTASTE+⌘ G

<b>Menü „Ansicht“</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Leuchtkasten	ALT+EINGABETASTE	⌘ /
Originalgröße/Passend skalieren	STRG+0	⌘ 0
Vergrößern	STRG++	⌘ +
Verkleinern	STRG+--	⌘ -
90° im UZS drehen	STRG+'	⌘ ]
90° gegen UZS drehen	STRG+ß	⌘ [
An den Anfang verschieben	STRG+UMSCHALTTASTE+A LT+NACH-OBEN	⌘ NACH OBEN
Ans Ende verschieben	STRG+UMSCHALTTASTE+A LT+NACH-UNTEN	⌘ NACH UNTEN
In neuen Katalog verschieben	STRG+ALT+N	UMSCHALTTASTE+ ⌘ N
Platziert verschieben	STRG+L	⌘ L
Erneut verschieben	STRG+ ALT+L	WAHLTASTE+⌘ L
Erneut sortieren	STRG+ALT+Ü	WAHLTASTE+⌘ ;
Sortierreihenfolge umkehren	STRG+Ü	⌘ ;

<b>Menü „Erstellen“</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Diashow starten	STRG+R	⌘ R
Diashoweinstellungen	STRG+ALT+R	WAHLTASTE+⌘ R

<b>Andere</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Bewertungssternen zuweisen	ALT+0-5	CTRL+0-5
Etikett zuweisen	1-9; 0 zum Entfernen	1-9; 0 zum Entfernen
Expression Media ausblenden		⌘ H
Andere ausblenden		WAHLTASTE+ ⌘ H

<b>Menü „Fenster“</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Symbolleiste ein-/ausblenden	STRG+T	⌘ T
Ansicht umschalten (Listenansicht, Miniaturansicht, Medienansicht)	STRG+1, STRG+2, STRG+3	⌘ 1, ⌘ 2, ⌘ 3
Bereiche ein-/ausblenden (Informationen, Organisieren)	STRG+4, STRG+5	⌘ 4, ⌘ 5
Anzeigeoptionen ein-/ausblenden	STRG+J	⌘ J
Bildbearbeitung ein-/ausblenden	STRG+ALT+J	WAHLTASTE+ ⌘ J
Expression Media Notepad ein-/ ausblenden	STRG+UMSCHALTTASTE+J	UMSCHALTTASTE+⌘ J

<b>Menü „Aktion“</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Element neu erstellen	STRG+B	⌘ B
Anmerkungen synchronisieren	STRG+ALT+B	WAHLTASTE+⌘ B
Anmerkungen löschen	STRG+UMSCHALTTASTE+B	UMSCHALTTASTE+ ⌘ B
Batch umbenennen	STRG+UMSCHALTTASTE+Z	⌘ Y
In Papierkorb verschieben	STRG+ENTF	⌘ ENTF-TASTE

## Tastenkombinationen für Leuchtkasten

### Tastenkombinationen

<b>Leuchtkastenfunktion</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Leuchtkasten starten	ALT+EINGABETASTE	⌘ /
Leuchtkasten beenden	ESC, Doppelklick	ESC, Doppelklick oder ⌘ +PUNKT
Vorheriges Bild	NACH-LINKS	NACH-LINKS
Nächstes Bild	NACH-RECHTS	NACH-RECHTS
Vorherige/Nächste Bildgruppe	NACH-OBEN/NACH-UNTEN BILD-AUF/BILD-AB	NACH-OBEN/NACH- UNTEN BILD- AUF/BILD-AB
Aktive Zelle unter der Maus zu	POS1, ENDE	POS1, ENDE

<b>Leuchtkastenfunktion</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
erstem oder letztem sichtbaren Katalogelement verschieben		
Bereich zu Leuchtkasten hinzufügen/entfernen (bis zu 6 Bereiche)	STRG++; STRG+-	CTRL++; CTRL+-
Etikett zuweisen	1 - 9; 0 zum Entfernen des Etiketts	1 - 9; 0 zum Entfernen des Etiketts
Bewertungssternen zuweisen	ALT+1-5; 0 zum Entfernen der Bewertung	CTRL+1-5; 0 zum Entfernen der Bewertung
Vergrößern auf die als Nächstes verfügbare Größenoption	+ (PLUS-TASTE) Vergrößern	+ (PLUS-TASTE) Vergrößern
Verkleinern auf die als Nächstes verfügbare Größenoption	- (MINUS-TASTE) Verkleinern	- (MINUS-TASTE) Verkleinern
Ausrichtung festlegen: 90° im UZS (weiche Drehung)	STRG+'	⌘ ]
Ausrichtung festlegen: 90° gegen UZS (weiche Drehung)	STRG+ß	⌘ [
Angezeigtes Element in Papierkorb verschieben	STRG+ENTF	⌘ ENTF-TASTE
Angezeigtes Element aus Katalog entfernen	ENTF-TASTE	ENTF-TASTE
Histogramm - Anzeige ein-/ausblenden	H	H
Belichtungswarnungen - Anzeige ein-/ausblenden	W	W
Werkzeuge - Anzeige ein-/ausblenden	T, EINGABETASTE	T, EINGABETASTE
Pixelbildschirmlupe - Anzeige ein-/ausblenden	M	M
Rollen (gleichzeitiger Bildlauf aller Bilder)	S	S
Layout: Raster	G	G
Layout: Querformat	L	L
Layout: Hochformat	P	P

## Mausverfahren

Leuchtkastenfunktion	Windows	Macintosh
Klicken zum Positionieren eines Bilds. Zum Positionieren mehrerer Bilder gleichzeitig, ROLLEN bzw. SCROLL LOCK-TASTE verwenden.	Klicken (fortlaufender Modus)	Klicken (fortlaufender Modus)
Menü für Einstellungen anzeigen	Rechtsklick, F1 – Hilfe/Tastenkombinationen	CTRL+ Klicken; Rechtsklick

## Tastenkombinationen für Diashow

### Tastenkombinationen

Diashowfunktion	Windows	Macintosh
Diashow starten	STRG+R	⌘ R
Diashow beenden	ESC	ESC
Diashowsteuerung ein-/ausblenden Wenn die Steuerung ausgeblendet ist, wird auch der Mauszeiger nicht angezeigt.	EINGABETASTE	EINGABETASTE
Diashow: Wiedergabe/Pause	LEERTASTE	LEERTASTE
Nächste Mediendatei anzeigen. Die nächste Mediendatei wird immer angezeigt, auch im Zufallsmodus.	NACH-RECHTS oder NACH-UNTEN	NACH-RECHTS oder NACH-UNTEN
Vorherige Mediendatei anzeigen. Die vorherige Mediendatei wird immer angezeigt, auch im Zufallsmodus.	NACH-LINKS oder NACH-OBEN	NACH-LINKS oder NACH-OBEN
Zum nächsten Frame eines Films wechseln. Durch Frames blättern, während Diashow angehalten ist.	STRG+NACH-RECHTS oder NACH-UNTEN	WAHLTASTE+NACH RECHTS oder NACH UNTEN
Zum vorherigen Frame wechseln. Durch Filmframes blättern, während Diashow angehalten ist.	STRG+NACH-LINKS oder NACH-OBEN	WAHLTASTE+NACH LINKS oder NACH OBEN
Zum letzten Frame des Films wechseln.	UMSCHALTTASTE+STRG+NACH RECHTS oder NACH UNTEN	UMSCHALTTASTE+WAHLTASTE+NACH RECHTS/NACH UNTEN

<b>Diashowfunktion</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Zum ersten Frame des Films wechseln.	UMSCHALTTASTE+STRG+NACH LINKS oder NACH OBEN	UMSCHALTTASTE+WAHLTASTE+NACH LINKS oder NACH OBEN
Vergrößern auf die als Nächstes verfügbare Größenoption	+ (PLUS-TASTE) Vergrößern	+ (PLUS-TASTE) Vergrößern
Verkleinern auf die als Nächstes verfügbare Größenoption	- (MINUS-TASTE) Verkleinern	- (MINUS-TASTE) Verkleinern
Skalierung von Bildern wechseln zwischen <b>Passend skalieren</b> und <b>Originalgröße</b> .	STRG+0	⌘ 0
Nächste verfügbare Rasteroption anzeigen	d	d
Vorherige Rasteroption anzeigen	UMSCHALTTASTE+D	UMSCHALTTASTE+D
Modus <b>Interaktiv</b> für die Diashow aktivieren/deaktivieren. Wenn sich die Diashow im Modus <b>Interaktiv</b> befindet, können Sie mit den Pfeiltasten oder der Maus vorwärts oder rückwärts blättern.	I oder i (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)	I oder i (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)
Modus <b>Fortlaufend</b> bzw. <b>Kontinuierlich</b> (Endlosschleife) für die Diashow aktivieren/deaktivieren.	L oder l (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)	L oder l (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)
Modus <b>Zufällig</b> für die Diashow aktivieren/deaktivieren. Im Modus <b>Zufällig</b> werden vor dem Wiederholen der Medien alle verfügbaren Medien angezeigt.	R oder r (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)	R oder r (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)
Multisoundmodus aktivieren oder deaktivieren. Nützlich, wenn mehrere Filme gleichzeitig wiedergegeben werden. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird nur der Sound des aktiven Films wiedergegeben.	M oder m (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)	M oder m (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet)

<b>Diashowfunktion</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Vom aktiven Medienelement zum nächsten Element im Raster wechseln (Mehrfachrastermodus). Damit wird die Audiowiedergabe zurückgesetzt, und im Bereich <b>Informationen</b> werden neue Informationen angezeigt. Durch den Wechsel des aktiven Elements wird auch die Reihenfolge geändert, in der Elemente geladen werden.	TAB	TAB
Dem aktiven Element ein Etikett zuweisen. Dieses Etikett wird auf alle Ansichten im Katalog angewendet. Verwenden Sie die Diashowsteuerung, um Elemente mit Etiketten zu prüfen bzw. ein- und auszublenden.	Zahlentasten 1-9 0 (Null) zum Entfernen	Zahlentasten 1-9 0 (Null) zum Entfernen
Dem aktiven Element Bewertungssterne zuweisen	ALT+1-5; 0 (Null) zum Entfernen	CTRL+1-5; 0 (Null) zum Entfernen

## Mausverfahren

<b>Diashowfunktion</b>	<b>Windows</b>	<b>Macintosh</b>
Diashow: Wiedergabe/Pause	Klicken (fortlaufender Modus)	Klicken (fortlaufender Modus)
Nächstes Dia laden	Klicken (interaktiver Modus)	Klicken (interaktiver Modus)
Vorheriges Dia laden	UMSCHALTTASTE + Klicken (interaktiver Modus)	UMSCHALTTASTE + Klicken (interaktiver Modus)
Medien in Rasterzelle ziehen. Wirkt sich nur aus, wenn die angezeigten Medien beschnitten (d. h., größer als die Rasterzelle) sind.	ALT + Klicken	WAHLTASTE + Klicken
Diashow beenden	Doppelklick	Doppelklick

## Anhang B: Unterstützte Dateiformate

### Bilddateiformate

Dateiformat		Erweiterung	Windows	Macintosh
Adobe Photoshop		8BPS, PSD	✓	✓
Alias Pix	†	ALS, APIX	✓	✓
AppleWorks	‡	CWPT, CWGR	✓	✓
BMP		BMP, BMPf, BMPp, DIB	✓	✓
Canon Raw		CRW, CR2	✓	✓
Corel Draw		CRD	✓	
Digital Negative Raw	†*	DNG	✓	✓
FlashPix Image		FPX, FPix	✓	✓
Fractal Design Painter	‡	RIFF	✓	✓
Fuji Raw	†	RAF	✓	✓
GE Medical CRI		CRI	✓	✓
Genuine Fractals	‡	BIN, STN, STNG	✓	✓
JacqCAD		Expn	✓	✓
JPEG		JPEG, .JPG, .JPE, EXIF	✓	✓
JPEG 2000		JP2, .jp2		✓
Kodak PhotoCD		kpcd, PCDI, PCD	✓	✓
Kodak Raw		DCR	✓	✓
Leaf Valeo Raw	†	MOS	✓	✓
Leica/Panasonic Raw	†	RAW	✓	✓
Live Picture	‡	FIT2	✓	✓
Macintosh Icon		ICN, ICNS, Icon		✓
Macintosh Paint		MACINTOSH, PNTG	✓	✓
Minolta Raw	†*	MRW	✓	✓
Nikon Raw		NEF	✓	✓
Olympus Raw	†*	ORF	✓	✓
Pentax Raw	†	PEF	✓	✓
Picture		PCT, PIC, PICT	✓	✓
Picture Clipping		clpp		✓
PNG		PNG, PNGf	✓	✓
QuickTime Image		QIF, QTI, QTIF	✓	✓
Seattle Filmworks		SFWI, SFW	✓	✓
SGI		SGI	✓	✓
Sigma Raw	†	X3F	✓	✓

Dateiformat		Erweiterung	Windows	Macintosh
Sinar/Mamiya Raw	†	STI	✓	✓
Sony Raw	†*	SRF	✓	✓
Startup Screen		SCRN	✓	✓
TGA		TGA, TPIC	✓	✓
TIFF		TIF, TIFF, DCB, FAX, RICH	✓	✓
Windows Icon		ICO	✓	

† Importfilter rendert nur Vorschau

†\* Kann unter Macintosh OS 10.4.2 und höher vollständig gerendert werden

‡ Benutzerdefinierter Importfilter

**Bildexportformate** SGI, Photoshop, BMP, JPEG, JPEG 2000 (Macintosh), Macintosh Paint, PICT, PNG, QuickTime Image, TGA, TIFF

### Audiodateiformate (Import)

Dateiformat		Erweiterung	Windows	Macintosh
AIFC		AIFC	✓	✓
AIFF		AIF, AIFF	✓	✓
AMF Movie Importer		M4A, M4B, M4P, M4V	✓	✓
AMR		AMR	✓	✓
AU		AU, SND, ULAW, ULW	✓	✓
Audio Data Transport Stream		ACC, ADTS	✓	✓
CAF (CoreAudio File)		CAF, caff	✓	✓
Compact Disc Audio (AIFF)		CDDA	✓	✓
GSM Audio		GSM	✓	✓
MP3		MP3, MPG3, MPA, PLAY, SWA, SwaT	✓	✓
Sound Designer II		SD2, Sd2f	✓	✓
Standard MIDI		MID, Midi, SMF	✓	✓
System Sound		sfil	✓	✓
Wave		BWF, WAV, WAVE	✓	✓
Windows Media Audio		WMA	✓	✓*

\*Wird mit dem Plug-In **Flip4Macintosh QuickTime** unterstützt.

**Audioexportformate:** AIFF, AU, Wave



### Videodateiformate (Import)

Dateiformat	Erweiterung	Windows	Macintosh
MPEG	MPG, MPEG, MPG1, MPG2, M1V, M2V, MP2, MP2V, MPE, MPV2	✓	✓
MPEG-4	MP4, mpeg4	✓	✓
Ogg Vorbis Media File	OGM	✓	✓
Quartz Composer	QTZ		✓
QuickTime Movie	MOV, MooV	✓	✓
Standard MIDI	KAR, MID, MIDI, SMF	✓	✓
Windows Media AV	WM	✓	
Windows Media	ASF	✓	
Windows Media Video	WMV, WMP	✓	✓*
3GP2	3G2, 3gp2	✓	✓
3GPP Movie	3GP, 3gpp, SDV	✓	✓
AMC	AMC	✓	✓
AMF Movie Importer	M4V		✓
Animated GIF	GIF, GIFF	✓	✓
AutoDesk Animator	CEL, FLC, FLI	✓	✓
AVI	VFW	✓	✓
DivX Movie	AVI, DAVI, DIVX	✓	✓
DV	DIF, DV, dvc!	✓	✓
DVD Video Movie File	VOB	✓	
Flash (Macintosh)	SWE, SWFL	✓	✓

\* Erfordert Plug-In Flip4Macintosh QuickTime

+ Erfordert Plug-In Xiph QuickTime

**Videoexportformate:** 3G, AVI, DV Stream, FLC, Image Sequence, MPEG-4, QuickTime Movie

### DTP-Dateiformate (Import)

Dateiformat	Erweiterung	Windows	Macintosh
Adobe Acrobat	PDF	✓	✓
Adobe PageMaker	ALB6, AB65	✓	✓
AppleWorks	CWWP	✓	✓
Microsoft Excel	XLS, XLT	✓	
Microsoft PowerPoint	PPT, POT	✓	
Microsoft Word	DOC, DOT, W8BN, DOCX	✓	✓
MultiAd Creator	Crtr, CRTR	✓	✓

Dateiformat	Erweiterung	Windows	Macintosh
RTF (Rich Text Format)	RTF, RTFD	✓	✓
WordPerfect	†‡ WPD		✓

† Importfilter rendert nur Vorschau

‡ Benutzerdefinierter Importfilter

## Text-, Schriftarten- und Webdateiformate (Import)

Dateiformat	Erweiterung	Windows	Macintosh
Text	TEXT, TXT, ttro	✓	✓
Text-Clip	clpt		✓
Schriftart - True Type	FFIL, TFIL, TTF, TTC, SFNT	✓	✓
Schriftart - Open Type	OTF	✓	✓
Schriftart - Suitcase Font	DFNT		✓
Active Server Page	ASP		✓
HTML-Dokument	HTML, HTM	✓	✓
HTML-Archiv	MHT	✓	
PHP-Dokument	PHP	✓	✓
Webarchiv	AWEB		✓
XML-Dokument	XML	✓	

## Darstellungsdateiformate (Import)

Dateiformat	Erweiterung	Windows	Macintosh
3D Studio	3DS		✓
Adobe Illustrator	AI	✓	✓
AppleWorks	‡ CWGR		✓
Canvas	‡ drwX, drw9, drw8, drw7, drw6, drw5, CNV, CVX	✓	✓
CorelDRAW	† CDR*	✓	✓
Macintosh Adobe Freehand	† AG*, FH*	✓	✓
Microsoft Expression Design	DESIGN	✓	
Postscript	EPSF, EPSP, EPS, PS	✓	✓
PowerCADD	‡ Pd%4	✓	✓
Windows Metafile	EMF, WMF	✓	

† Importfilter rendert nur Vorschau

‡ Benutzerdefinierter Importfilter

**Hinweis:** Ob Expression Media bestimmte Dateiformate importieren kann, hängt davon ab, ob auf dem Computer die aktuelle Version von Apple QuickTime installiert ist.

## Anhang C: Anmerkungszuordnung

Expression Media unterstützt eine Reihe von vordefinierten Feldern für Anmerkungen zu Mediendateien. Mithilfe dieser Felder (auch als IPTC/XMP Core bezeichnet) können Sie Metadaten für die Mediendateien definieren, wie z. B. Ersteller, Erstellungsdatum, Ort und Copyright.

Diese Anmerkungsstandards wurden vom IPTC (International Press and Telecommunications Council) und von der NAA (Newspaper Association of America) definiert. Adobe verwendet diesen Standard teilweise zum Definieren des XMP-Metadatenstandards.

Expression Media unterstützt darüber hinaus auch durch Apple QuickTime definierte Metadaten. Damit Medien leichter mit Anmerkungen versehen werden können, und um zu vermeiden, dass für jeden Standard mehrere Anmerkungen erstellt werden müssen, wurden für Expression Media die QuickTime-Anmerkungsfelder den IPTC-Feldern zugeordnet.

In der folgenden Tabelle sind die von Expression Media verwendeten Feldnamen zusammen mit den entsprechenden Namen in den IPTC- und QuickTime-Standards sowie in Photoshop aufgeführt. Da die Namen für die einzelnen Anmerkungen nicht mit den Daten gespeichert werden, haben einige Anmerkungen in anderen Anwendungen möglicherweise einen anderen Namen.

In Expression Media können Sie festlegen, welche Feldnamen in den Bereichen **Informationen** und **Organisieren** angezeigt werden. Wählen Sie im Dialogfeld **Optionen** die offiziellen IPTC Core-Namen, die in Expression Media oder die in Photoshop verwendeten Namen aus.

Expression Media	Photoshop CS und CS2	IPTC/XMP Core	QuickTime	Aperture
Etikett	Dringlichkeit (Urgency)	Etikett (Label)	-	-
Titel	Überschrift (Headline)	Überschrift (Headline)	Titel   Titel (mp3) (Title   Song Name (mp3))	Überschrift (Headline)
Produkt	Dokumenttitel (Document Title)	Titel (Title)	Produkt   Album (mp3) (Product   Album (mp3))	Objektname (Object Name)
Genre	Kategorie (Category)	Personen (People)	-	Kategorie (Category)
Geistiges Genre	Geistiges Genre (Intellectual Genre)	Geistiges Genre (Intellectual Genre)	Genre	-

<b>Expression Media</b>	<b>Photoshop CS und CS2</b>	<b>IPTC/XMP Core</b>	<b>QuickTime</b>	<b>Aperture</b>
Ereignis	Ereignis (Event) +	Ereignis (Event)	Beschreibung (Description)	Identifizierung der Vorrichtung (Fixture Identifier)
Ereignisdatum	Erstellt am (Date Created)	Erstellt am (Date Created)	Erstellungsdatum (Creation Date)	Erstellt am (Date Created)
Autor	Autor (Author)	Ersteller (Creator)	Autor / Originalkünstler / Künstler (mp3) (Author / Original Artist / Artist (mp3))	Nebenlinie (Byline)
Rechte	Rechte (Credit)	Anbieter (Provider)	Produzent (Producer)	Rechte (Credit)
Quelle	Quelle (Source)	Quelle (Source)	Originalquelle (Original Source)	Quelle (Source)
Copyright	Copyright	Copyright	Copyright	Copyright
Übertragung	Übertragungsreferenz (Transmission Reference)	Positionskennung (Job Identifier)	-	Referenz der Originalübertragung (Original Transmission Reference)
Nutzungsbedingungen	Nutzungsbedingungen (Rights Usage Terms)	Nutzungsbedingungen (Rights Usage Terms)	Warnung (Warning)	-
URL	URL mit Copyrightinformationen (Copyright Info URL)	URL	URL-Link (URL Link)	-
Ort	Ort (Location)	Ort (Location)	-	Teilort (Sublocation)
Stadt	Stadt	Stadt	-	Stadt
Bundesland/Kanton	Bundesland/Kanton (State/Province)	Bundesland/Kanton (State/Province)	-	Bundesland/Kanton (State/Province)
Land/Region	Land/Region (Country)	Land/Region (Country)	-	Land/Region / Name des Hauptorts (Country / PrimaryLocationName)
ISO-Länderkürzel	ISO-Länderkürzel (ISO Country Code)	ISO-Länderkürzel (ISO Country Code)	-	-

<b>Expression Media</b>	<b>Photoshop CS und CS2</b>	<b>IPTC/XMP Core</b>	<b>QuickTime</b>	<b>Aperture</b>
Anweisungen	Anweisungen (Instructions)	Anweisungen (Instructions)	Wiedergabe-Anforderungen (Playback Requirements)	Spezielle Anweisungen (Special Instructions)
Status	Status +	Status	Haftungsausschluss (Disclaimer)	Bearbeitungsstatus (Edit Status)
Verfasser	Verfasser der Beschreibung (Description Writer)	Verfasser der Beschreibung (Description Writer)	Verfasser (Writer)	Verfasser/Editor (Writer/Editor)
Personen *	Personen (People) +	Personen (People) *	Darsteller (Performers)	Kontakt (Contact)
Kategorien *	Zusätzliche Kategorien (Supplemental Categories) *	Zusätzliche Kategorien (Supplemental Categories) *	-	Zusätzliche Kategorie (Supplemental Category)
Stichwörter *	Stichwörter (Keywords) *	Stichwort (Keyword) *	Stichwörter (Keywords)	Stichwörter (Keywords)
Szenen *	Szenen (Scenes) *	Szenen (Scenes) *	-	-
Themencodes *	Themencodes (Theme Codes) *	Themencodes (Theme Codes) *	-	-
Beschriftung	Beschreibung (Description)	Beschreibung (Description)	Kommentar (Comment)	Beschriftung (Caption)

\* Unterstützt mehrere Einträge im Feld; + In Photoshop CS und CS2 über Plug-Ins unterstützt

Weitere Informationen zu IPTC/XMP-Metadaten finden Sie auf der offiziellen IPTC-Website.

## **IPTC-Anmerkungsdefinitionen**

Im Folgenden sind die offiziellen Definitionen für IPTC Core-Anmerkungsfelder aufgeführt. Weitere Informationen zum IPTC/XMP-Metadatenstandard finden Sie auf der IPTC-Website.

**Überschrift:** Ein Eintrag, der veröffentlicht werden kann und eine Übersicht über den Inhalt des Elements enthält. Überschrift ist nicht dasselbe wie Titel.

**Titel:** Ein kurzer Verweis auf das Element. Während eine technische Kennung auf ein Kennungselement verweist, gibt der Titel einen kurzen, visuell lesbaren Namen an. Titel ist nicht dasselbe wie Überschrift.

**Genre:** Beschreibt die Art, die geistigen oder journalistischen Eigenschaften eines Elements, nicht speziell den Inhalt.

**Erstellungsdatum:** Gibt nicht das Datum der Erstellung der physischen Darstellung des Elements, sondern das Datum und optional die Uhrzeit des geistigen Inhalts des Elements an, an dem es erstellt wurde. Wenn keine Uhrzeit angegeben ist, lautet der Standardwert 00:00:00.

**Ersteller:** Enthält möglichst den Namen der Person, die den Inhalt des Elements erstellt hat, einen Fotografen bei Fotos, einen Grafiker bei Grafiken oder einen Verfasser bei Texten. Wenn der Name der Person nicht angegeben werden soll, kann stattdessen auch der Name eines Unternehmens oder einer Organisation angegeben werden.

**Anbieter:** Gibt den Anbieter des Elements an, der nicht unbedingt mit dem Besitzer/Ersteller identisch ist.

**Quelle:** Gibt den ursprünglichen Besitzer des Copyrights für den geistigen Inhalt des Elements an. Hierbei kann es sich um eine Agentur, ein Angehöriger einer Agentur oder um eine Einzelperson handeln. Quelle kann sich vom Ersteller und von den im Copyright angegebenen Einheiten unterscheiden.

**Copyright-Hinweis:** Enthält alle wichtigen Copyright-Hinweise zum Geltendmachen des geistigen Eigentums am Element und muss den aktuellen Besitzer des Urheberrechts für das Element angeben. Andere Einheiten, wie der Ersteller des Elements, können hinzugefügt werden. Hinweise zum Nutzungsrecht sollten unter „Nutzungsbedingungen“ angegeben werden.

**Positionskennung:** Nummer oder Kennung für einen besseren Workflow. Diese Kennung sollte vom Ersteller oder Anbieter lediglich für die Übertragung und Weiterleitung hinzugefügt werden und keine Bedeutung für die Archivierung haben.

**Nutzungsbedingungen:** Anweisungen zur legalen Nutzung des Elements mit frei wählbarem Inhalt.

**Ort:** Name eines Orts, auf den sich der Inhalt bezieht: entweder der in optischen Medien angezeigte Ort oder der Ort, auf den mittels Text- oder Audiomedien verwiesen wird. Bei diesem Ortsnamen muss es sich entweder um den Namen eines Stadtteils oder um den Namen eines bekannten Orts oder einer (natürlichen) Sehenswürdigkeit außerhalb einer Stadt handeln. Im Sinn eines Stadtteils befindet sich dieses Element auf der vierten Ebene von oben in einer geografischen Hierarchie.

**Stadt:** Name der Stadt, auf den sich der Inhalt bezieht: entweder der in optischen Medien angezeigte Ort oder der Ort, auf den mittels Text- oder Audiomedien verwiesen wird. Dieses Element befindet sich auf der dritten Ebene von oben in einer geografischen Hierarchie.

**Bundesland/Kanton:** Name der Teilregion eines Landes, entweder als Bundesland oder Kanton bezeichnet, auf den sich der Inhalt bezieht: entweder die in optischen Medien angezeigte Teilregion oder die Teilregion, auf die mittels Text- oder Audiomedien verwiesen wird. Dieses Element befindet sich auf der zweiten Ebene von oben in einer geografischen Hierarchie.

**Land/Region:** Vollständiger Name des Landes, auf den sich der Inhalt bezieht: entweder das in optischen Medien angezeigte Land oder das Land, auf das mittels Text- oder Audiomedien verwiesen wird. Dieses Element befindet sich auf der obersten/ersten Ebene von oben in einer geografischen Hierarchie. Der vollständige Name muss als verbaler Name, nicht als Kürzel angegeben werden. Ein Kürzel kann im Element **ISO-Länderkürzel** angegeben werden.

**ISO-Länderkürzel:** Kürzel des Lands, für das sich der Inhalt bezieht: entweder das in optischen Medien angezeigte Land oder das Land, auf das in Text- oder Audiomedien verwiesen wird. Dieses Element befindet sich auf der obersten/ersten Ebene von oben in einer geografischen Hierarchie. Das Kürzel muss der ISO 3166 für zwei- oder dreistellige Buchstabenkürzel entnommen werden. Der vollständige Name eines Landes wird im Element „Land“ angegeben.

**Anweisungen:** Eine beliebige Anzahl an Anweisungen vom Anbieter oder Ersteller an den Empfänger des Nachrichtenobjekts, die folgende Elemente enthalten können: Embargos (NewsMagazines OUT) und andere Einschränkungen, die im Feld **Nutzungsbedingungen** nicht beschrieben wurden; Informationen zum ursprünglichen Aufzeichnungsmittel (Scannerhinweise, Informationen zum Farbraum) oder andere spezielle Textinformationen, die der Benutzer möglicherweise für eine exakte Reproduktion benötigt, sowie weitere für die Veröffentlichung erforderliche Berechtigungen oder Rechte.

**Verfasser der Beschreibung:** Kennung oder Name der Person, die am Verfassen, Bearbeiten oder Korrigieren der Beschreibung des Elements beteiligt war.

**Stichwörter:** Stichwörter zum Angeben des Themas des Inhalts. Stichwörter können aus frei wählbarem Text bestehen und müssen nicht aus kontrolliertem Vokabular zusammengesetzt werden. Werte aus dem kontrollierten Vokabular der IPTC-Themencodes werden im Element **Themencodes** angegeben.

**Szenen:** Beschreibt die Szene eines Fotoinhalts. Gibt einen oder mehrere Begriffe aus der IPTC-Taxonomie „Szene-Nachrichten-Codes“ an. Jede Szene stellt eine Zeichenfolge von 6 Ziffern in einer nicht sortierten Liste dar.

**Themencodes:** Gibt ein oder mehrere Themen aus der IPTC-Taxonomie „Themen-Nachrichten-Codes“ an, um den Inhalt zu kategorisieren. Jedes Thema stellt eine Zeichenfolge von 8 Ziffern in einer nicht sortierten Liste dar.

**Beschreibung:** Eine schriftliche Beschreibung (mit Beschriftungen) des Elementinhalts, insbesondere verwendet, wenn das Objekt kein Text ist.

## Anhang D: Kamera Raw-Formate

Unterstützte Raw-Formate	Datei-Erweiterung	Rendermodul		Anzeige einer Vorschau <sup>3</sup>	Einbetten von Metadaten
		Apple <sup>1</sup>	Hersteller <sup>2</sup>		
Canon	CRW, CR2, TIF	✓	✓	✓	✓ <sup>7</sup>
Digital Negative	DNG	✓		✓	✓
Fuji	RAF			✓	
Kodak	DCR		✓	✓	✓
Leaf Valeo	MOS			✓	
Leica/Panasonic	RAW			✓ <sup>6</sup>	
Minolta	MRW	✓		✓	
Nikon	NEF	✓	✓	✓	✓
Olympus	ORF	✓	✓ <sup>4</sup>	✓ <sup>4</sup>	
Pentax	PEF			✓	
Sigma	X3F			✓ <sup>5</sup>	
Sinar/Mamiya	STI			✓	
Sony	SRF	✓		✓	

1 Das Apple-Modul ist nur unter Macintosh OS 10.4.2 oder höher verfügbar.

2 Unter den Windows-Betriebssystemen und allen Macintosh-Betriebssystemen (vor 10.4.2) wird automatisch das Renderingmodul des Herstellers verwendet.

3 Die Größe der Vorschau hängt von der Marke und dem Modell der Kamera ab.

4 Je nach Modell der Olympus-Kamera wird entweder ein Vorschau- oder ein Raw-Bild verwendet. Bei älteren Modellen, bei denen das Raw-Bild angezeigt wird, werden Farben möglicherweise anders dargestellt. Es wird empfohlen, zur Beurteilung der Ergebnisse für die eigene Kamera die Testversion von Expression Media zu nutzen.

5 Nur Miniaturansicht.

6 Mit einem Open Source DCRaw-Modul gerendert.

7 Nur CR2-Format.

Anmerkungen zur Verarbeitung und Unterstützung von Raw-Dateiformaten mit Expression Media:

**Renderingeinstellungen:** Die meisten Raw-Bilddateien enthalten eine große Vorschau, die sich zum Anzeigen besser eignet, und die schneller gerendert wird, als sich die Raw-Daten decodieren lassen. Wenn Sie die Option **Eingebettete Vorschau verwenden** auswählen, wird der Import und das Medienrendering von Raw-Dateien erheblich beschleunigt.

Wenn Sie diese Einstellung nicht auswählen, muss die Raw-Daten von Expression Media decodiert werden, um die Raw-Dateien anzeigen zu können.



**Konvertierung von Bilddateien:** Unabhängig davon, mit welchem Raw-Format Sie beginnen, wird in Expression Media bei der Auswahl der Funktion **Bilddateien konvertieren** (Menü **Aktion**) anstelle der Raw-Datei die eingebettete JPEG-Vorschau konvertiert. Wenn Sie beispielsweise ein Nikon Raw-Bild (NEF) konvertieren, wird in Expression Media die eingebettete JPEG-Vorschau gemäß Ihren Angaben konvertiert.

**Unterstützung von Metadaten:** In Expression Media können Metadaten für alle Raw-Formate importiert werden, auch XMP-Sidecar-Dateien. In Expression Media können Metadaten in die folgenden Raw-Formate eingebettet/geschrieben werden: Nikon-, Kodak-, DNG- und Canon CR2-Dateien. In Expression Media können in andere Raw-Formate keine Anmerkungen geschrieben werden.

## Anhang E: Problembehandlung

### Grundlegende Problembehandlung

Stellen Sie sicher, dass die folgende Software installiert ist:

- Die neueste Version von Expression Media von unserer Website:  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=82546>  
Wählen Sie im Hilfemenü die Option **Willkommenseite** aus, um nach Updates zu suchen. Wenn ein Update verfügbar ist, wird ein Link zum Herunterladen angezeigt. Auf dem Macintosh befindet sich die Option **Nach Updates suchen** im Menü **Programm** unter **Über Expression Media**.
- Die neueste Version von QuickTime von der Apple-Website.
- Windows-Benutzer sollten die neuesten Service Packs und Treiber für das Betriebssystem installiert haben. Verwenden Sie den Befehl **Windows Update** im Menü **Start**, um die neuesten Updates herunterzuladen und zu installieren.
- Wenn Sie in Version 3 mit Katalogen arbeiten, die mit einer älteren Version von Expression Media (wie z. B. 1.x oder 2.x) erstellt wurden, und Expression Media sich eigenartig verhält und beispielsweise Funktionen nicht mehr verwendet werden können, sollten Sie Folgendes versuchen:
  - a. Kopieren Sie alle Dateien in einen neuen Katalog.
  - b. Wählen Sie alle Elemente im Katalog aus, und klicken Sie dann im Menü **Bearbeiten** auf **Alle auswählen**.
  - c. Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **In neuen Katalog verschieben**.  
Auf diese Weise wird ein neuer Katalog erstellt, der alle Medienelemente und Metadaten enthält.
  - d. Speichern Sie den Katalog, und überprüfen Sie dann, ob die zuvor nicht mehr verwendbare Funktion wieder verwendet werden kann.
- Macintosh-Benutzer können Probleme beheben, indem sie die Expression Media-Einstellungen im Systemordner **Preferences** (**~User/Library/Preferences/iView Expression Media 3 settings**) löschen.

**Hinweis:** Expression Media darf dabei nicht ausgeführt werden.

Miniaturansichten, die von anderen Programmen oder Geräten in die Datei eingebettet wurden, werden in Expression Media standardmäßig importiert. Dadurch ist Expression Media beim Importieren von Medien sehr schnell, die eingebetteten Miniaturansichten sind jedoch möglicherweise verschwommen oder pixelig. Wählen Sie zum Verbessern der Qualität von Miniaturansichten das Element aus, und wählen Sie im Menü **Aktion** die Option **Element neu erstellen** aus.

### **Übergangseffekte scheinen in Diashows, die als QuickTime-Film exportiert wurden, nicht zu funktionieren.**

Achten Sie bei der Videokomprimierung darauf, dass die Framerate mehr als 1 Frame pro Sekunde (fps) beträgt. Wenn im Dialogfeld **Komprimierungseinstellungen** von QuickTime kein Wert angegeben ist, wird für die Framerate der Standardwert 1 verwendet, und Sie erhalten nicht den gewünschten Effekt, da der Effekt nur eine Sekunde dauert.

### **Problembehandlung bei Photoshop**

#### **Warum kann Photoshop CS nicht als Hilfsprogramm verwendet werden? (Macintosh)**

Bei Anwendungen, die versuchen, Photoshop CS als Hilfsprogramm zu verwenden, können Probleme auftreten. So auch bei Microsoft Expression Media. Photoshop CS wird gestartet, die ausgewählten Bilder werden jedoch nicht geöffnet. In diesem Fall sollten Sie Photoshop neu installieren. Möglicherweise finden Sie auf der Support-Website von Adobe weitere Lösungsmöglichkeiten.

#### **Diese Photoshop-Datei mit Ebenen wurde nicht mit einem Composite-Bild gespeichert.**

Wenn beim Öffnen eines importierten Photoshop-Bilds die Meldung in Expression Media angezeigt wird, dass diese Photoshop-Datei nicht mit einem Composite-Bild gespeichert wurde, wurde die PSD-Datei gespeichert, ohne die Option **Kompatibilität von PSD- und PSB-Dateien maximieren** zu aktivieren. Es gibt die folgenden zwei Möglichkeiten, dieses Problem zu beheben:

- Achten Sie beim Speichern von Dateien in Photoshop darauf, dass die Option **Kompatibilität von PSD- und PSB-Dateien maximieren** ausgewählt ist.
- Zum automatischen Speichern von PSD-Dateien mit maximaler Kompatibilität legen Sie im Photoshop-Dialogfeld **Dateien verarbeiten** im Menü **Voreinstellungen** für das Menü **Kompatibilität mit PSD und PSB-Datei maximieren** die Option **Immer** fest.

#### **Alphakanal wird in Photoshop-Datei falsch angezeigt (in der Regel gelb).**

Einige Photoshop-Dokumente mit Alphakanälen werden möglicherweise falsch angezeigt. Expression Media interpretiert den Alphakanal gelegentlich als transparente Ebene. In Expression Media werden transparente Ebenen in einer bestimmten Farbe angezeigt, und diese ist standardmäßig gelb.

Wählen Sie zum Korrigieren dieses Problems die Einstellung **Alphakanal verwenden** aus, indem Sie auf das Menü **Bearbeiten** klicken, auf **Einstellungen** zeigen, auf **Medienrendering** klicken und dann auf die Registerkarte **Bilder** klicken.

Alle neu importierten Photoshop-Dateien werden danach richtig angezeigt. Wenn Sie vorhandene Miniaturansichten korrigieren möchten, wählen Sie diese aus, und klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Element neu erstellen**.

## Häufig angezeigte Fehlermeldungen

**Kein Importfilter gefunden:** Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn in Expression Media ein bestimmter Dateityp nicht angezeigt oder gerendert werden kann. Aktualisieren Sie QuickTime auf die neueste Version.

**Volume nicht bereitgestellt:** Expression Media benötigt Zugriff auf die eigentliche Datei, um sie in der Medienansicht oder in Diashows auf dem Bildschirm anzeigen zu können. Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Expression Media das Medienspeichergerät oder den Datenträger nicht finden kann, auf dem die Datei gespeichert ist. Sie können das Problem beheben, indem Sie den Datenträger bereitstellen.

## Webressourcen

**Kundendienst** Wenn Sie weitere Fragen haben, lesen Sie die gedruckte Dokumentation, und besuchen Sie das Community-Forum. Wenn Ihre Fragen damit immer noch nicht beantwortet sind, besuchen Sie unsere Website <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=82546>